

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

Willi Opitz, von 1985 bis 1989 Rektor an der Juristischen Hochschule des MfS Potsdam (JHS), promovierte im Jahr 1976 gemeinsam mit fünf anderen Stasi-Offizieren an der JHS. In ihrer Dissertation beschäftigten sich die Promovenden mit der IM-Arbeit der Stasi.

Anders als der Name der Institution vermuten ließ, vermittelte die Juristische Hochschule des Ministeriums für Staatssicherheit (MfS) in Potsdam-Golm (JHS) nur am Rande rechtswissenschaftliche Kenntnisse, und auch das akademische Niveau war eher bescheiden. In erster Linie vermittelte die JHS den hauptamtlichen Stasi-Mitarbeitern das nötige Rüstzeug für ihre praktische Arbeit im Apparat der Geheimpolizei sowie eine "klassenbewusste" Allgemeinbildung. Daneben betrieb diese Kaderschmiede der Stasi eigenständig und im Auftrag des Ministeriums auch einschlägige Forschungsarbeit. Die dabei entstehenden "wissenschaftlichen" Schriften sollten praktische Erkenntnisse für die geheimpolizeiliche, im Jargon der Stasi "tschekistische" Tätigkeit der Mitarbeiter liefern. Rund 400 MfS-Mitarbeiter promovierten an der JHS, und es entstanden rund 3.700 Diplomarbeiten. Häufig arbeiteten mehrere JHS-Absolventen gemeinsam an einer Promotion oder Diplomarbeit.

Zu den Promovenden gehörten unter anderen Willy Pösel, von 1959 bis 1985 Rektor der Hochschule, und sein Nachfolger Willi Opitz. Zusammen mit fünf weiteren MfS-Offizieren promovierte Opitz im Jahr 1976 zu dem Thema "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM, zur weiteren Erhöhung ihrer politisch-operativen Wirksamkeit bei der Lösung der dem MfS von Partei und Regierung übertragenen Aufgaben. Die Kernfragen der weiteren Qualifizierung der Treffertätigkeit, abrechenbare Effektivitätskriterien der Zusammenarbeit mit IM". Die Verfasser untersuchen hier, wie die Arbeit mit Inoffiziellen Mitarbeitern qualitativ verbessert werden könnte.

---

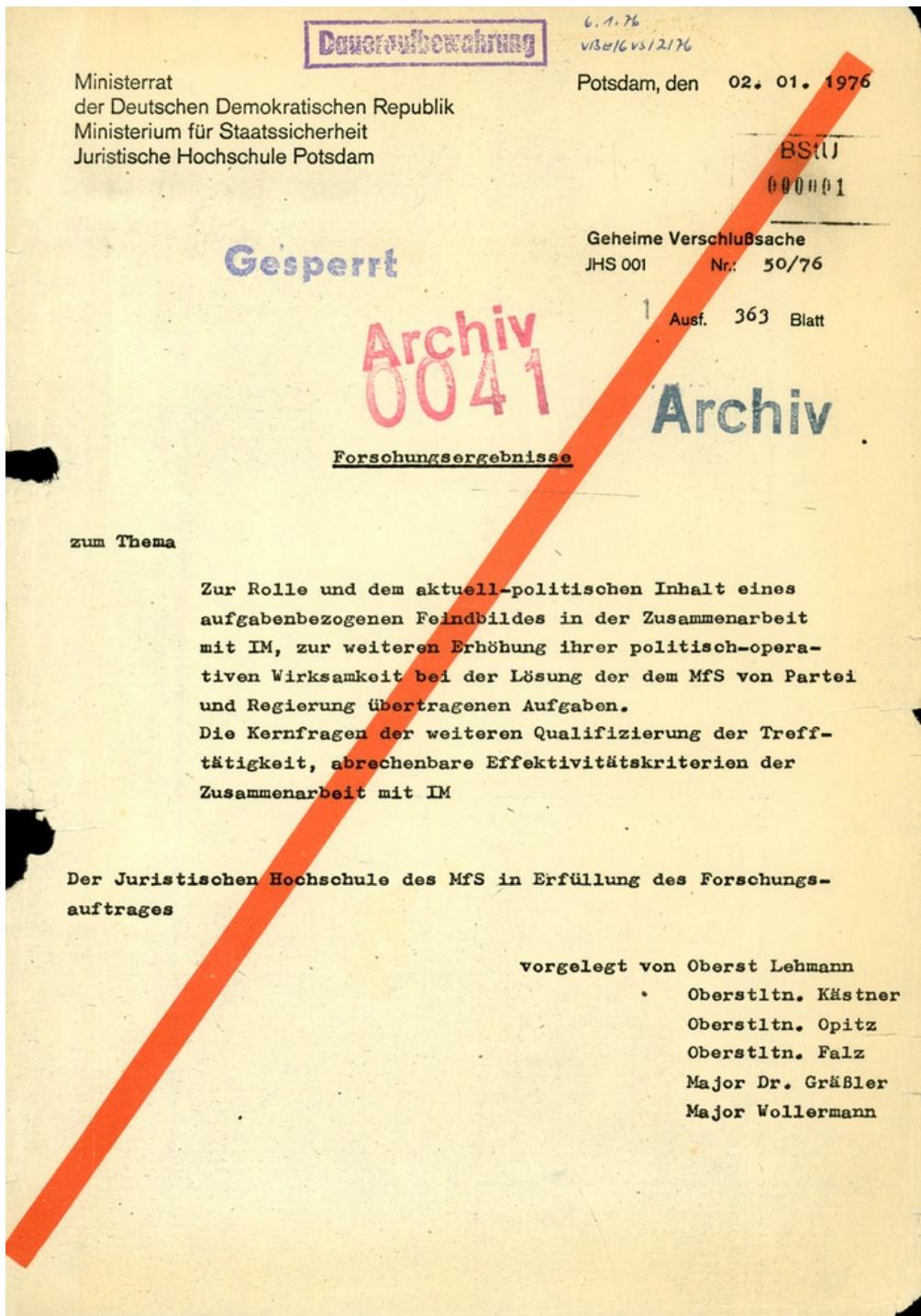
**Signatur:** BArch, MfS, JHS, Nr. 21850, BL 1-363

---

### Metadaten

Diensteinheit: Juristische Hochschule des MfS Datum: 2.1.1976  
Rechte: BStU

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"



Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21850, Bl. 1-363

Blatt 1

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 2 -	GVS JHS 001 - 50/76 BStU 000002	
<u>Gliederung</u>		
<u>Seite</u>		
1.	Erfordernisse und Kriterien für die Erhöhung der politisch-operativen Wirksamkeit der Ar- beit mit IM	6
1.1.	Zur objektiven Notwendigkeit der weiteren Qualifizierung der Arbeit mit IM	6
1.2.	Wesentliche Qualitätskriterien zur Einschätzung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM	16
1.2.1.	Zur Notwendigkeit von Qualitätskriterien zur Einschätzung der politisch-operativen Wirksam- keit der Arbeit mit IM	16
1.2.2.	Zu den wesentlichen Qualitätskriterien für die höhere politisch-operativen Wirksamkeit der Ar- beit mit den IM	27
1.2.2.1.	Die zielstrebige Erarbeitung operativ bedeut- samer Informationen durch die IM entsprechend ihren Einsatzrichtungen	27
1.2.2.2.	Die verstärkte Mitwirkung und Einbeziehung der IM zur Herbeiführung von Veränderungen mit hoher gesellschaftlicher und politisch-opera- tiver Nützlichkeit	98
1.2.2.3.	Die volle Ausschöpfung der operativen Möglich- keiten der IM sowie die Erhöhung des Anteils der an der Lösung der politisch-operativen Aufgaben beteiligten IM	125

Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21850, Bl. 1-363

Blatt 2

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

	- 3 -	BStU GVS JHS 001 - 50/76
		000103
1.2.2.4.	Die Erreichung einer höheren Wachsamkeit und Geheimhaltung in der Arbeit mit IM sowie die ständige Gewährleistung der Konspiration und Sicherheit der IM	139
1.3.	Zur Verantwortung und zu einigen wesentlichen Aufgaben der Leiter zur Erhöhung der politisch- operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM	154
2.	Die weitere Qualifizierung der planmäßigen und aufgabenbezogenen Suche, Auswahl, Über- prüfung und Gewinnung neuer IM	173
2.1.	Zum gegenwärtigen Stand der Suche, Auswahl, Überprüfung und Gewinnung neuer IM	173
2.2.	Einige wesentliche Aufgaben und Maßnahmen zur qualitativen Erweiterung des IM-Be- standes sowie zur Arbeit mit neugeworbenen IM	177
3.	Die aufgabenbezogene politisch-ideologische und fachlich-tschechistische Erziehung und Befähigung der IM	199
3.1.	Die Vermittlung eines aufgabenbezogenen und realen Feindbildes an die IM	203
3.1.1.	Das aufgabenbezogene und reale Feindbild der IM, eine wesentliche Voraussetzung für die Erhöhung der politisch-operativen Wirksam- keit der Arbeit mit IM	203
3.1.2.	Zu den wesentlichen Inhalten des aufgabenbe- zogenen Feindbildes der Inoffiziellen Mitar- beiter	217

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 4 -	BStU	GVS JHS 001 - 50/76
000004		
3.1.3.	Zu wesentlichen Erfordernissen einer wirksamen Vermittlung des Feindbildes an die Inoffiziellen Mitarbeiter	246
3.2.	Die Erziehung und Befähigung Inoffizieller Mitarbeiter zur Wahrung der Konspiration, Geheimhaltung und Wachsamkeit	272
3.2.1.	Probleme und Möglichkeiten für die Entwicklung der Bereitschaft der IM zum konspirativen Verhalten	276
3.2.2.	Probleme und Möglichkeiten für die Entwicklung der Fähigkeit der IM zum konspirativen Verhalten	281
4.	Die weitere Verbesserung der Auftragserteilung, Instruierung und Berichterstattung der IM zur Erhöhung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM	300
4.1.	Die Erhöhung der Qualität der Auftragserteilung und Instruierung der IM und ihre konsequente Ausrichtung auf die Realisierung der im Verantwortungsbereich zu lösenden politisch-operativen Aufgaben	300
4.1.1.	Die zielstrebigeren und konzentrierteren Ausrichtung der Aufträge auf die Realisierung der politisch-operativen Aufgaben der Diensteinheiten	305

**Signatur:** BArch, MfS, JHS, Nr. 21850, Bl. 1-363

Blatt 4

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 5 -		BStU 000105	GVS JHS 001 - 50/76
4.1.2.	Die gründliche und gewissenhafte Vorbereitung der Mitarbeiter auf den Treff, insbesondere auf die Auftragerteilung und Instruktion der IM		317
4.1.3.	Die bewußte Entwicklung der operativen Selbständigkeit der IM durch eine qualifiziertere Auftragerteilung und Instruktion		327
4.2.	Die exakte Abrechnung der Arbeitsergebnisse durch eine qualifiziertere Berichterstattung der IM		333
4.3.	Die zielstreibige Arbeit mit den IM auf der Grundlage konkreter Einsatz- und Entwicklungskonzeptionen		345

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 6 -

BStU

000106

GVS JHS 001 - 50/76

1. Erfordernisse und Kriterien für die Erhöhung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM

1.1. Zur objektiven Notwendigkeit der weiteren Qualifizierung der Arbeit mit IM

Ausgehend von der gegenwärtigen und sich abzeichnenden politisch-operativen Lage, die uns vor eine Vielzahl oftmals neuartiger Probleme stellt, ergeben sich für das MfS umfangreiche und komplizierte politisch-operative Aufgaben.

Es ist eine Tatsache, daß die weitere Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, die Erfüllung der vom VIII. Parteitag der SED gestellten und vom IX. Parteitag der SED zu erwartenden Aufgaben unter den Bedingungen der größeren Breite, Gefährlichkeit und zunehmenden Raffiniertheit der feindlichen Angriffe auf ökonomischem, politischem, ideo-logischem und militärischem Gebiet auch neue und höhere Sicherheitserfordernisse zur allseitigen und zuverlässigen inneren Sicherung der DDR hervorbringen, die an die gesamte politisch-operative Arbeit, vor allem auch an die Arbeit mit IM neue und höhere Anforderungen stellen.

Es soll in diesem Zusammenhang nur daran erinnert werden, daß die gewachsene Größenordnung der materiellen Basis unserer Gesellschaft, die ständig wachsenden Dimensionen unserer Volkswirtschaft und der Prozeß ihrer immer engeren Verflechtung mit den Volkswirtschaften der sozialistischen Bruderländer, wie auch die sich vertiefende sozialistische Integration auf anderen Gebieten, besonders mit der Sowjetunion, die Erfordernisse der wissenschaftlich-technischen Revolution sowie die immer enger werdenden Wechselbeziehungen zwischen den verschiedenen Bereichen der Gesellschaft und

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 7 - 000107 GVS JHS 001 - 50/76

deren allseitige harmonische Gestaltung, auch die Komplexität der politisch-operativen Arbeit erhöht.

Der Schutz vor Störungen, Havarien und anderen Verlusten, die vorbeugende Verhinderung, Aufklärung, Dokumentierung und Liquidierung staatsfeindlicher Tätigkeit stellt unter diesen Bedingungen auch an unsere IM selbst neue Anforderungen.

Im Zusammenhang mit der auf der Grundlage der gewachsenen ökonomischen, politischen und militärischen Macht der sozialistischen Staatengemeinschaft erfolgreichen Durchsetzung der Friedensoffensive und der weiteren Vertiefung des Entspannungsprozesses gewinnt die ideologische Auseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus in zunehmendem Maße an Bedeutung und nimmt an Schärfe zu.

Dieser verschärfte Klassenkampf auf ideologischem Gebiet ist primär ein Kampf um die ideologische Beeinflussung der Massen, um die Gewinnung des Bewußtseins der Massen. Denn in der Auseinandersetzung zwischen den Klassen, zwischen den Gesellschaftssystemen, hängt der Erfolg entscheidend davon ab, welcher Klasse, welchem Gesellschaftssystem es gelingt, die Massen für sich zu gewinnen.

Von diesem Kampf zwischen den beiden Gesellschaftssystemen sind auch unsere Inoffiziellen Mitarbeiter objektiv nicht ausgeschlossen.

Angesichts der forcierten feindlichen Kontaktpolitik und Kontakttätigkeit, der differenzierten ideologischen Beeinflussung bestimmter Bevölkerungskreise mit dem Ziel der ideologischen Unterwanderung der sozialistischen Gesellschaft,

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU	
000108	
- 8 -	GVS JHS 001 - 50/76

der Erzeugung von Unglauben und Mißtrauen in die Richtigkeit der Politik von Partei und Regierung und in die Sieghaftigkeit des Sozialismus sowie der Erzeugung von Illusionen über die Politik des Imperialismus und damit der Versuche der Verwischung unseres Feindbildes, in Anbetracht der verstärkten Bestrebungen des Gegners zur Unterwanderung der abgeschlossenen Verträge und Vereinbarungen, der Forcierung des staatsfeindlichen Menschenhandels und des ungesetzlichen Verlassens der DDR, der Bildung von Stützpunkten und der Schaffung eines organisierten politischen Untergrundes in der DDR usw. ergeben sich insgesamt höhere Anforderungen an die Qualität der IM und der politisch-operativen Wirksamkeit ihrer Arbeit.

Die sich insgesamt ergebenden politisch-operativen Erfordernisse zwingen uns in zunehmendem Maße, sowohl unter Berücksichtigung der erzielten Erfolge als auch der aufgetretenen Mängel und Schwächen, neben dem Ausbau bewährter Mittel und Methoden nach neuen Wegen der weiteren Vervollkommenung der politisch-operativen Arbeit und vor allem ihrer Führung und Leitung zu suchen.

Im Mittelpunkt muß dabei die weitere Qualifizierung der Arbeit mit IM stehen.

Das verlangt insbesondere, unter Zugrundelegung der gestellten politisch-operativen Aufgaben, wesentliche Seiten des Standes der Durchsetzung der dienstlichen Bestimmungen und Weisungen zur weiteren Erhöhung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM gründlich einzuschätzen, die dabei gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen herauszuarbeiten und zu verallgemeinern.

Es ist notwendig herauszuarbeiten, welche Verantwortung die Leiter, vor allem die mittleren leitenden Kader, bei der

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 9 - **BStU**  
**00009**

GVS JHS 001 - 50/76

weiteren Qualifizierung der Arbeit mit IM tragen und wie sie noch besser als bisher befähigt werden können, die gestellten Aufgaben praxiswirksamer durchzusetzen.

Es sind alle sich in der Arbeit mit IM abzeichnenden positiven und negativen Tendenzen sichtbar zu machen und geeignete Wege zu finden, wie unter den veränderten Lagebedingungen die politisch-operativen Arbeit organisiert und vervollkommenet werden muß.

Die Dynamik und Vielseitigkeit der politisch-operativen Arbeit verlangt, ständig die Frage danach zu stellen, ob und inwieweit wir in der politisch-operativen Arbeit den sich daraus ergebenden Anforderungen gerecht werden und ob die Anstrengungen ausreichen, um zu jeder Zeit und unter allen Umständen in jedem Verantwortungsbereich die Sicherheit garantieren zu können.

Darauf eine Antwort zu geben heißt in erster Linie, objektiv und kritisch den Stand und die Wirksamkeit der Arbeit mit IM einzuschätzen. Es gilt nach wie vor, daß die IM unsere wichtigsten und wertvollsten Kräfte sind und demzufolge die Qualifizierung und Vervollkommenung der Arbeit mit IM von entscheidender Bedeutung zur zielstrebigen, konzentrierten und schwerpunktmaßigen vorbeugenden Verhinderung, Aufdeckung und Bekämpfung aller subversiven Angriffe des Feindes ist.

Insgesamt ist davon auszugehen, und die in der zurückliegenden Zeit erreichten Erfolge bestätigen das, daß weitere Fortschritte in der Arbeit mit IM zu verzeichnen sind. Sie zeigen sich vor allem darin, daß durch eine qualifizierte Arbeit mit IM bei der ständigen operativen Durchdringung des Verantwortungsbereiches, insbesondere bei der Sicherung der politisch-operativen Schwerpunktbereiche und Bearbeitung der politisch-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
000010  
- 10 - GVS JHS 001 - 50/76

operativen Schwerpunkte, Operative Vorgänge mit hoher sicherheitspolitischer Bedeutung entwickelt und abgeschlossen sowie die OPK immer mehr entsprechend den Anforderungen der Richtlinie 1/71 des Ministers realisiert werden konnten. Sie zeigen sich auch darin, daß sich die Sicherheit und Ordnung in den Verantwortungsbereichen weiter erhöht hat und daß wesentliche Erfolge bei der vorbeugenden Sicherung der politisch-operativen Schwerpunktbereiche erzielt werden konnten.

Es wurden bedeutsame Informationen über Pläne, Absichten, Maßnahmen, Mittel und Methoden des Gegners sowie über Ursachen und begünstigende Bedingungen für Feindtätigkeit erarbeitet und auf dieser Grundlage entsprechende politisch-operativen Maßnahmen eingeleitet bzw. notwendige Veränderungen herbeigeführt.

Diese und auch andere wertvolle politisch-operative Arbeitsergebnisse trugen dazu bei, daß sich unsere DDR politisch, ideologisch, ökonomisch und militärisch weiter entwickeln und festigen konnte und daß es dem Gegner nicht gelang, seine Pläne, Absichten und Maßnahmen zu realisieren.

Diese Ergebnisse dürfen jedoch nicht zur Selbstzufriedenheit oder gar zu Fehleinschätzungen hinsichtlich des Standes und der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM führen.

Aus Einschätzungen und Analysen der Hauptabteilungen/ selbständigen Abteilungen und der Bezirksverwaltungen/Verwaltungen, aus den Ergebnissen der operativen Bestandsaufnahmen, aus den Ergebnissen zentraler Kontrolleinsätze sowie aus verschiedenen Untersuchungen geht übereinstimmend hervor, daß es trotz der seit dem zentralen Führungsseminar unternommenen Anstrengungen

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 11 - 000411 GVS JHS 001 - 50/76

und erreichten Fortschritte nach wie vor ernste Mängel und Schwächen in der Arbeit mit IM gibt.

Obwohl sich das in den einzelnen operativen Diensteinheiten in sehr unterschiedlicher und differenzierter Art und Weise zeigt, ändert es nichts an der Tatsache, daß überall - ausgehend vom derzeitigen Stand der Arbeit mit IM und den zu lösenden politisch-operativen Aufgaben - ein noch schnelleres Entwicklungstempo und eine höhere Qualität notwendig sind.

Es kommt vor allem darauf an, die Grundfragen der Arbeit mit den IM in den Griff zu bekommen und die Führungs- und Leitungstätigkeit auf allen Ebenen - natürlich bei entsprechender Differenzierung - auf ihre praktische Durchsetzung auszurichten.

Jeder Leiter und jeder operative Mitarbeiter muß volle Klarheit darüber haben, daß der Hauptweg zur weiteren Qualifizierung der Arbeit mit IM die Intensivierung ist und bleibt.

Um es zu unterstreichen, Intensivierung heißt, bessere Nutzung und weitere Entwicklung der vorhandenen IM bei gleichzeitiger Realisierung der erforderlichen qualifizierten Neuwerbungen, vorrangig zur Bearbeitung der politisch-operativen Schwerpunkte.

Von großer Bedeutung für die Intensivierung der Arbeit mit IM ist die Verstärkung der aufgabenbezogenen politisch-ideologischen und fachlich-tschechistischen Erziehung und Befähigung der IM, aber natürlich auch der die IM führenden Mitarbeiter. Es muß völlige Klarheit darüber bestehen, daß wir letztendlich die erforderliche höhere Qualität in der politisch-operativen Arbeit nur durch eine höhere Qualität der IM selbst sowie der Arbeit mit ihnen erreichen können.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 12 - 000012 GVS JHS 001 - 50/76

Der Genosse Minister legte bereits auf dem zentralen Führungsseminar 1971 dar, daß eine wichtige Aufgabe zur Erhöhung der Wirksamkeit der Arbeit mit IM darin besteht, den IM-Bestand planmäßig und kontinuierlich zu vervollkommen sowie differenziert und zielgerichtet den Einsatz aller IM zu organisieren.

Ziehen wir heute Bilanz, inwieweit dieser Forderung Rechnung getragen wurde, so müssen wir einschätzen, daß es in dieser Hinsicht noch einen echten Nachholebedarf gibt. In einer Reihe operativer Diensteinheiten gibt es immer noch keine konkreten Festlegungen darüber, wie der IM-Bestand - ausgehend von den politisch-operativen Zielen und Aufgaben und der jeweiligen politisch-operativen Lage - zu profilieren ist und welche Konsequenzen daraus erwachsen.

Nach wie vor bleiben immer noch viele Potenzen in der Arbeit mit IM ungenutzt, weil die Einsatzmöglichkeiten und Fähigkeiten der IM nicht gründlich erforscht und dokumentiert werden und noch zu wenig klar umrissene Einsatz- und Entwicklungskonzeptionen zur konkreten Nutzung der IM vorhanden sind.

Noch zu oft wird versäumt, die zu lösenden politisch-operativen Ziele und Aufgaben der Diensteinheit exakt zu bestimmen, den notwendigen Informationsbedarf festzulegen, konkret die Einsatzrichtungen der IM herauszuarbeiten und die Auftragserteilung und Instruierung aus den politisch-operativen Zielen und Aufgaben und der konkreten politisch-operativen Lage zur allseitigen Gewährleistung der Sicherheit und Ordnung im Verantwortungsbereich abzuleiten.

Der IM-Bestand entspricht hinsichtlich des Umfangs, der Zusammensetzung und der Dislokation noch nicht immer den Erfordernissen zur ständigen politisch-operativen Durchdringung des Verantwortungsbereiches, insbesondere hinsichtlich einer wirksamen Sicherung der politisch-operativen Schwerpunktbe-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 13 - 000013 GVS JHS 001 - 50/76

reiche und Bearbeitung der politisch-operativen Schwerpunkte.

Der IM-Bestand ist vor allem unter den gefährdeten Personenkreisen noch zu schwach, um Angriffe des Gegners gegen bestimmte Zielbereiche und -gruppen rechtzeitig erkennen und wirksam unterbinden zu können.

Besonders zeigt sich das in den Bereichen des Gesundheitswesens, des Hoch- und Fachschulwesens, der Kultur, der Volksbildung sowie unter solchen operativ bedeutsamen Personen und Personenkreisen, die für den Gegner im Rahmen seiner politisch-ideologischen Diversion und der Kontaktpolitik/Kontakttätigkeit von besonderem Interesse sind, die der Feindbeeinflussung zugänglich sind und von denen er bestimmte feindlich-negative Aktivitäten erwartet.

Der Anteil solcher IM, die tatsächlich in der Lage sind, zur unmittelbaren Bearbeitung feindlich-negativer Personen und Personenkreise eingesetzt zu werden bzw. die persönlich vertrauliche Beziehungen zu operativ interessierenden Personen haben oder herstellen können, hat sich insgesamt zu wenig erhöht.

Das zeigt sich beispielsweise auch darin, daß ein erheblicher Anteil Operativer Vorgänge noch ohne IM "bearbeitet" wird und sich unter den zur Bearbeitung der Vorgänge eingesetzten IM eine beachtliche Anzahl befindet, die keine oder nur geringe Voraussetzungen dazu besitzen.

In bezug auf den Einsatz der IM zeigt sich - wie Beispiele immer wieder beweisen -, daß es einigen Leitern und mittleren leitenden Kadern noch immer Schwierigkeiten bereitet, kurzfristig auf Veränderungen der politisch-operativen Lage zu reagieren.

Das bezieht sich u. a. auf die Aktualisierung und Präzisierung der Einsatzrichtungen, der Auftragerteilung und In-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 14 - BStU  
00014 GVS JHS 001 - 50/76

struierung sowie auf die Erhöhung der Treffdichte.

Eine wichtige Aufgabe, deren Lösung die Erfüllung aller Maßnahmen zur Intensivierung der Arbeit mit IM maßgeblich beeinflußt, ist die Erreichung einer höheren Wachsamkeit und Geheimhaltung in der Arbeit mit IM sowie die ständige Gewährleistung der Konspiration und Sicherheit der IM.

Diesem bedeutsamen Problem - und das zeigt sich sowohl bei der Suche, Auswahl, Überprüfung und Gewinnung von IM als auch bei der Zusammenarbeit mit ihnen - wird noch nicht ausreichend die erforderliche Aufmerksamkeit geschenkt.

So gibt es beispielsweise schon im Prozeß der Gewinnung von IM, vor allem bei der Aufklärung der Kandidaten, bei der Kontaktaufnahme mit diesen sowie durch gerade zu vertrauensseliges Verhalten der Mitarbeiter gegenüber den Kandidaten ernsthafte Verstöße gegen die Regeln der Konspiration und Geheimhaltung.

Ein unmittelbarer Ausdruck der teilweise noch nicht zufriedenstellenden Qualität und politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM besteht darin, daß es trotz umfangreicher Neuwerbungen und eines gestiegenen Aufkommens inoffizieller Informationen im wesentlichen nicht gelungen ist, den Anteil der operativ bedeutsamen Informationen im Verhältnis zum Gesamtaufkommen zu erhöhen, auch wenn sich das in den einzelnen Diensteinheiten in sehr differenzierter Weise zeigt.

Das bezieht sich beispielsweise auf solche operativ bedeutsame Informationen, die für die Entwicklung Operativer Vorgänge bzw. zum Nachweis des staatsfeindlichen Menschenhandels und ungesetzlichen Verlassens der DDR, der Spionage, der

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 15 - 000015 GVS JHS 001 - 50/76

Sammlung von Nachrichten und der staatsfeindlichen Verbindungen dienen.

Aus dieser kurzen Einschätzung wird bereits sichtbar, daß wir bei der Intensivierung der Arbeit mit IM nur dann entscheidend vorankommen, wenn in allen operativen Diensteinheiten konzeptionell festgelegt ist, warum, wo, wann und welche IM zu gewinnen und wie die vorhandenen IM konkret einzusetzen sind und wenn die Leiter sowie die mittleren leitenden Kader sichern, daß diese Festlegungen konsequent durchgesetzt werden.

Mehr als bisher sind dabei vorhandene Reserven aufzudecken und solche Faktoren zu beseitigen, die einer weiteren Qualifizierung der Arbeit mit IM hemmend im Wege stehen. Gründlich ist darüber zu beraten, wie die Leiter mehr Zeit für die Arbeit mit IM finden können und welche Konsequenzen sich daraus für die Organisierung ihres Arbeitsstils ergeben.

Die operative Praxis beweist uns immer wieder, daß wir immer dann Erfolge erringen, wenn es uns gelingt, für jeden einzelnen IM - und das betrifft sowohl die neu zu gewinnenden als auch die bereits vorhandenen - festzulegen, welche Anforderungen an ihn zu stellen sind und wie er konkret zu nutzen ist.

Dieser Zusammenhang darf niemals verloren gehen, denn er stellt einen Ausgangspunkt zur Einleitung gezielter politisch-operativer Maßnahmen zur Qualifizierung der Arbeit mit IM und für eine reale aussagekräftige Einschätzung ihrer politisch-operativen Wirksamkeit dar.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 16 - 000016 GVS JHS 001 - 50/76

**1.2. Wesentliche Qualitätskriterien zur Einschätzung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM****1.2.1. Zur Notwendigkeit von Qualitätskriterien zur Einschätzung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM**

Nachdem bereits herausgearbeitet wurde, wie der erreichte gegenwärtige Stand der Arbeit mit IM einzuschätzen ist, welche Anstrengungen und Fortschritte durch die Diensteinheiten und Linien insgesamt zu verzeichnen sind und warum es notwendig ist, die Arbeit mit IM auf ein höheres Niveau zu heben, soll nunmehr im einzelnen dargestellt werden, woran die politisch-operative Wirksamkeit einzuschätzen ist, was zu tun ist, um die notwendige höhere Qualität der Arbeit mit IM insgesamt zu erreichen.

Eine unbedingt notwendige Voraussetzung für das Erreichen einer höheren Qualität und politisch-ideologischen Wirksamkeit der gesamten Arbeit mit IM ist die konkrete Bestimmung der im jeweiligen Verantwortungsbereich konkret zu erreichenden politisch-operativen Ziele und der auf ihre Erreichung ausgerichteten politisch-operativen Aufgaben und Maßnahmen.

Ausgehend von einer klaren und konkreten Bestimmung der zu lösenden politisch-operativen Aufgaben ist es ein zentrales Problem für alle operativen Diensteinheiten und Linien, überall relativ einheitliche und verbindliche Kriterien dafür zu haben und damit die praktisch bedeutsame Frage zu beantworten:

Woran messen wir, ob und inwieweit in der Arbeit mit den IM eine nachweis- und abrechenbare höhere politisch-operative Wirksamkeit zu verzeichnen ist oder nicht?

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 17 - BStU  
000017 GVS JHS 001 - 50/76

Das heißt,

- für die gesamte Planung und Organisation der Arbeit mit IM,
- für den gesamten Prozeß der täglichen unmittelbaren Arbeit mit ihnen sowie
- für die notwendigen ständigen Bestandsaufnahmen zur Arbeit mit IM

brauchen wir konkrete, einheitliche und verbindliche Qualitätskriterien für die Einschätzung und Bewertung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit den IM.

Es ist bekannt, daß seit eh und je auf hohe und höchste Wirksamkeit der Arbeit mit den IM orientiert wurde und wird.

Wollen wir jedoch unter unseren konkreten Bedingungen der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft und der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus, besonders in den nächsten Jahren die politisch-operative Wirksamkeit der Arbeit mit den IM weiter wesentlich erhöhen, so ist es äußerst bedeutsam, daß jede operative Diensteinheit, jede operative Linie, ja daß jeder operative Mitarbeiter, der mit IM arbeitet, inhaltliche und zugleich ideo-logisch klare Vorstellungen darüber besitzt, was heute und morgen höhere politisch-operative Wirksamkeit der Arbeit mit IM heißt.

Selbstverständlich handelt es sich dabei nicht um eine völlig neue Fragestellung. Es geht vielmehr darum, aus zentraler Sicht relativ einheitliche, verbindliche Orientierungen dafür

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU

- 18 - 000118

GVS JHS 001 - 50/76

zu geben, was unter höherer politisch-operativer Wirksamkeit der Arbeit mit IM zu verstehen ist.

Betrachten wir die konkrete Lage in den verschiedenen operativen Diensteinheiten und Linien, so können wir dem Wesen nach auf zwei Erscheinungen verweisen.

Einerseits bemüht sich die Mehrheit der Leiter, ständig eine konkrete, reale und kritische Einschätzung und Kontrolle der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit den IM zu sichern.

Diese Einschätzung wird zugleich als der entscheidende Inhalt der operativen Bestandsaufnahmen der Arbeit mit IM im täglichen Prozeß der Anleitung und Kontrolle angesehen. Daß das notwendig ist, wird von ihnen als ein echtes Bedürfnis empfunden. Sie betrachten diese Aufgabenstellung mit Recht als einen wesentlichen Bestandteil ihrer Führungs- und Leitungstätigkeit, zumal die dadurch gewonnenen Erkenntnisse eine - und zwar nicht unerhebliche - Voraussetzung zur Organisierung einer wirkungsvolleren Arbeit mit IM darstellen.

Seinen sichtbaren Ausdruck findet das in konkreten Vorgaben der Jahresarbeitspläne, in der Qualität der speziell für die operativen Bestandsaufnahmen der Arbeit mit IM gegebenen Weisungen, in den konkreten und umfangreichen Maßnahmen, die im Ergebnis dieser operativen Bestandsaufnahmen eingeleitet werden und in der bereits erzielten Erhöhung der Wirksamkeit der Arbeit mit IM.

Diese Leiter verstehen es schon recht gut, die operativen Bestandsaufnahmen der Arbeit mit IM zu verbinden mit der weiteren operativen Durchdringung, Präzisierung sowie Sicherung bzw. Bearbeitung der politisch-operativen Schwerpunktbereiche und Schwerpunkte. Sie rücken dabei die inhaltlichen Fragen der Arbeit mit IM stärker in den Mittelpunkt.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 19 - 00019 GVS JHS 001 - 50/76

Andererseits werden aber auch noch mehr oder weniger formale, den heutigen Erfordernissen der politisch-operativen Arbeit im Kampf gegen den Feind nicht mehr oder nur in einem geringen Maße entsprechende Faktoren für die Einschätzung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM zugrunde gelegt.

Die quantitativen Aussagen stehen vielfach noch zu stark im Vordergrund, wodurch die tatsächlich erzielten operativen Arbeitsergebnisse der IM in der aktiven Vorbeugung und unmittelbaren Bekämpfung des Feindes nicht eindeutig sichtbar bzw. sogar verwischt oder überdeckt werden.

Typisch ist dafür auch, daß oftmals nur die Anzahl der Informationen formell klassifiziert und erfaßt, aber ungenügend ihr konkreter Inhalt, ihr tatsächlicher operativer Wert herausgearbeitet werden.

Teilweise wird auch noch von unterschiedlichen Kriterien an die Einschätzung der operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM herangegangen.

Auch die jährliche Einschätzung der IM wird nicht kontinuierlich und tiefgründig vorgenommen, wobei vor allem ungenügend die politisch-operativen Wirksamkeit ihres Einsatzes und die Qualität der Arbeit mit ihnen - zwei Kernfragen dieser Einschätzung - herausgearbeitet werden.

Damit sollen nur einige der wesentlichen Probleme und Reserven angesprochen werden.

Es wird daran bereits offensichtlich, daß sich dadurch die Leiter der Diensteinheiten eine objektive, kritische und vorwärtsführende Bewertung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit den IM selbst verbauen und die tatsächlichen

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU

- 20 -

000020 GVS JHS 001 - 50/76

Ursachen und Bedingungen für erreichte Erfolge bzw. für die noch vorhandenen Mängel in der Arbeit mit den IM ungenügend aufgedeckt werden.

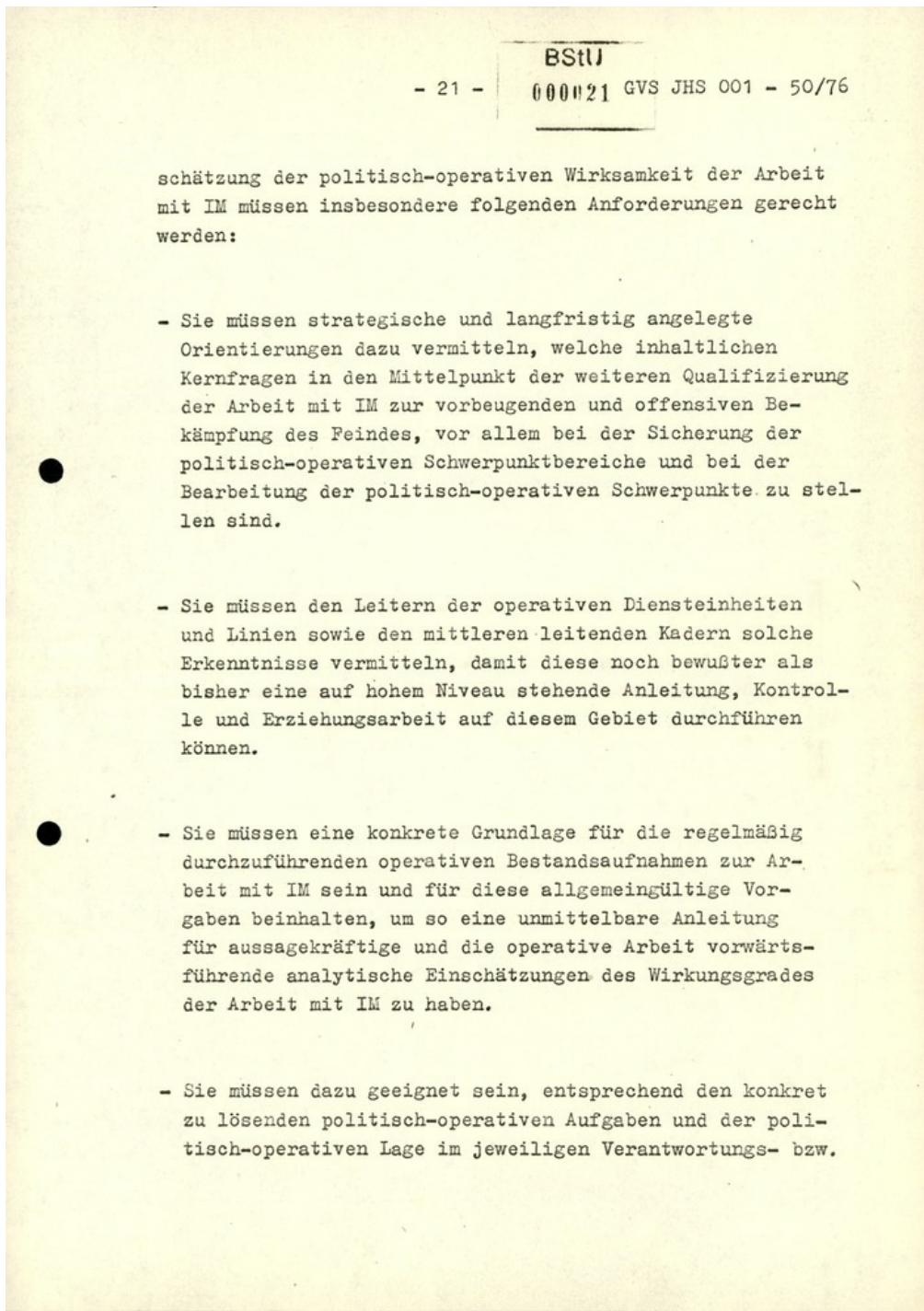
Damit wird auch eine objektive Einschätzung der erzielten operativen Arbeitsergebnisse der einzelnen Mitarbeiter oder der Kollektive erschwert.

Ein solches Herangehen, solche nicht genügend fundierten Einschätzungen bilden auch keine ausreichende Grundlage für die notwendigen leitungsmäßigen Orientierungen zur Erhöhung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit den IM.

Wenn wir in allen operativen Diensteinheiten und Linien den höheren Anforderungen und Maßstäben der Arbeit mit IM - wie das im ersten Teil der Arbeit kurz dargestellt wurde - voll gerecht werden wollen, so ist es unbedingt erforderlich, verstärkt und noch bewußter qualitative, d. h. also in erster Linie inhaltliche Kriterien in den Mittelpunkt einer objektiven kritischen und konstruktiven Einschätzung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM zu rücken.

Es ist daher an der Zeit, auf der Grundlage vielfältiger Erkenntnisse und Erfahrungen der verschiedenen operativen Diensteinheiten und Linien zu einer bestimmten Verallgemeinerung und ausgehend von den aktuellen und perspektivischen Sicherheitserfordernissen auch zu einer Weiterführung zu kommen mit dem Ziel, für alle relativ einheitliche und verbindliche Qualitätskriterien zu erarbeiten und damit mitzuhelfen, die teilweise noch vorhandenen ungerechtfertigten Niveauunterschiede zwischen den Diensteinheiten abzubauen und alle auf das Niveau der bereits fortgeschrittensten zu heben.

Solche objektiv notwendige Qualitätskriterien für die Ein-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 22 - BStU  
000122 GVS JHS 001 - 50/76

Sicherungsbereich schöpferisch angewandt zu werden, um jeden Formalismus und Schematismus zu vermeiden.

- Sie müssen eine wichtige Grundlage für die aufgabenbezogene systematische Erziehung und Befähigung der operativen Mitarbeiter und der IM selbst sein.
- Die Qualitätskriterien müssen schließlich und letztlich dazu führen, Reserven aufzudecken, noch vorhandene Mängel und Lücken aufzuspüren und somit Schlußfolgerungen für die weitere zielstrebige Verbesserung der Zusammenarbeit mit den vorhandenen IM sowie für qualifizierte Neuwerbungen ermöglichen.

Es gilt immer besser zu erkennen:  
Nur indem wir solche Kriterien erarbeiten und auch anwenden, mit denen die wesentlichsten qualitativen Seiten der Arbeit mit den IM und ihre wichtigsten Ergebnisse erfaßt und diese bei der Analyse der Arbeit mit IM miteinander in Beziehung gesetzt werden, kommen wir zu aussagekräftigen Einschätzungen über die tatsächliche politisch-operative Wirksamkeit der Arbeit mit IM.

So ist eben der operative Wert der erarbeiteten Informationen das wohl entscheidende Ergebnis der Arbeit mit den IM, auf dessen Erhöhung es uns vor allen Dingen ankommt, auf das wir immer wieder unser Augenmerk richten müssen.

Doch es reicht nicht aus, lediglich den operativen Wert der Informationen als alleiniges Kriterium zu sehen und anzuwenden. Es gibt auch andere wichtige und notwendige Ergebnisse der Arbeit mit den IM wie z. B. ihre aktive Mitwirkung

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 23 - 000123 GVS JHS 001 - 50/76

und Einbeziehung zur Herbeiführung von Veränderungen im Sinne der offensiven Durchsetzung der Beschlüsse von Partei und Regierung.

Der Wert der Informationen kann wesentlich herabgesetzt oder sogar vollkommen in Frage gestellt werden, wenn bei ihrer Erarbeitung oder Übermittlung eine Dekonspiration erfolgt bzw. wenn diese nicht rechtzeitig zu uns gelangen.

Die politisch-operative Wirksamkeit der Arbeit mit den IM ist auch weiterhin eine Frage der vollen Ausschöpfung ihrer Möglichkeiten sowohl im Innern der DDR als auch im und in das Operationsgebiet.

Alles das sind wesentliche inhaltliche Seiten einer niveauvollen, auf hohe politisch-operative Wirksamkeit ausgerichteten Arbeit mit den IM. Sie müssen deshalb bei der Bestimmung und Herausarbeitung der Qualitätskriterien berücksichtigt werden.

Wie diese im einzelnen zum Tragen kommen, hängt vor allem davon ab, wie die IM von den operativen Mitarbeitern dazu eingesetzt, ausgebildet, befähigt und erzogen werden. Dem Treff mit den IM kommt dabei eine äußerst bedeutungsvolle Funktion zu.

Die Erarbeitung relativ einheitlicher und verbindlicher Qualitätskriterien in dem genannten Sinne muß also insgesamt darauf gerichtet sein, eine spürbare und nachweisbare Erhöhung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM bei der vorbeugenden und offensiven Bekämpfung des Feindes, vor allem bei der Sicherung der politisch-operativen Schwerpunktbereiche und der Bearbeitung der politisch-operativen Schwerpunkte zu

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU

- 24 - 000024 GVS JHS 001 - 50/76

erreichen.

Deshalb muß auch volle Klarheit darüber bestehen - und das zeigen Untersuchungen in den operativen Diensteinheiten/ Linien und lehren auch Erfahrungen aus anderen gesellschaftlichen Bereichen - daß die konsequente Anwendung von Qualitätskriterien vor allem auch ein ideologisches Problem ist. Denn mit solchen Kriterien werden in erster Linie die inhaltlichen Fragen der Arbeit mit IM in den Mittelpunkt gerückt.

Es wird klar und unmißverständlich nach einem zu belegenden, abrechenbaren qualitativen Arbeitsergebnis, vor allem nach der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM gefragt. Noch vorhandene Schwächen, Unzulänglichkeiten und Fehler in der Arbeit können rechtzeitiger aufgedeckt und geeignete Schlußfolgerungen festgelegt werden.

Dieses Herangehen stellt hohe Anforderungen an die kritische Einstellung zu den eigenen Arbeitsergebnissen und setzt damit auch Maßstäbe für die Führungs- und Leitungstätigkeit sowie für die Arbeit der Parteiorganisationen in den operativen Diensteinheiten und Linien.

Deshalb brauchen wir noch eindeutigere Vorstellungen dazu, wie wir die uns immer bewegende Frage beantworten können, inwie weit die Arbeit mit IM den qualitativen und quantitativen Anforderungen entspricht, ob die IM optimal genutzt werden, d. h. ob höchste politisch-operative Wirksamkeit erreicht wird.

Wir müssen immer mehr solche Lösungswege anstreben und gehen, die uns noch besser in die Lage versetzen, zuverlässig zu wissen, ob die IM an den politisch-operativen Schwerpunkten der Diensteinheit und ihres dabei konkret zugewiesenen Kampf-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 25 -

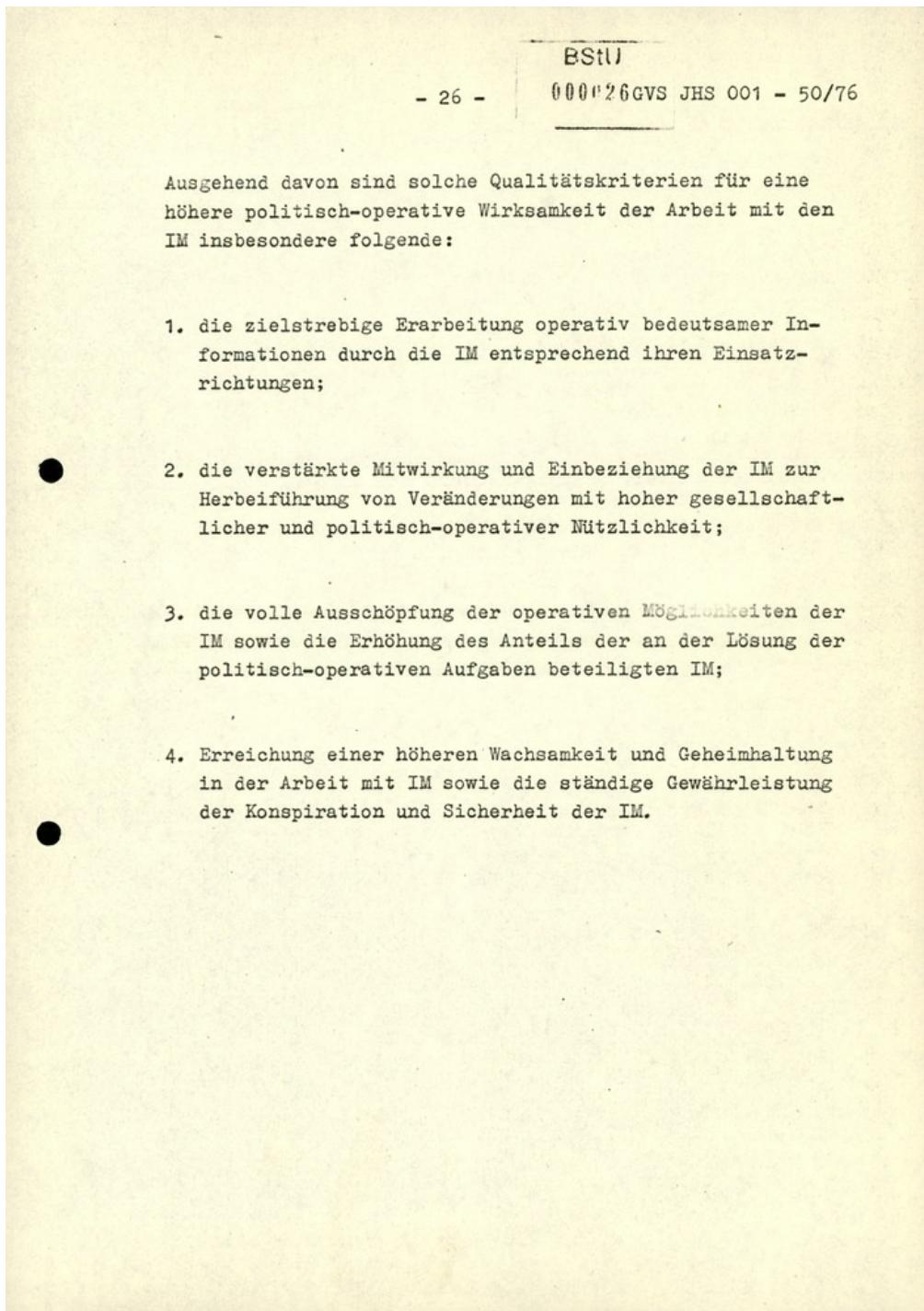
BStU  
000025  
GVS JHS 001 - 50/76

abschnittes arbeiten, alle ihre operativen Potenzen ausgeschöpft werden und intensiv und regelmäßig mit ihnen gearbeitet wird.

Damit soll nochmals eindeutig unterstrichen werden, daß es im Sinne der geforderten Qualitätskriterien nicht um die Beantwortung formaler Fragen, um die Einführung zusätzlicher Formblätter und um mehr administrativen Aufwand geht, sondern daß wir uns in der Einschätzung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM stärker solchen Fragen zuwenden müssen, die Antwort darauf geben:

- Welche Pläne, Mittel und Methoden des Gegners wurden mit IM entlarvt, und wie konnten diese durch eine zielstrebige vorbeugende Arbeit vereitelt bzw. unwirksam gemacht werden?
- Inwieweit ist es gelungen, den Feind rechtzeitig zu erkennen, aufzuklären, staatsfeindliche Tätigkeit zu beweisen und diese zu liquidieren?
- Inwieweit ist es durch die Arbeit mit IM gelungen, die vorbeugende schadensverhütende Arbeit gesellschaftswirksamer zu organisieren und zur weiteren Stabilisierung unserer Entwicklung in den jeweiligen Verantwortungs- bzw. Sicherungsbereichen beizutragen?

Das erfordert, in die konkreten politisch-operativen Prozesse immer tiefer einzudringen und die Arbeit mit den IM so zu organisieren, daß sie bezogen auf das Endergebnis insgesamt immer wirksamer zur Durchsetzung der Beschlüsse der Partei- und Staatsführung beiträgt.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU

- 27 - 000027 GVS JHS 001 - 50/76

1.2.2. Zu den wesentlichen Qualitätskriterien für die höhere politisch-operative Wirksamkeit der Arbeit mit den IM

1.2.2.1. Die zielstrebige Erarbeitung operativ bedeutsamer Informationen durch die IM entsprechend ihren Einsatzrichtungen

Eine elementare tschekistische Grunderkenntnis besagt, daß die Lösung der dem MfS von der Partei- und Staatsführung übertragenen verantwortungsvollen Aufgaben zur Gewährleistung des zuverlässigen Schutzes und der Sicherheit der DDR vor den Angriffen äußerer und innerer Feinde untrennbar verbunden ist mit der Gewinnung inoffizieller Informationen von hoher sicherheitspolitischer Bedeutsamkeit.

Die Informationsgewinnung von hoher Qualität durch unsere IM war, ist und bleibt das wesentlichste Qualitätskriterium für hohe politisch-operative und gesellschaftliche Wirksamkeit der gesamten Arbeit mit den IM.

Es gilt immer wieder die einfache, aber so bedeutungsvolle Erkenntnis, allen unseren Mitarbeitern bewußt zu machen:

Es gibt kaum eine politisch-operative Aufgabe zur vorbeugenden Verhinderung, Aufklärung und Bekämpfung der subversiven Angriffe des Feindes und damit zur Gewährleistung der Sicherheit unserer gesellschaftlichen Ordnung, die ohne den Einsatz von IM und ohne die Erarbeitung von Informationen durch sie in hoher Qualität zu erfüllen ist.

Ohne gesicherte und aussagekräftige Informationen ist z. B. eine der entscheidenden Aufgaben des MfS, die darin besteht, mit unseren spezifischen Mitteln und Möglichkeiten die Friedensoffensive der sozialistischen Gemeinschaft zu unterstützen und zur Stärkung der internationalen Sicherheit, zur Durch-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU

000028

- 28 -

GVS JHS 001 - 50/76

setzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz, zur weiteren Zurückdrängung der aggressivsten Kreise des Imperialismus und zur Verhinderung des Mißbrauchs der positiven Ergebnisse des Entspannungsprozesses seitens imperialistischer Kräfte beizutragen, nicht zu erfüllen.

Aber auch für das Erkennen, Bearbeiten und Liquidieren der vielfältigen subversiven Handlungen und Aktivitäten des Feindes, die vor allem darauf gerichtet sind, die planmäßige, kontinuierliche sozialistische Entwicklung zu hemmen, den Sozialismus "von innen heraus" zu schwächen und in diesem Sinne bestimmte Möglichkeiten für das Einwirken in die sozialistischen Staaten zu erschließen sowie dieses Vorgehen durch provokatorische Handlungen und andere antisozialistische Aktionen zu unterstützen, ist ein planmäßiger Einsatz inoffizieller Kräfte zur Bearbeitung, Überprüfung und Verdichtung von Informationen notwendig, ja er wird zur Bedingung, um maximale Sicherheit im Innern der DDR zu gewährleisten.

Durch die ständige Erweiterung und Verfeinerung der durch den Feind zum Einsatz gelangenden Mittel, Methoden und Verfahren zur Durchführung seiner subversiven Aktivitäten und Handlungen wird seine Aufspürung und Erkennung erschwert und stellt hohe Anforderungen an die Informationen, die zu seiner Enttarnung, Dokumentierung und Liquidierung führen sollen, wie auch an den Prozeß der Erarbeitung solcher Informationen.

Deshalb ist es auch notwendig, für die IM entsprechende Einsatzrichtungen festzulegen, die auf eine langfristig stabile und konzeptionell gut durchdachte Entwicklung der IM und ihren kontinuierlichen Einsatz orientieren.

Dadurch wird es in der Regel überhaupt erst möglich sein, In-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 29 - 000029 GVS JHS 001 - 50/76

formationen mit hoher operativer Bedeutsamkeit zu erarbeiten und die tatsächliche operative Wirksamkeit der IM real einzuschätzen.

Mit der Herausarbeitung dieses ersten Qualitätskriteriums soll zugleich ein weiterer Grundgedanke verdeutlicht werden.

Die Lösung der vielfältigen und komplizierten Aufgaben unseres Ministeriums erfordern in erster Linie die Gewinnung operativ bedeutsamer Informationen. Im Vordergrund steht also Qualität und nicht Quantität der Informationen.

Aus zentralen Einschätzungen lässt sich erneut die Feststellung treffen, daß mit der weiteren Qualifizierung der Arbeit mit IM sich die Situation auf diesem Gebiet verbessert hat. Die Erhöhung des Niveaus von Neuererbungen, die qualifizierte Auftragserteilung, Instruierung und damit die Erziehung und Befähigung der IM hat dazu geführt, daß sich der Anteil operativ bedeutsamer Informationen an den Gesamtinformationsaufkommen der operativen Diensteinheiten und Linien erhöht hat.

Insgesamt ist jedoch der Anteil solcher Informationen, besonders unter Berücksichtigung der gewachsenen Anforderungen an unsere Arbeit, noch nicht zufriedenstellend.

Es gibt auch operative Diensteinheiten mit einem verhältnismäßig niedrigen Anteil an operativ bedeutsamen Informationen.

Wollen wir einen weiteren spürbaren Schritt in der Erhöhung der Qualität des Informationsaufkommens erreichen, und das ist ein zwingendes Erfordernis, so ist es notwendig, allen operativen Diensteinheiten und Mitarbeitern klare Vorstellungen darüber zu vermitteln, worin in der kommenden Arbeitsperiode die entscheidenden Schwerpunkte der Informationsge-

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

BStU  
- 30 - 000030 GVS JHS 001 - 50/76

winnung bestehen.

Jeder operative Mitarbeiter muß aus der Sicht der Gesamtaufgabenstellung unseres Ministeriums sowie entsprechend der Aufgabenstellung und Verantwortlichkeit der Diensteinheit umrissene und allseitig fundierte Kenntnisse darüber haben, worauf die Anstrengungen in der Arbeit mit den IM auszurichten sind, um solche Primärinformationen zu erarbeiten, die insgesamt geeignet sind, den von der Partei- und Staatsführung übertragenen Kampfauftrag mit höchster Qualität zu erfüllen.

Je fundierter das Wissen aller operativen Mitarbeiter über die entscheidenden Schwerpunkte der Informationsgewinnung ist, um so konkreter und konstruktiver können die Auftragserteilung, die Instruierung und die Befähigung der IM und damit die operativen Arbeitsergebnisse sein.

Zum anderen führen Klarheit und Wissen in diesen wichtigen Fragen zu einem weiteren Abbau von Informationen mit geringer operativer Bedeutsamkeit.

Schließlich und letztlich führen diese Klarheit und dieses Wissen der operativen Mitarbeiter über die entscheidenden Schwerpunkte der Informationsgewinnung zu einer konkreteren und besseren Abrechnung des Nutzens der Arbeit mit den IM.

Zu den entscheidenden Schwerpunkten der Informationsgewinnung für die vor uns liegende Arbeitsperiode gehören vor allem

- Informationen über die Pläne, Absichten, Mittel und Methoden der Regierungen der imperialistischen Mächte, der Führungszentren der NATO und EG und einflußreicher Konzerne sowie der imperialistischen Geheimdienste, Zentren der politisch-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU

- 31 - 000031 GVS JHS 001 - 50/76

ideologischen Diversion und anderer subversiver Organe, Einrichtungen und Kräfte sowie der kriminellen Menschenhändlerbanden, deren Auftraggeber und Hintermänner;

- Informationen zum rechtzeitigen Erkennen und Aufklären von feindlichen und negativen Kräften und ihrer Wirksamkeit im Innern der DDR;
- Informationen und Beweise zur Aufklärung und zum Nachweis staatsfeindlicher Tätigkeiten und schwerer Straftaten der allgemeinen Kriminalität sowie zu ihrer vorbeugenden Verhinderung bzw. zu ihrer Einschränkung im Rahmen der Bearbeitung Operativer Vorgänge;
- Informationen zur Beseitigung von begünstigenden Bedingungen für die Feindtätigkeit sowie zur Durchführung vorbeugender, schadensverhütender Maßnahmen.

Mit dieser Orientierung wird selbstverständlich keine erschöpfende Darstellung aller der Informationen gegeben, die für die Erfüllung der Gesamtaufgabenstellung unseres Organs objektiv erforderlich sind.

Wir möchten uns hier in erster Linie auf die entscheidenden Schwerpunkte der Informationsgewinnung konzentrieren, die vorrangig in allen operativen Diensteinheiten und Linien durch die IM zu erarbeiten sind und an denen eine reale Einschätzung und Bewertung des operativen und gesellschaftlichen Nutzens vorgenommen werden kann.

Im folgenden soll es darauf ankommen, die genannten Schwerpunkte der Informationsgewinnung etwas näher zu durchdringen und sichtbar zu machen, worauf die IM auszurichten sind, damit die höhere Qualität der Arbeit mit IM noch abrechenbarer

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 32 -      BStU      GVS JHS 001 - 50/76  
000032

erreicht werden kann.

(1) Information über die Pläne, Absichten, Mittel und Methoden der Regierungen der imperialistischen Mächte, der Führungszentren der NATO und EG und einflußreicher Konzerne sowie der imperialistischen Geheimdienste, Zentren der politisch-ideologischen Diversion und anderer subversiver Organe, Einrichtungen und Kräfte sowie der kriminellen Menschenhändlerbanden, deren Auftraggeber und Hintermänner..

Von besonderer Bedeutung zur Gewährleistung der Sicherheit und des Schutzes der DDR und der sozialistischen Staatengemeinschaft, zur rechtzeitigen Durchkreuzung und Vereitelung feindlicher Machenschaften sind Informationen, die unmittelbar darüber Auskunft geben, welche Pläne und Absichten verfolgt der Feind, wo will er tätig werden bzw. wo hat er bereits Fuß gefaßt, und welcher Mittel und Methoden bedient er sich.

Diese Aufgabenstellung ist von großer Bedeutung, besonders im Hinblick auf die Erarbeitung von Informationen, sowohl durch den Einsatz inoffizieller Kräfte, die direkt in den genannten Einrichtungen tätig werden bzw. aktive Verbindungen zu ihnen unterhalten, als auch durch eine verstärkte und zielgerichtete Abschöpfung der dort tätigen Kräfte durch geeignete IM im Innern der DDR und im Operationsgebiet.

Dies ist eine Schwerpunktaufgabe aller operativen Diensteinheiten und Linien des MfS, für die sich neben der HV A vor allem die Hauptabteilungen zunehmend verantwortlich zu fühlen haben, um der Arbeit der Abwehrlinien auf Bezirks- und Kreisebene in dieser Richtung mehr Wirksamkeit zu verleihen.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU

000033

- 33 -

GVS JHS 001 - 50/76

Die ständige Erhöhung der Informationserarbeitung in Form von Originaldokumenten bzw. Kopien davon aus dem Lager des Feindes hat zur Folge, daß wir immer besser in die Lage versetzt werden, allseitige Maßnahmen mit besonderer sicherheitspolitischer Wirkung zum Schutz der sozialistischen Gesellschaft durchzuführen.

Unter den gegenwärtigen und perspektivischen Bedingungen der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus wird die ständige Vertiefung und Verteidigung der Errungenschaften der Friedensoffensive und Entspannungspolitik der sozialistischen Staatengemeinschaft zu einer immer vordringlicheren Aufgabe.

In immer stärkerem Maße müssen wir deshalb unsere Kräfte und Mittel auf die Aufklärung derjenigen Fragen konzentrieren, die mit der weiteren Fortsetzung der Friedensoffensive der sozialistischen Staatengemeinschaft und der Vertiefung des Entspannungsprozesses zusammenhängen.

Damit handeln wir im Sinne der auf dem Freundschaftstreffen der kommunistischen und Arbeiterparteien sozialistischer Länder im Juli 1973 auf der Krim beschlossenen Generallinie, die positiven Veränderungen auf dem internationalen Schauplatz zu festigen, die abgeschlossenen Abkommen und Verträge konsequent zu verwirklichen und unentwegt das Hauptziel - die Sicherung des Weltfriedens - anzustreben.

Wir gehen dabei stets von der marxistisch-leninistischen Einschätzung unserer Partei aus, daß es im Wesen des Imperialismus begründet liegt, daß er sein Ziel, den Sozialismus zu schwächen und zu beseitigen, nicht aufgegeben hat.

Deshalb brauchen wir besondere Informationen, die uns in die Lage versetzen, die Pläne und Absichten der Regierungen und der stärksten bürgerlichen politischen Parteien, der offen

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU

- 34 -

000034 GVS JHS 001 - 50/76

entspannungsfeindlichen Kräfte (Militär-Industriekomplex und andere Rechtskräfte) sowie anderer entspannungsfeindlicher Kräfte in den Hauptländern des Imperialismus, die Beziehungen zwischen ihnen und die inneren Vorgänge in diesen Staaten zu analysieren und einzuschätzen.

Unter Beibehaltung der unveränderten Zielstellung, den Sozialismus zu schwächen und zu beseitigen, entwickelt und sucht der Gegner ständig neue, "modifizierte" und flexiblere aggressive Strategien, um aus der historischen Defensive wieder herauszugelangen.

In diesem perspektivlosen, aber nicht minder gefährlichen Vorgehen hat der Gegner insbesondere ein umfassendes System der subversiven Tätigkeit gegen die sozialistischen Staaten entwickelt und versucht mit raffinierten Mitteln und Methoden, seine antisozialistischen Ziele, Pläne und Absichten zu realisieren.

Es kommt deshalb darauf an, konkrete Informationen zu erarbeiten, die Aufschluß geben über die von der BRD, von anderen imperialistischen Staaten und von Westberlin ausgehenden Pläne, Zielstellungen und Aktivitäten sowie über die Entwicklung neuer Erscheinungsformen, Mittel und Methoden des Vorgehens zur Unterwanderung und zum Mißbrauch abgeschlossener und noch abzuschließender Verträge, Abkommen und Vereinbarungen.

Von besonderer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang Informationen über die langfristigen Pläne und Absichten sowie über die Mittel und Methoden des Feindes, vor allem der imperialistischen Geheimdienste wie auch führender Konzerne, bei den Versuchen, die sich im Rahmen der Durchsetzung der Politik der friedlichen Koexistenz auch in Zukunft weiter entwickelnden

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU

- 35 -

000035GVS JHS 001 - 50/76

ökonomischen, wissenschaftlich-technischen und Außenhandelsbeziehungen, zwischen den Ländern der sozialistischen Gemeinschaft und den imperialistischen Staaten, besonders zwischen der DDR und der BRD, zur Störung der volkswirtschaftlichen Entwicklung der DDR und zur Störung der sozialistischen ökonomischen Integration der RGW-Staaten zu nutzen.

Von gleicher Bedeutsamkeit sind Informationen über alle Einrichtungen, Organisationen und Zentren, die auf unterschiedlichste Art und Weise gegen die DDR und die sozialistische Staatengemeinschaft subversiv tätig werden.

Das bezieht sich insbesondere auf solche, die für die Organisierung und Durchführung der politisch-ideologischen Diversion sowie der Kontakt- und Stützpunktaktivität von entscheidender Bedeutsamkeit sind.

Hier soll beispielsweise auf solche verwiesen werden, wie die DDR- und Ostforschungsinstitute und andere Zentren der politisch-ideologischen Diversion bis hin zu den Kreisen der neuen Emigranten und der von ihnen geschaffenen antisozialistischen Vereinigungen und Publikationen, die in immer stärkerem Maße versuchen, ideologischen Einfluß in den Ländern des Sozialismus zu gewinnen und feindliche und negative Kräfte zu organisieren und zu mobilisieren.

Dazu gehören auch verschiedene Einrichtungen auf dem Gebiet der Kultur und des Sports wie auch die kriminellen Menschenhändlerbanden und deren Auftraggeber, Hintermänner und Inspiratoren, die sie ins Leben rufen und immer wieder neu organisieren, ohne die solche Banden nicht existieren können.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU

- 36 - 00036 GVS JHS 001 - 50/76

Eine nicht zu unterschätzende Gefahr für die erfolgreiche Friedensoffensive, die weitere Vertiefung des Entspannungsprozesses und die Normalisierung der Beziehungen zwischen der DDR und der BRD, der DDR und anderen imperialistischen Staaten sowie Westberlins, geht von den entspannungsfeindlichen Kräften, besonders in den USA und der BRD aus. Diese immer noch einflußreichen Kräfte sind nicht gewillt, auf militärische und provokatorische Mittel zur Verwirklichung ihrer aggressiven Ziele zu verzichten.

Unter den Bedingungen der akuten Krise des imperialistischen Systems verstärken diese Kräfte den Widerstand gegen die Entspannungspolitik. Sie verfolgen das Ziel, den Entspannungsprozeß zu behindern, zu stören oder umzukehren.

Die extrem rechten und faschistischen Kräfte in zahlreichen kapitalistischen Ländern verstärken ihre Aktivitäten. Sie versuchen, sich international zu formieren, organisieren terroristische Verschwörungen.

Auch in der BRD und in Westberlin vollzieht sich ein Prozeß der Konzentration und Neuformierung der reaktionärsten neofaschistischen Organisationen, Gruppierungen und Kräfte, deren Wühltätigkeit eindeutig darauf abzielt, zum kalten Krieg zurückzukehren.

In diesem Zusammenhang sollen besonders der "Bund Freies Deutschland" (BFD), die "Demokratische Soziale Union" (DSU) und die "Aktion Neue Rechte" (ANR) genannt werden, von denen auf Grund ihrer vielfältigen Aktivitäten besondere Gefahren ausgehen.

Unter diesem Gesichtspunkt benötigen wir Informationen über die Entwicklung der Rechtskräfte, die besonders in der BRD und in Westberlin an Einfluß gewonnen haben und sich weiter

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 37 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000037

formieren und über die von ihnen ausgehenden Aktivitäten gegen die Friedens- und Entspannungspolitik sowie gegen die anti-imperialistischen Kräfte.

Dabei ist besonders in Rechnung zu stellen, daß im Jahre 1976 Wahlen in der BRD stattfinden und wir auf eine Ablösung der SPD/FDP-Regierung durch eine CDU-Regierung und auch auf jähne Wendungen eingestellt sein müssen.

Von wachsender Bedeutung ist die Aufklärung und Informationsgewinnung zur Bekämpfung der gegen die sozialistische Staaten-gemeinschaft gerichteten Politik und subversiven Tätigkeit der Maoisten, der Pläne und Absichten dieser Kreise, ihrer Verbindungen, personellen Zusammensetzung, ihrer Struktur und Arbeitsweise unter besonderer Beachtung der zum Wesen dieser Kräfte gehörenden extremistischen Zielsetzung, ihres terroristischen Charakters und der Unberechenbarkeit ihrer Handlungen.

Es kommt insgesamt darauf an, alle links- und rechtsextremistischen Kräfte in ihren verschiedensten Schattierungen genau zu erkennen und ihre Pläne und Absichten zu erforschen.

Wir gehen in unserer tschekistischen Arbeit davon aus, daß die Geheimdienste als wichtige Instrumente zur Durchsetzung der innen- und außenpolitischen Ziele des Imperialismus in den politischen und militärischen Führungsgruppen der NATO-Staaten maßgeblich an der Festlegung der Strategie und Taktik, an der Leitung und Koordinierung aller antisozialistischer und konterrevolutionärer Aktionen beteiligt sind.

Deshalb sind Informationen über die Tätigkeit aller Geheimdienste und Zweige der BRD und der anderen imperialistischen Hauptländer, vor allem über Angriffsrichtungen, ihre Mittel

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 38 -

BStU GVS JHS 001 - 50/76

000038

und Methoden zur Sammlung von Spionageinformationen und zur Durchführung anderer subversiver Handlungen, der Werbung von Spionen und der Mittel der Verbindungshaltung zu ihnen von Wichtigkeit.

Von außerordentlicher Bedeutung sind Informationen über Pläne und Absichten der imperialistischen Geheimdienste zur Durchführung internationaler Provokationen, Putsche u. a. friedensgefährdender Aktionen.

Obwohl die weitere Fortsetzung und Vertiefung des Entspannungsprozesses die entscheidende Tendenz in der Entwicklung darstellt, gibt es nach wie vor einflußreiche Kräfte im Lager des Feindes, die aus dem Zwang zur Anpassung ausbrechen wollen und bereit sind, durch militärische Gewalt das Kräfteverhältnis zu verändern.

Wir müssen also stets in Rechnung stellen, daß der Imperialismus seinem Wesen nach aggressiv ist und bleiben wird und die Gefahr gewaltsamer Handlungen seitens imperialistischer und militaristischer Kräfte noch nicht gebannt ist.

Es sind noch ernsthafter Widerstände und Hindernisse im Kampf gegen die Kriegsgefahr und für den sozialen Fortschritt zu überwinden.

Die Anhänger des Wettrüstens treten immer aktiver auf und versuchen, den Verlauf der internationalen Entwicklung zu stören und rückgängig zu machen.

Es gelang noch nicht, die in Europa erreichte politische Entspannung durch Maßnahmen der militärischen Entspannung zu ergänzen. Das Wettrüsten wird weiter fortgesetzt und die Aktivitäten jener imperialistischer Kreise, die bestrebt sind,

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 39 - BStU  
000139 GVS JHS 001 - 50/76

vor allem das militärische Potential der NATO qualitativ zu verstärken, nehmen zu.

Das bedeutet, daß die materielle Vorbereitung zum Krieg weiter anhält.

Mit unverminderter Aufmerksamkeit sind deshalb Informationen zur Aufklärung militärischer Pläne und die Entwicklung auf dem Gebiet der militärischen Strategie und Politik, der militärischen Konzeptionen, ihrer Veränderungen sowie der Weiterentwicklung der Militärtechnik, die zu einer Veränderung des militärischen Kräfteverhältnisses führen können, zu erarbeiten. Von besonders hoher sicherheitspolitischer Bedeutung sind Informationen zur Verhinderung jeglicher militärischer Überraschungen.

Der Befehl 40/68 hat deshalb nach wie vor volle Gültigkeit.

Es muß in diesem Zusammenhang nochmals ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß unabhängig vom konkreten Verantwortungsbereich und den damit verbundenen spezifischen Aufgaben für alle operativen Diensteinheiten des MfS die Gewinnung von Informationen aus dem Operationsgebiet eine erstrangige Aufgabe darstellt und weiter an Bedeutung gewinnt.

Je umfassender es gelingt, zuvor genannte Informationen, die in erster Linie durch einen planmäßigen und zielgerichteten Einsatz inoffizieller Kräfte im Operationsgebiet zu erlangen sind, in hoher Qualität und auch in notwendiger Quantität zu erarbeiten, umso wirksamer wird der Beitrag des MfS zur Sicherung und Erhaltung des Friedens sein.

Informationen dieser Art haben einen erheblichen Einfluß auf die weitere Qualifizierung der Abwehrarbeit, vor allem auf

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 40 -

BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000040

die Entwicklung und Bearbeitung Operativer Vorgänge zur Aufdeckung, Dokumentierung und Liquidierung staatsfeindlicher Tätigkeiten im Innern der DDR.

Aus diesem Grunde sind alle Möglichkeiten voll zu nutzen und noch vorhandene Reserven aufzudecken, um die aufgaben- und vorgangsbezogene Arbeit der Abwehrlinie im und nach dem Operationsgebiet je nach vorhandenen Möglichkeiten und Voraussetzungen spürbar zu verbessern und durch eine allseitige Ausnutzung ihrer operativen Basis noch effektiver mit den Bereichen der Aufklärung zusammenzuarbeiten.

(2) Informationen zum rechtzeitigen Erkennen und Aufklären von feindlichen und negativen Kräften und ihrer Wirksamkeit im Innern der DDR

Die ständige und zuverlässige Gewährleistung der inneren Sicherheit und des allseitigen Schutzes der gesellschaftlichen Entwicklung im Innern der DDR sowie die Gewährleistung der konsequenten und unverfälschten Durchsetzung der Beschlüsse der Partei- und Staatsführung verlangt, daß wir rechtzeitig über solche Informationen verfügen, die uns in die Lage versetzen zu erkennen, wo der Feind angreifen, wie er seine Angriffe vortragen und tarnen und welcher Kräfte, Mittel und Methoden er sich dabei bedienen wird.

Es geht heute und auch künftig in allen Verantwortungsbereichen verstärkt darum, vorbeugend zu verhindern, daß uns der Feind überraschen kann, daß er seine Pläne, Absichten und Maßnahmen verwirklichen, Störungen verursachen und der gesellschaftlichen Entwicklung in der DDR Schaden zufügen kann.

Es geht vor allem auch darum, rechtzeitig solche feindlich-

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

BStU

- 41 -

600141 GVS JHS 001 - 50/76

negativen Kräfte im Innern der DDR festzustellen, von denen noch keine feindlich-negativen Aktivitäten entwickelt wurden, mit denen jedoch entsprechend unseren Erfahrungen in bestimmten Situationen zu rechnen ist.

Das verlangt, unsere Kräfte vorrangig darauf zu konzentrieren, alle subversiven Aktivitäten des Feindes rechtzeitig bereits im Keime zu erkennen und zu ersticken.

Wir sollten stets davon ausgehen: Immer besser muß es uns gelingen, daß es gar nicht erst zu feindlichen und negativen Handlungen und den damit verbundenen schädlichen Folgen kommt, der Gegner Fuß fassen und sich entfalten kann.

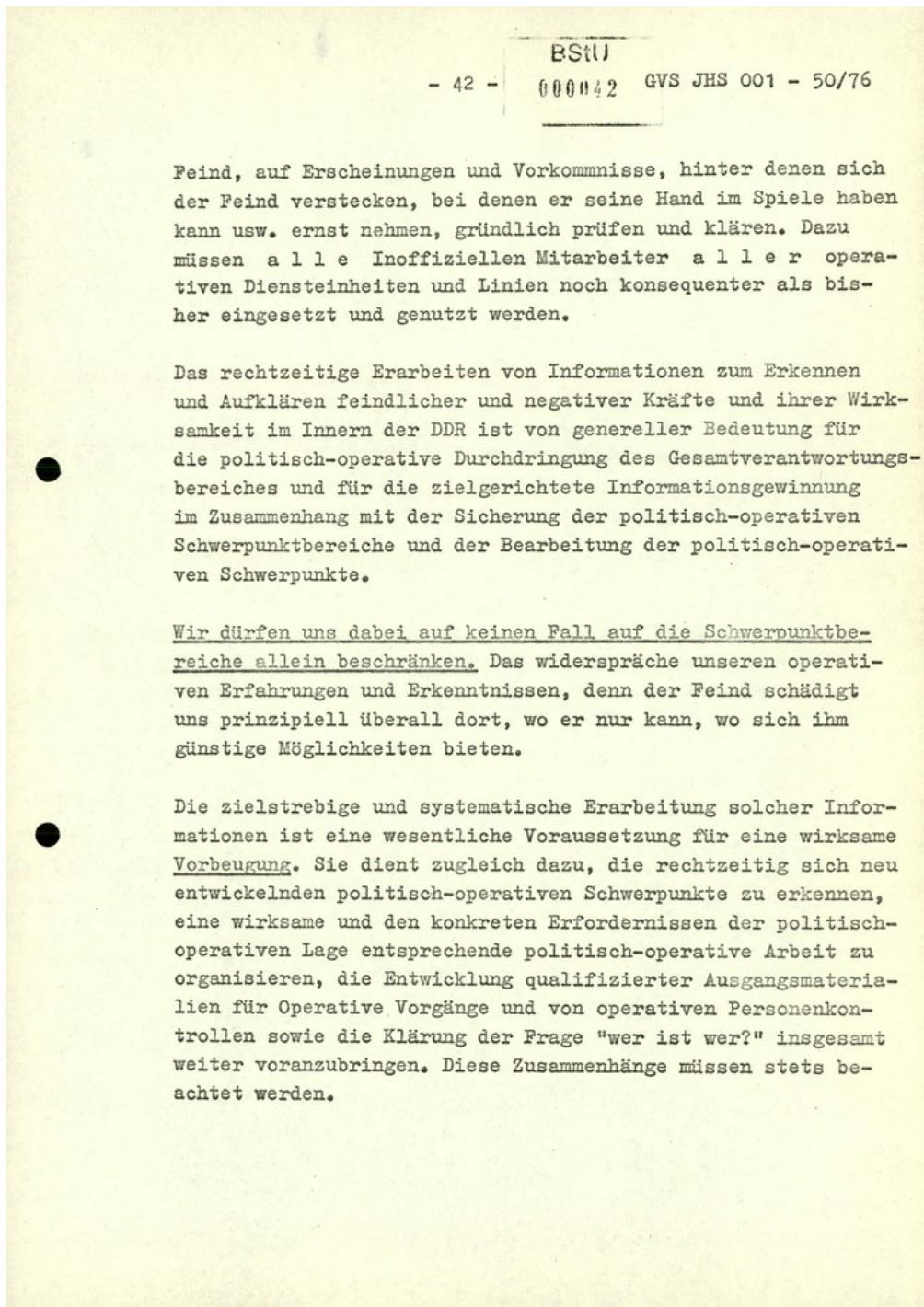
Diese Arbeitsweise führt - wie die operativen Erfahrungen zeigen - zu einem hohen gesellschaftlichen und politisch-operativen Nutzeffekt. Deshalb muß dieses Herangehen zu einem bestimmenden Faktor beim Einsatz der vorhandenen wie auch bei der Gewinnung neuer Inoffizieller Mitarbeiter werden.

Deshalb erhöht sich auch weiterhin die Verantwortung a l l e r operativer Diensteinheiten und Linien für die rechtzeitige und allseitige Aufklärung und Abwehr a l l e r subversiven Angriffe des Feindes.

Eine bedeutsame Voraussetzung dafür ist - neben der Beschaffung von Informationen aus den Ausgangspunkten der Feindtätigkeit im Operationsgebiet - das rechtzeitige Erkennen und Aufklären aller Anzeichen und Verdachtsmomente auf feindliche und negative Kräfte sowie ihr Wirksamwerden im Innern der DDR.

Es geht also insgesamt darum, keinen operativ bedeutsamen Hinweis unbeachtet zu lassen. Wir müssen bereits erste Anzeichen und Anhaltspunkte auf den in der Latenz vorhandenen

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"



**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 43 - 000043 GVS JHS 001 - 50/76

Die anzustrebende höhere politisch-operative Wirksamkeit der Arbeit mit den vorhandenen IM muß sich folglich auch in stärkerem Maße darin widerspiegeln, welchen konkreten Beitrag sie leisten, vor allem zur Feststellung und Aufklärung von

a) Erscheinungsformen und Auswirkungen der politisch-ideologischen Diversion und der gegnerischen Kontaktpolitik/Kontaktaktivität

Die wirksame Bekämpfung der politisch-ideologischen Diversion und der gegnerischen Kontaktaktivität ist eine zentrale Aufgabe aller operativen Diensteinheiten und Linien. Demzufolge muß sie auch in der Arbeit mit den IM, bei ihrem Einsatz und bei der Einschätzung ihrer tatsächlichen operativen Wirksamkeit einen gewichtigen Platz einnehmen.

Das ergibt sich bekanntlich vor allem aus dem hohen Grad der Gesellschaftsgefährlichkeit der politisch-ideologischen Diversion und der feindlichen Kontaktaktivität sowie daraus, daß der Gegner unter den neuen Lagebedingungen ihrer weiteren Forcierung wachsende Bedeutung beimißt. Das bezieht sich sowohl auf den Umfang als auch auf die Intensität seiner Angriffe. Gegenwärtig und auch in absehbarer Zeit stehen sie im Mittelpunkt des Systems der feindlichen Tätigkeit gegen die DDR und die gesamte sozialistische Staatengemeinschaft.

Dabei verfolgt der Gegner nach wie vor das Ziel, langfristig eine Veränderung der politischen Verhältnisse in der DDR, eine "innere Wandlung", eine schrittweise Aufweichung und Zersetzung zu erreichen.

Immer offensichtlicher wird auch sein Bemühen, mittels politisch-ideologischer Einflußnahme und unter verstärkter Aus-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU

- 44 - 00044 GVS JHS 001 - 50/76

nutzung der auch weiterhin zunehmenden Kontaktmöglichkeiten im Rahmen des Reise- und Touristenverkehrs, kommerzieller Verbindungen usw. in den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen feindlich-negativen Einfluß zu gewinnen, feindliche Stützpunkte zu schaffen und auszubauen sowie Träger der politisch-ideologischen Diversion zu gewinnen und entsprechend seiner Zielsetzung zu aktivieren.

Er ist bestrebt, möglichst viele Menschen in unserer Republik in Widerspruch zur Politik der Partei- und Staatsführung, zu unserer sozialistischen Staatsordnung zu bringen, Träger der politisch-ideologischen Diversion zu gewinnen und entsprechend seiner Zielstellung zu feindlich-negativen Handlungen zu aktivieren.

Dabei konzentriert er sich insbesondere auf Personen aus dem Bereich der medizinischen und pädagogischen Intelligenz, dem Bereich der Kultur, dem Bereich der Volkswirtschaft, vor allem auf Schlüsselpositionen, Geheimnisträger, Reise- und Verhandlungskader u. a., jugendlichen und studentischen Kreisen, dem klerikalen Bereich und Kreisen von Sektenangehörigen, Kreisen der aus den unterschiedlichsten Gründen in der DDR lebenden Ausländer (Studenten, Journalisten, Servicepersonal und andere ausländische Arbeitskräfte, diplomatisches Personal etc.) sowie auf Rückkehrer, Zuziehende, Haftentlassene und asoziale Elemente.

So können wir mit Sicherheit auch damit rechnen, daß der Feind gerade in der Periode der Vorbereitung und Durchführung des IX. Parteitages der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 45 - 000045 GVS JHS 001 - 50/76

nichts unversucht lassen wird, mittels raffinierter Demagogie und Diffamierung die Leistungen und Errungenschaften der DDR zu schmälen und sie zu verunglimpfen. Er wird u. a. auch in differenzierter und geschickter Weise versuchen, Unglauben an die neuen und höheren Aufgabenstellungen zu säen und darauf abzielen, die schöpferische Masseninitiative unserer Werkträger zu hemmen.

In diesem Zusammenhang ist auch auf die zunehmenden Aktivitäten der in der DDR tätigen Mitarbeiter diplomatischer und gleichgestellter Vertretungen sowie akkreditierter Korrespondenten nichtsozialistischer Staaten im Sinne der gegnerischen Kontaktpolitik/Kontakttätigkeit hinzuweisen.

Es bestätigt sich in immer stärkerem Maße die Erfahrung, daß die politisch-ideologische Diversion sowie die gegnerische Kontaktaktivität dazu genutzt werden, den Boden für weitergehende subversive und andere negative Handlungen vorzubereiten. Es mehren sich vor allem solche staatsfeindlichen und negativen Handlungen, bei denen die politisch-ideologische Diversion bzw. die Kontaktaktivität eine entscheidende Grundlage und den Ausgangspunkt darstellten und eine entscheidende Rolle bei ihrer Planung, Vorbereitung und Durchführung spielten.

Das ganze soll noch einmal das objektive politisch-operative Erfordernis unterstreichen, daß alle operativen Diensteinheiten eine hohe Verantwortung tragen, daß in ihrem Verantwortungsbereich der Gegner keine größere Wirksamkeit erzielen kann, daß ihm keine politisch-ideologischen Einbrüche ermöglicht werden.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 46 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000046

Es gilt klar zu erkennen, daß wir durch einen gezielten und differenzierten Einsatz der IM in erster Linie solche Informationen zu erarbeiten haben, die geeignet sind, die offensive Politik unserer Partei und Regierung, vor allem die Erfüllung der gestellten Hauptaufgaben auf innen- und außenpolitischen Gebiet wirksam zu unterstützen.

Das können und müssen wir vor allem dadurch erreichen, indem wir noch qualifizierter sichern, daß wir mit Hilfe unserer IM rechtzeitig die Aktivitäten des Gegners zur Forcierung der politisch-ideologischen Diversion und der Kontaktaktivität erkennen und möglichst umfassend zunichte machen können.

Dazu brauchen wir vor allem Informationen darüber, w e r die Personen und Personenkreise, die sogenannten Zielgruppen, im Verantwortungsbereich sind, auf die sich die Kontaktbestrebungen des Gegners sowie seine ideologische Einflußnahme in erster Linie konzentrieren und welche konkreten inhaltlichen Angriffe dominieren, welche Rolle dabei die Wiederbelebung und Aktivierung revisionistischer, sozialdemokratischer, nationalistischer, maoistischer und anderer feindlicher Theorien und Auffassungen spielt.

Wir benötigen konkrete Angaben darüber, auf welchem W e g e, mit welchen Mitteln und Methoden, über welche Kanäle und Verbindungen, vor allem über welche Rückverbindungen er dabei wirksam zu werden beabsichtigt.

Von besonderer politischer und politisch-operativer Bedeutung ist es, immer zu erarbeiten und nachweislich zu belegen, wie die von uns angestrebte Normalisierung der Beziehungen zur BRD, vor allem auf kulturellem und sportlichem Gebiet sowie auf anderen Gebieten für die Forcierung der Kontaktaktivität und politisch-ideologischen Diversion genutzt

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
000047  
- 47 - GVS JHS 001 - 50/76

wird bzw. genutzt werden soll.

Darauf müssen wir uns vor allem jetzt nach erfolgreichem Abschluß der dritten Phase der Europäischen Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa einstellen; denn der Gegner wird alles versuchen, die in Helsinki erzielten Verhandlungsergebnisse und Vereinbarungen für seine Ziele und Zwecke auszunutzen und zu missbrauchen.

Entsprechende Bedeutung ist auch allen Erscheinungen des Unterlaufens staatlicher Weisungen und Rechtsnormen der DDR durch akkreditierte und andere bevorrechtete Personen sowie Korrespondenten aus westlichen Ländern zur Durchsetzung ihrer Kontaktbestrebungen und ideologischen Einflußnahme auf die DDR-Bürger beizumessen.

Im Interesse einer ständigen konkreten Lageeinschätzung vor allem über die politisch-ideologische Situation und Entwicklung im Verantwortungsbereich, unter besonderer Beachtung der politisch-operativen Schwerpunktbereiche sowie für eine noch qualifiziertere Informationstätigkeit an die Partei sind auch in ausreichendem Maße und in der erforderlichen Qualität konkrete Angaben darüber notwendig, welche nachweislichen Auswirkungen sich bei den durch gegnerische Kontaktaktivitäten politisch-negativ beeinflußten Zielpersonen des Gegners sowie bei weiteren Personen und Personengruppen zeigen.

Dazu gehört auch herauszuarbeiten, welche feindlichen Argumente und Auffassungen eine besondere Wirkung hinterlassen, wo sich operativ bedeutsame Kontakte sowie Anzeichen der materiellen bzw. ideologischen Korrumperung, der Beeinflussung von Bürgern zum ungesetzlichen Verlassen der DDR und andere ernsthafte Auswirkungen häufen.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 48 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000048

Zweifelsohne beschränken sich unsere Aufgaben zur Bekämpfung der politisch-ideologischen Diversion und der gegnerischen Kontaktpolitik/Kontakttätigkeit und die dazu von den IM zu gewinnenden Informationen nicht allein auf die hier angeführten. Sie sollten vor allem die Stoßrichtungen für den Einsatz und für die dabei von den IM zu erzielende Wirksamkeit verdeutlichen.

Von ständig wachsender Bedeutung ist die rechtzeitige Feststellung und Aufklärung aller

b) Anzeichen und Hinweise auf die Schaffung und das Wirksamwerden feindlicher personeller Stützpunkte

Die Schaffung und der Ausbau personeller Stützpunkte in den verschiedenen staatlichen und gesellschaftlichen Bereichen zur Durchsetzung der feindlichen Ziele und Interessen nimmt in den langfristig konzipierten Vorstellungen des Gegners weiter an Bedeutung und Gewicht zu.

Es ist unübersehbar, daß er seit geraumer Zeit - gleichsam mit der Forcierung der politisch-ideologischen Diversion und der gegnerischen Kontaktpolitik/Kontakttätigkeit, mit seiner Störtätigkeit gegen die Volkswirtschaft der DDR, die sozialistische ökonomische Integration, den Außenhandel sowie unter den Kunst- und Kulturschaffenden auch seine diesbezüglichen Anstrengungen verstärkt.

Im Zusammenhang mit den Problemen der weiteren ökonomischen und wissenschaftlich-technischen Zusammenarbeit zwischen der DDR und der BRD, dem weiteren Ausbau der Beziehungen auf kulturellem und sportlichem Gebiet usw. müssen wir mit weiteren, auch neuen Erscheinungen und zunehmenden Aktivitäten im Sinne der feindlichen Stützpunktätigkeit rechnen.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 49 - 000049 GVS JHS 001 - 50/76

Die besondere Gefährlichkeit der Tätigkeit gegnerischer Stützpunkte besteht darin, daß sie unter Ausnutzung aller sich bietenden legalen Möglichkeiten auf Langzeitwirkung ausgerichtet sind. Die schädigenden Folgen ihrer Tätigkeit zeigen sich oftmals erst zu einem späteren Zeitpunkt voll, wie das zum Beispiel bei bestimmten Fehlentscheidungen oder Fehlorientierungen der Fall ist. Außerdem trachten sie danach, möglichst unterhalb der Schwelle der strafrechtlichen Relevanz zu bleiben.

Sie sind weiterhin stark bestrebt, ihre berufliche bzw. gesellschaftliche Tätigkeit und Stellung zugleich zur Tarnung und Konspirierung ihrer subversiven Tätigkeit sowie ihrer wahren feindlichen Ziele und Absichten zu nutzen.

Es wird beispielsweise auch immer offensichtlicher, daß feindliche Stützpunkte unter den Kunst- und Kulturschaffenden durch Mitarbeiter der ständigen Vertretung der BRD sowie in der DDR akkreditierter Journalisten aus der BRD und Westberlin unterstützt werden. Die in wachsendem Maße geknüpften Kontakte und Verbindungen werden vor allem zur politischen und geistigen Aufwertung dieser Stützpunkte genutzt.

Aufgabe aller operativen Diensteinheiten und Linien ist es deshalb, vor allem durch eine qualifizierte Arbeit mit IM alle Anstrengungen des Gegners zur Schaffung und zum Ausbau personeller Stützpunkte sowie der dabei vorgesehenen Mittel und Methoden rechtzeitig zu erkunden und zu unterbinden.

Notwendig ist dazu, daß wir wissen, welche feindlichen Zentren, Einrichtungen, Kräfte usw. bestrebt sind, Stützpunkte im Verantwortungsbereich zu schaffen, an welchen Personen sie besonderes Interesse zeigen und wie sie dabei vorgehen.

Durch eine qualifizierte Einsetzung der IM müssen wir herausarbeiten, welche entscheidungsbefugten oder anderweitig einflußreichen Personen im Verantwortungsbereich dem Gegner auf

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 50 - 000050 GVS JHS 001 - 50/76

Grund ihrer feindlichen oder negativen Einstellung, ihrer ideologischen Unklarheiten, negativen Charaktereigenschaften, Verbindungen zu Konzernen, staatlichen und anderen Einrichtungen in der BRD und Westberlin usw. Ansatzpunkte bieten.

Gleichsam gilt es, rechtzeitig alle Anzeichen und Hinweise zu erkennen, die auf gegnerische Aktivitäten zur Schaffung bzw. des unmittelbaren Wirkens feindlicher Stützpunkte hindeuten, wie z. B. Versuche der Abschöpfung und Korrumperung bzw. Ausnutzung legaler Einrichtungen zur Verbreitung feindlicher Ideen und Konzeptionen.

Schließlich geht es auch um das Feststellen und Aufklären begünstigender Bedingungen für die gegnerische Stützpunktaktivität, wie ungenügende politisch-ideologische Arbeit oder fehlende bzw. ungenügende staatliche Kontrolle in bestimmten Bereichen.

Eine wesentliche Form der subversiven Tätigkeit des Imperialismus, gegen die der Kampf der Organe des MfS mit spezifischen Mitteln geführt wird, ist die Spionage.

Deshalb muß es Anliegen aller operativen Diensteinheiten und Linien sein, durch einen gezielten Einsatz der IM

c) Anzeichen und Hinweise auf Agententätigkeit, insbesondere auf Spionage in ihrem Verantwortungsbereich zu erarbeiten

Von besonderer Bedeutung dabei ist eine zweckmäßige Konzentration auf die Bekämpfung aller Anzeichen der von den imperialistischen Geheimdiensten ausgehenden Spionagetätigkeit, da diese von ihren Angriffsrichtungen, der Zielstellung und der dabei zum Einsatz gelangenden Mittel äußerst gefährliche Angriffe auf die sozialistische Gesellschaft darstellen und bei

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
000051 GVS JHS 001 - 50/76

- 51 -

Einbrüchen des Feindes Auswirkungen mit besonders hoher Gesellschaftsgefährlichkeit eintreten.

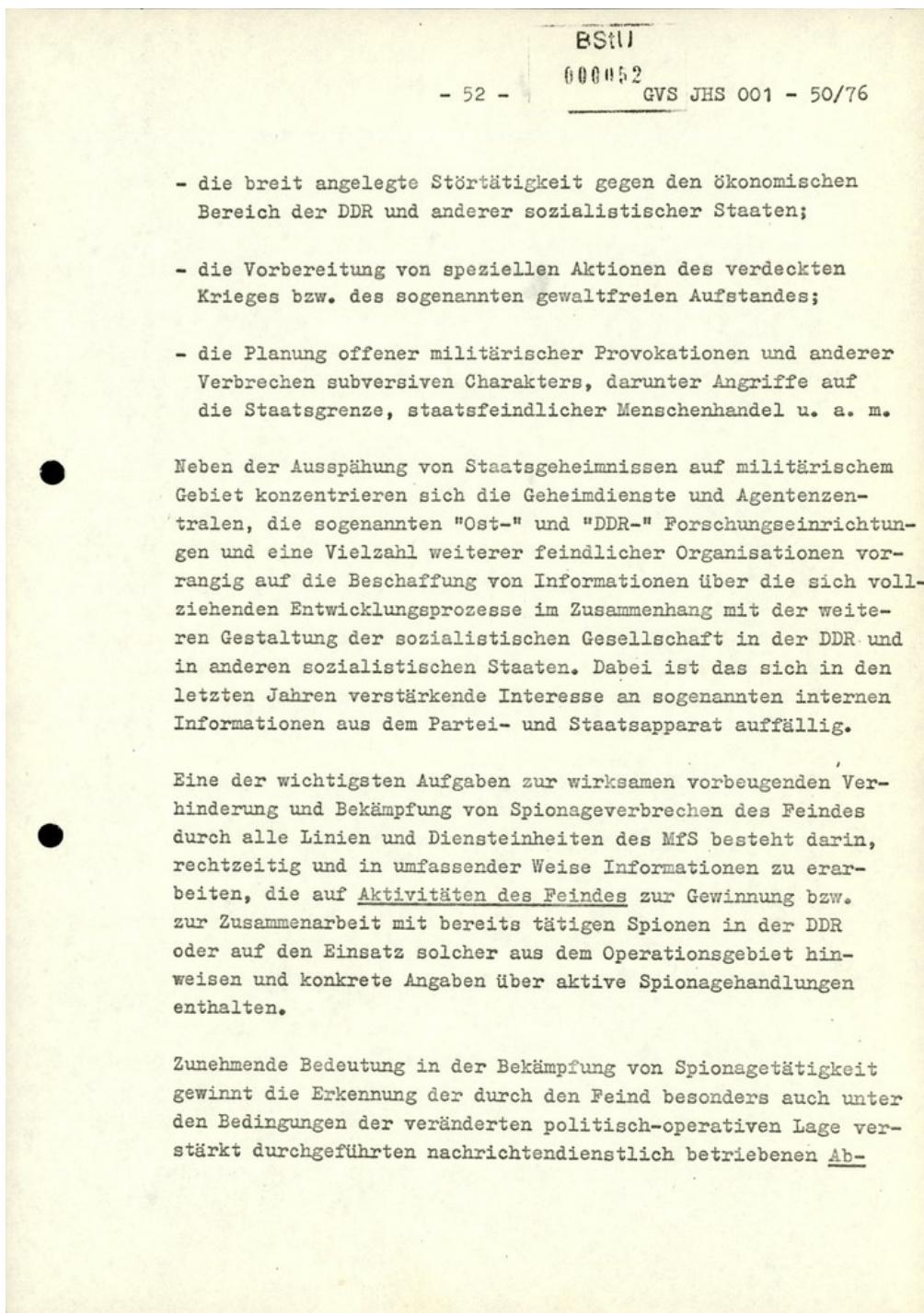
Eine solche Konzentration ist auch deshalb erforderlich, da die Spionagetätigkeit anderer Organe, Institutionen und Einrichtungen vornehmlich mit geheimdienstlichen Praktiken durchgeführt wird, in vielen Fällen direkt bzw. indirekt durch Mitarbeiter oder Agenten der Geheimdienste inspiriert und angeleitet wird, zum Teil auch arbeitsteilig zwischen ihnen vorgegangen wird.

Häufig sind solche Organisationen, Institutionen und Einrichtungen unter Vortäuschung einer wissenschaftlichen oder auch kommerziellen Tätigkeit getarnte Geheimdienststellen, die speziell zur Beschaffung von Informationen über geheimzuhaltende Tatsachen, Gegenstände, Forschungsergebnisse bzw. solcher Probleme, die ihnen geeignet erscheinen, um über verschiedene Kanäle im Sinne der feindlichen Ziele wirksam werden zu können, geschaffen wurden.

Durch die Entwicklung in den letzten Jahren ist noch offensichtlicher geworden, daß die Spionage der imperialistischen Geheimdienste als die am straffsten organisierte Feindtätigkeit weiter an Bedeutung gewonnen hat.

Sie wurde in Verbindung mit der politisch-ideologischen Division und der gegnerischen Kontaktpolitik/Kontakttätigkeit immer mehr Ausgangspunkt und wesentliche Voraussetzung solcher subversiver Handlungen wie

- die politisch-ideologische Zersetzungarbeit im Rahmen der langfristig angelegten imperialistischen Konzeption der Aufweichung und Zersetzung der sozialistischen Staaten;

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 53 -

BStU  
000053 GVS JHS 001 - 50/76

schöpfung.

Operativ bedeutsame Informationen zur Erkennung und Aufklärung von möglichen Spionagehandlungen des Feindes sind vor allem Hinweise auf Anbahnung, Aufnahme oder Reaktivierung von Kontakten zu DDR-Bürgern, durch Personen aus dem Operationsgebiet, die die DDR auf ungesetzliche Weise verlassen haben, ausgewiesen wurden oder offiziell übersiedelt sind. Dabei ist zu berücksichtigen, daß sich der Feind zur Vorbereitung und Durchführung von Werbungen neuer Spione nach wie vor in starkem Maße solcher Personen bedient, die die DDR verlassen haben und zu Verrätern wurden, so daß alle Informationen über Rückverbindungen solcher Personen sowie Rückkehrer und Zuziehender auch aus dieser Sicht bedeutsam sind und bei konsequenter Bearbeitung u. a. auch zur Aktivierung der Arbeit im und nach dem Operationsgebiet beitragen können.

Dabei sind Kontakte von Geheimnisträgern aus militärischen, politischen, ökonomischen und anderen Bereichen, die sie unter Mißachtung bzw. Umgehung der Beantragungs- und Meldepflicht ins Operationsgebiet unterhalten, von erhöhter Aussagekraft, wie auch Kontaktaufnahmen und Zusammenkünfte, die unter Anwendung bestimmter konspirativer Verhaltensweisen zustande kommen.

Wertvolle operative Informationen zur Erkennung möglicher Spionage sind auch Hinweise darauf, daß sich Personen unberechtigt Einblick in bzw. Kenntnis über Staatsgeheimnisse verschaffen, Kontakte und Verbindungen zu Geheimnisträgern suchen und ausbauen, um vertrauliche Beziehungen zu erhalten.

Durch die zunehmenden Versuche des Feindes zur besseren Tarnung seiner Spionagetätigkeit, vor allem der Werbearbeit unter DDR-Bürgern und Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Verbindung zu seinen Spionen, diese stärker in solche Pro-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
000054  
- 54 - GVS JHS 001 - 50/76

zesse zu verlagern, die sich auf der Ebene von offiziellen Kontakten und Verbindungen zwischen der DDR und der BRD sowie des Senats von Westberlin bewegen, sind alle operativen Hinweise, wie z. B. unberechtigte Aufenthalte und Verstöße gegen Beförderungsvorschriften bei Transitdurchfahrten oder auch abweichende Verhaltensweisen der bei Tagungen, Beratungen und Verhandlungen mit dem NSW in Erscheinung tretenden Personen bedeutungsvoll.

Der Einsatz der IM ist insgesamt darauf zu konzentrieren, Informationen über Personen und Vorkommnisse zu erarbeiten, die Rückschlüsse auf vermutliche Spionagehandlungen von Mitarbeitern und Agenten imperialistischer Geheimdienste und anderer subversiv tätig werdender Organe, Institutionen und Einrichtungen bzw. auf Aktivitäten dieser zur Werbung von Spionen und ihres Einsatzes zulassen.

Von außerordentlich großer politischer und politisch-operativer Bedeutung ist die Verstärkung der Anstrengungen zur rechtzeitigen Feststellung und Aufklärung jeglicher

d) Anzeichen und Hinweise auf terroristische Anschläge und andere Gewaltakte sowie auf Täter anonymer Gewaltandrohungen

Diesem Problem müssen wir künftig generell eine noch größere Bedeutung beimessen. Dabei geht es insbesondere darum, unsere vorbeugende Arbeit weiter zu intensivieren und auf ein höheres Niveau zu heben.

Die Analysen verschiedener Erscheinungen in den imperialistischen Ländern, insbesondere auch in der BRD und in Westberlin zeigen, daß die Gefährlichkeit, die Brutalität und auch der Umfang von Terror- und anderen Gewaltverbrechen weiter zuge-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 55 - 000055 GVS JHS 001 - 50/76

nommen haben.

Charakteristisch für fast alle bekannt gewordenen Terrorakte ist die Planung, Vorbereitung und Durchführung durch straff organisierte Gruppen bzw. Banden. Das wurde bei den Ereignissen während der Olympischen Spiele in München und vor kurzem in Stockholm sowie bei der Entführung von Lorenz in Westberlin in besonderer Weise deutlich.

Als Täter treten dabei vor allem entspannungsfeindliche, rechts- und linksextremistische Kräfte wie auch andere feindliche und kriminelle Elemente in Erscheinung, die auch an unserer Staatsgrenze nicht halt machen. Davon zeugt u. a. das Beschießen unserer Grenzsicherungskräfte.

Eine Reihe sehr ernsthafter Vorkommnisse bei uns in der DDR zeigen, wie groß die Gefahr ist, die mit derartigen Verbrechen verbunden ist. In diesem Zusammenhang sei lediglich an die Versuche von Flugzeugentführungen, an den verbrecherischen Anschlag auf unsere Sicherungskräfte an der Grenzübergangsstelle Zimmerstraße sowie an die wachsende Anzahl von anonymen und pseudonymen Gewaltandrohungen gegenüber Funktionären, staatlichen Organen und bestimmten gesellschaftlichen Einrichtungen u. a. unter Mißbrauch des Durchwahlverkehrs von der BRD und Westberlin in die Hauptstadt der DDR sowie des Notrufs der VP erinnert.

Es dürfen aber auch keinerlei Zweifel darüber bestehen, daß wir künftig - wie das die Praxis bereits zeigte - auch mit Terrorverbrechen durch Bürger der DDR rechnen müssen, vor allem durch solche, die eine ausgeprägte staatsfeindliche Einstellung haben oder bereits wegen Staats- und Gewaltverbrechen vorbestraft, die zu Gewalttaten neigen oder aus anderen Motiven heraus dazu bereit und fähig sind, bis hin zu Geistesgestörten.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU

- 56 - 000056 GVS JHS 001 - 50/76

Den Tätern ging und geht es auch weiterhin dabei in erster Linie darum, unter der Bevölkerung bei den Mitarbeitern staatlicher und gesellschaftlicher Einrichtungen und Institutionen Unruhe und Unsicherheit hervorzurufen und bestimmte politische und persönliche Ziele zu erzwingen. Oft sind damit erhebliche Gefahren für Leben und Gesundheit von Menschen - in den meisten Fällen ein sehr hoher politischer und moralischer Schaden - verbunden.

Von besonders großer politischer und politisch-operativer Bedeutung sind Attentate auf führende Repräsentanten der DDR und ihre ausländischen Gäste bzw. gegen Angehörige dieser Personen, auf Funktionäre der Parteien und des Staates, gegen diplomatische Vertretungen und bevorrechtete Personen, vor allem dann, wenn sie mit Entführungen und Geiselnahmen verbunden sind. Aus ihnen erwächst uns in jedem Falle erheblicher politischer Schaden.

Solche Feststellungen treffen auch zu auf terroristische Anschläge gegen die Staatsgrenze und die Grenzübergangsstellen der DDR, auf bedeutsame ökonomische und gesellschaftliche Objekte und Einrichtungen sowie bei Flugzeugentführungen. Die Erfahrungen aus der operativen Praxis zeigen, daß verbrecherische Elemente nicht davor zurückschrecken, das eigene Leben zu riskieren, rücksichtslos von der Anwendung von Schußwaffen und Sprengmitteln Gebrauch zu machen und dabei wahllos, meist unschuldige Menschenleben aufs Spiel zu setzen.

Das alles macht die außerordentliche hohe Gesellschaftsgefährlichkeit dieser Verbrechen deutlich - gleich ob sie durch feindliche Kräfte von außen oder vom Innern der DDR angeht bzw. begangen werden.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU

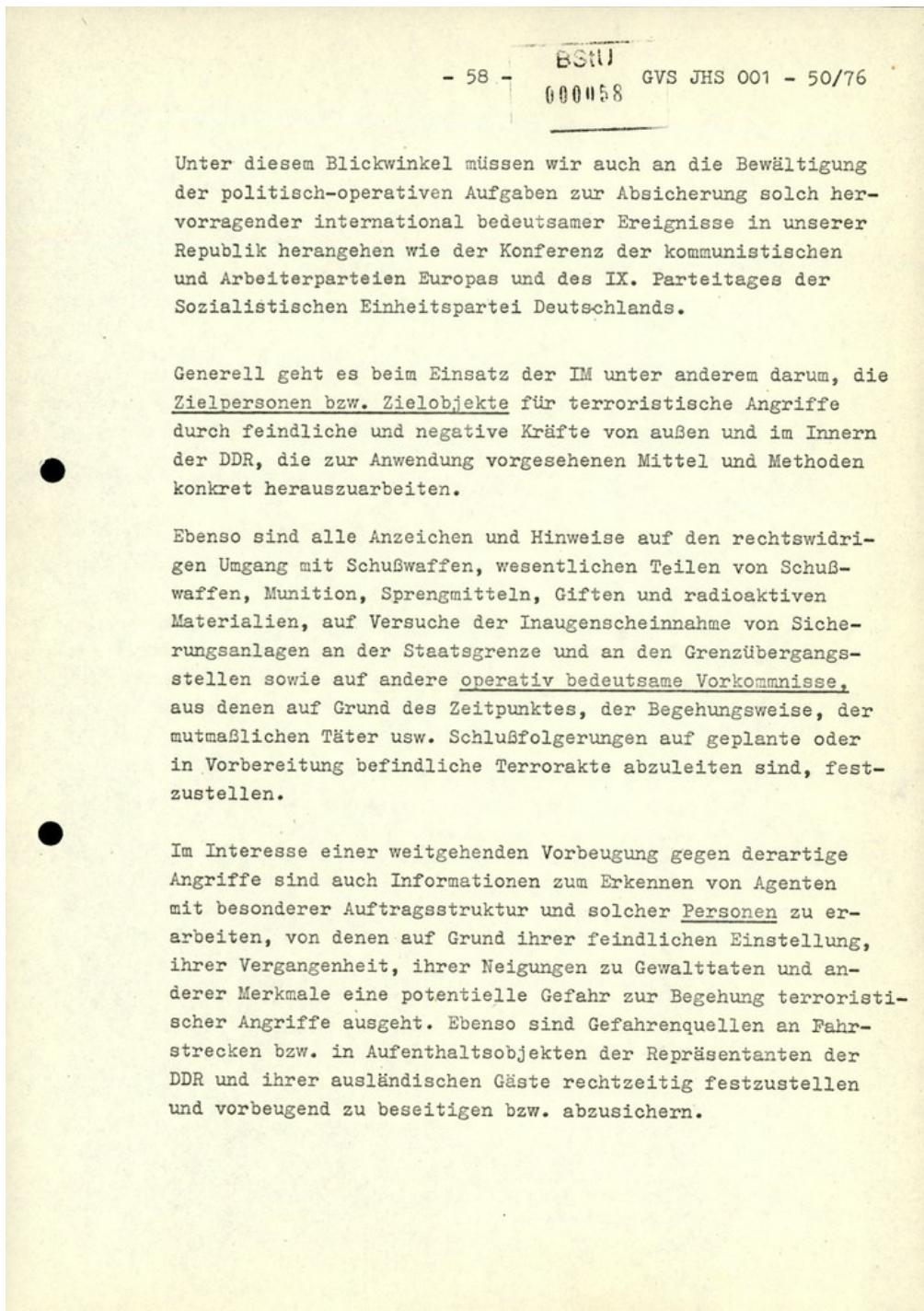
- 57 - 000057 GVS JHS 001 - 50/76

Unser Ziel muß es daher sein, unter allen Lagebedingungen  
jedes Terrorverbrechen, jedes Attentat, jeden terroristi-  
schen Anschlag, jede Entführung und Geiselnahme und andere  
Gewaltakte bereits in der Planung und Vorbereitung zu erken-  
nen und durch geeignete politisch-operative Maßnahmen sofort  
und wirkungsvoll zu unterbinden.

Das erfordert, jeden Hinweis und jedes Anzeichen - auch die geringsten und unüberprüften - auf angedrohte, vorbereitete, versuchte oder durchgeführte terroristische Anschläge und andere Gewaltakte, über anonyme und pseudonyme mündliche (telefonische) oder auch schriftliche Gewaltandrohungen usw. rechtzeitig zu erkennen und aufzuspüren, sehr ernst zu nehmen, gründlich und kurzfristig zu prüfen und zu klären. Wir können und dürfen es einfach nicht zulassen, daß uns durch derartige Vorkommnisse politischer Schaden zugefügt wird und Leben und Gesundheit von Bürgern der DDR sowie zeitweilig in der DDR lebender Ausländer gefährdet werden.

Deshalb müssen wir unsere Inoffiziellen Mitarbeiter in dieser Richtung noch zielgerichteter aktivieren und mobilisieren. Es geht vor allem darum, durch sie rechtzeitig Ersthinweise zu erarbeiten über den Verdacht auf geplante Attentate, über vorbereitete Anschläge gegen Einrichtungen, über die Androhung von Mord und Gewalt in direkter oder anonymer Form gegenüber Funktionären, über Drohungen zu Entführungen usw.

Besonders bedeutsam sind derartige Hinweise und Anzeichen dann, wenn sie im Zusammenhang mit bestimmten bedeutsamen politischen Ereignissen und Höhepunkten, auch internationalen Ereignissen außerhalb der DDR stehen bzw. damit zusammentreffen, weil dann die Auswirkungen und Folgen besonders groß sein können.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 59 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000059

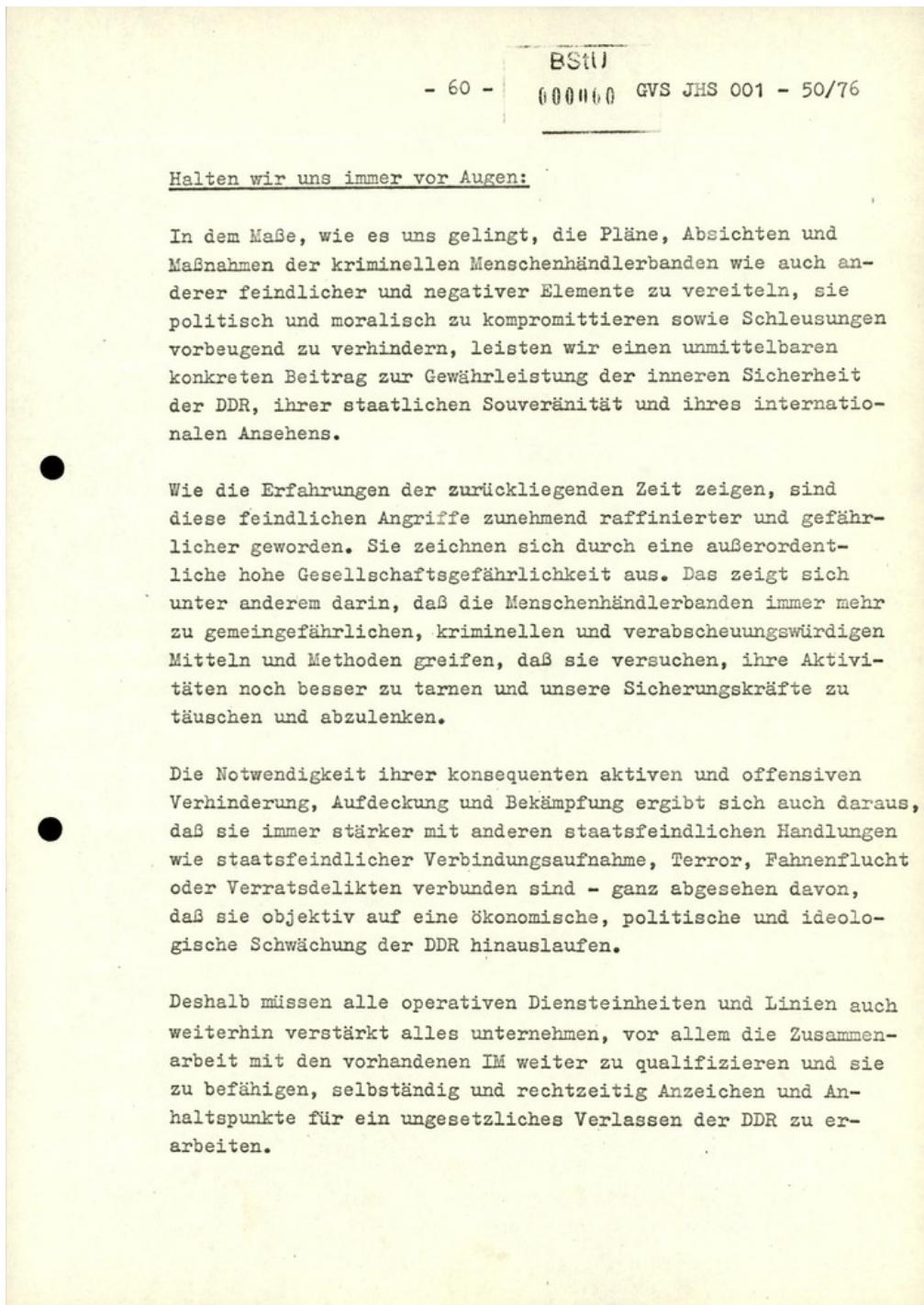
Bereits diese Gesichtspunkte zeigen, wie vielschichtig die in diesem Zusammenhang zu lösenden politisch-operativen Aufgaben und die dazu zu gewinnenden Informationen sind. Es muß Anliegen aller Leiter sein, zu prüfen und exakte Festlegungen dazu zu treffen, welche konkreten Aufgaben sich daraus in ihrem Verantwortungsbereich ergeben und wie diese mit hoher Effektivität realisiert werden können.

Eine für alle operativen Diensteinheiten und Linien der Abwehr und Aufklärung gleichermaßen gewichtige operative Aufgabe besteht darin, durch den zielgerichteten Einsatz und die allseitige Ausnutzung der operativen Möglichkeiten der IM

e) Anzeichen und Hinweise zum staatsfeindlichen Menschenhandel und ungesetzlichen Verlassen der DDR so frühzeitig wie möglich festzustellen und aufzuklären

Die bei der offensiven Aufdeckung und Bekämpfung aller Anzeichen und Erscheinungsformen des staatsfeindlichen Menschenhandels und ungesetzlichen Verlassens der DDR erzielten Ergebnisse sind bereits zu einem echten Spiegelbild für die Wirksamkeit unserer politisch-operativen Arbeit insgesamt, vor allem auch der Arbeit mit IM geworden.

Dabei hat sich in den operativen Diensteinheiten ganz richtig die Erkenntnis durchgesetzt, daß die Organisierung des staatsfeindlichen Menschenhandels und des ungesetzlichen Verlassens der DDR gegenwärtig und auch künftig eine Hauptrichtung des feindlichen Vorgehens gegen die DDR ist und daß die operative Bewältigung dieses Problems von erstrangiger politischer und politisch-operativer Bedeutung ist.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

**Signatur:** BArch, MfS, JHS, Nr. 21850, Bl. 1-363

Blatt 60

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU

- 61 - 00061 GVS JHS 001 - 50/76

Es geht darum, jegliche - und auch die geringfügigsten - Anzeichen und Anhaltspunkte so frühzeitig wie möglich zu erkennen und zügig zu bearbeiten. Bekanntlich kann der Abstand zwischen dem Bekanntwerden der Absicht zum ungesetzlichen Verlassen und ihrer Realisierung sehr kurz sein. Wir dürfen deshalb auch hier keine Unterlassungen und Versäumnisse oder größere Zeitverluste dulden.

Für die Einschätzung der operativen Wirksamkeit der IM dabei ist daher mit entscheidend, inwieweit durch sie rechtzeitig solche Informationen erarbeitet wurden, die noch im "Vorfeld" des staatsfeindlichen Menschenhandels und ungesetzlichen Verlassens der DDR liegen und strafrechtlich noch nicht bedeutsam sind, wie zum Beispiel operativ bedeutsame Rückverbindungen, die aber Ausgangspunkt dafür sein können.

Eine weitere, ebenso wichtige Seite der Wirksamkeit der IM bezieht sich darauf, welche Informationen durch sie über Handlungen, Äußerungen und Verbindungen von Personen im Verantwortungsbereich erarbeitet wurden, aus denen sich Anzeichen und Hinweise auf ein geplantes, vorbereitetes oder bereits in Durchführung befindliches ungesetzliches Verlassen der DDR bzw. eine Ausschleusung ergeben, die dazu dienen, entsprechende Handlungen bereits im Stadium der Vorbereitung bzw. des Versuchs zu verhindern.

Dazu gehören Informationen über geplante bzw. beabsichtigte Verkäufe von Haus- oder Wochenendgrundstücken, PKW, Wohnungseinrichtungen, z. B. über Tausch- und Verkaufszentralen. Solche und andere Aktivitäten sind deshalb noch besser unter operative Kontrolle zu bringen und für die Verstärkung der vorbeugenden Arbeit zu nutzen.

Es muß noch besser gelingen, durch den Einsatz der IM die gefährdeten und abzusichernden Personen und Personenkreise recht-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSU  
- 62 - 000062 GVS JHS 001 - 50/76

zeitiger zu erkennen sowie umfassender und kontinuierlicher unter operative Kontrolle zu stellen bzw. in operative Bearbeitung zu nehmen.

Noch stärker sind in diesem Zusammenhang auch Informationen über Bewegungen von feindlich-negativen Kräften z. B. an und auf Transitstrecken, insbesondere an geeigneten Warte- und Haltepunkten für das Ein- und Umsteigen, in Grenznähe, vor allem in Richtung erkannter bzw. möglicher Durchbruchsorte, in Konzentrationspunkten Einreisender aus nichtsozialistischen Staaten und Westberlin zu gewinnen. Mit noch mehr Spürsinn sind aus Verhalten, Aufenthalt und Bewegung dieser Kräfte weitere Anhaltspunkte für ihre Aufklärung und Kontrolle zu erarbeiten.

Durch den gezielten und differenzierten Einsatz der IM sind vor allem Informationen über Personen zu beschaffen, die einen verfestigten feindlich-negativen Standpunkt besitzen und unabänderlich das Ziel verfolgen, auf gesetzlichem oder ungesetzlichem Wege die DDR zu verlassen.

Des weiteren müssen wir noch schneller solche Personen finden und exakter aufklären, die sich in Konfliktsituationen befinden, die Verbindungen zu Bürgern nichtsozialistischer Staaten bzw. Westberlins aufnehmen bzw. aktivieren und die vor allem Verbindungen zu Personen, die die DDR ungesetzlich verlassen haben, die aus der DDR ausgewiesen wurden bzw. legal verzogen sind, unterhalten bzw. aufzunehmen versuchen.

Zunehmende Bedeutung erhalten auch operative Hinweise über feste persönliche, häufige intime Beziehungen zu Bürgern nichtsozialistischer Staaten und Westberlin, bei denen die Absicht der Eheschließung, verbunden mit der Übersiedlung nach nichtsozialistischen Staaten und Westberlin besteht.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 63 - 000063 GVS JHS 001 - 50/76

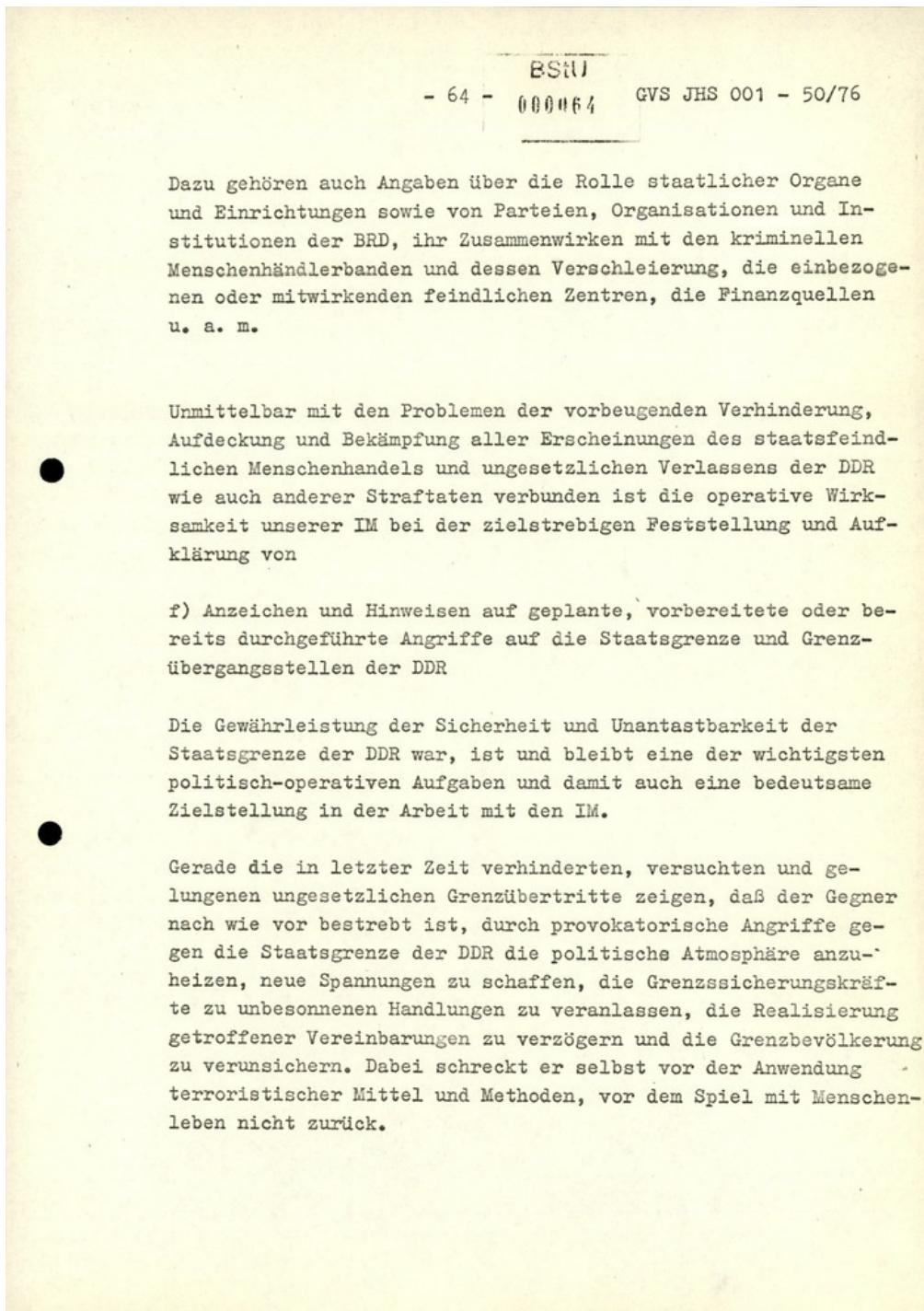
Bei der Absicherung der gefährdeten Personenkreise müssen wir uns auch noch stärker auf solche Personen orientieren, die mehrmals hinsichtlich des ungesetzlichen Verlassens der DDR operativ angefallen sind bzw. kriminell Angefallene, die eine Bestrafung zu erwarten oder eine Strafe anzutreten haben.

Zur weiteren Erhöhung der Wirksamkeit der Vorbeugung, Aufklärung und Verhinderung des ungesetzlichen Verlassens der DDR und Bekämpfung des staatsfeindlichen Menschenhandels werden vor allem umfangreichere und in der Qualität höhere inoffizielle Informationen aus den für uns operativ bedeutsamsten Zielbereichen und Zielgruppen des Gegners, wie dem Gesundheitswesen, Hoch- und Fachschulwesen, der Volksbildung sowie bestimmten Bereichen der Volkswirtschaft benötigt.

Besonders zu beachten sind dabei Personen aus diesen Zielgruppen mit feindlich-negativer, labiler oder schwankender Einstellung zur DDR in guter Vermögenslage oder mit zahlungskräftigen Verwandten/Bekannten im nichtsozialistischen Ausland und in Westberlin.

Von besonderer politisch-operativer Bedeutung sind solche von den IM beschafften Informationen, Beweise und authentische Dokumente zur Zersetzung und Liquidierung der kriminellen Menschenhändlerbanden und zur Unterstützung der offensiven Politik unserer Partei- und Staatsführung.

Dazu gehören vor allem Informationen, die belegen, daß die verbrecherischen völkerrechtswidrigen Menschenhändlerbanden von offiziellen Stellen der BRD und Westberlins nicht nur geduldet, sondern auch gefördert, unterstützt und für ihre Ziele ausgenutzt werden. Dazu gehören Informationen darüber, daß durch sie völkerrechtliche Grundprinzipien verletzt, das Transitabkommen, die Vereinbarungen über den Reise- und Besucherverkehr wie auch andere völkerrechtlich gültige Verträge und Vereinbarungen unterlaufen bzw. mißbraucht werden.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSU  
- 65 - 000065 GVS JHS 001 - 50/76

Im Grunde handelt es sich bei allen Angriffen gegen die Staatsgrenze und Grenzübergangsstellen der DDR um Angriffe auf die Souveränität und territoriale Integrität der DDR.

Die jederzeit zuverlässige Sicherung der Staatsgrenze, die Aufrechterhaltung einer hohen öffentlichen Sicherheit und Ordnung an der Staatsgrenze, die vorbeugende Verhinderung, Aufdeckung und Bekämpfung aller Angriffe gegen die Grenze ist daher eine Grundfrage der Gewährleistung der staatlichen Sicherheit der DDR.

Durch die rechtzeitige Aufdeckung, Aufklärung und Verhinderung aller aus dem gegnerischen Vorfeld gegen die Staatsgrenze der DDR gerichteten Pläne und Absichten sowie der Sicherheit und Ordnung an der Staatsgrenze beeinträchtigenden Bedingungen, Mängel und Unzulänglichkeiten und deren Beseitigung muß unsere Grenze für den Gegner unantastbar bleiben.

Darin besteht ein weiterer wesentlicher Beitrag zur Unterstützung der Friedensoffensive unserer Partei, zur erfolgreichen Verwirklichung unserer Strategie und Taktik unter den Bedingungen des Kampfes um die Durchsetzung der Prinzipien der friedlichen Koexistenz.

Eine Hauptfrage zur Einschätzung der politisch-operativen Wirksamkeit der IM bei der Lösung der vor allen Dienstestheiten stehenden Aufgaben bezieht sich deshalb auf ihren nachweislichen Beitrag zum rechtzeitigen Erkennen und vorbeugenden Verhindern von feindlichen Angriffen gegen die Staatsgrenze und die Grenzübergangsstellen der DDR.

Von besonderer politischer und politisch-operativer Bedeutung sind dabei Informationen über die aus dem gegnerischen Vorfeld gegen die Staatsgrenze der DDR gerichteten Pläne und Absichten, Ansatzpunkte für Provokationen usw.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 66 - BStU GVS JHS 001 - 50/76

000066

Außerordentlich bedeutsam sind Informationen über Handlungen von Personen aus dem Innern der DDR, die Anhaltspunkte für mögliche Angriffe gegen die Staatsgrenze aufweisen, wie unerlaubter Waffenbesitz, Erkundung von Details der Grenzsicherung und des Grenzregimes, unberechtigter Aufenthalt im Grenzbereich und ähnliches.

Durch die Erarbeitung solcher Informationen muß es uns immer besser gelingen, geplante und vorbereitete Angriffe auf die Staatsgrenze bereits im Hinterland aufzuklären, zu dokumentieren und zu unterbinden.

Darüber hinaus kommt es darauf an, zuverlässige Informationen über gelungene Grenzdurchbrüche vor allem über mögliche Inspiratoren, Begehungsweisen, Mitwisser und operativ bedeutsame Rückverbindungen sowie vorhandene beginnstigende Bedingungen für feindliche Angriffe gegen die Staatsgrenze zu gewinnen.

Im engen Zusammenhang mit der konsequenten Bekämpfung der politisch-ideologischen Diversion und deren Auswirkungen steht die rechtzeitige Feststellung und Aufklärung aller

g) Anzeichen und Hinweise auf demonstratives und provokatorisches Auftreten von DDR-Bürgern in der Öffentlichkeit

Derartige Erscheinungen haben in der letzten Zeit weiter zugenommen, und wir müssen uns auch in der Perspektive auf solche Erscheinungen einstellen.

Unsere Erfahrungen zeigen, daß bei den Personen, die in dieser Art und Weise auftreten, die unterschiedlichsten Motive zu grunde liegen und hier gründlich differenziert werden muß. So weit diese Personen keine verhärtete feindliche Einstellung zur DDR besitzen, sollte unbedingt die Möglichkeit einer ge-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 67 - 000167 GVS JHS 001 - 50/76

zielten positiven Beeinflussung durch zuverlässige IM bzw. des Zusammenwirkens mit anderen staatlichen oder gesellschaftlichen Institutionen zur Ausräumung der jeweiligen Anlässe für derartige Vorhaben geprüft und genutzt werden, um demonstratives und provokatorisches Auftreten vorbeugend zu verhindern. In den meisten Fällen sind diese Erscheinungen jedoch ein unmittelbarer Ausdruck des Wirksamwerdens der politisch-ideologischen Diversions des Gegners, der Propagierung bestimmter Erscheinungen in den nichtsozialistischen Ländern bei feindlichen, negativen bzw. schwankenden Personen.

Vor allem angeregt, unterstützt und ermuntert durch die Massenmedien in der BRD und Westberlin sowie durch die gegnerische Kontaktaktivität, versuchen feindliche und negative Personen im Innern der DDR Forderungen durchzusetzen, die im Widerspruch zu staatlichen und gesellschaftlichen Normativen und Interessen stehen bzw. beabsichtigen sie, unter Ausnutzung persönlicher Ziele und Wünsche Druck auf die Partei- und Staatsorgane auszuüben.

Ihr demonstratives und provokatorisches Auftreten in der Öffentlichkeit wird vom Gegner mit dazu genutzt, die DDR international zu diffamieren und ihr Ansehen herabzumindern. Die Gesellschaftsgefährlichkeit besteht weiterhin auch darin, daß derartige Erscheinungen in der Regel eine beachtliche Publikums- und Massenwirksamkeit aufweisen und daß diese Beispiele in feindlichen und negativen Kreisen "Schule" machen bzw. diese dadurch aktiviert werden können.

Deshalb muß die operative Arbeit noch intensiver darauf gerichtet sein, rechtzeitig potentielle Täter für Demonstrationshandlungen zu erkennen und herauszuarbeiten sowie ihr Auftreten in der Öffentlichkeit vorbeugend zu unterbinden. Dazu setzt unter anderem voraus, daß wir durch einen qualifizierten IM-Einsatz rechtzeitig Informationen darüber erhalten, welche

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 68 - 000068 GVS JHS 001 - 50/76

Personen im Verantwortungsbereich und warum hartnäckig das Ziel verfolgen, in die BRD bzw. nach Westberlin oder in andere nichtsozialistische Staaten zu übersiedeln bzw. beabsichtigen, mit feindlicher oder negativer Zielstellung oder auch aus persönlicher Konfliktsituation heraus mit welchen konkreten demonstrativen Forderungen und wo in der Öffentlichkeit aufzutreten.

Operativ bedeutsam sind dabei vor allem zuverlässige Angaben über die tatsächlichen Motive dieser Personen, aus denen sie heraus Anträge auf Entlassung aus der Staatsbürgerschaft der DDR, auf Übersiedlung in die BRD usw. stellen, ob dies aus ihrem eigenen Entschluß erfolgt oder ob sie durch andere Personen dazu inspiriert oder beeinflußt werden.

Vor allem interessiert dabei, wer bereits mit demonstrativer Verweigerung der Arbeitsaufnahme, des Wehrdienstes sowie mit anderen provokatorischen Handlungen drohte und welche Motive dafür ausschlaggebend waren.

Auch kommt es verstärkt darauf an, bereits so frühzeitig wie möglich Anhaltspunkte dafür zu erarbeiten, welche Personen beabsichtigen, mündliche oder schriftliche Forderungen an Zentren der politisch-ideologischen Diversion, an westliche Massenmedien, an die ständige Vertretung der BRD in der DDR usw. zu stellen. Wir müssen auch stärkere Aufmerksamkeit den Personen widmen, die bereits mehrfach wegen renitentem, negativem oder feindlichem Auftreten, wegen wiederholter Grenzverletzungen bzw. provokatorischen, rowdyhaften Demonstrationshandlungen in Erscheinung traten und von denen reale Gefahren für weitere Demonstrations- und Provokationshandlungen ausgehen können.

Schließlich soll noch auf ein weiteres operatives Erfordernis aufmerksam gemacht werden, das mit den bereits genannten in einem engen Zusammenhang steht. Es geht um das rechtzeitige

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 69 - 000069 GVS JHS 001 - 50/76

Feststellen und Aufklären aller

h) Anzeichen und Hinweise zur Schaffung eines organisierten politischen Untergrundes in der DDR

Es zeichnet sich gegenwärtig immer deutlicher ab, daß der Gegner seine Bestrebungen forciert, feindliche und negative Kräfte im Innern der DDR zu organisieren, sie auf der Grundlage gleicher oder gleichgelagerter Interessen und politisch-ideologischer Einstellungen zu sammeln und zusammenzuführen.

Sein erklärt Ziel ist es, eine auf lange Sicht angelegte "innere Opposition" zu schaffen, die von innen heraus im Sinne der feindlichen Konzeption zur Aufweichung und Untergrabung der DDR wirksam werden soll.

Vor allem über die abgestimmte Tätigkeit bestimmter feindlicher Stützpunkte sowie unter Ausnutzung massenwirksamer Möglichkeiten soll eine gezielte Verbreitung feindlichen Ideengutes erfolgen, sollen Unruhen, Mißstimmungen und Unzufriedenheit unter der Bevölkerung erzeugt, weiter Anhänger gewonnen, die Organisierung feindlicher und negativer Gruppen auf der Basis gemeinsamer ideologischer Plattformen vorbereitet und unterstützt sowie politischer Druck auf die Partei- und Staatsführung zur Erlangung von Zugeständnissen usw. ausgeübt werden.

Zur Verwirklichung seiner subversiven Ziele und Pläne bedient sich der Gegner in immer stärkerem Maße der ständig wachsenden Anzahl und zunehmenden Breite von Kontakten, Verbindungen und Beziehungen zwischen Bürgern und Institutionen der DDR und der BRD sowie Westberlins.

In Anbetracht der sich vor allem aus dem Abschluß der Europäischen Sicherheitskonferenz und den Nachfolgeverhandlungen

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 70 - 000070 GVS JHS 001 - 50/76

zum Grundlagenvertrag mit der BRD zwangsläufig ergebenden schrittweisen Erweiterung und Vertiefung dieser Kontakte und Beziehungen müssen wir uns auch auf eine weitere Zunahme der Aktivitäten des Gegners einstellen, diese "Erleichterungen" für seine Ziele und Zwecke zu mißbrauchen.

Das wird sich auf alle Bereiche des gesellschaftlichen Lebens, vor allem aber auf solche erstrecken, die für das weitere Erstarken des Sozialismus in unserer Republik von entscheidender Bedeutung sind und von denen sich der Feind eine besonders große Wirkung erhofft.

Schwerpunkt der feindlichen Bestrebungen bildet dabei gegenwärtig der geistig-kulturelle Bereich.

Durch den konzentrierten Einsatz der IM ist es erforderlich, rechtzeitig auch die kleinsten Anzeichen der Schaffung eines politischen Untergrundes aufzudecken und aufzuklären.

Wir brauchen vor allem Informationen darüber, von welchen Personen konkrete Bestrebungen ausgehen, Gleichgesinnte um sich zu scharen, und welche Aktivitäten von bereits als feindlichen Stützpunkt erkannten Personen zur Erweiterung ihres negativen Einflusses und ihres Anhängerkreises sowie zur Mobilisierung und Organisierung weiterer Kräfte ausgehen.

Dazu geeignete und profilierte IM müssen auch stärker wirksam werden zum rechtzeitigen Erkennen und Aufklären solcher Einzelpersonen sowie Gruppierungen und Konzentrationen - vor allem unter der Jugend - die zu "oppositionellen Haltungen" neigen, stark westliche Denk- und Verhaltensweisen entwickeln oder dem Gegner andere Ansatzpunkte bieten.

Operativ bedeutsam ist auch die Feststellung und Aufklärung aller Anzeichen und Hinweise darauf, daß negative oder feind-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 71 - 000071 GVS JHS 001 - 50/76

liche Personen von sich aus Verbindungen zu gleichgesinnten Kräften in anderen sozialistischen Staaten bzw. zu feindlichen Zentren herzustellen versuchen sowie die konkreten Gründe dafür.

Die IM sind noch besser zu befähigen und darauf auszurichten, daß sie selbstständig, bereits von sich aus Anhaltspunkte dafür erkennen und uns signalisieren, wo der Feind mit dem Ziel der Bildung negativer und feindlicher Gruppen usw. bereits wirksam wird, wo er bereits erste Wirkungen erzielt hat.

Entsprechend unserer bisherigen Erfahrungen und Erkenntnisse bedarf auch die Aufklärung und Dokumentierung aller Aktivitäten der in der DDR akkreditierten Journalisten, der Angehörigen der ständigen Vertretung der BRD sowie anderer Organisationen, Einrichtungen und Personen aus der BRD und Westberlin zur Schaffung einer "inneren Opposition" einer größeren Beachtung.

Fassen wir kurz zusammen:

In diesem Abschnitt wurden einige wesentliche Aufgaben und Informationen aufgezeigt, die verdeutlichen sollen, wie und wo in sich unter den gegenwärtigen und künftigen Klassenbedingungen die höhere Wirksamkeit der IM zum rechtzeitigen Erkennen und Aufklären von feindlichen und negativen Kräften und ihrer Wirksamkeit im Innern der DDR, bei der Suche nach dem konspirativ tätigen Feind konkret widerspiegeln muß.

Damit sollten einige Denkanstöße in dieser Richtung gegeben und auf einige besonders bedeutsame, für die Erfüllung der dem MfS von Partei und Regierung insgesamt übertragenen Aufgaben besonders gewichtige Aspekte hingewiesen werden, die mit im Mittelpunkt der Einschätzung der politisch-operativen

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
000072

- 72 -                    GVS JHS 001 - 50/76

Wirksamkeit unserer IM stehen sollten.

Insofern sollten und konnten auch nicht alle diesbezüglich zu gewinnenden Informationen dargestellt werden. Noch nicht berücksichtigt wurden auch solche Informationen und Beweise, die zur offensiven Bekämpfung konkret geplanter vorbereiteter oder bereits begangener staatsfeindlicher Tätigkeit erforderlich sind. Dazu soll im nächsten Abschnitt näher Stellung genommen werden.

Die Umsetzung dieser generellen Aufgaben entsprechend der Spezifität der einzelnen Verantwortungsbereiche sowie der real vorhandenen und zu entwickelnden operativen Möglichkeiten und Voraussetzungen der Inoffiziellen Mitarbeiter hat durch die zuständigen Leiter und operativen Mitarbeiter selbst zu erfolgen. Dafür kann es keine für alle gleicherweise verbindliche Vorgabe geben.

Von ausschlaggebender Bedeutung dafür, wie sich diese Aufgaben und Orientierungen in konkrete und abrechenbare Arbeitsergebnisse umschlagen, ist natürlich, daß IM mit der erforderlichen Qualität und in ausreichender Anzahl vorhanden sind, daß sie auch in den Kreisen verankert bzw. geworben werden, wo der Feind vorrangig wirksam wird, wo er günstige Ansatzpunkte findet und daß die IM durch eine konkrete Beauftragung und eine gezielte Erziehungsarbeit immer besser zur Erarbeitung derartiger Informationen befähigt werden.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
000073  
- 73 - GVS JHS 001 - 50/76

(3) Informationen und Beweise zur Aufklärung und zum Nachweis staatsfeindlicher Tätigkeit und schwerer Straftaten der allgemeinen Kriminalität sowie zu ihrer vorbeugenden Verhinderung bzw. zu ihrer Einschränkung im Rahmen der Bearbeitung Operativer Vorgänge

Auf vorangegangenen Dienstkonferenzen wurde mehrfach und in umfassender Weise zu inhaltlichen Fragen der weiteren Qualifizierung der Bearbeitung verdächtiger und feindlich tätiger Personen in Operativen Vorgängen Stellung genommen.

Es wurde eine klare und eindeutige Orientierung darauf gegeben, daß die offensive und tatbestandsbezogene Bearbeitung der erkannten Feindtätigkeit, die Liquidierung des Feindes, die vorbeugende Verhinderung weiterer subversiver Angriffe sowie die Gewährleistung oder Wiederherstellung von Gesetzlichkeit, Sicherheit und Ordnung eine politische Aufgabe ersten Ranges für alle operativen Diensteinheiten und Linien, für alle Leiter und operativen Mitarbeiter ist.

Diese Erkenntnis muß bei jedem Genossen fest verwurzelt sein, muß immer wieder und immer mehr sein Denken und Handeln in der politisch-operativen Arbeit bestimmen.

Mit der rechtzeitigen Ausschaltung feindlich tätiger Elemente, der Aufdeckung und Vereitelung ihrer Pläne, Absichten und Maßnahmen muß jeder Mitarbeiter, jede Diensteinheit und unser Ministerium als Ganzes einen wirksamen Beitrag zur weiteren Durchsetzung der Friedensoffensive der sozialistischen Gemeinschaft, der Politik der Entspannung und der Verhinderung des Mißbrauchs ihrer Ergebnisse, der allseitigen Stärkung der DDR und der Festigung ihres internationalen Ansehens leisten.

Es kommt also darauf an, alle Machenschaften des Feindes zu jeder Zeit kompromißlos zu durchkreuzen und ihm keine Möglichkeit zu lassen, politisches Kapital aus dem Wirksamwerden subversiver Kräfte zu schlagen.

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 74 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000074

Die erzielten Ergebnisse in der Bearbeitung Operativer Vorgänge müssen dazu beitragen, rechtzeitig und besser als bisher der Partei- und Staatsführung solche wertvollen Informationen zu übergeben, die sie für die offensive Auseinandersetzung mit dem Imperialismus, besonders mit dem Westdeutschen, auf ideologischem, politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet braucht, die sie in die Lage versetzt, bei Verhandlungen mit der BRD-Regierung bzw. dem Senat von Westberlin, mit Konzernen sowie anderen Wirtschaftsunternehmen und staatlichen Einrichtungen unsere Ziele und Positionen durchzusetzen.

Wir müssen aus der Bearbeitung Operativer Vorgänge unserer Parteiführung auch solche überprüfen, eindeutigen und stichhaltigen Beweismaterialien zur Verfügung stellen, welche zu gegebener Zeit gegen bevorrechtete Personen nichtsozialistischer Länder Anwendung finden können.

Damit ist selbstverständlich bei weitem noch nicht der Gesamtumfang der Informationen erschöpft. Die angeführten Beispiele sollen lediglich das Problem verdeutlichen.

Die Bearbeitung Operativer Vorgänge hat uns weiterhin wesentliche Erkenntnisse darüber zu vermitteln - und das sowohl auf zentraler Ebene als auch in den Bezirken und Kreisen - in welcher Richtung der Feind von außen und innen seine Angriffe vorträgt bzw. vorzutragen beabsichtigt, auf welche Personen und Personenkreise er sich dabei konzentriert, welche Mittel und Methoden er unter den neuen Lagebedingungen anwendet, wie er sein feindliches Vorgehen zu tarnen versucht, wo und unter Ausnutzung welcher begünstigender Bedingungen er Fuß fassen oder einen Einbruch erzielen konnte u. a.

Solche Erkenntnisse sind ein wesentlicher Bestandteil der politisch-operativen Lageeinschätzung, der Informationstätigkeit an die 1. Sekretäre der Bezirks- und Kreisleitungen der

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 75 - 000#75 GVS JHS 001 - 50/76

SED, Grundlage für die immer präzisere Herausarbeitung und Bestimmung der politisch-operativen Schwerpunktbereiche und Schwerpunkte sowie für die Organisierung der politisch-operativen Arbeit insgesamt.

Künftig müssen auch die Potenzen der Bearbeitung Operativer Vorgänge noch besser erkannt und genutzt werden, um die operative Basis zur Arbeit im und nach dem Operationsgebiet zu erweitern und zu vertiefen. Jede diesbezügliche Information der IM muß unbedingt aufgegriffen, gründlich überprüft und bearbeitet werden. Alle sich aus der Bearbeitung Operativer Vorgänge bietenden Möglichkeiten der An- oder Überwerbung von perspektivvollen, geeigneten und zuverlässigen IM-Kandidaten müssen in engster Zusammenarbeit mit der zuständigen Linie konsequent genutzt werden.

Es ist die höchste Ehre und vornehmste Pflicht eines Tsche-  
kisten, Operative Vorgänge erfolgreich zu bearbeiten und mit  
dem größten gesellschaftlichen und politisch-operativen Nutz-  
effekt abzuschließen. Deshalb müssen alle Leiter und operativen Mitarbeiter mit voller persönlicher Hingabe, hoher Einsatzbereitschaft, mit ihrem ganzen Wissen und Können diese oft nicht leichte, aber lösbare Aufgabe, immer besser bewältigen.

Gerade im Rahmen der Bearbeitung Operativer Vorgänge vollzieht sich die direkte, offensive und auch konkreteste Auseinandersetzung mit dem konspirativen Feind.

Sie ist die tragende Säule der politisch-operativen Abwehrarbeit zur Gewährleistung der inneren Sicherheit der DDR. Deshalb geht es vor allem darum, durch den klugen Einsatz qualifizierter, zuverlässiger IM in die Konspiration des Feindes einzudringen, diese weitgehend zu enttarnen, zielgerichtet auf die verdächtigen Personen einzuwirken und solche Informationen und Beweise zu gewinnen, die eine offensive, tatbe-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 76 -

BStU

GVS JHS 001 - 50/76

000076

standsbezogene Bearbeitung Operativer Vorgänge gewährleisten.

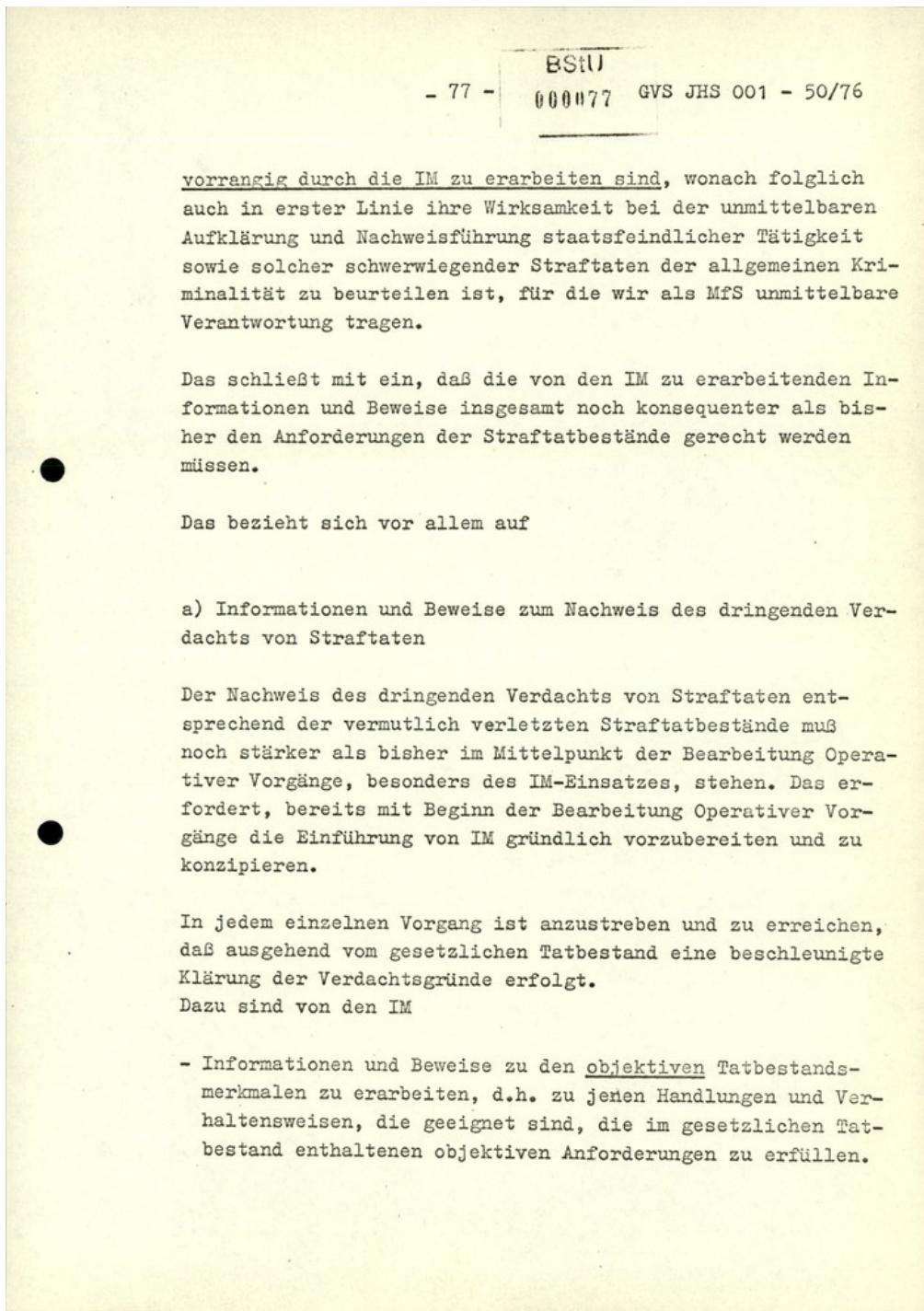
Mit dieser Charakterisierung wird sichtbar - und die operativen Erfahrungen bestätigen das immer wieder auf's neue - daß die Erarbeitung vorgangsbezogener Informationen und Beweise, vor allem durch eingeführte IM, Dreh- und Angelpunkt der Bearbeitung Operativer Vorgänge ist.

Die dabei erreichten inoffiziellen Arbeitsergebnisse wider- spiegeln einen wesentlichen Teil der Wirksamkeit der IM bei der offensiven Bekämpfung des Feindes.

In nicht wenigen Fällen stagniert die Bearbeitung Operativer Vorgänge oder geht nur schleppend voran, können uns feindliche Kräfte über einen relativ längeren Zeitraum teilweise recht erheblichen Schaden zufügen, weil es nicht oder in nicht genügendem Maße verstanden wird, die IM im Rahmen operativer Kombinationen und durch die Anwendung qualifizierter Legenden so einzusetzen, zu beauftragen und zu instruieren, damit die erforderlichen tatbestandsbezogenen Informationen und Beweise erarbeitet werden.

Die Ursachen dafür sind nicht vordergründig die mangelnde Bereitschaft oder das Unvermögen der IM, sondern oftmals die ungenügenden Kenntnisse der vorgangsbearbeitenden Mitarbeiter und deren unmittelbaren Vorgesetzten über die im betreffenden Vorgang konkret zu erreichenden Zielstellungen und die dazu von den IM zu gewinnenden Informationen und Beweise sowie in der nicht genügend entwickelten Fähigkeit zur Arbeit mit den Strafrechtsnormen. Daraus entspringen dann allgemeine, die Bearbeitung Operativer Vorgänge nicht vorwärtsführende Aufträge und dementsprechende Berichte der IM.

Deshalb muß bei allen Genossen Klarheit darüber vorhanden sein bzw. geschaffen werden, welche Informationen und Beweise

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSU	
- 78 -	000178 GVS JHS 001 - 50/76

Beispielhaft sei auf die Art und Weise der Tatdurchführung und Verschleierung von Straftaten, auf den Ort und die Zeit, auf schädigende Auswirkungen, Kausalbeziehungen zwischen Handlungen und Folgen, auf das Zusammenwirken mehrerer Personen sowie weitere geplante Handlungen verwiesen.

In jedem einzelnen Vorgang ist es notwendig, ausgehend vom konkreten Tatbestand, dem erreichten Stand der Bearbeitung sowie von den konkreten Bedingungen den spezifischen, bis ins Detail gehenden Informationsbedarf abzuleiten und in konkrete, konstruktive Aufträge und Instruktionen für die IM umzusetzen.

Gleichermaßen bedeutsam - und darin besteht bekanntlich in der politisch-operativen Arbeit ein schwieriges Problem - ist der Einsatz der IM zur Erarbeitung von

- Informationen und Beweisen zu den subjektiven Tatbestandsmerkmalen.

Es geht hier vor allem darum, noch konsequenter und umfassender als bisher die Ziele, Motive und Beweggründe, die den Handlungen des Verdächtigen zugrunde liegen, beweiskräftig durch die IM festzustellen.

Dieser Seite müssen wir künftig im gesamten Prozeß der Bearbeitung Operativer Vorgänge noch größere Beachtung beimessen. Ohne solche Informationen und Beweise, aus denen sich begründete Rückschlüsse auf die Ziele, Motive und Beweggründe ableiten lassen, ist es teilweise sehr kompliziert und mitunter ist es uns nicht gelungen, feindlich tätige Kräfte als solche zu entlarven. Dabei müssen wir auch in Rechnung stellen, daß mehrere objektive Tatbestandsmerkmale bei Staatsverbrechen mit denen der allgemeinen Kriminalität

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

BStU  
- 79 - 000079 GVS JHS 001 - 50/76

identisch sind bzw. ihnen stark gleichen, der Feind seine Ziele, Motive und Beweggründe sorgfältig tarnt und oft ein hohes Maß an Konspiration an den Tag legt.

Die Gewinnung solcher Informationen und Beweise ist deshalb in der Regel nur möglich, wenn die IM in die Gedankenwelt der bearbeiteten Personen eindringen und ihr Vertrauen erwerben.

Von besonderer Bedeutung für den Nachweis der Schuld ist die Erarbeitung von Detailinformationen, von Indizien, aus deren Gesamtheit oftmals erst Schlußfolgerungen auf schuldhaftes Handeln gezogen werden können.

Eng verbunden mit dem Vorgenannten ist auch der Nachweis von Pflichtverletzungen, der Einstellung und Haltung des Verdächtigen zu diesen Pflichtverletzungen, das Vorliegen von Fahrlässigkeit oder des Vorsatzes. Insbesondere muß uns in der politisch-operativen Arbeit der Nachweis des Vorsatzes gelingen, d. h. der bewußten Entscheidung des Täters zu einem Staatsverbrechen.

In gleicher Weise - jedoch nicht weniger wichtig - müssen die IM Informationen und Beweise erarbeiten, die der

- tatbestandsbezogenen Aufklärung der Täterpersönlichkeit dienen.

Es geht hierbei - und das soll nochmals betont werden - weniger um eine Vielzahl allgemeiner Angaben zur Person des Verdächtigen, sondern in erster Linie um solche, die zur Tat in einer direkten oder auch indirekten Beziehung stehen.

Dazu gehört z. B. seine Einstellung zur gesellschaftlichen Entwicklung in der DDR, die bei ihm nachweisbaren Auswir-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 80 - 000180 GVS JHS 001 - 50/76

kungen und Einflüsse der politisch-ideologischen Diversi-  
sion und der feindlichen Kontaktaktivität, sein beruflicher  
und gesellschaftlicher Entwicklungsweg sowie sein Verhalten  
bei politischen Höhepunkten und Ereignissen, aus denen sich  
Hinweise für seine feindliche Einstellung ergeben können.

Durch noch gezieltere Aufträge an die IM ist die Beschaffung  
solcher und anderer Informationen und Beweise weiter zu  
qualifizieren und der Anteil allgemeiner, nicht tatbestands-  
bezogener Informationen über den Verdächtigen zu senken. Hier  
liegen noch eine Reihe ungenutzter Reserven.

Sowohl im Sinne der allseitigen Aufklärung von Straftaten  
als auch für eine zielgerichtete vorbeugende und schadens-  
verhütende Tätigkeit sind durch die Bearbeitung Operativer  
Vorgänge auch

b) Informationen und Beweise zu den konkreten Entstehungsur-  
sachen von Straftaten und den sie begünstigenden Bedingungen  
zu erbringen

Vor allem aus der Sicht der vorbeugenden Verhinderung weiterer  
Straftaten, der Beseitigung von begünstigenden Möglichkeiten  
für den Feind zur Begehung bzw. Verschleierung weiterer sub-  
versiver Handlungen müssen wir derartigen Informationen und  
Beweisen die ihnen zukommende Bedeutung beimessen.

Dabei sind die in der Regel bei den IM bereits vorhandenen oder  
durch sie zu erlangenden Kenntnisse über die konkreten Bedingungen  
in den betreffenden Bereichen, in denen die Straftaten begangen  
werden oder wurden, voll auszuschöpfen.

Das bezieht sich im wesentlichen auf solche operativen Aufga-  
ben wie

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 81 - 000081 GVS JHS 001 - 50/76

- die Aufdeckung und den Nachweis der für die Begehung und Verschleierung der Straftat ausgenutzten bzw. der sie auslösenden begünstigenden Umstände und Bedingungen (z. B. ungenügende oder fehlende Festlegungen der Verantwortlichkeit, Verletzung von Sicherheit, Ordnung und Disziplin),

- den Nachweis der bei der Ausnutzung begünstigender Bedingungen durch den Gegner angewandten Mittel und Methoden (z. B. Täuschung, Irreführung, Verschleierung usw.) sowie die

- Aufklärung und den Nachweis der konkreten Entstehungsursachen von Ereignissen und Vorkommnissen.

Größere Beachtung ist auch solchen Informationen beizumessen, die auf zu erwartende Folgen und Auswirkungen von Straftaten hinweisen und die zeigen, welche Maßnahmen zur Wiederherstellung von Gesetzlichkeit, Sicherheit und Ordnung notwendig bzw. möglich sind.

Dabei geht es vor allem um die verstärkte und volle Ausschöpfung und Anwendung des sozialistischen Rechts, um die Nutzung von Entscheidungsbefugnissen von IM in Schlüsselpositionen, Sicherheitsbeauftragten usw. sowie um die Möglichkeiten des Zusammenwirkens mit staatlichen Organen und gesellschaftlichen Kräften.

Eine wesentliche Zielstellung der operativen Vorgangsbearbeitung ist bekanntlich die zielstrebige Gewinnung von

c) Informationen und Beweisen über die Hintermänner und Inspiratoren einer staatsfeindlichen Tätigkeit, ihre Pläne, Absichten und Maßnahmen

Die Feststellung, Identifizierung, Aufklärung und Bearbeitung

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 82 - BSTU GVS JHS 001 - 50/76  
000082

der Inspiratoren und Hintermänner von Staatsverbrechen, insbesondere aus dem Operationsgebiet, muß unmittelbarer Bestandteil der Beweisführung und damit des Einsatzes der IM sein. Bei einer Reihe von Verbrechen, wie z. B. Landesverratsdelikten, staatsfeindlichen Menschenhandel, wird das direkt vom Tatbestand gefordert.

Die gewonnenen operativen Erkenntnisse beweisen jedoch – und darin widerspiegeln sich auch die Erfordernisse der aktuellen politisch-operativen Lage – daß bei einer Reihe anderer Straftaten ebenfalls die Hintermänner und Inspiratoren festgestellt werden müssen.

Von den IM sind vor allem Informationen und Beweise zu erarbeiten, aus denen ersichtlich ist,

welche Personen, Einrichtungen oder Organisationen in der BRD, in Westberlin oder dem übrigen kapitalistischen Ausland über eine staatsfeindliche Konzeption verfügen und konkrete staatsfeindliche Handlungen gegen die DDR und andere Staaten der sozialistischen Gemeinschaft organisieren.

Damit im Zusammenhang steht die Erkundung der Mittel und Methoden, deren sich die staatsfeindlich tätigen Kräfte bedienen, um ihre Ziele und Absichten zu verwirklichen, auf welche Personen innerhalb und außerhalb der DDR sie sich stützen und über welche Einflußkanäle sie wirksam werden.

Diese Angaben dienen auch dazu, einzuschätzen und festzulegen, wie gegen diese Inspiratoren oder Hintermänner mit politischen, diplomatischen, ideologischen, politisch-operativen und anderen Maßnahmen vorzugehen ist.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
000083 GVS JHS 001 - 50/76

- 83 -

In diesem Zusammenhang gewinnt die vorgangsbezogene Arbeit der Abwehrlinie im und nach dem Operationsgebiet zunehmend an Bedeutung und bestimmt maßgeblich Inhalt wie auch Umfang aller Maßnahmen der Arbeit der Abwehrlinien in diesem speziellen Bereich ihrer politisch-operativen Tätigkeit.

Die Anforderungen an die Bearbeitung Operativer Vorgänge, insbesondere zur Aufklärung und Bearbeitung der Inspiratoren und Hintermänner staatsfeindlicher Tätigkeit, verlangen neben der Durchführung umfangreicher Maßnahmen auf dem Territorium der DDR in der Regel auch gleichzeitig eine zielgerichtete und qualifizierte vorgangsbezogene Arbeit im und nach dem Operationsgebiet.

Diese Forderung ergibt sich vor allem aus der ständigen Vervollkommenung und Verfeinerung der Methoden des Feindes bei der Durchführung seiner subversiven Tätigkeit, der Erhöhung seiner Konspiration und der zunehmenden Nutzung legaler Möglichkeiten, die die Dokumentierung seiner Feindtätigkeit erschweren.

Das Niveau der Bearbeitung Operativer Vorgänge wird wesentlich mit davon beeinflußt, insbesondere die Herausarbeitung und Beweisführung des dringenden Verdachtes, wie es gelingt, alle Möglichkeiten und Potenzen zur Arbeit im und in das Operationsgebiet noch bewußter und planmäßiger auszuschöpfen.

Dadurch wird auch gewährleistet, daß untrennbare objektive Zusammenhänge, die aus der Bearbeitung Operativer Vorgänge auf dem Gebiet der DDR ins Operationsgebiet und umgekehrt führen, einheitlich bearbeitet werden und der Nutzen der Abwehrarbeit insgesamt erhöht werden kann.

Aktive und qualifiziert durchgeführte Maßnahmen im Operationsgebiet zur Bearbeitung von Vorgängen führen mit größerer

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 84 - 000084 GVS JHS 001 - 50/76

Sicherheit zu exakteren Informationen und Beweisen und gewährleisten im stärkeren Umfang die Aufklärung und Bearbeitung von Personen und Verbindungen sowie die Erkundung und Bearbeitung feindlicher Personen und Stützpunkte im Operationsgebiet oder auch die Bearbeitung von Residenten und Mitarbeitern imperialistischer Geheimdienste, die Agenten in der DDR führen.

Ein zentrales Anliegen des IM-Einsatzes in der Bearbeitung Operativer Vorgänge, einschließlich ihres Einsatzes im und in das Operationsgebiet besteht darin, Ansatzpunkte bzw. günstige Möglichkeiten herauszuarbeiten, um in die Konspiration des Feindes, insbesondere in das feindliche Verbindungswesen zu ihren Agenten und Stützpunkten in der DDR, in seine Zentralen sowie Organisationen einzudringen und eine offensive Bekämpfung der Feindtätigkeit an ihren Ausgangspunkten zu organisieren und durchzuführen.

Insgesamt können wir also feststellen:

Die Bearbeitung Operativer Vorgänge und ihre Ergebnisse müssen immer mehr der Durchsetzung der Politik von Partei und Regierung in der Klassenauseinandersetzung mit dem Imperialismus dienen.

Eine hohe gesellschaftliche und politisch-operative Wirksamkeit erreichen wir dann, wenn es gelingt, vor allem durch den Einsatz qualifizierter IM offensiv die Konspiration des Feindes zu durchbrechen und zügig solche Informationen und Beweise zu erarbeiten, die zur Verwirklichung der Strategie und Taktik unserer Partei beitragen, den Anforderungen der gesetzlichen Tatbestände entsprechen und zu einem schnellen Abschluß der Operativen Vorgänge führen.

Solche Informationen und Beweise - die oft wie Mosaiks zu-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 85 - 000085 GVS JHS 001 - 50/76

zusammengetragen werden müssen und mit komplizierter Kleinarbeit verbunden sind - widerspiegeln im hohen Maße die politisch-operative Wirksamkeit der Arbeit mit IM.

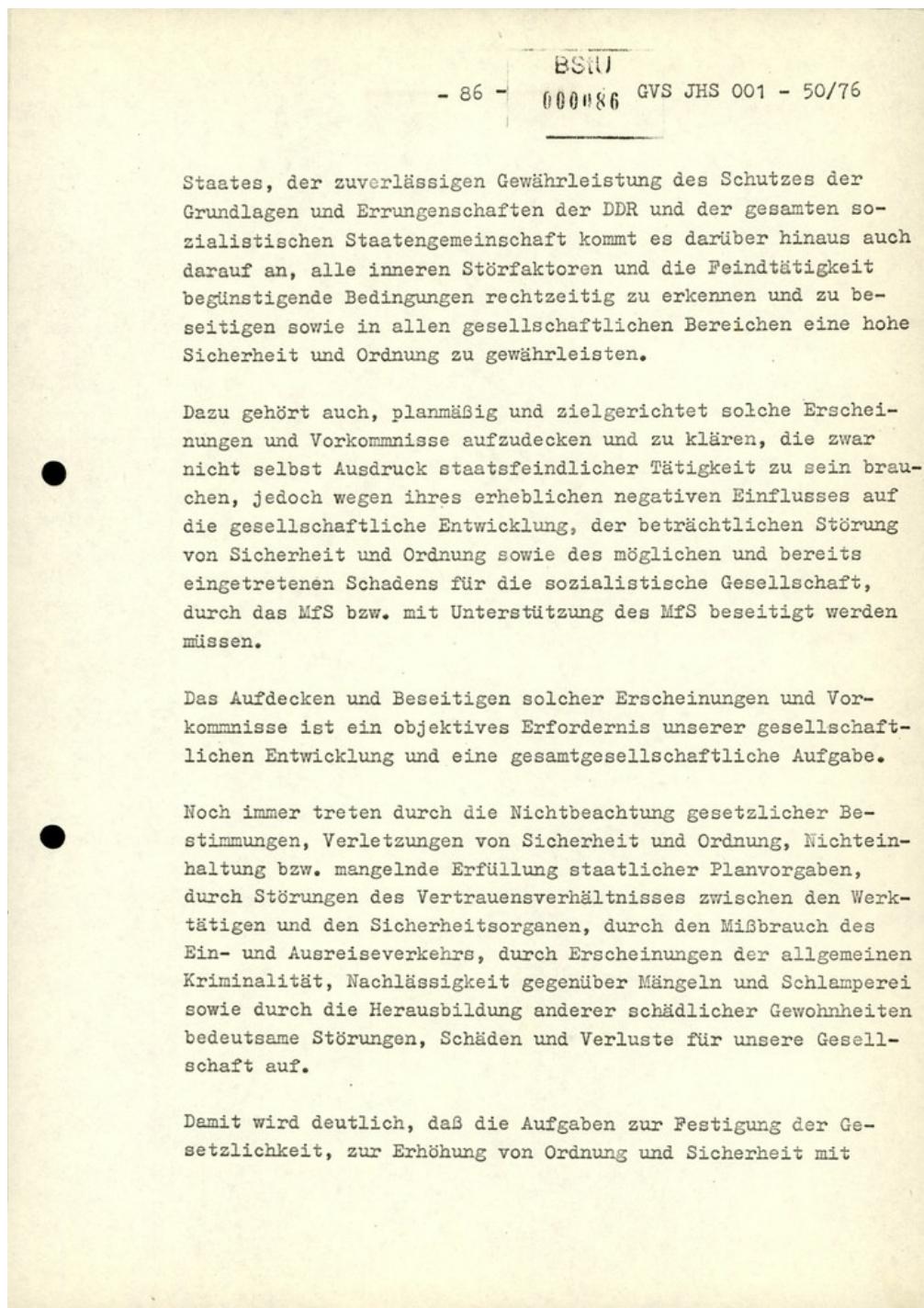
Ihre qualifizierte Beauftragung und Instruierung zur Beschaffung notwendiger Informationen und Beweise setzt voraus, daß jeder vorgangsbearbeitende Mitarbeiter und Leiter gründliche Kenntnisse darüber hat. Die vorgenannten Probleme sollen dazu Anregungen vermitteln. Sie sind schöpferisch entsprechend dem jeweiligen Delikt, der konkreten politisch-operativen Lage, der operativen Zielstellung sowie dem Stand der operativen Bearbeitung anzuwenden, um Schematismus und Routine auszuschließen.

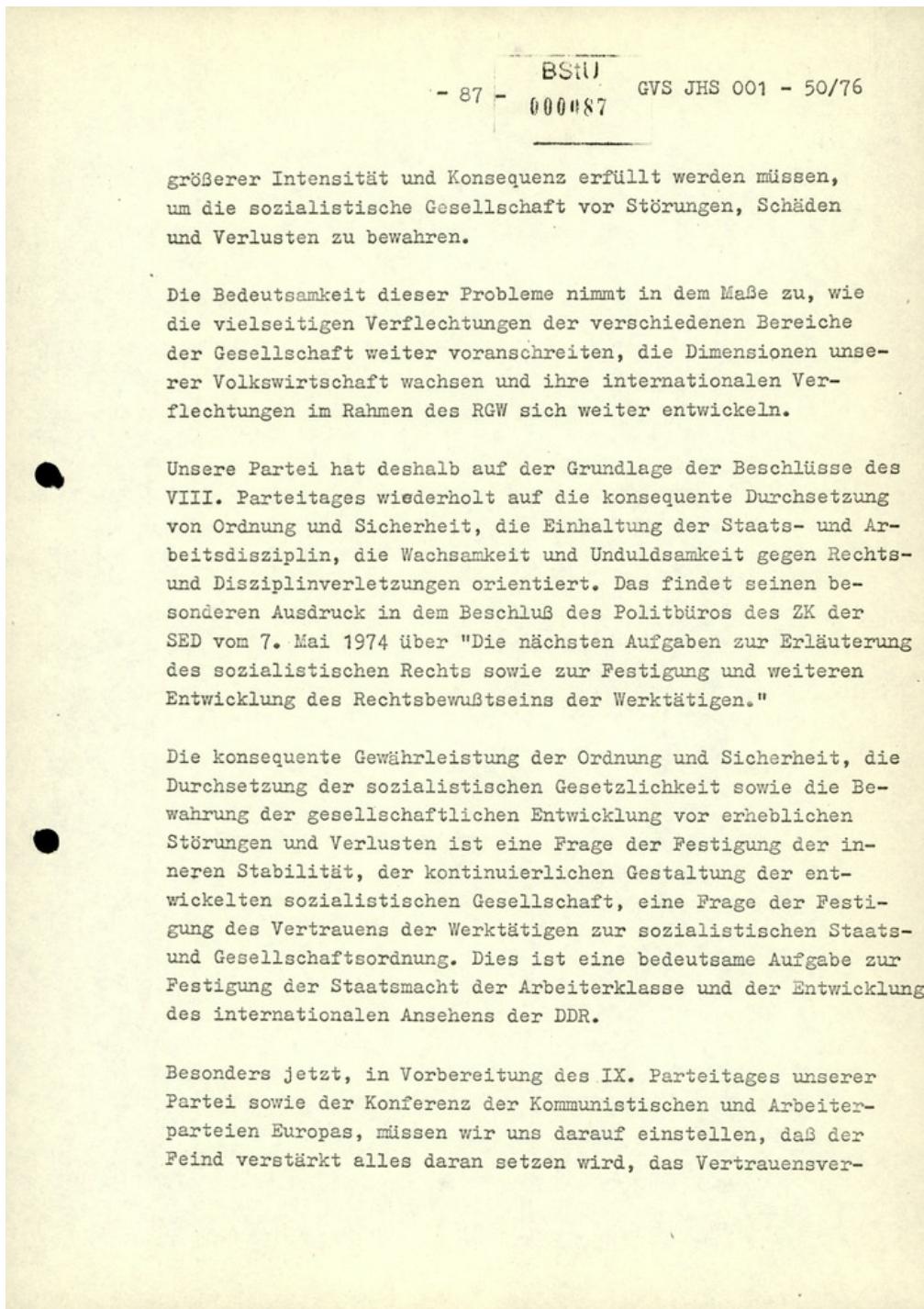
(4) Informationen zur Beseitigung von begünstigenden Bedingungen für die Feindtätigkeit sowie zur Durchführung vorbeugender, schadensverhütender Maßnahmen

Die zentrale Aufgabenstellung für alle operativen Linien und Diensteinheiten des MfS bei der Organisierung und Durchführung ihrer politisch-operativen Aufgaben ist und bleibt die unmittelbare Bekämpfung staatsfeindlicher Tätigkeit, d. h. die rechtzeitige Aufklärung, Dokumentierung und Liquidierung des Feindes in allen gesellschaftlichen Bereichen.

Gerade in dieser konsequenten Ausrichtung der politisch-operativen Arbeit auf die Arbeit am Feind, die zielstrebige Aufdeckung und Bekämpfung aller subversiven Angriffe auf die sozialistische Gesellschaft, wird die sicherheitspolitische Wirksamkeit unserer politisch-operativen Arbeit zur umfassenden vorbeugenden Verhinderung, Bekämpfung und Liquidierung staatsfeindlicher Tätigkeit besonders sichtbar.

Zur erfolgreichen Bewältigung der heutigen und künftigen Aufgaben der weiteren allseitigen Stärkung unseres sozialistischen

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 88 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000088

hältnis zwischen Partei und Werktätigen zu stören. In dieser Zeit der besonders intensiven politischen Arbeit und schöpferischen Aktivitäten der gesamten Bevölkerung zur Erfüllung der gestellten Aufgaben wird er versuchen, jegliche Erscheinungen des Zurückbleibens, wie z. B. bestimmte Störungen in der Versorgung und Ähnliches, für seine subversiven Ziele auszunutzen.

Unter dem Gesichtspunkt der Organisierung einer zielstrebigsten, auf hohe sicherheitspolitische Wirksamkeit ausgerichteten politisch-operativen Arbeit im Kampf gegen den Feind müssen wir stets den Erfahrungen Rechnung tragen, daß die Verletzungen von Ordnung und Sicherheit, des Geheimnisschutzes, kriminelle Delikte, wie Tötungen und Körperverletzungen, Brandstiftungen, solche Vorkommnisse wie Havarien und andere Störungen, in ihren äußersten Erscheinungsbildern oft eine Ähnlichkeit oder Übereinstimmung mit Erscheinungsbildern staatsfeindlicher Tätigkeit aufweisen.

Wir müssen damit rechnen, daß der Feind verstärkt versuchen wird, kriminelle Elemente in seine Handlungen einzubeziehen bzw. Erscheinungen der allgemeinen Kriminalität und Störungen der öffentlichen Sicherheit und Ordnung für provokatorische Handlungen und für die Schaffung von Unsicherheit zu nutzen. Hinter scheinbaren kriminellen Handlungen kann sich der Feind verbergen, seine wahren Absichten und Zielstellungen verschleiern und relativ lange unerkannt bleiben.

Mängel und Schwierigkeiten nutzt er aus, um in seinem Sinne ideologisch Einfluß zu erlangen und die Werktätigen in Konflikt zur sozialistischen Gesellschaft zu bringen.

Für seine Machenschaften nutzt der Feind geschickt solche Erscheinungen, wie mangelnde Wachsamkeit, Sorglosigkeit, Vertrauensseligkeit, aus und knüpft an negative Eigenschaften, wie politische und moralische Labilität, Egoismus und Raffgier,

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 89 - BStU GVS JHS 001 - 50/76

000089

starkes Geltungsbedürfnis, Selbstüberschätzung usw. an, um solche Personen raffiniert und systematisch in seine Machenschaften einzubeziehen.

Für die Erhöhung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit den IM ist es deshalb mit von entscheidender Bedeutung, solche Informationen zu erarbeiten, die uns in die Lage versetzen, im Zusammenwirken mit anderen gesellschaftlichen und staatlichen Institutionen solche die Feindtätigkeit begünstigende Bedingungen zu erkennen und zu beseitigen sowie vorbeugende, schadensverhütende Maßnahmen einzuleiten.

Dabei dürfen wir uns in der Arbeit mit den IM natürlich nicht verzetteln.

Für die weitere erfolgreiche Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, besonders hinsichtlich der Erfüllung der vom VIII. Parteitag beschlossenen Hauptaufgabe und in Vorbereitung auf den IX. Parteitag der SED, ist die allseitige Erfüllung der staatlichen Planaufgaben, besonders in den wichtigsten Bereichen der Volkswirtschaft, von großer Bedeutung.

Es gilt besonders bei der Intensivierung der Produktion eine neue Qualität zu erreichen, die Effektivität der Arbeit entschieden zu steigern und dafür vor allem die Potenzen der Wissenschaft und Technik auszuschöpfen.

Die Intensivierung der gesellschaftlichen Produktion ist, wie das besonders auf der 13., 14. und 16. Tagung des ZK der SED herausgearbeitet wurde, zum entscheidenden Kettenglied für die Erfüllung der vor uns stehenden Aufgaben geworden.

Die Gewährleistung einer stabilen, kontinuierlichen und störungsfreien Entwicklung unserer Volkswirtschaft ist von

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 90 - 000090 GVS JHS 001 - 50/76

entscheidendem Einfluß auf die  
harmonische Entwicklung aller Bereiche unserer sozialistischen Gesellschaft,  
qualitäts- und termingerechte Erfüllung aller Verpflichtungen im Rahmen der zweiseitigen Zusammenarbeit mit der Sowjetunion und mit allen anderen sozialistischen Brüderländern, wie sie sich insbesondere aus der Verwirklichung der Beschlüsse der RGW-Mitgliedstaaten ergeben, sowie auf die  
weitere Gestaltung der Beziehungen zum NSW  
und damit auf die weitere erfolgreiche Auseinandersetzung mit dem Imperialismus insgesamt.  
Unter dem Gesichtspunkt der in den nächsten Jahren zu lösenden, äußerst komplizierten Aufgaben zur weiteren Verwirklichung der Hauptaufgabe erhöht sich die Bedeutung einer kontinuierlichen, qualitäts- und termingerechten Erfüllung der Planaufgaben.  
Tempoverluste, ein Zurückbleiben in bestimmten Bereichen hinter den gestellten Aufgaben, können zu erheblichen Störungen, zu Verlusten und zur Schädigung des internationalen Ansehens der DDR führen.  
Deshalb haben die Leiter und die mittleren leitenden Kader ihre Aufmerksamkeit vor allem darauf zu richten, daß solche IM, die dazu objektive Möglichkeiten besitzen, rechtzeitig solche Informationen erarbeiten, die eine präzise und umfassende Einschätzung zur Erfüllung staatlicher Aufgaben, insbesondere von Planaufgaben, ermöglichen.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 91 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000091

Diese Informationen sind vor allem über solche Bereiche des gesellschaftlichen Produktions- und Reproduktionsprozesses, die für die Stärkung und Festigung der sozialistischen ökonomischen Integration, für die Bereiche der speziellen Produktion sowie für die zukünftige Produktionsstruktur der DDR und für die Erfüllung der Hauptaufgabe des VIII. Parteitages der SED von entscheidender Bedeutung sind, notwendig.

Dazu gehören unter anderem Informationen, die rechtzeitig Mängel und Hemmnisse, verbrechensbegünstigende Bedingungen, Fehlentscheidungen, Fehlentwicklungen sowie andere die volkswirtschaftliche Entwicklung und die Wahrung der sozialistischen Gesetzlichkeit, Sicherheit und Ordnung hemmenden Erscheinungen und Tendenzen sichtbar machen und zugleich ein offensives Überwinden der Mängel und Mißstände ermöglichen.

Dabei sind Informationen über Erscheinungen des Zurückbleibens, deren sachliche und ideologische Ursachen, Störungen und Hemmnisse bei der kontinuierlichen Aufgabenerfüllung, über die dafür verantwortlichen Personen und über mögliche Folgen und Auswirkungen besonders operativ wertvoll.

Von besonderer Bedeutung sind in diesem Zusammenhang alle Informationen über die Lage auf dem Gebiet der Versorgung. Wir müssen unsere Möglichkeiten noch stärker nutzen, um zu verhindern, daß im Zusammenhang mit auf diesem Gebiet auftretenden Störungen und deren Ausnutzung durch den Gegner keine ernsthaften negativen Stimmungen und andere Auswirkungen in der Bevölkerung entstehen. Deshalb brauchen wir rechtzeitig Informationen über solche Erscheinungen wie mangelhafte Arbeit mit Versorgungsplänen, Überplanbestände und deren Ursachen, Nichtabnahme von Erzeugnissen der Industrie durch den Binnenhandel und anderes.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 92 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000092

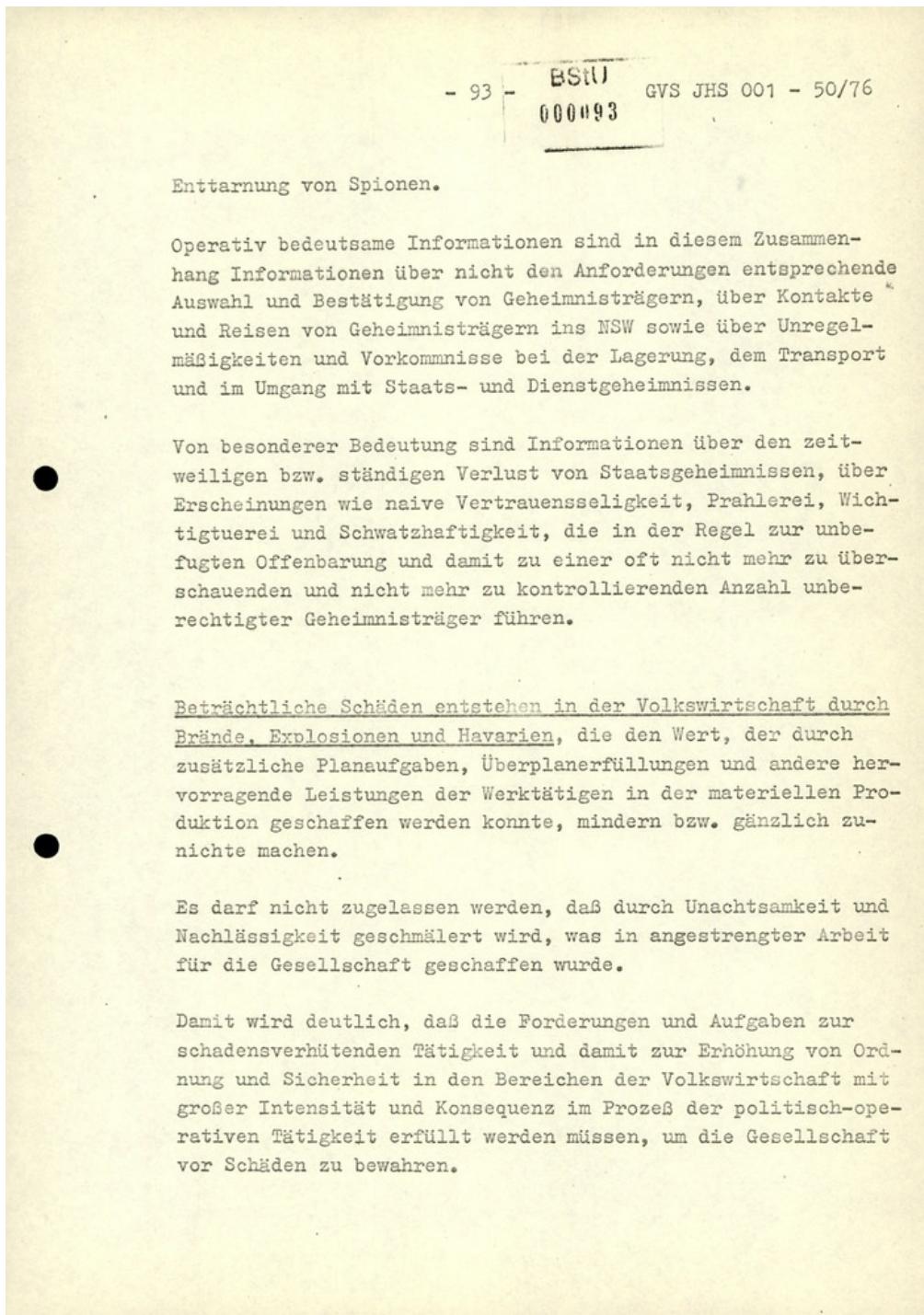
Eine zentrale Stellung hinsichtlich der Gewährleistung der inneren Sicherheit, besonders unter der Sicht der vorbeugenden Spionageabwehr, nimmt der Geheimnisschutz ein.

Deshalb sind vorbeugende Informationen über die Verletzung bzw. Nichteinhaltung der Anordnung zum Schutz von Staatsgeheimnissen vom 20. 8. 1974 operativ bedeutsam und besonders wertvolle Hinweise zur Verhinderung von Schäden für die sozialistische Staats- und Gesellschaftsordnung.

Die Bedeutsamkeit solcher operativer Arbeitsergebnisse Inoffizieller Mitarbeiter ist dadurch gegeben, da die imperialistischen Geheimdienste und andere feindliche Kräfte sich in erster Linie auf die Erkundung geheimer Informationen konzentrieren. Verletzungen von Vorschriften über den Geheimnisschutz und der fahrlässige Umgang mit vertraulichen Dokumenten sind direkt feindbegünstigend und können Schäden größten Umfanges zur Folge haben.

Inoffizielle Informationen, die dazu führen, noch vorhandene Mängel und Schwächen, Unterlassungen und grobe Verstöße im Bereich des Geheimnisschutzes aufzudecken, zu beseitigen bzw. zu verhindern, führen zwangsläufig zur effektiven und durchgängigen Gewährleistung aller Maßnahmen des Geheimnisschutzes in hoher Qualität und zwingen den Feind, bei seinen Versuchen, geheime Informationen zu erlangen, ein größeres Risiko einzugehen.

Kann sich der Feind aufgrund vorbildlicher Ordnung und Disziplin und der Einhaltung aller Maßnahmen der Anordnung zum Schutz von Staatsgeheimnissen nicht mehr hinter Leichtfertigkeit, Schlämperei, mangelnder Ordnung und Staatsdisziplin verbergen, so muß er andere, gefahrvollere Wege suchen, um sein Ziel zu erreichen. Das bietet wiederum günstigere Ansatzpunkte für den Einsatz Inoffizieller Mitarbeiter zur Aufspürung und

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 94 - 000094 GVS JHS 001 - 50/76

Wenn im Zusammenhang mit den Aufgaben zur Verhinderung von Bränden, Explosionen und Havarien und der Aufdeckung ihrer Ursachen und Bedingungen mit besonderer Deutlichkeit auf Bereiche der Volkswirtschaft verwiesen wird, darf nicht unerwähnt bleiben, daß natürlich auch in anderen Bereichen der Gesellschaft Vorkommnisse dieser Art zu Schädigungen führen, die unbedingt zu verhindern sind, wie z. B. die Beschädigung oder Zerstörung von Kampftechnik und Ausrüstung der bewaffneten Kräfte der DDR.

In stärkerem Umfang sind Informationen von IM über Ursachen und begünstigende Bedingungen in subjektiver wie objektiver Hinsicht für Brände, Havarien, Verluste und Störungen anderer Art und die dafür verantwortlichen Personen zu erarbeiten.

Von gleicher Wichtigkeit sind Informationen über Mängel in der planmäßigen, vorbeugenden Instandhaltung von Anlagen und Ausrüstungen, des ungenügenden Vertrautmachens der Werkträger mit der Sicherungstechnik, den Sicherheits- und Arbeitsschutzzvorschriften.

Wichtig sind auch Informationen darüber, wo durch Vernachlässigung einer systematischen Schulung oder mangelnde Qualifikation und Unterschätzung von Antihavarientraining Gefahrensituationen entstehen können bzw. solche im Anfangsstadium nicht rechtzeitig genug erkannt und ausgeräumt werden.

In diesem Zusammenhang muß auch auf die ständige Erarbeitung von Informationen durch die Inoffiziellen Mitarbeiter verwiesen werden, die Auskunft über solche Erscheinungen geben, die die Mobilmachungsbereitschaft negativ beeinträchtigen. Das bezieht sich unter anderem auf solche entscheidenden Probleme, wie die Umstellung der Produktion, die Staatsreserven, die Lagerung von Medikamenten usw., auf die Auflagenbescheide zur Bereitstellung von Fahrzeugen, auf Nachrichtenverbindungen

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSU  
- 95 - 000095 GVS JHS 001 - 50/76

und auf die Funktionstüchtigkeit der Kampftechnik der Kampfgruppen.

Darüber hinaus sind ferner solche wichtigen Informationen über Verletzungen von Ordnung und Sicherheit, wie die Verletzung der Prinzipien der sozialistischen Kaderpolitik, operativ bedeutsam.

Das sind insbesondere Informationen über den Einsatz unzuverlässiger bzw. unfähiger Personen in Schlüsselfunktionen, speziell die Vernachlässigung sicherheitspolitischer Erfordernisse bei der Kaderpolitik, Informationen über Personen, die sich nicht normgerecht verhalten, ihre Rechte mißbrauchen bzw. Pflichten verletzt haben, wodurch Störungen und Gefährdungen der Sicherheit und Ordnung hervorgerufen werden können. Damit werden konkrete Anforderungen an die Qualität der differenziert durchzuführenden vorbeugenden Sicherheitsüberprüfungen gestellt.

Erhebliche Beeinträchtigungen der Sicherheit und Ordnung treten immer wieder auf durch Erscheinungen unsozialistischer Lebensweise, Amoral und rowdyhaften Verhaltens, besonders durch das Auftreten negativer jugendlicher Gruppierungen bei öffentlichen Veranstaltungen und politischen Höhepunkten.

Mittels der politisch-ideologischen Diversion, der Propagierung nichtsozialistischer Lebensweise versucht der Gegner ständig, solche Erscheinungen in unserer Gesellschaft hineinzutragen, sie zu entwickeln und auszudehnen.

In diesen Erscheinungen liegen echte Ansatzpunkte für den direkten Übergang zu kriminellen Handlungen und feindlicher Tätigkeit, wie z. B. Provokationen, Demonstrationshandlungen, Angriffe auf die Staatsgrenze u. a.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 96 -

GVS JHS 001 - 50/76

BStU

000096

Deshalb benötigen wir Informationen, die uns in die Lage versetzen, die Ursachen und Bedingungen solcher Erscheinungen bzw. die Inspiratoren von Ausschreitungen negativer Gruppierungen usw. rechtzeitig zu erkennen und im Zusammenwirken mit anderen Sicherheitsorganen und gesellschaftlichen Organisationen zurückzudrängen und auszuschalten.

Abschließend zu diesem ersten Qualitätskriterium für die Einschätzung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM soll noch auf folgende grundsätzliche Überlegungen hingewiesen werden.

Die Erarbeitung operativ bedeutsamer Informationen nutzt allein noch wenig, wenn nicht auf ihrer Grundlage offensive Veränderungen getroffen, ausgelöst oder veranlaßt werden. Das heißt, mit den Informationen muß auch entsprechend gearbeitet werden.

Deshalb ist bei der Einschätzung der von den IM erarbeiteten Informationen stets auch mit zu prüfen, inwieweit diese zum Erkennen feindlicher und negativer Kräfte und Aktivitäten, zur Weiterführung des Klärungsprozesses "Wer ist wer" sowie zur Veränderung der politisch-operativen Lage durch Information der Partei und Staatsorgane, im Zusammenwirken mit anderen Organen und Einrichtungen, einschließlich Öffentlichkeitsarbeit usw. beigetragen haben bzw. beitragen können.

Die von den IM erarbeiteten Informationen müssen in erster Linie genutzt werden, um geplante und vorbereitete feindliche Handlungen und andere gefahrendrohende Situationen zu verhindern, bereits entstandene Auswirkungen feindlicher Aktivitäten einzuschränken sowie vorhandene begünstigende Bedingungen für subversive Tätigkeit wirkungsvoll und nachhaltig auszuräumen.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 97 -

GVS JHS 001 - 50/15StU

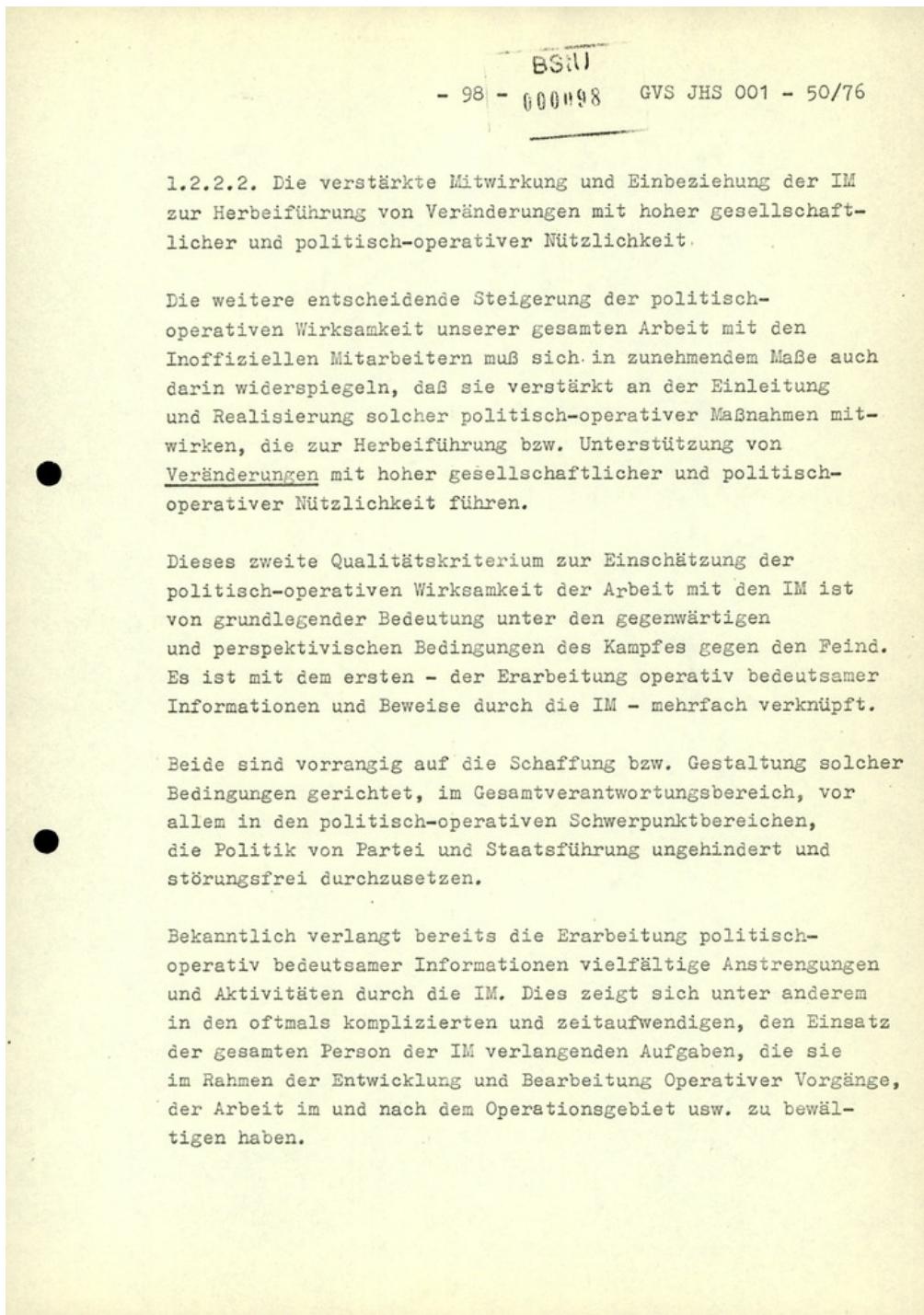
000097

Es müssen alle Möglichkeiten ausgeschaltet werden, die feindlich-negativen Kräften gestatten würden, sich hinter sogenannten objektiven Ursachen zu verstecken.

Die von den IM erarbeiteten operativen Informationen müssen also insgesamt zur weiteren Stabilisierung der Lage im Sinne der weiteren allseitigen Stärkung und Sicherung des Sozialismus führen.

Gerade diese Seite müssen die Leiter der Diensteinheiten und die mittleren leitenden Kader künftig mehr beachten. Dabei ist zugleich mit zu prüfen, wie die IM selbst in diesen Prozeß der Umsetzung der operativen Informationen und damit zur Veränderung der politisch-operativen Lage mit einbezogen werden können.

Damit kommen wir zu einem zweiten wesentlichen Qualitätskriterium für die Einschätzung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit den IM.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSI  
- 99 - 000099 GVS JHS 001 - 50/76

Das Vorhandensein entsprechender überprüfter und zuverlässiger Informationen über die Zielsetzungen, Angriffsrichtungen, Mittel und Methoden des Feindes usw. ist oftmals die wichtigste Grundlage und Ausgangspunkt für einen entsprechenden aktiven, offensiven Einsatz der IM, für ein auftragsgemäßes Herbeiführen notwendiger sicherheitspolitischer Veränderungen. Das schließt das eigenständige Erkennen und selbständige Reagieren der IM auf spontan auftretende Erscheinungen staatsfeindlicher Tätigkeit und anderer schadensdrohender Situationen in keiner Weise aus.

Fakt ist aber auch, daß sich die erarbeiteten Informationen in der Regel nur in dem Maße in konkrete nachweis- und abrechenbare sicherheitspolitische Wirkungen umschlagen, wie es gelingt, mit diesen Informationen qualifiziert zu arbeiten.

Wir müssen also aus den erarbeiteten Informationen mehr machen, mit ihnen erneute Aktivitäten auslösen, sie verstärkt nutzen, um im Kampf gegen den Feind immer mehr in die Offensive gehen zu können.

Das zweite Kriterium zielt darauf ab, gerade in dieser Richtung die operativen Potenzen der IM noch stärker zu nutzen und zum Tragen zu bringen.

Das heißt, unsere IM müssen - vorausgesetzt, daß sie über die realen Möglichkeiten verfügen, daß ihre Konspiration und Sicherheit gewahrt bleiben und die Lösung anderer Aufgaben dadurch nicht gestört wird - noch stärker, qualifizierter und wirksamer als bisher als aktive Mitgestalter und Veränderer der politisch-operativen Lage tätig werden.

Auf diesem Gebiet gibt es zwischen den operativen Diensteinheiten und Linien teilweise noch erhebliche Unterschiede im Entwicklungsstand und Erfahrungsschatz. Hier liegen noch echte Reserven, die schrittweise zu erschließen sind.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 100 - BStU  
000100 GVS JHS 001 - 50/76

In zunehmendem Maße müssen alle operativen Diensteinheiten und Mitarbeiter in der Zusammenarbeit mit den IM darauf Kurs nehmen, daß die erarbeiteten politisch-operativ bedeutsamen Informationen dazu genutzt werden, um solche Bedingungen zu schaffen, die es ermöglichen, in den jeweiligen Verantwortungsbereichen die Politik von Partei- und Staatsführung mit höchster gesellschaftlicher Wirksamkeit zur Entfaltung bringen zu helfen.

Bei der Verwirklichung dieser wichtigen Aufgabe ist durch die Leiter und mittleren leitenden Kader zu gewährleisten, daß es nicht zu Überspitzungen und ungerechtfertigten Forderungen an die IM kommt.

Jeder Schematismus, jede Gleichmacherei ist konsequent zu vermeiden. Es ist vor allem zu verhindern, daß undifferenziert jeder IM, der operativ wertvolle Informationen erarbeitet hat, die zur Einleitung entsprechender offensiver Maßnahmen dienen, auch zur Veränderung der Lage eingesetzt wird.

Es sind grundsätzlich jeweils solche IM zur Veränderung einzusetzen, die dazu auch die besten und günstigsten Voraussetzungen und Möglichkeiten besitzen, bei denen dadurch keine Gefährdung ihrer Konspiration und Sicherheit entsteht.

Es geht also generell darum, die operativen Potenzen unserer IM sowohl für die Gewinnung politisch-operativ bedeutsamer Informationen als auch differenziert und verstärkt zur Einleitung und Realisierung von Maßnahmen zur Veränderung der politisch-operativen Situation auszuschöpfen.

Die Erhöhung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM entsprechend diesem Qualitätskriterium erfordert in allen operativen Diensteinheiten, Referaten und Arbeitsgruppen, sehr gründlich darüber nachzudenken und konkret festzulegen, vor welchen konkreten Erfordernissen sie stehen und

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSU  
- 101 - 000101 GVS JHS 001 - 50/76

welche Wege konkret einzuschlagen sind, um auch in dieser Richtung größere nachweis- und abrechenbare Resultate in der Zusammenarbeit mit den IM zu erreichen.

Ausgangspunkt dafür müssen immer die konkret im Verantwortungsbereich zu lösenden politisch-operativen Aufgaben, solide Kenntnis der Einsatzmöglichkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse der IM sowie insgesamt eine entsprechende operative und ideologische Qualifikation und Zuverlässigkeit der IM selbst sein. Auf solche IM, die aktiv und offensiv zur Herbeiführung sicherheitspolitischer notwendiger Veränderungen eingesetzt werden, muß auf jeden Fall Verlaß sein.

Worin bestehen nun wesentliche Aufgabenstellungen in der genannten Richtung, an deren Bewältigung verstärkt Inoffizielle Mitarbeiter mitwirken sollen?

1. In der Klassenauseinandersetzung mit dem imperialistischen System kommt

der Ausnutzung und Vertiefung des Differenzierungsprozesses und der Widersprüche im Lager des Gegners

wachsende Bedeutung zu.

Damit wird vor allem das Ziel verfolgt, progressive, realistische und verhandlungsbereite Kräfte zu stärken sowie den Einfluß reaktionärer, entspannungsfeindlicher Elemente zurückzudrängen.

Diese im Klassenkampf mit dem Imperialismus durch unsere Partei und unseren sozialistischen Staat allgemein notwendig zu lösende Aufgabe müssen wir mit unseren spezifischen Kräften, Mitteln und Methoden tatkräftig unterstützen. Es geht darum, günstige Bedingungen für die weitere Durchsetzung der Friedensoffensive, der Vertiefung

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 102 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000102

des Entspannungsprozesses in Europa sowie für die konsequente Verwirklichung entsprechender Vereinbarungen nach Geist und Buchstaben zur weiteren Normalisierung der Lage und für die Erweiterung der eigenen operativen Basis im Operationsgebiet zu schaffen bzw. vorhandene weiter auszubauen.

Diese Aufgabenstellung steht für einen längeren Zeitraum und verlangt beharrliche und hartnäckige Anstrengungen sowohl durch die Linien der Aufklärung als auch der Abwehr. Von dieser bereits mehrfach getroffenen Feststellung dürfen wir keinerlei Abstriche machen. Im Gegenteil, wir müssen uns im klaren darüber sein, daß alle dafür geeigneten und Entwicklungsfähigen Möglichkeiten und Potenzen unserer IM erforscht und voll ausgeschöpft werden müssen, einschließlich der Auswahl, Gewinnung und Vorbereitung erforderlicher neuer IM.

Selbstverständlich muß auch hier wie in allen anderen Fällen die Erarbeitung der erforderlichen, möglichst genauen, zuverlässigen und detaillierten Informationen vorausgehen.

Sie sind eine entscheidende Grundlage für die Ausnutzung und Vertiefung des Differenzierungsprozesses sowie der Widersprüche. Als solche müssen sie z.B. Auskunft geben über Kräftekonstellationen in verschiedenen staatlichen, ökonomischen, politischen und gesellschaftlichen Bereichen, über abweichende Auffassungen zu innen- und außenpolitischen Zielen und Vorhaben der BRD, über unterschiedliche Positionen in taktischen Fragen bei übereinstimmenden Zielen, über mögliche Tendenzen oder Ansätze dafür, progressive Entwicklungsrichtungen anzuerkennen usw.

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 103 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000103

Mit gut geschulten und ausgebildeten IM, die treu und zuverlässig sind, müssen wir im Sinne der Verwirklichung der Strategie und Taktik unserer Partei direkten oder indirekten Einfluß auf solche Personen ausüben, die maßgebliche Funktionen inne haben oder in wichtige Stellen des staatsmonopolistischen Herrschaftssystems bedeutsame Entscheidungen vorbereiten bzw. treffen.

Dazu gehören z.B. Regierungsstellen und Ausschüsse des Bundes und der Länder, Regierungsparteien sowie die CDU und CSU, militärische Führungsgremien, ökonomische Kommandozentralen und -einrichtungen sowie nachgeordnete Organe u.a.

Durch gezielte, mit der strategischen Konzeption der Partei in Übereinstimmung stehende operative Maßnahmen, in denen auch die IM einen bedeutenden Platz einnehmen, ist verstärkt anzustreben, den öffentlichen Ruf einflußreicher reaktionärer, entspannungsfeindlicher Elemente zu erschüttern, sie unglaublich zu machen, ihr Ansehen zu diskreditieren, ihren Einfluß abzubauen und zurückzudrängen usw.

Darin erschöpft sich jedoch bei weitem noch nicht die Arbeit und der Aktionsradius der IM.

So müssen wir noch mehr als bisher auch die bereits bestehenden und sich mit dem Abschluß der Europäischen Konferenz für Sicherheit und Zusammenarbeit erweiternden Kontakte, Verbindungen und Beziehungen zu wirtschaftlichen, kulturellen, wissenschaftlich-technischen, sportlichen und anderen Einrichtungen sowie zu einflußreichen Personen gründlich analysieren und die operativ bedeutsamen Kontakte usw. für die Durchsetzung der offensiven Politik unserer Partei und Regierung nutzen.

Eine generelle Zielstellung des Einsatzes der IM, die

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 104 - 000104 GVS JHS 001 - 50/76

oftmals im Rahmen ihrer staatlichen und gesellschaftlichen Tätigkeit mit realisiert werden kann, muß darin bestehen, realistisch denkende, zu Verhandlungen bereite, auf militärische Gewalt verzichtende, möglichst einflußreiche Kräfte zu erkennen.

Durch psychologisch klug durchdachte und differenzierte Einflußnahme sind sie in ihren positiven Ansichten zu stärken, sind vorhandene Vorurteile gegen uns abzubauen. Sie sind geschickt immer mehr zum westdeutschen Regime in Widerspruch zu bringen.

Damit sind zugleich bestimmte Voraussetzungen für das systematische Entwickeln und den Ausbau unserer operativen Basis auf dem Territorium des Feindes zu schaffen.

2. Seit Bestehen unseres Ministeriums führen wir einen kompromißlosen Kampf und konzentrierte Schläge gegen die Ausgangsbasen des Gegners auf seinem eigenen Territorium, insbesondere in der BRD und Westberlin. Sie sind insbesondere gerichtet auf die

Desorganisierung, Lähmung und Zerschlagung feindlicher Zentren, Organisationen, Einrichtungen und Kräfte im Operationsgebiet, die einen Kampf gegen die DDR und die sozialistische Gemeinschaft führen.

Unsere IM, die einen hervorragenden Anteil daran haben, müssen auch künftig weiter aktiv dabei mitwirken bzw. verstärkt einbezogen werden. Sie leisten damit einen unmittelbaren und konkreten Beitrag zur Herbeiführung von Veränderungen im feindlichen Lager selbst.

Neben der offensiven und aktiven Bearbeitung der imperialistischen Geheimdienste und ihrer Agenturen, der volksfeindlichen Organisationen usw. ist es gerade gegenwärtig

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

BSU

- 105 -

000105GVS JHS 001 - 50/76

dringend notwendig, den kriminellen Menschenhändlerbanden von innen heraus empfindliche Schläge zuzufügen, sie an ihrem Tätigwerden zu hindern bzw. diese einzuschränken und schließlich ihre Auflösung und Liquidierung zu erreichen.

Im Rahmen unserer politisch-operativen Gesamtkonzeption zur Zerschlagung der einzelnen Banden können und müssen die IM aktiv und entscheidend mitwirken z.B. zum Verstärken bestehender bzw. Hervorrufen von Diskrepanzen und Widersprüche zwischen den Bandenmitgliedern, zwischen den Mitgliedern und deren Leiter, zur Verunsicherung in der Bande, zum Aufkommen von Zweifeln an "weiteren Erfolgen" usw. Das trägt mit dazu bei, daß sich die Banden stärker mit sich selbst beschäftigen müssen.

Der Einsatz der IM in dieser Richtung ist vor allem abhängig von ihrer Stellung und ihren Möglichkeiten in der Bande, ihren weiteren Perspektiven im Operationsgebiet überhaupt und ihren subjektiven Voraussetzungen. Die Gewährleistung ihrer Konspiration und Sicherheit ist dabei oberstes Gebot.

Solche und andere Offensivmaßnahmen müssen wir künftig auch verstärkt zur Isolierung, Zerschlagung und Auflösung von extremistischen, terroristischen und maoistischen Gruppen und Gruppierungen durchführen.

Von diesen Gruppen und Gruppierungen, die von den herrschenden Kreisen der BRD und Westberlins nicht nur geduldet, sondern auch direkt und indirekt finanziell, moralisch und juristisch gefördert werden, gehen erhebliche Gefahren und Aktivitäten gegen die DDR und auch gegen die fortschrittlichen Kräfte in der BRD und Westberlin selbst aus.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 106 - BS:U  
000106 GVS JHS 001 - 50/76

Die große Aktualität und politische Bedeutsamkeit dieser Aufgabenstellung ergibt sich vor allem aus der weiteren Formierung der extrem rechten und neofaschistischen Kräfte, ihres wachsenden Widerstandes gegen den eingeleiteten Entspannungsprozeß sowie den durch sie verfolgten aggressiven Zielen.

Die subversive Tätigkeit aller dieser Elemente ist vor allem darauf gerichtet, die begonnene Normalisierung der Beziehungen zwischen den beiden deutschen Staaten zu beeinträchtigen, politische Provokationen gegen die DDR und die sozialistische Gemeinschaft zu inszenieren, die Ordnung und Sicherheit in unserer Republik zu stören sowie negative und feindliche Elemente im Inneren der DDR zu aktivieren. Ihre Gefährlichkeit wurde ein weiteres Mal bewiesen durch die Provokationen maoistischer Kräfte anlässlich der Feierlichkeiten zum 30. Jahrestag der Befreiung des deutschen Volkes vom Faschismus in Berlin-Treptow. Mit derartigen und ähnlichen Aktionen lenken sie die internationale Öffentlichkeit auf uns und tragen objektiv dazu bei, das internationale Klima zu vergiften.

Der gezielte Einsatz der IM setzt auch hier voraus, daß zuverlässige Informationen aus unserer IMF-Arbeit, beispielsweise über ihre politische Grundkonzeption, politische Zielstellung, Pläne und Absichten, Arbeitsweise, Struktur, Zusammensetzung usw. vorliegen.

Wir brauchen darüber hinaus auch zuverlässige Informationen über die tatsächlich erreichte Wirkung der insgesamt und besonders von den IM herbeigeführten oder durch sie initiierten Maßnahmen und Veränderungen.

Im Rahmen unserer Gesamtstrategie zur Desorganisierung, Lähmung und Zerschlagung feindlicher Zentren, Organisa-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSRJ  
- 107 - 000107 GVS JHS 001 - 50/76

tionen, Einrichtungen und Kräfte im Operationsgebiet gewinnt die qualifizierte Arbeit mit operativen Spielen und operativen Kombinationen zunehmend an Gewicht.

Es muß uns vor allem noch besser gelingen, mittels klug eingefädelter operativer Spiele einschneidende, langfristige Wirkungen beim Feind zu erzielen, ihn zu solchen Reaktionen und Maßnahmen zu zwingen, die uns weiteren operativen Handlungsspielraum eröffnen.

Im Mittelpunkt, gewissermaßen als Träger operativer Spiele und Kombinationen stehen befähigte und zuverlässige IM. Von ihren operativen Fähigkeiten, Verhaltensweisen und von ihrer operativen Wendigkeit hängen maßgeblich der Erfolg - oder auch Rückschläge - unserer Bemühungen insgesamt ab.

Deshalb ist es unbedingt erforderlich, operative Spiele und operative Kombinationen äußerst gründlich und gewissenhaft vorzubereiten und zu planen, für die IM eine abgestimmte, exakte und teilweise bis ins Detail gehende Verhaltenslinie und die dazu notwendigen operativen Legenden zu erarbeiten.

Je besser die IM die von ihnen zu lösenden politisch-operativen Aufgaben kennen und sich damit identifizieren, sich an die getroffenen Festlegungen halten, im Rahmen ihrer Verhaltenslinie selbstständig entsprechend der konkreten Situation reagieren, um so wirksamer und nachhaltiger werden operative Spiele und operative Kombinationen verlaufen.

Bei allen durchzuführenden Aktivitäten und Maßnahmen muß größte Sorgfalt auf die Gewährleistung der Konspiration und Sicherheit der IM gelegt werden. Die komplizierten politisch-operativen Aufgaben müssen unter den Augen des Feindes, seiner Abwehrorgane und seiner Abwehrmaßnahmen bewältigt werden. Das bringt oft zusätzliche physische und psychische Belastungen mit sich und ist mit einem

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSN  
- 108 - 000108 GVS JHS 001 - 50/76

hohen Risiko für die persönliche Sicherheit der IM verbunden. Daraus ergeben sich auch höhere Anforderungen an die IM selbst, an ihre Cleverness, an ihren Mut und ihre Standhaftigkeit.

3. Eine grundlegende und in unserer gegenwärtigen Klassenkampfsituation sehr ernst zu nehmende Aufgabenstellung ist

die verstärkte Mitwirkung von IM zur vorbeugenden und konsequenten Verhinderung und unmittelbaren Abwehr von terroristischen Anschlägen, insbesondere von Attentaten.

Bereits in vorangegangenen Ausführungen wurden die hohe Gesellschaftsgefährlichkeit dieser Verbrechen herausarbeitet und ihr Erscheinungsbild kurz charakterisiert.

Die einzige Alternative und Zielstellung in der operativen Arbeit, und das soll nochmals mit aller Eindringlichkeit gesagt werden, muß darin bestehen, unter allen Umständen und rechtzeitig diesbezügliche Pläne und Absichten aufzudecken und ihnen durch wirkungsvolle Sofortmaßnahmen unter Einsatz aller verfügbaren Kräfte zu begegnen.

Es geht also darum, solche Verbrechen konsequent und bereits in den Anfängen zu wehren.

Wir müssen jedoch trotz der weiteren Verstärkung unserer vorbeugenden Arbeit auch in Bedacht ziehen, daß sich terroristische Anschläge und andere Gewaltakte gegen Leben und Gesundheit unserer Funktionäre, von Bürgern der DDR und Ausländern auch spontan, aus der Situation heraus entwickeln können, ohne daß wir vorher Informationen darüber erhalten.

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

BStU  
- 109 - 000109 GBS JHS 001 - 50/76

Damit müssen wir stets rechnen, darauf müssen wir und in verstärktem Maße auch unsere IM voll eingestellt, vorbereitet und gewappnet sein. Insbesondere gilt das bei bedeutsamen politischen Höhepunkten und Ereignissen sowie anderen Anlässen.

Die Lösung solcher und ähnlicher politisch-operativer Aufgaben verlangen von den IM in besonderem Maße politische Bewußtheit, persönliches Engagement, oft blitzschnelles Erfassen gefahrvoller Situationen, politisch richtiges Entscheiden und Reagieren sowie hohe moralische Eigenschaften.

Zur erfolgreichen Abwehr unmittelbar drohender Gefahren, vor allem für Leben und Gesundheit, sind die IM verstärkt dazu zu erziehen, zu beauftragen und zu instruieren, daß sie sich entsprechend der jeweiligen konkreten Situation richtig verhalten können.

Dazu gehört beispielsweise,

daß sie im gegebenen Fall offizielle Sicherheitskräfte unmittelbar informieren und mit Nachdruck zum sofortigen Eingreifen veranlassen,

daß sie selbst oder auch mit Unterstützung anderer Personen eingreifen und unter Wahrnehmung ihrer Rechte als Bürger der DDR die gefahrdrohende Situation beseitigen,

daß sie durch Warnrufe den oder die Täter an ihrem Vorhaben hindern, Zeit gewinnen oder andere Personen auf die Abwendung eines Attentats aufmerksam machen oder

daß sie sich schützend vor unsere führenden Repräsentanten, ihre ausländischen Gäste, vor unsere Funktionäre usw.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 110 - BSTU  
000110 GVS JHS 001 - 50/76

stellen und mit ihrer eigenen Person einen Angriff verhindern bzw. abwehren.

Wenn es die Abwehr des Angriffs und die vorhandenen Bedingungen erfordern, müssen die IM aus ihrer Konspiration ganz oder teilweise heraustreten.

Wichtig ist, und das soll abschließend dazu nochmals unterstrichen werden, geeignete und zuverlässige IM auf solche und ähnliche Situationen und Verhaltensweisen einzustellen bzw. vorzubereiten. Das ist eine wesentliche Voraussetzung für ihr selbständiges und politisch-operativ richtiges Reagieren.

In ähnlicher Weise kann sich auch die verstärkte aktive Mitwirkung der IM zur unmittelbaren Abwehr anderer Formen der staatsfeindlichen Tätigkeit, wie staatsfeindliche schriftliche Hetze (Anschmieren von Hetzlosungen, Verbreiten von Hetzschriften), staatsfeindlichen Menschenhandel und ungesetzliches Verlassen der DDR und anderen wider- spiegeln.

Im Zusammenhang mit der offensiven Bekämpfung zur Zurückdrängung und Zerschlagung krimineller Menschenhändlerbanden sowie extremistischer, terroristischer und maoistischer Kräfte wurde bereits die aktive Rolle von Zersetzungsmä- nahmen als eine spezifische und bewährte Kampfmethode unseres Organs hervorgehoben und Anregungen für den qualifizierten Einsatz der IM herausgearbeitet.

4. Eine weitere, sowohl von ihrer politischen und politisch-operativen Bedeutung als auch von ihrem Umfang her, zunehmende Aufgabenstellung für die IM besteht in ihrer

aktiven Mitwirkung bei der unmittelbaren Zersetzung feindlicher Gruppen und negativer Gruppierungen im Innern der DDR.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU GVS JHS 001 - 50/76  
- 111 - 000111

Dieses Problem steht ausnahmslos vor allen operativen Diensteinheiten und Linien.

Das ergibt sich vor allem aus folgenden Gründen:

Die feindliche Tätigkeit gegen die DDR und die sozialistische Gemeinschaft ist nicht nur raffinierter und heimtückischer, sondern auch flexibler geworden. Die politisch-ideologische Diversion zur Unterminierung der DDR und zur Aufweichung des Bewußtseins unserer Bürger wird mehr und mehr forciert.

Bestimmte Erscheinungsformen feindlicher Tätigkeit sind nur schwer nachweisbar oder können aus politischen Erwägungen nicht oder nicht nur mit strafrechtlichen Mitteln unterbunden werden, obwohl die tatbestandsmäßigen Voraussetzungen zum Nachweis des dringenden Verdachts einer Straftat gegeben sind.

Erfahrungsgemäß können der Zusammenschluß negativer Kräfte, die Bildung negativer oder krimineller Gruppierungen, deren Aktivitäten schnell und spontan in staatsfeindliche Handlungen und andere schwere Straftaten umschlagen oder zu einer ernsthaften Gefährdung von Sicherheit und Ordnung, zur Herausbildung staatsfeindlicher Gruppen u.a. führen.

Indem wir solchen Auswirkungen rechtzeitig durch eine qualifizierte Arbeit mit den IM entgegenwirken, heben wir gleichzeitig die vorbeugende und schadensverhütende Arbeit auf eine höhere Stufe.

Das Ziel dieses offensiven Wirksamwerdens der IM besteht also vor allem darin, auf der Grundlage zuverlässiger Informationen und Beweise staatsfeindlichen Handlungen, weiteren Straftaten sowie schädigenden Folgen vorzubeugen bzw. diese einzuschränken.

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

BStU

- 112 4000112 GVS JHS 001 - 50/76

Gleichzeitig streben wir an, unter konsequenter Beachtung des Differenzierungsprinzips bestimmte Kräfte so zu beeinflussen, daß sie ihre ursprüngliche Position oder Plattform, politische Auffassungen u.ä. aufgeben, daß sich ihre Einstellungen wandeln und sogar auf loyale Positionen gegenüber dem Sozialismus übergehen.

Die Anwendung derartiger Maßnahmen erstreckt sich in erster Linie gegen erkannte staatsfeindliche Gruppen sowie solche kriminellen und negativen Gruppierungen, bei denen sich aufgrund bestimmter Merkmale leicht staatsfeindliche Handlungen entwickeln können.

Sie sind aber auch in stärkerem Maße gegen Konzentrationen negativer, labiler und leicht beeinflußbarer Jugendlicher zur Anwendung zu bringen - vor allem mit dem Ziel, diese rechtzeitig zu zersplittern und zu zerschlagen bzw. zu neutralisieren und in progressive Richtungen zu lenken. Gerade dieser Seite sollten wir insgesamt noch mehr Beachtung schenken, weil wir damit in der Regel eine hohe gesellschaftliche und politisch-operative Wirksamkeit erzielen.

Gleichzeitig können sie dazu beitragen, den Einfluß feindlicher und negativer sowie als personelle feindliche Stützpunkte erkannte Einzelpersonen einzuschränken, sie zu isolieren und auf diese Weise weitgehend unschädlich zu machen.

Die aktive Mitwirkung unserer IM bei der Realisierung von Maßnahmen der Zersetzung, Isolierung usw. kann sich auch im Rahmen der offensiven Bekämpfung feindlicher und negativer Erscheinungen in Richtung Kirchen und Sekten als sehr notwendig und zweckmäßig erweisen. Hier geht es insbesondere darum, die Ausnutzung dieser Einrichtungen für feindliche Zwecke sowie zur Durchsetzung klerikal-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSH  
- 113 - 000113 GVS JHS 001 - 50/76

reaktionärer Positionen zu verhindern und die Verwirkl<sup>ichung</sup> unserer Kirchenpolitik zu unterstützen.

Die besondere politische Bedeutung derartiger Maßnahmen der Zersetzung besteht darin, feindliche und negative Kräfte im Innern der DDR, gegen die in Abhängigkeit von der jeweiligen politisch-operativen Lage oder aus politischen Gründen keine strafrechtlichen oder anderen offiziellen Mittel angewandt werden sollen, an ihrer Entfaltung zu hindern, sie über einen längeren Zeitraum kampf- und funktionsunfähig zu machen.

Damit können wir gleichzeitig einen entscheidenden Beitrag zur praktischen Demonstration der Vorzüge des realen Sozialismus, der Festigkeit und Stabilität, des humanistischen Charakters unseres sozialistischen Staates und damit insgesamt zur Unterstützung der ideologischen Offensive unserer Partei leisten.

Eine wichtige Voraussetzung für den Erfolg aller in dieser Richtung einzuleitenden politisch-operativen Maßnahmen besteht darin, daß die stärkere und aktive Mitwirkung der IM im Rahmen einer exakten Planung der operativen Maßnahmen zur Erreichung einer konkreten, vorher gründlich abgesteckten Zielstellung erfolgt.

Für die Erarbeitung der Operativpläne, deren Realisierung und Kontrolle tragen die Leiter der Diensteinheiten eine große Verantwortung.

Eine weitere Voraussetzung besteht darin, daß sie nie, auch nicht im Nachhinein, das Wirken, "die Hand" des MfS und seiner inoffiziellen Kräfte erkennen lassen. Sonst sind Dekonspirationen von IM sowie solche nachteilige Folgen, wie zeitweiliges Einstellen feindlicher Tätigkeit oder größere Konspiration der bearbeiteten Personen, Provokationen gegenüber unseren IM, politische Schäden durch eine

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU

- 114 -

000114VS JHS 001 - 50/76

offene Konfrontation mit profilierten Personen und  
anderes unausbleiblich.

Um erfolgreiche Zersetzungsmassnahmen durchzuführen und das Herauslösen der IM gewährleisten zu können, sind unbedingt operativ verlässliche Informationen auch darüber notwendig, wie die Gruppe oder Gruppierung auf entsprechende Maßnahmen, auf das geplante Verhalten unserer IM reagieren wird.

Der konkrete Beitrag der IM bei der Einleitung und Durchführung von Maßnahmen der Zersetzung und Isolierung kann im einzelnen recht unterschiedlich sein.

Vielfach müssen die IM auf der Grundlage konkreter Aufträge und eingehender Instruktionen den Prozeß der Zersetzung überhaupt erst "in Gang bringen" oder auch beschleunigen.

Sie wirken insbesondere mit beim Hervorrufen, beim Ausnutzen und Verstärken von Widersprüchen bzw. Differenzen zwischen feindlichen und negativen Kräften, durch die sie zersplittert, gelähmt, desorganisiert und isoliert werden. Auf der Grundlage einer exakten Einschätzung der politischen Situation, der erzielten operativen Arbeitsergebnisse, insbesondere der erarbeiteten Ansatzpunkte wie z. B. Antipathie, Neid, Geltungsdrang, Prahlsucht, Intrigantentum sowie der Individualität der bearbeiteten Personen und in Abhängigkeit von der jeweils zu erreichenen Zielstellung können die IM wesentlich dazu beitragen.

den öffentlichen Ruf, das Ansehen und Prestige der bearbeiteten Personen zu diskreditieren;

Mißtrauen und gegenseitige Verdächtigungen innerhalb der Gruppe, Gruppierung oder Konzentration hervorzurufen;

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 115 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000115

Rivalität innerhalb der Gruppe, Gruppierung oder Konzentration zu erzeugen bzw. auszunutzen und zu verstärken;

Gruppen, Gruppierungen und Konzentrationen mit ihren eigenen, d. h. inneren Problemen zu beschäftigen, um damit ihren Aktionsradius bzw. Handlungsspielraum nach außen einzuengen;

bestimmte negative Ideale, Vorbilder usw. zu untergraben bzw. Zweifel an der persönlichen Perspektive und dem persönlichen Weiterkommen hervorzurufen;

systematisch berufliche und gesellschaftliche Mißerfolge einzelner Personen zu organisieren, um dadurch ihre Autorität, ihr Selbstvertrauen usw. zu untergraben u. a.

Bei richtiger Anwendung solcher und ähnlicher Maßnahmen und entsprechenden "Rückinformationen" über die eingetretenen Wirkungen, insbesondere das Reagieren der betreffenden Personen, ist in der Regel festzustellen, daß diese die bearbeiteten Personen hart treffen, ihnen für längere Zeit die Initiative nehmen und sie zur Untätigkeit verurteilen können.

Diese und andere Möglichkeiten müssen entsprechend den konkreten Bedingungen schöpferisch und differenziert angewandt, ausgebaut und entwickelt werden. Neben oder gleichsam mit qualifiziert eingeführten oder herausgebrochenen IM können dazu auch peripher tätige IM eingesetzt werden, wenn sie über die erforderlichen objektiven und subjektiven Voraussetzungen verfügen.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 116 - bStU GVS JHS 001 - 50/76  
000116

Es wird sich - vor allem beim Einsatz von IM in Form des Einführend und Herausbrechens - kaum vermeiden lassen, daß bestimmte IM über Absichten des MfS völlig im unklaren oder ungewissen bleiben.

Im Interesse des richtigen Reagieren der IM sowie der richtigen Einordnung und Abstimmung ihres Tätigwerdens mit dem Einsatz anderer Kräfte, Mittel und Methoden ist es mitunter notwendig, daß sie über elementare Zusammenhänge zu informieren sind. Sie dürfen jedoch zur Wahrung unserer Ziele und Absichten nicht in den gesamten Komplex der operativen Maßnahmen eingeweiht werden.

Es soll nochmals darauf hingewiesen werden, daß damit natürlich weder alle Möglichkeiten des Mitwirkens und der Einbeziehung von IM in die Realisierung von Zersetzungsmaßnahmen noch der Gesamtkomplex und die Kompliziertheit der Zersetzung behandelt werden konnte. Es sollte vor allem das Grundanliegen deutlich gemacht und der Beitrag der IM skizziert werden.

5. Von besonderer politisch-operativer Bedeutung, auch für die Einschätzung der politisch-operativen Wirksamkeit unserer IM, ist ihre

verstärkte Mitwirkung und Einbeziehung in die Realisierung vorbeugender, schadensverhütender Maßnahmen

Es wurde bereits im Zusammenhang mit der Gewinnung politisch-operativ bedeutsamer Informationen und Beweise durch die IM grundsätzlich die gesellschaftliche und politisch-operative Bedeutsamkeit der Vorbeugung und ihre wachsende Rolle bei der weiteren Stärkung unseres sozialistischen Staates hervorgehoben.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 117 - BStU  
000117 GVS JHS 001 - 50/76

Dabei wurde vor allem herausgearbeitet, zu welchen inhaltlichen Problemen die IM vorrangig Informationen zu erarbeiten haben. Unberücksichtigt blieb dabei noch, wie und durch wen mit diesen Informationen zu arbeiten ist, um auch den erforderlichen vorbeugenden Effekt zu erzielen.

Hier geht es deshalb vor allem um die Frage, mit welchem Ziel und in welcher Stoßrichtung die IM aktiv in diesen Prozeß des Umsetzens von Informationen in vorbeugende, schadensverhütende Maßnahmen und damit in konkrete sicherheitspolitische Wirkungen einzubeziehen sind.

Wir gehen dabei konsequent davon aus, daß die Vorbeugung und Schadensverhütung grundsätzlich eine gesamtgesellschaftliche Aufgabenstellung ist und keinesfalls das MfS allein dafür verantwortlich ist. Das wurde nochmals in dem Beschuß des Politbüros des ZK der SED vom 07. 05. 1974 über "Die nächsten Aufgaben zur Erläuterung des sozialistischen Rechts sowie zur Festigung und weiteren Entwicklung des Rechtsbewußtseins der Werktätigen" mit Nachdruck unterstrichen.

Anliegen des Folgenden ist es daher, auf einige spezielle Erfordernisse und Möglichkeiten des Einsatzes unserer IM bei der Realisierung dieser grundsätzlichen Aufgabe aufmerksam zu machen, die bei der Einschätzung ihrer tatsächlichen politisch-operativen Wirksamkeit mit zu beachten sind.

Grundlegender Ausgangspunkt und generelle Zielstellung für alle Maßnahmen zur weiteren Forcierung dieser entscheidenden inhaltlichen Seite des Wirksamwerdens der IM muß es sein, dem Feind immer mehr an "Boden", Ansatz- und Anknüpfungspunkten für seine subversive Tätigkeit

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 118 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000118

zu entziehen, ihn immer wirksamer an der Entfaltung  
seiner Pläne, Absichten und Maßnahmen zu hindern.

Durch unser aktives Einbeziehen der IM in die zielstrebiges und schrittweise Überwindung und Ausräumung von gefahren-drohenden Situationen, begünstigenden Bedingungen für die Begehung bzw. Verschleierung feindlicher, krimineller und anderer negativer Handlungen usw. muß es uns immer besser gelingen, unseren sozialistischen Staat und seine Bürger weitestgehend vor materiellen, politischen, ideolo-gischen und moralischen Schäden zu bewahren.

Wir dürfen nicht zulassen, daß die gesellschaftliche Ent-wicklung gestört und beeinträchtigt wird. Das bezieht sich sowohl auf die Entwicklung im Innern unserer Repu-blik als auch auf die weitere Entwicklung und Festigung der sozialistischen Staatengemeinschaft insgesamt.

Im besonderen gilt das für die Gewährleistung der konti-nuierlichen, qualitäts- und termingerechten Erfüllung der sich für unsere Republik aus den neuesten Beschlüssen der XXIX. RGW-Tagung in Budapest, vor allem aus dem "abge-stimmten Plan mehrseitiger Integrationsmaßnahmen der Mit-gliedsländer des RGW für 1976 - 1980" ergebenden Aufgaben und Verpflichtungen. Davon hängt maßgeblich Niveau und Tempo der weiteren Entwicklung unserer Republik ab.

Auf das engste damit verbunden ist die weitere Stärkung der sozialistischen Staatsordnung, die Erhöhung der staatlichen Autorität und die weitere Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen in den verschiedensten gesellschaftlichen Bereichen, vor allem die Beseitigung solcher Dinge und Erscheinungen, die immer wieder Anlaß für Mißstimmungen, Unzufriedenheit usw. geben und sich hemmend auf die Durchsetzung der Parteibeschlüsse, die ideologische Arbeit, die Entfaltung der Initiativen und Schöpferkraft der Werktätigen auswirken.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 119 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000119

Gerade jetzt brauchen wir diese schöpferische Atmosphäre, um die großen Ziele und Planaufgaben für die nächsten fünf Jahre in Angriff zu nehmen.

Entsprechend dieser generellen Zielstellung haben die IM verstärkt zur unmittelbaren Beseitigung und Ausräumung bestehender oder entstehender Bedingungen und Umstände mitzuwirken, die eine feindliche Tätigkeit begünstigen bzw. andere gesellschaftsschädigende Auswirkungen haben können.

Im wesentlichen geht es dabei um solche Fragen, wie die Überwindung bedeutsamer Verletzungen von Sicherheit, Ordnung und Disziplin in den jeweiligen Tätigkeitsbereichen der IM, um das Erkennen und Beseitigen von Ursachen und begünstigenden Bedingungen für das Zurückbleiben in der Planerfüllung, für Brände, Störungen und Havarien und ähnliches.

Noch mehr als bisher müssen unsere IM dazu eingesetzt werden und einen aktiven Beitrag leisten, daß die Bestimmungen über den Arbeits-, Brand- und Gesundheitsschutz in allen Bereichen, besonders in den neuralgischen Punkten, konsequent durchgesetzt und keine Toleranz geduldet werden.

Jährlich entstehen uns noch bedeutende Verluste an materiellen Werten, die zu einem großen Teil vermeidbar gewesen wären.

Analog trifft das auch auf den Geheimnisschutz zu. Hier fließen uns noch zu viele Informationen ab, die über vielfältige Kanäle in die Hände des Gegners oder unbefugter Personen gelangen.

Dabei kann es sich sowohl um die Beseitigung sachlicher als auch personeller Unsicherheitsfaktoren handeln.

Insgesamt geht es - und darauf kommt es in erster Linie

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 120 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000120

an - um die Ausschaltung aller solcher Probleme, die eine störungsfreie Entwicklung gefährden oder gefährden können.

Unsere IM haben auch verstärkt mitzuwirken bei der Vorbereitung, Einleitung und Durchsetzung von Maßnahmen zur Wiederherstellung bzw. Aufrechterhaltung von Gesetzmäßigkeit, Sicherheit, Ordnung und Disziplin.

Diese Seite ihres aktiven Tätigwerdens ist ein unmittelbarer Bestandteil unserer generellen Verantwortung als Schutz- und Sicherheitsorgan, festgestellte Verletzungen des sozialistischen Rechts, der Gesetze der Arbeiter- und Bauern-Macht konsequent aufzudecken und ihre Beseitigung selbst vorzunehmen oder zu veranlassen.

Hier besteht eine breite Palette von Möglichkeiten des unmittelbaren Wirksamwerdens und Eingreifens unserer IM, ohne daß sie aus ihrer Konspiration heraustreten müssen. Es geht dabei vor allem um das Erkennen und konsequente Ausräumen von Erscheinungen des bewußten Brechens unserer Gesetze aus feindlicher bzw. antisozialistischer Einstellung heraus. Deshalb müssen die IM bis zu den tatsächlichen Verursachern derartiger Verletzungen und bis zu deren Schuld vordringen.

Auf das engste damit verbunden ist die Mitwirkung der IM bei der Paralysierung bzw. Einschränkung bereits entstandener Auswirkungen feindlicher oder anderer negativer Handlungen.

In erster Linie handelt es sich dabei um die verstärkte Einbeziehung von IM zur Vermeidung weiterer Folgen und Schäden.

In diesem Zusammenhang soll lediglich an solche Aktivitäten der IM erinnert werden, die im Zusammenhang mit der Verhinderung des ungesetzlichen Verlassens der DDR oder

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 121 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000121

zur Einschränkung der Folgen von Planmanipulationen bzw. ungünstigen Vertragsabschlüssen mit westlichen Firmen und Einrichtungen erforderlich werden können.

Schließlich sollten die IM noch bewußter dahingehend eingesetzt werden, im Rahmen ihrer bestehenden objektiven Möglichkeiten sowie in Wahrnehmung ihrer staatsbürgerlichen Pflichten und Rechte aktiven Einfluß und Kontrolle darüber auszuüben, daß durch die verantwortlichen Staats- und Wirtschaftsfunktionäre usw. die Gewährleistung von Ordnung, Sicherheit und Disziplin immer mehr zu einem festen Bestandteil ihrer Tätigkeit gemacht wird.

Sie haben ebenso darüber zu wachen, daß die durch die anderen Sicherheitsorgane oder betreffenden Staats- und wirtschaftsleitenden Organe, Betriebe, Kombinate, Einrichtungen sowie gesellschaftlichen Organisationen und Kräfte eingeleiteten Maßnahmen zur Gewährleistung von Ordnung, Sicherheit und Disziplin auch konsequent und mit hoher Wirksamkeit realisiert werden.

In diesen hauptsächlichen Richtungen, die sich in der Praxis in ihrer ganzen Komplexität und gegenseitigen Verflechtung zeigen, deren Grenzen sozusagen fließend sind, sollten die IM insgesamt noch stärker wirksam werden. Dabei ist natürlich immer von ihren realen Möglichkeiten und Voraussetzungen auszugehen und auf die strikte Wahrung ihrer Konspiration und Sicherheit zu achten. Auch hier gilt es, jeglichen Überspitzungen, formalen und einseitigen Festlegungen von vornherein wirksam zu begegnen.

In den operativen Diensteinheiten und Linien sollte in diesem Zusammenhang vor allem auch geprüft werden, in welcher Weise zur Realisierung solcher und ähnlicher Aufgaben verstärkt mit IM in Schlüsselpositionen gearbeitet werden kann.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 122 - BSN 1 GVS JHS 001 - 50/76

000122

Hierzu haben wir in den zurückliegenden Jahren umfangreiche und wertvolle operative Erfahrungen gesammelt und Erkenntnisse gewonnen, die von den Fachabteilungen auch systematisch an die Kreis- und Objektdienststellen zu übermitteln sind.

Entsprechend ihrer, in der Regel zentralen leitenden Positionen in staatlichen, ökonomischen, militärischen oder gesellschaftlichen Einrichtungen bzw. Institutionen und der ihnen obliegenden offiziellen Pflichten und Befugnisse, ihrer beruflichen Qualifikation sowie ihrer operativen Erfahrungen und Kenntnisse besitzen sie besonders günstige Möglichkeiten zur aktiven Mitwirkung bei der Gewährleistung der Sicherheit in ganzen Bereichen und Objekten sowie bei der Herbeiführung notwendiger Veränderungen mit hoher gesellschaftlicher und politisch-operativer Nützlichkeit.

IM in Schlüsselpositionen können in der Regel relativ selbstständig ganze Komplexe von Aufgaben lösen, die sowohl von politisch-operativer als auch betrieblicher Bedeutung sind und auf einen ganzen Bereich, eine VVB usw. ausstrahlen.

Selbstverständlich trifft das nicht nur auf die Wirtschaft, sondern auch auf das Verkehrswesen, der Landesverteidigung, den zentralen und örtlichen Staatsapparat, die Volkspolizei, das Ministerium des Innern, das Ministerium für Auswärtige Angelegenheiten, den Handel usw. zu.

Positive Erfahrungen wurden auch gesammelt in der Besetzung von Schlüsselpositionen durch IM im Reise- und Touristenverkehr, in kulturellen und anderen Bereichen.

Noch mehr sollten wir diese IM dazu nutzen und befähigen, daß die Beschlüsse der Partei- und Staatsführung unverfälscht verwirklicht werden.

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

BStU  
- 123 - 000123 GVS JHS 001 - 50/76

Besonders in zentralen staatlichen Organen sind die vorhandenen und zu gewinnenden IM in Schlüsselpositionen mehr dazu einzusetzen, die politisch-operativen Interessen des MfS in den nachgeordneten Einrichtungen mit durchzusetzen.

Insgesamt sollten wir stärker nutzen, daß IM in Schlüsselpositionen entsprechend ihrer Weisungs-, Kontroll- und anderer ähnlicher Befugnisse in der Regel auch andere Personen in die Durchsetzung sicherheitspolitischer Erfordernisse einbeziehen können, ohne daß diese Kenntnis von der damit verfolgten operativen Zielstellung erhalten. Dadurch kann sich die operative Wirksamkeit dieser IM weiter potenzieren.

Die Realisierung der Aufgaben der IM in Schlüsselpositionen verlangt, daß vorrangig die Leiter der Diensteinheiten sowie die mittleren leitenden Kader mit diesen zusammenarbeiten. Dabei gilt es, immer eine Einheit zwischen der Erfüllung der offiziellen Aufgaben und der operativen Zielstellung des MfS herzustellen und bewußt auszunutzen.

In ähnlicher Weise sollte auch kritisch geprüft werden, ob wir die Potenzen und Möglichkeiten unserer Führungs-IM und der von diesen gesteuerten IM und GMS bereits genügend in diesen Richtungen kennen und ausschöpfen.

Das grundsätzliche Anliegen dieses zweiten Qualitätskriteriums - das soll zusammenfassend nochmals hervorgehoben werden - besteht darin, daß unter verstärkter aktiver Mitwirkung und Einbeziehung unserer IM mit den erarbeiteten politisch-operativ bedeutsamen Informationen und Beweisen so gearbeitet wird, daß wir einen höchstmöglichen sicherheitspolitischen Nutzeffekt damit erzielen.

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

BStU  
- 124 - 000124 GVS JHS 001 - 50/76

Dabei gehen wir davon aus, daß die operative Funktion und Wirksamkeit unserer IM nicht auf die ohne Zweifel äußerst bedeutsame und für die Erfüllung unserer operativen Aufgaben insgesamt absolut notwendige Erarbeitung von Informationen und Beweisen reduziert werden kann und darf.

Es geht vielmehr darum, die Möglichkeiten und operativen Potenzen der IM zur aktiven Mitwirkung bei der zielstrebigen, konzentrierten und schwerpunktmaßigen vorbeugenden Verhinderung, Aufdeckung und Bekämpfung aller subversiven Angriffe des Feindes insgesamt noch besser zu erkennen und zu nutzen.

Das bezieht sich auch und insbesondere auf solche zur Mitwirkung bei der Einleitung und Durchsetzung von aus sicherheitspolitischen Gründen notwendigen Veränderungen der politisch-operativen Lage.

Dabei rücken aus gegenwärtiger und vor allem auch aus perspektivistischer Sicht insbesondere die aktive Einbeziehung unserer IM in die Realisierung solcher zentraler, offensiver Maßnahmen, sowohl im Operationsgebiet als auch im Innern der DDR, in den Mittelpunkt, die auf die Schaffung bzw. den Ausbau günstiger Bedingungen für die Verwirklichung sowohl der innen- als auch der außenpolitischen Ziele und Aufgaben unserer Partei und Staatsführung gerichtet sind.

Die dazu beispielhaft angeführten inhaltlichen Probleme sollten in erster Linie die Stoßrichtung des Wirksamwerdens unserer IM dabei verdeutlichen und Anregungen für ihre differenzierte und schöpferische Anwendung bzw. Umsetzung in den einzelnen konkreten Verantwortungsbereichen vermitteln.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 125 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000125

1.2.2.3. Die volle Ausschöpfung der operativen Möglichkeiten der IM sowie die Erhöhung des Anteils der an der Lösung der politisch-operativen Aufgaben beteiligten IM

Die weitere Erhöhung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM, vor allem im Sinne der bereits herausgearbeiteten und ausführlich begründeten beiden ersten Qualitätskriterien, hängt in starkem Maße davon ab, wie es uns gelingt, die im IM-Bestand insgesamt vorhandenen operativen Potenzen noch besser und zielgerichteter festzustellen, zu dokumentieren und auszuschöpfen. Somit ist auch der Anteil der aktiv an der Lösung der politisch-operativen Aufgaben im Verantwortungsbereich mitwirkenden IM zielstrebig weiter zu erhöhen.

Darin sehen wir ein weiteres entscheidendes inhaltliches Problem der Intensivierung der Zusammenarbeit mit den vorhandenen IM, das von allen Leitern und operativen Mitarbeitern noch besser angepackt und beherrscht werden muß.

Worum geht es dabei in erster Linie?

Wir verfügen bereits heute über eine beachtliche Anzahl zum Teil sehr qualifizierter IM, mit denen wir auch weiterhin eine ernsthafte und differenzierte Arbeit leisten, die wir systematisch an die Lösung der politisch-operativen Aufgaben heranführen und dazu befähigen müssen. Ausgehend von den in den operativen Diensteinheiten konkret zu lösenden politisch-operativen Aufgaben aus gegenwärtiger und perspektivischer Sicht haben wir vor allem immer mehr solche IM zu gewinnen, zu entwickeln und zu qualifizieren, die zur Entwicklung und Bearbeitung Operativer Vorgänge, zur personen- und vorgangsbezogenen Arbeit im und nach dem Operationsgebiet, in Schlüsselpositionen usw. eingesetzt werden können.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 126 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000126

Diese IM stellen eine bedeutsame Kraft dar, mit der wir den Feind in seiner Konspiration aufspüren und offensiv bekämpfen müssen und auch können.

Bekanntlich wird die Schlagkraft unserer inoffiziellen Basis sowohl durch eine qualifizierte Arbeit mit den bereits vorhandenen IM als auch durch perspektivvolle Neuwerbungen ständig weiter erhöht. Damit wächst jedoch auch unsere Verantwortung für die sinnvolle und zweckmäßige Ausnutzung dieser operativen Kräfte.

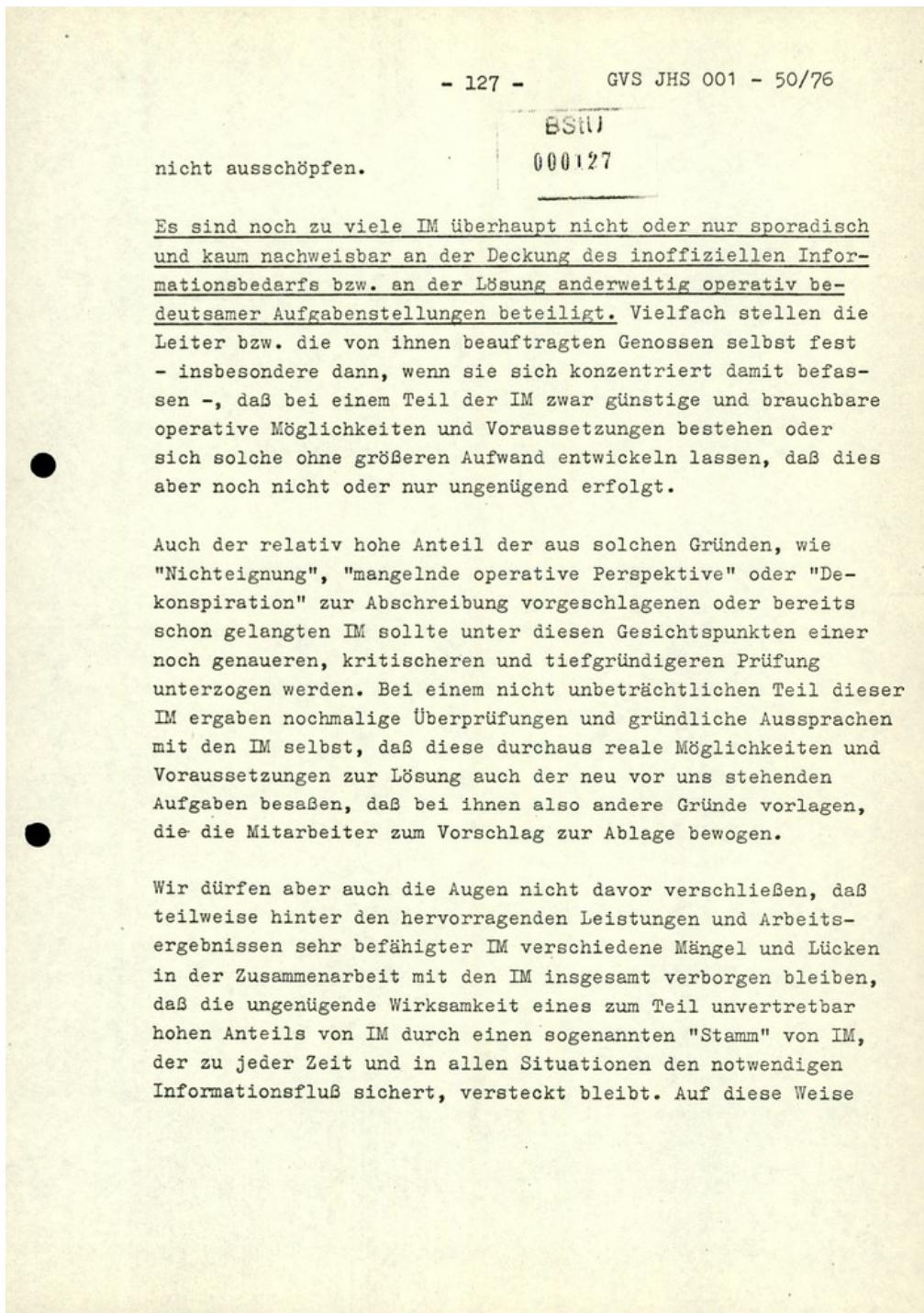
Vor allem die weitere konsequente Durchsetzung des Schwerpunktprinzips bei der Gewährleistung der inneren Sicherheit im Gesamtverantwortungsbereich verlangt, die operativen Einsatzmöglichkeiten, die operativen Fähigkeiten und die Kenntnisse aller IM voll auszuschöpfen und in konkrete, abrechenbare inoffizielle Arbeitsergebnisse mit hoher sicherheitspolitischer Bedeutsamkeit umzusetzen.

Die Beschaffung operativ wertvoller Informationen und Beweise zur Feindtätigkeit und solcher, die im Vorfeld staatsfeindlicher Tätigkeit liegen sowie die aktive Mitwirkung an der Herbeiführung bestimmter, für die Gewährleistung von Ordnung, Gesetzlichkeit und Disziplin sowie gegen die Entfaltung feindlicher Tätigkeit gerichteter Veränderungen zur Durchsetzung der Politik von Partei und Regierung kann und darf nicht in erster Linie das Werk einzelner IM sein.

Es kommt vielmehr darauf an, die operativen Möglichkeiten des Gesamtbestandes an IM noch besser, noch zielgerichteter und wirksamer zum Tragen zu bringen.

Die Praxis zeigt aber - und die planmäßigen Überprüfungen in den verschiedensten operativen Diensteinheiten bestätigen das immer wieder, daß wir diese Potenzen bei weitem noch

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"



## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 128 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000128

bleiben wertvolle Reserven ungenutzt, wird ein Teil unserer wichtigsten und wertvollsten operativen Kräfte im Kampf gegen den Feind nicht in dem Maße eingesetzt und genutzt, wie das objektiv notwendig und auch möglich wäre.

Damit bleiben praktisch auch wertvolle Kraft, Zeit und Arbeit unserer operativen Mitarbeiter und Leiter der verschiedensten Ebenen, die mit der Suche, Überprüfung und Werbung sowie mit dem operativen Aufbau eines jeden IM objektiv verbunden sind, unwirksam, werden gewissermaßen vergeudet. Das können wir uns im Hinblick auf die zuverlässige Lösung der uns übertragenen Aufgaben zur allseitigen Sicherung der gesellschaftlichen Entwicklung in unserer Republik nicht leisten.

Die Ursachen für die noch nicht genügende Nutzung der operativen Möglichkeiten unseres IM-Bestandes sind sehr unterschiedlich.

Wir stellen immer wieder fest, daß die vorhandenen objektiven Möglichkeiten und subjektiven Voraussetzungen der IM einem Teil der Mitarbeiter nicht oder nur lückenhaft bekannt sind bzw. ungenügend durch diese erforscht, dokumentiert und demzufolge auch nicht in der Beauftragung der IM genutzt werden.

Teilweise wird es versäumt, die vorhandenen Einsatzmöglichkeiten der IM durch geeignete operative Maßnahmen weiter zu entwickeln bzw. neue Einsatzmöglichkeiten, vor allem für einen variablen Einsatz zu schaffen.

Es nehmen die Beispiele dafür zu, daß die IM auch versuchen, das bezieht sich vor allem auf operativ interessante Verbindungen und Kontakte ins Operationsgebiet, neue Möglichkeiten und Voraussetzungen zu verschweigen.

Bei einem Teil von operativen Mitarbeitern ist aber auch noch festzustellen, daß sie an die Erkundung, Entwicklung

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

BSI

000129

- 129 -

GVS JHS 001 - 50/76

und Nutzung der Möglichkeiten und Voraussetzungen ihrer IM nur aus der relativ engen Sicht ihres eigenen unmittelbaren Schwerpunkt- oder Verantwortungsbereiches herangehen. Sie haben dabei zu wenig die Gesamtaufgabenstellung der Diensteinheit, des Referats oder der Arbeitsgruppe, den Gesamtinformationsbedarf, im Auge. Der daraus resultierende einseitige Einsatz der IM wirkt sich in der Konsequenz genauso negativ aus wie eine Verzettelung der operativen Kräfte und operativen Potenzen der IM. Aus dieser Sicht sind auch höhere Anforderungen an die ständigen Bestandsaufnahmen zu stellen.

Es geht also um eine sinnvolle und zielgerichtete allseitige Nutzung der Gesamtheit der operativen Möglichkeiten und Voraussetzungen der IM und um ein differenziertes Herangehen an die Nutzung der operativen Potenzen jedes einzelnen IM zur qualitäts- und termingerechten Erfüllung der uns insgesamt und in jedem Verantwortungsbereich konkret übertragenen politisch-operativen Aufgaben.

Welche inhaltlichen Aspekte rücken dabei gegenwärtig besonders in den Mittelpunkt?

Zunächst und in erster Linie geht es darum, die gründliche und allseitige Erforschung, Dokumentierung und Nutzung der Verbindungen, der Einsatzmöglichkeiten, der Fähigkeiten und Kenntnisse der IM, vor allem im Hinblick auf die im jeweiligen Verantwortungsbereich zu lösenden Schwerpunkt-aufgaben, auf die konzentrierte und beschleunigte Bearbeitung der politisch-operativen Schwerpunkte und auf die Sicherung der Schwerpunktbereiche zu richten.

Dazu ist es notwendig, alle die IM, die aufgrund ihrer Möglichkeiten und Voraussetzungen vorrangig zur Bearbeitung Operativer Vorgänge und wichtiger OPK oder anderer operati-

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 130 - GVS JHS 001 - 50/76

BStU

000130

ver Schwerpunkte einsetzbar sind, auch möglichst ausschließlich dazu einzusetzen und zu nutzen und nicht durch eine Fülle anderer Aufgaben zu überlasten oder von ihrer Hauptaufgabe abzulenken.

Das verlangt aber auch, bei allen anderen IM, die in erster Linie zur Lösung anderer operativer Aufgaben zur Gewährleistung der inneren Sicherheit im Gesamtverantwortungsbereich tätig werden, alle Möglichkeiten zur Schwerpunktbearbeitung zu erkunden und sinnvoll zu nutzen.

In diesem Zusammenhang ist nochmals die im KD-Referat vom August 1973 durch den Genossen Minister gestellte Forde rung zu unterstreichen, daß grundsätzlich keine Möglichkeit der Nutzung vorhandener IM zur zielstrebigen Bearbeitung der operativen Schwerpunkte ungenutzt bleiben darf.

Damit sind zugleich günstige Bedingungen dafür zu schaffen, noch vorhandene Lücken und schwache Stellen zur Sicherung bzw. Bearbeitung politisch-operativer Schwerpunktbereiche und Schwerpunkte zu schließen und somit den IM-Bestand in Qualität, Quantität und Verteilung immer besser mit den Hauptaufgaben in der Diensteinheit in Übereinstimmung zu bringen.

Es geht also in erster Linie um eine allseitige Nutzung aller Möglichkeiten und Voraussetzungen der IM zur Arbeit am Feind.

Demzufolge muß sich die Verwirklichung dieser Orientierung auch in erster Linie widerspiegeln in einer weiteren Qualifizierung solcher wichtigen Prozesse und Aufgabenstellungen, wie die Einführung geeigneter und zuverlässiger IM in die Bearbeitung Operativer Vorgänge bzw. OPK sowie

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 131 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000131

in der gründlichen und umfassenden operativen Aufklärung und Kontrolle feindlicher und negativer Personen und Gruppierungen.

Durch das ständige Erkunden aller operativ interessanten Beziehungen und Verbindungen der IM, vor allem auch in ihrem Wohn-, Freizeit- und Interessenbereich, und durch deren kluge und differenzierte Nutzung müssen wir noch qualifizierter und umfassender sichern, daß wir operativ bedeutsame Informationen auch aus solchen gesellschaftlichen und territorialen Bereichen erhalten, wo wir nicht direkt inoffiziell verankert sind.

Gleichzeitig sind dadurch wertvolle Möglichkeiten zur gezielten Erarbeitung konkreter, aussagekräftiger und differenzierter Informationen über die Stimmung und Lage unter den operativ interessierenden Personenkreisen zu erschließen.

Vor allem die bereits tätigen und auch die neu zu entwickelnden Führungs-IM sowie die von ihnen gesteuerten IM sollten unter diesen Gesichtspunkten nochmals gründlich überprüft werden.

Die allseitige Nutzung der operativen Potenzen der IM zur weiteren Verstärkung der aufgaben- und vorgangsbezogenen Arbeit im und nach dem Operationsgebiet sowie zur wirkungsvollen Unterstützung der Hauptverwaltung A und Abteilungen XV der BV/V bei der Erfüllung der nur im Operationsgebiet lösbar Aufgaben ist ein weiteres inhaltliches Erfordernis.

Dabei geht es unter anderem um die möglichst lückenlose Erkundung, Erfassung und Aufklärung aller operativ nutzbaren Verbindungen und Kontakte der IM selbst sowie

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 132 - BStU GVS JHS 001 - 50/76

000132

ihrer Verwandten und Bekannten zu operativ interessierenden Personen und Einrichtungen im Operationsgebiet, besonders in den USA sowie in der BRD und in Westberlin.

Darüber hinaus geht es um das Erkennen solcher - in der Abwehrarbeit bewährter - IM, die für die Lösung von Aufgaben im Operationsgebiet, insbesondere als Einsatzkader und als Übersiedlungskandidaten geeignet bzw. perspektivisch darauf vorzubereiten sind. Gleichsam sind aus dem vorhandenen IM-Bestand verstärkt solche IM zu erfassen, die aufgrund ihrer objektiven Möglichkeiten und subjektiven Voraussetzungen in der Lage sind, operativ interessante Personen aus dem Operationsgebiet aufzuklären.

Es ist aber auch zu sichern, daß die Möglichkeiten vor allem solcher IM, die sich als Reisekader oder Studienreisende, als Mitglieder von Reisedelegationen, im Rahmen des Besucherverkehrs usw. zeitweilig im Operationsgebiet aufzuhalten, noch konsequenter genutzt werden.

Dabei geht es vor allem darum, neben ihrem offiziellen Auftrag oder Anliegen operative Aufträge im Sinne des Befehls 40/68 zu lösen, die Arbeitsmethoden und die Wirksamkeit feindlicher Organe wie auch andere Regimefragen aufzuklären und andere notwendige politisch-operative Teilaufgaben zu erfüllen.

In gleicher Weise ist durch die Leiter und mittleren leitenden Kader zu prüfen, wie die Möglichkeiten der IM noch besser zur Erfassung, Dokumentierung, Aufklärung und operativen Kontrolle der im Rahmen des Reise- und Touristenverkehrs einreisenden Personen aus der BRD und Westberlin sowie dem übrigen kapitalistischen Ausland genutzt werden können.

Das bezieht sich u. a. auf das Erkennen, das Aufklären und die operative Kontrolle einreisender operativ interessanter Personen sowie auf die gezielte Abschöpfung

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 133 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000133

operativ besonders bedeutsamer Einreisender - vor allem mit dem Ziel, feindliche und negative Handlungen und Einflüsse durch Einreisende und deren Auswirkungen auf DDR-Bürger rechtzeitig zu erkennen und vorbeugend zu verhindern bzw. einzuschränken.

Dabei ist jede Leichtfertigkeit konsequent zu vermeiden. Es darf dadurch in keiner Weise politischer Schaden entstehen.

Es sind auch verstärkte Überlegungen dazu notwendig, wie die operativen Möglichkeiten und Potenzen der Führungs-IM noch zielgerichteter und allseitiger genutzt werden können.

Bekanntlich nehmen mit der zunehmenden Qualität der Führungs-IM selbst sowie der steigenden Anzahl der durch sie relativ eigenständig geführten IM objektiv auch ihre Möglichkeiten und operativen Potenzen zu. Sie müssen in noch stärkerem Maße dazu beauftragt, instruiert und befähigt werden, in den von ihnen zu sichernden Bereichen und unter konsequenter Verwirklichung der ihnen gestellten wesentlichen operativen Ziel- und Aufgabenstellungen relativ eigenständig solche überprüfbaren und aussagefähigen Informationen zu erarbeiten, die zur Entwicklung von Ausgangsmaterialien für Operative Vorgänge sowie zur nachweisbaren Einleitung vorbeugender, schadensverhütender Maßnahmen führen. Auch der Auslastungsgrad der Führungs-IM selbst, vor allem der hauptamtlichen und halbhauptamtlichen, sollte in bestimmten Abständen geprüft und durch entsprechende Aufgaben und Festlegungen auf dem notwendigen und vertretbaren Niveau gehalten werden. In der FIM-Arbeit liegen - wie das bereits mehrfach nachgewiesen wurde - insgesamt noch echte Reserven.

Insgesamt geht es also - um es noch einmal mit aller Deutlichkeit zu unterstreichen - nicht um ein wahl- und

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 134 -

BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000134

grenzenloses Erforschen und Nutzen der Möglichkeiten und Voraussetzungen der IM. Es geht stets um allseitige Nutzung im Sinne der Lösung der Hauptaufgaben im Verantwortungsbereich.

Dabei ist konsequent von den für den IM-Bestand insgesamt und für die einzelnen IM festgelegten Einsatzrichtungen auszugehen. Es darf auf keinen Fall geduldet werden, daß IM mit der guten Absicht, sie allseitig zu nutzen, von ihrer hauptsächlichen Einsatzrichtung abgelenkt, ihre Kräfte zersplittert und dezentralisiert werden. Die konkreten Richtungen, der Umfang und die Breite der Ausschöpfung der operativen Potenzen der IM tragen immer individuellen Charakter. Jeder Schematismus, jede Routine und Gleichmacherei würde sich früher oder später ins Gegenteil verkehren.

Es ist vor allem eine Aufgabe der Leiter der operativen Diensteinheiten und der mittleren leitenden Kader, dafür Sorge zu tragen, daß die "Wer-ist-wer?"-Aufklärung im IM-Bestand zur Erkundung der operativen Möglichkeiten und Potenzen der IM sowie ihre allseitige Ausschöpfung keine Kampagne ist, sondern zu einem ständigen Arbeitsprinzip entwickelt wird. Sie müssen sichern, daß in ihrem Verantwortungsbereich alle notwendigen Voraussetzungen geschaffen und operativ zweckmäßige Maßnahmen zur Verwirklichung des Prinzips der allseitigen Ausnutzung der Potenzen der IM getroffen sowie geeignete Kontrollmaßnahmen dazu festgelegt werden.

Insbesondere müssen sie dafür sorgen, wie das erst in der Dienstkonferenz vom 22. 1. 1975 wieder gefordert wurde, daß vor allem bei den Treffs und Kontrolltreffs in gründlich vorbereiteten, kameradschaftlichen Beratungen mit

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 135 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000135

den IM ein zielgerichtetes Studium der IM, ein systematisches Erforschen und Entwickeln ihrer Einsatzmöglichkeiten und Fähigkeiten erfolgt.

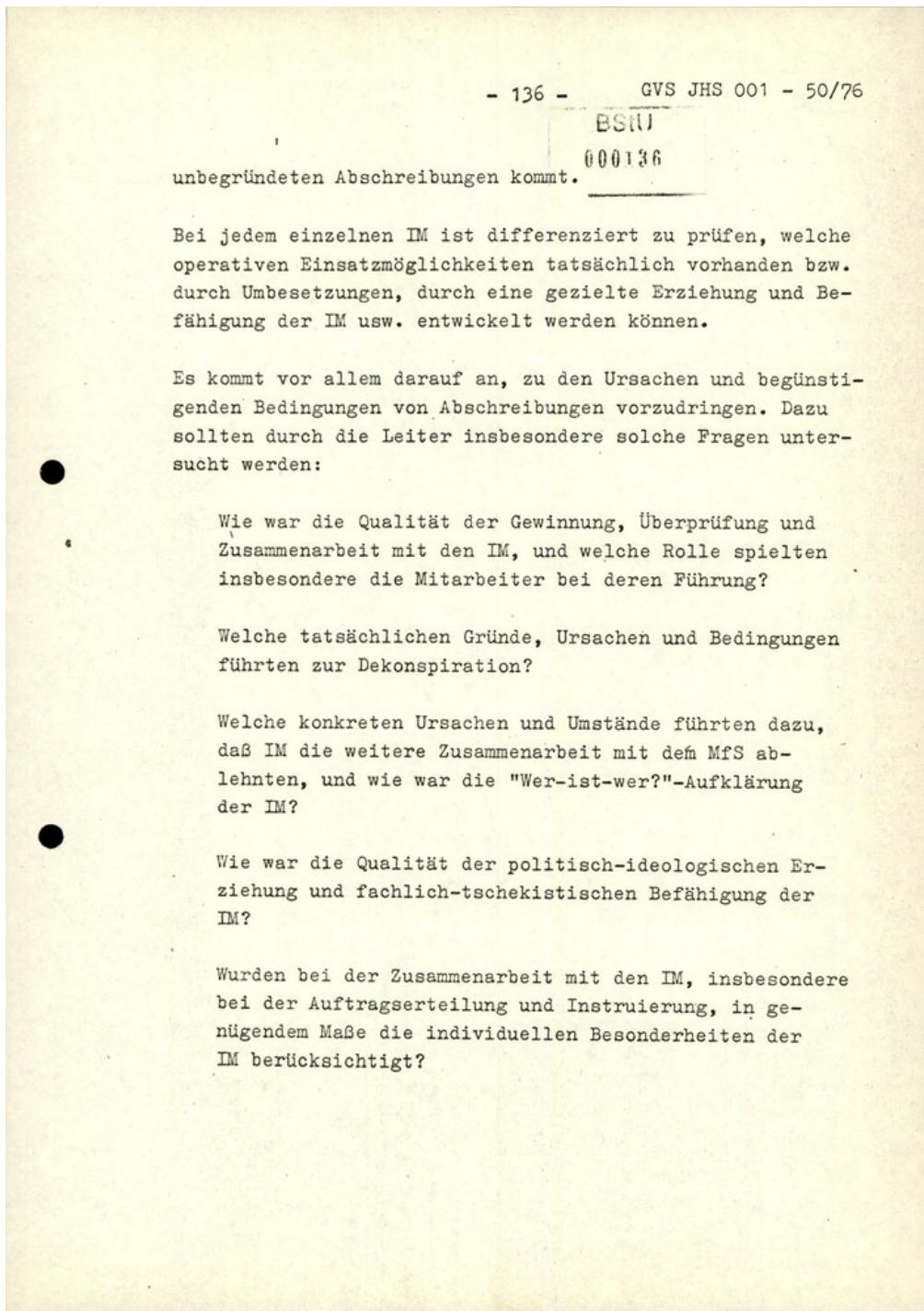
Auch unter dieser Sicht erlangt die Arbeit mit den jährlichen Einschätzungen über die IM und ihre sicherheitspolitische Wirksamkeit eine größere Bedeutung. Es ist noch konsequenter durchzusetzen, daß diese zu erarbeitenden Dokumente echt Antwort auf solche Fragen geben, wie:

Welche operativ wertvollen inoffiziellen Arbeitsergebnisse wurden in der Arbeit mit den IM erzielt?  
In welchem Verhältnis stehen diese zu ihren Möglichkeiten und Voraussetzungen?  
Welche Einsatzmöglichkeiten, Fähigkeiten und Kenntnisse haben sich neu entwickelt, und wie sind diese in der Beauftragung der IM zu nutzen?

Je besser es dem Leiter gelingt durchzusetzen, daß so an die Erarbeitung dieser Einschätzungen herangegangen wird, desto eher erhalten sie auch echte und brauchbare Arbeits- und Leitungsdokumente für die inhaltliche Gestaltung der Zusammenarbeit mit den IM.

Auf das engste damit verbunden ist die ständige Erziehung und Befähigung der IM zu einer bewußten und disziplinierten Zusammenarbeit. Bekanntlich bleiben selbst die besten objektiven Möglichkeiten und subjektiven Voraussetzungen unwirksam, wenn die IM nicht bereit und gewillt sind sowie durch konkrete Aufträge dazu angehalten werden, diese zur Lösung politisch-operativer Aufgaben auch einzusetzen.

Die Leiter und die mittleren leitenden Kader haben auch Einfluß darauf zu nehmen, daß es nicht zu übereilten und

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSW  
- 137 - 000137 GVS JHS 001 - 50/76

Wie erfolgte die konkrete Einflußnahme der Leiter und der mittleren leitenden Kader, angefangen von der Suche, Auswahl, Überprüfung und Gewinnung von IM bis hin zur Zusammenarbeit mit ihnen?

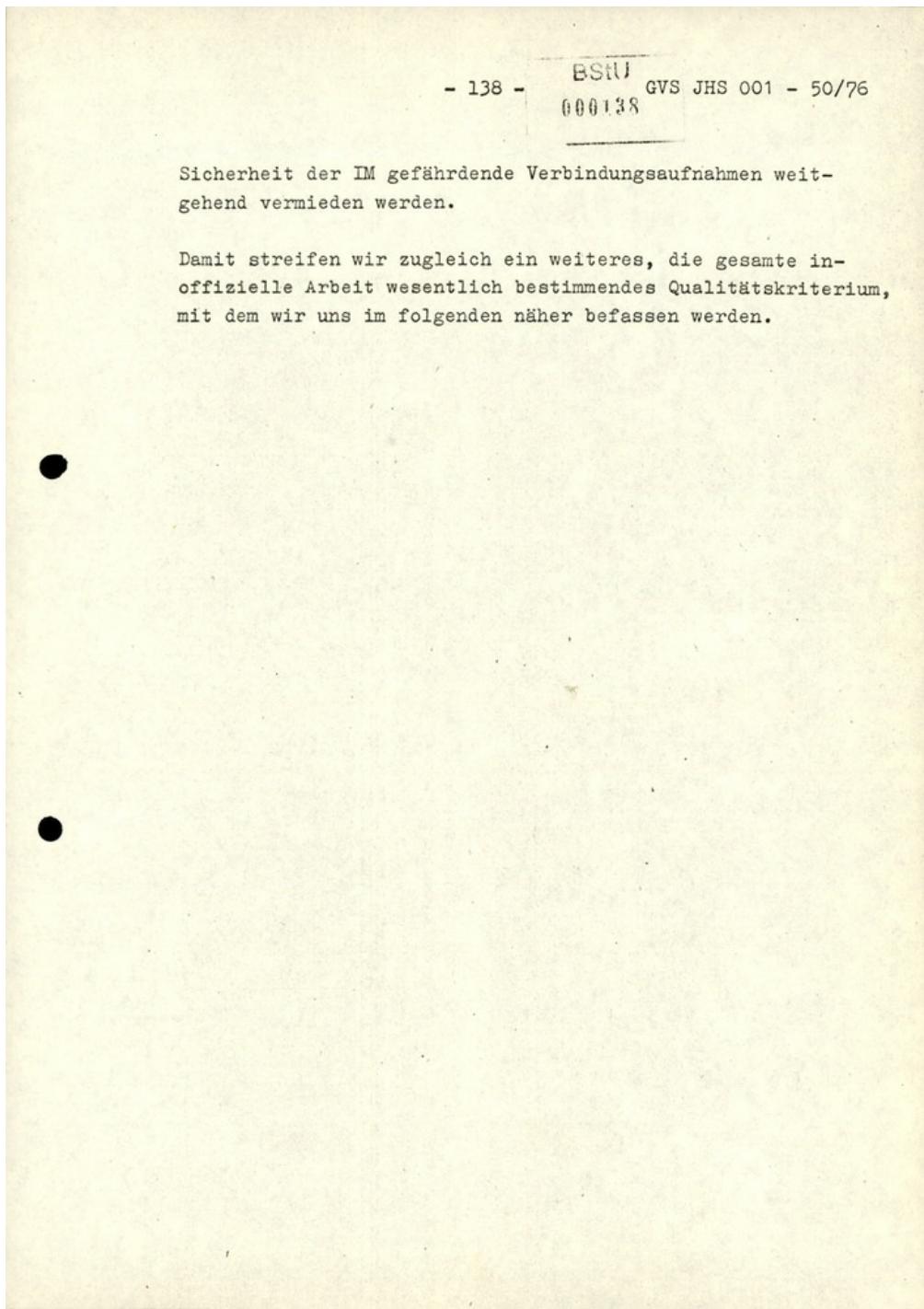
Die Leiter müssen veranlassen, daß aus der Analyse der dabei erkannten Ursachen und begünstigenden Bedingungen konkrete Schlußfolgerungen für die gesamte weitere Arbeit mit IM gezogen und durchgesetzt werden.

• Eine weitere Voraussetzung für die volle Ausschöpfung der operativen Potenzen des gesamten IM-Bestandes besteht in einer differenzierten, stabilen und zuverlässigen Verbindungshaltung mit den IM.

• Vor allem geht es darum, entsprechend der Bedeutung der politisch-operativen Aufgabenstellung, der Einsatzrichtung und den realen Möglichkeiten der einzelnen IM, einen differenzierten Treffrhythmus festzulegen und zu kontrollieren. Es gilt noch konsequenter durchzusetzen, daß prinzipiell mit allen IM eine stabile Verbindung besteht, daß deren konkrete Ausgestaltung jedoch in Abhängigkeit von ihrer Einsatzrichtung, ihren Möglichkeiten usw. differenziert erfolgt.

Die Aufmerksamkeit aller Leiter sollte deshalb unter anderem darauf gerichtet sein, daß bereits in der Treffplanung der operativen Mitarbeiter diese Probleme entsprechende Berücksichtigung finden, daß auch zu solchen IM, die nicht unmittelbar zur Schwerpunktbearbeitung eingesetzt sind, eine stabile und zuverlässige Verbindung besteht, daß es nicht zu längeren Unterbrechungen in der Verbindungshaltung mit den IM kommt und daß unnötige, die Konspiration und

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"



**Signatur:** BArch, MfS, JHS, Nr. 21850, BL 1-363

Blatt 138

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 139 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000139

1.2.2.4. Die Erreichung einer höheren Wachsamkeit und Geheimhaltung in der Arbeit mit IM sowie die ständige Gewährleistung der Konspiration und Sicherheit der IM

Die jahrzehntelangen Erfahrungen unseres Kampfes gegen den konspirativen Feind bestätigen immer wieder aufs neue, daß die konsequente Wahrung der Konspiration und Geheimhaltung der IM sowie der anderen tschekistischen Kräfte, Mittel und Methoden eine der entscheidenden Schlüsselfragen unserer gesamten politisch-operativen Arbeit ist und bleibt.

Die erzielten Erfolge in der Aufspürung, offensiven Bearbeitung und Liquidierung der Agenturen imperialistischer Geheimdienste, in der kompromißlosen Bekämpfung der kriminellen Menschenhändlerbanden und anderer krimineller Elemente, in der Zerschlagung von Untergrundgruppen, in der Zersetzung bzw. Paralysierung reaktionärer kirchlicher und anderer Kreise waren unter anderem auch deshalb möglich - und jeder Genosse sollte sich immer wieder daran erinnern -, weil unsere tschekistische Konspiration der feindlichen überlegen war.

Deshalb waren und bleiben unsere Anstrengungen stets und ständig darauf gerichtet, in allen operativen Diensteinheiten und Linien einen hohen Stand der Konspiration, Geheimhaltung und revolutionären Wachsamkeit, insbesondere unserer tschekistischen Hauptkräfte, der Inoffiziellen Mitarbeiter, zu erreichen.

Es muß uns immer besser gelingen,

die IM so zu erziehen und zu befähigen, daß sie rechtzeitig negative und feindliche Kräfte, deren Absichten und Maßnahmen sowie subversiven Aktivitäten erkennen und dabei ihr Verhalten, ihr Vorgehen so geschickt tarnen, den Feind so gut täuschen, daß sie als IM

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 140 -                    GVS JHS 001 - 50/76

BSU  
000140

unbekannt bleiben;

das Eindringen des Feindes in die Konspiration unseres Organs zu verhindern, unzuverlässige Elemente rechtzeitig aufzuspüren und aus dem IM-Bestand zu entfernen;

die größtmögliche Sicherheit der IM sowohl im Rahmen der von ihnen zu lösenden politisch-operativen Aufgaben als auch im persönlichen Lebensbereich zu gewährleisten;

vor allem durch ein vorbildliches Auftreten und Verhalten der Mitarbeiter selbst ein enges Vertrauensverhältnis zwischen den IM und dem MfS sowie die erforderliche Disziplin als Voraussetzung für die bewußte Einhaltung und Durchsetzung der Regeln der Konspiration und Geheimhaltung zu entwickeln.

In diesem Zusammenhang unterstreichen wir nochmals die bereits früher getroffene Feststellung:  
Die Arbeit mit den IM ist Arbeit mit den Menschen, die uns anvertraut sind, mit denen wir gemeinsam den Feind finden und unschädlich machen müssen. Das erfordert von den operativen Mitarbeitern und Leitern hohe tschekistische Meisterschaft und viel Liebe zur inoffiziellen Arbeit.

Wir müssen also erkennen, daß mehr und bessere inoffizielle Arbeitsergebnisse, qualifizierte Informationen und Beweise zur aktiven Vorbeugung und offensiven Bekämpfung des Feindes ohne konsequente Einhaltung der Konspiration, ohne die umfassende Gewährleistung der Sicherheit der IM nicht erzielt werden können.

Nur bei strikter Wahrung und Durchsetzung der Regeln der Konspiration sind die IM überhaupt als IM existenzfähig.

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 141 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000141

Das beginnt bereits bei unseren ersten Maßnahmen und Aktivitäten zu ihrer Aufklärung und Gewinnung. Dadurch ist es ihnen erst möglich, sich verdächtigen oder feindlich tätigen Personen zu nähern, ohne deren Argwohn zu wecken, ihr Vertrauen zu erwerben, in ihre Gedankenwelt einzudringen und die benötigten Informationen und Beweise zu erarbeiten.

Der operative Wert von Informationen wird wesentlich herabgemindert oder aufgehoben, wenn dekonspirierte IM zum Einsatz gelangen, sich die IM im Prozeß der Beschaffung von Informationen und Beweisen teilweise oder ganz dekonspirieren, ihre eigentliche Ziel- und Aufgabenstellung durchschaut wird und die bearbeiteten Personen konkrete Abwehrmaßnahmen des MfS erkennen.

Damit eröffnet sich zugleich für sie, für ihre Hintermänner oder Auftraggeber die Möglichkeit, uns zu desinformieren, die IM zu provozieren, gezielt und systematisch im feindlich-negativen Sinne zu beeinflussen und für ein Doppelspiel zu gewinnen oder auszunutzen.

Für die IM, die im Operationsgebiet zum Einsatz kommen, hängt von der Konspiration im Höchstmaß ihre persönliche Sicherheit und Freiheit ab.

Diese Erkenntnisse sind nicht absolut neu, jedoch von großer Aktualität und gewinnen unter den neuen operativen Lagebedingungen, insbesondere des verstärkten Reise- und Touristenverkehrs, der zunehmenden gegnerischen Kontakt-politik/Kontakttätigkeit usw. zunehmend an Gewicht.

Mehrfach wurde schon in anderen Zusammenhängen darauf aufmerksam gemacht, daß der Feind seine subversiven Angriffe mit größerer Raffiniertheit vorträgt, dabei seine Konspiration weiter vertieft und verfeinert.

Er ist ständig bemüht, sich immer besser zu tarnen, seine Aktivitäten und Absichten zu verschleiern, unter anderem

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 142 - BSNJ GVS JHS 001 - 50/76

000142

auch durch die verstärkte Ausnutzung sich ihm bietender legaler Möglichkeiten. Seine vielfältigen und in ihrer Wirkung nicht zu unterschätzenden Mittel, Methoden und Maßnahmen sind zunehmend darauf ausgerichtet, einer Entdeckung durch die Abwehr- und Sicherheitsorgane der sozialistischen Länder zu entgehen.

Dadurch ist das Eindringen in die feindliche Konspiration, das rechtzeitige Aufspüren, Entlarven und Dokumentieren der Pläne, Absichten und Handlungen des Feindes schwieriger - aber nicht unmöglich - geworden. Wir müssen deshalb noch qualifizierter, klüger, geschickter und überlegter arbeiten. Das ist die einzige richtige Schlußfolgerung.

Gleichzeitig dürfen wir keine Minute vergessen oder außer acht lassen, daß der Feind seine Angriffe gegen die IM selbst verstärkt hat und auch weiterhin verstärken wird, um in unsere inoffizielle Basis einzudringen.

Die Arbeit an verdächtigen oder feindlich tätigen Personen, die Auswirkungen der politisch-ideologischen Diversion und der feindlichen Kontakttätigkeit, Erscheinungen der bürgerlichen Dekadenz und der westlichen Lebensweise, die mit dem Reise- und Touristenverkehr zunehmenden Kontakte der IM selbst sowie ihrer nahen Verwandten und Bekannten gehen bekanntlich nicht spurlos an unseren IM vorüber. Das zeigt sich unter anderem darin, daß verschiedene IM versuchen, uns derartige Kontakte zu verschweigen.

Wir müssen uns der daraus resultierenden Gefahren stets bewußt sein und die Wahrung der Konspiration und Sicherheit der IM ständig aufs neue stellen und diese gründlich prüfen. In einigen Fällen ist es dem Gegner gelungen, Wirkungen bei unseren IM zu erzielen, die in Einzelfällen bis zum Verrat an den Interessen der DDR führten und sogar strafrechtlich verfolgt werden mußten.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 143 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000143

Bei der Untersuchung der begünstigenden Bedingungen mußte auch festgestellt werden, daß eine oberflächliche und formale politisch-ideologische Arbeit, vollkommen ungenügende Überprüfung der Informationen und der IM auf Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit, eine gewisse Sorglosigkeit und Vernachlässigung der revolutionären Wachsamkeit durch die operativen Mitarbeiter und deren unmittelbaren Vorgesetzten keine unwesentliche Rolle spielten.

Darüber hinaus zeigen uns diese und andere Beispiele, daß es trotz der gegebenen Weisungen in Dienstkonferenzen und dienstlichen Bestimmungen, der wiederholten und eindringlichen Forderungen ernsthafte und wiederkehrende Verletzungen, Versäumnisse und andere Unzulänglichkeiten bei der Gewährleistung der Konspiration und Sicherheit der IM gibt. Dabei handelt es sich oftmals um die Verletzung elementarer Regeln der Konspiration und Geheimhaltung, die nicht nur bei relativ an Dienstjahren jungen Mitarbeitern auftreten, sondern in gleicher Weise auch bei älteren, in der politisch-operativen Arbeit erfahrenen Genossen.

Nochmals möchten wir mit allem Nachdruck darauf hinweisen, daß Verletzungen oder Verstöße gegen die Konspiration und Geheimhaltung der IM in der Regel nicht mehr rückgängig gemacht oder korrigiert werden können. Dadurch sind die Auswirkungen oft sehr tiefgreifend, sie führen zur Schwächung unserer inoffiziellen Basis, in Einzelfällen bis zum Verlust der IM.

Wir haben also keinen Grund, in unseren Anstrengungen und Bemühungen nachzulassen, im Gegenteil. Es ist alles zu unternehmen, um in den operativen Linien und Diensteinheiten die Einhaltung der Konspiration und Geheimhaltung zu gewährleisten und entscheidend zu verbessern. Jeder Leiter, ganz gleich auf welcher Ebene, und jeder operative

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 144 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000144

Mitarbeiter muß sich immer wieder die Frage vorlegen und selbstkritisch prüfen, ob in seinem Verantwortungsbereich alles getan wird, um die Konspiration und Sicherheit der IM, der politisch-operativen Mittel, Methoden und Maßnahmen zuverlässig zu gewährleisten.

Durch geeignete Maßnahmen ist zu sichern, daß die Wachsamkeit in der Arbeit mit den IM in genügendem Maße auch auf das Erkennen und Ausschalten von Doppelagententätigkeit bzw. von Ansatzpunkten und begünstigenden Bedingungen für das Eindringen des Feindes in den IM-Bestand gewährleistet ist. Das muß bereits bei der Suche, Auswahl, Überprüfung und Gewinnung von IM beginnen und sich in der Arbeit mit ihnen fortsetzen.

Die Leiter müssen sich selbst mehr, insbesondere in der IM-Arbeit und der Vorgangsbearbeitung vom Stand der Konspiration und Geheimhaltung überzeugen. Sie müssen noch unduldsamer gegen alle Verstöße vorgehen, die Ursachen dafür gründlich analysieren und Sofortmaßnahmen zu deren konsequenten und andauernden Beseitigung treffen. Von Zeit zu Zeit sind auch notwendige Tiefenüberprüfungen erforderlich.

In der täglichen operativen Arbeit müssen die Leiter und Parteikollektive einen noch energischeren Kampf gegen jedes herzlose Verhalten gegenüber den IM, jede Vernachlässigung der revolutionären Wachsamkeit in der Arbeit mit den IM, gegen Oberflächlichkeit, Unterschätzung, Routine und andere hemmende Erscheinungen der Konspiration und Geheimhaltung führen.

Hier darf es keine Toleranz und Nachsicht geben. Durch die politisch-ideologische Erziehungsarbeit ist allen operativen Mitarbeitern noch zwingender bewußt zu machen, daß jede Verletzung der Konspiration und Geheimhaltung zwangs-

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 145 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000145

längufig dem Gegner nutzt und zu einer Herabminderung bzw. Einschränkung der politisch-operativen Wirksamkeit der IM führt.

Die richtige Einstellung zum Feind, das Erkennen seiner Gefährlichkeit und seiner raffinierter werdenden Mittel und Methoden sowie zu den IM als unseren wertvollsten Kräften zur Aufdeckung und Liquidierung des Feindes muß sich verstärkt dadurch ausdrücken, die Konspiration und Geheimhaltung zu erhöhen, gewissenhafter und gründlicher zu arbeiten.

Welche wichtigen Kettenglieder müssen zur Erreichung einer höheren Konspiration und Sicherheit der IM künftig stärker in den Mittelpunkt gestellt werden, die sowohl als operative Aufgabenstellungen zu betrachten sind als auch wesentliche inhaltliche Gesichtspunkte zur Einschätzung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM darstellen ?

Ein erstes generelles Problem besteht in einer noch qualifizierteren Arbeit mit operativen Legenden, operativen Kombinationen und operativen Spielen in der Zusammenarbeit mit den IM.

Das ist eine der wichtigsten und erfolgbestimmenden Fragen für die Gewährleistung einer offensiven Arbeit des MfS insgesamt und der IM im besonderen, vor allem um die feindliche Konspiration zu durchbrechen bzw. zu unterlaufen, um operativ bedeutsame Informationen aus dem Lager des Gegners und von negativen oder feindlich tätigen Personen im Innern der DDR zu gewinnen.

Die vielfältigen Anstrengungen in den operativen Dienst-einheiten und Linien zahlen sich schon mehr aus, was sich vor allem in besseren inoffiziellen Arbeitsergebnissen

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 146 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000146

zeigt. Wir dürfen uns jedoch die Augen nicht davor verschließen, daß gerade die Arbeit mit operativen Legenden, operativen Kombinationen und operativen Spielen noch mehr Konsequenz durch die Leiter und eine höhere Qualität verlangt.

Die Hauptrichtung unserer Arbeit auf diesem Gebiet muß darin bestehen, daß sich die Leiter noch mehr als bisher persönlich engagieren und den unterstellten Mitarbeitern in der Zusammenarbeit mit den IM vor demonstrieren, wie diese Aufgaben rationell und auf einem hohen Niveau bewältigt werden können.

Die operativen Mitarbeiter müssen dabei stärker in die Aufgabenlösung einbezogen bzw. an diese herangeführt werden. Noch mehr müssen auch die klugen Ideen des gesamten Kollektivs ausgeschöpft werden.

Diese wichtige Seite unserer tschekistischen Tätigkeit, die noch stärker zur Geltung gebracht werden muß, erfordert insgesamt gründliche operative Kenntnisse, viel Ideenreichtum, operative Erfahrungen, operatives Geschick und auch Lebenserfahrung.

Geht es doch in erster Linie darum, bei Gewährleistung der eigenen Konspiration die Interessen, Bedürfnisse und Erwartungen der Zielpersonen zu treffen, anzusprechen und zu wecken, um diese zu Reaktionen zu veranlassen, damit rechtzeitig ihre Ziele, Motive, Beweggründe, Absichten und Handlungen in Erfahrung gebracht und beweiskräftig dokumentiert werden können.

Eine andere wichtige Seite für die Qualifizierung unserer tschekistischen Arbeit und insbesondere auch zur Erreichung einer höheren Konspiration und Sicherheit der inoffiziellen Kräfte - die mit dem bisher Gesagten in enger Wechselbeziehung steht - besteht darin,

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 147 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000147

daß die IM eine gründliche Instruierung, vor allem  
eine klare Verhaltenslinie zur Durchführung ihrer  
Aufträge

erhalten. Erst die Einheit von konkreten und realisierbaren Aufgaben, verbunden mit einer klaren und eindeutigen Verhaltenslinie, schafft die notwendigen Bedingungen für ein erfolgreiches Wirksamwerden der IM.

Dieser Erfahrungswert muß zu einem unumstößlichen Grundsatz in der täglichen politisch-operativen Arbeit werden. Da später noch ausführlicher darauf eingegangen wird, soll an dieser Stelle lediglich auf zwei Aspekte hingewiesen werden.

Eine konkrete und klare Verhaltenslinie zu den Aufträgen, zu den zu beschaffenden Informationen und Beweisen gibt bekanntlich den IM die notwendige Sicherheit für die Konfrontation mit der verdächtigen oder feindlich tätigen Person und für die Realisierung der ihnen übertragenen Aufgaben. Diese Sicherheit ist von großer Bedeutung für ihr Verhalten und Auftreten in den verschiedenen, oft nicht bis in alle Details voraussehbaren Situationen. In der unmittelbaren Auseinandersetzung mit dem konspirativen Feind sind die IM allein auf sich angewiesen. Je besser sie von uns auf diese Auseinandersetzung vorbereitet werden und gewappnet sind, um so überzeugter werden und können sie auftreten und die ihnen gestellten Aufgaben erfüllen.

Mit der Verhaltenslinie bekommen sie gleichzeitig eine gut durchdachte taktische Konzeption ihres Vorgehens, um das gestellte Ziel zu erreichen. Sie muß durch lebensnahe, glaubhafte und überprüfbare operative Legenden gestützt bzw. abgesichert sein. Gleichzeitig muß sie so angelegt sein und durch die IM auch verwirklicht werden, daß sie als Inoffizielle Mitarbeiter unerkannt bleiben, sich nicht dekonspirieren.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSW  
- 148 - 000148 GVS JHS 001 - 50/76

Daraus erwächst, daß jede Verhaltenslinie gründlich durchdacht und gut ausgewogen, individuell auf den IM und die verdächtige oder feindlich tätige Person zugeschnitten ist und jegliche Schablone und Routine vermieden werden muß. In der Berichterstattung der IM muß eingehend geprüft werden, ob sie die Verhaltenslinie eingehalten haben oder davon abgewichen sind. Dabei gilt es, rechtzeitig mögliche Ansatzpunkte oder Gefahren für eine Dekonspiration zu erkennen und die notwendigen Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Nicht minder bedeutsam ist die

Schaffung aller erforderlichen ideologischen und materiellen Voraussetzungen zur Gewährleistung der Konspiration und Sicherheit der IM bei der Durchführung und Auswertung der Treffs.

Eine unabdingbare Voraussetzung dafür ist die verstärkte Schaffung gut legendierter konspirativer Wohnungen und konspirativer Objekte sowie deren sinnvolle Auslastung. Nach wie vor haben wir noch einen solchen Zustand zu verzeichnen, daß eine Reihe von Treffs außerhalb von konspirativen Wohnungen und konspirativen Objekten durchgeführt werden, wo weder die Konspiration und Sicherheit der IM gewährleistet ist noch eine solche Atmosphäre besteht, die eine ordentliche Auftragsteilung und Berichterstattung sowie die dazu notwendige politisch-ideologische Erziehung und tschekistische Befähigung der IM zuläßt. Das schrittweise, aber konsequent zu verändern, bleibt nach wie vor eine echte Leiteraufgabe. Dabei gilt es, nicht schlechthin die Anzahl der konspirativen Wohnungen zu erhöhen, sondern auch größeren Wert auf deren Qualität und Benutzbarkeit sowie ihre Verteilung im Verantwortungsbereich entsprechend der Dislozierung der IM zu legen.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 149 - BStU GVS JHS 001 - 50/76

000149

Dazu sind verstärkt die Erkenntnisse und Erfahrungen vor allem der Kreisdienststellen zu nutzen, die hier bereits sehr erfolgreich tätig sind.

Auch der Absicherung der IM zu und nach dem Treffort, der Absicherung durch die operativen Mitarbeiter und der Inhaber konspirativer Wohnungen muß mehr Aufmerksamkeit als bisher beigemessen werden. Im Verbindungswesen mit den IM dürfen diese Fragen keine untergeordnete Rolle spielen.

Das trifft in vollem Maße auch auf die Überprüfung der konspirativen Wohnungen und konspirativen Objekte zu. Einschätzungen besagen, daß Aussprachen mit dem Inhaber konspirativer Wohnungen allein nicht ausreichen. Vor allem kommt es doch darauf an - auch durch Tiefenprüfungen - festzustellen, ob und inwieweit die Legendierung noch stabil ist, wie die Westkontakte und -beziehungen in der unmittelbaren Umgebung sich entwickelt haben und entwickeln, welche Konsequenzen sich daraus für die konspirative Wohnung und Treffdurchführung ergeben, welche Veränderungen beim Inhaber der konspirativen Wohnung eingetreten sind und anderes. Darauf muß künftig mehr das Schwergewicht gelegt werden.

Verstärkter Wert ist durch die Leiter und mittleren leitenden Kader auch auf eine qualifizierte Arbeit mit den von den IM gewonnenen operativen Informationen zu legen. Es gibt sehr ernst zu nehmende Anlässe, auf das Problem des Quellenschutzes, vor allem bei der Auswertung der IM-Berichte zur Informierung der Partei, staatlicher oder gesellschaftlicher Organe und Einrichtungen usw. sowie im Zusammenhang mit dem Herauslösen von IM aus der Bearbeitung Operativer Vorgänge hinzuweisen.

Einen zentralen Platz in unseren weiteren Anstrengungen zur Erreichung einer höheren Konspiration und Sicherheit

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 150 - BSNJ GVS JHS 001 - 50/76  
000150

der IM muß

ihre ständige Überprüfung, vor allem auf Ehrlichkeit  
und Zuverlässigkeit,

einnehmen. Die Notwendigkeit hierfür wurde bereits ausführlich begründet und nachgewiesen. Sie stellt sich in der operativen Praxis täglich immer wieder aufs neue.

Inhaltlich kommt es darauf an, insbesondere anhand der Auftragsdurchführung und -erfüllung durch die IM sowie unter Beachtung des Wertes der erarbeiteten Informationen und ihrer festgestellten Realität folgende Fragen sowohl für den IM-Bestand insgesamt als auch für einzelne IM näher zu untersuchen und zu klären:

Konkrete und nachweisbare Auswirkungen der politisch-ideologischen Diversion und der feindlichen Kontakt-tätigkeit auf die IM und wie sich diese zeigen,

negative Charaktereigenschaften, Gewohnheiten und Verhaltensweisen, die sich auf die inoffizielle Zusammenarbeit insgesamt und besonders auf die Ge-währleistung der Konspiration und Sicherheit nach-teilig auswirken,

Grundeinstellungen zur Konspiration, Geheimhaltung und Wachsamkeit insgesamt,

Erscheinungen bewusster und unbewusster Dekonspira-tion, die möglichen Ursachen bzw. Beweggründe dafür,

Verletzung der Schweigepflicht und mangelnde Treff-disziplin.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

-151 - BSRJ GVS JHS 001 - 50/76  
000151

Diese und weitere Fragen und Probleme müssen mit eingeordnet werden in die Gesamtaufgabenstellung zur systematischen Überprüfung der IM, zur Klärung der Frage "Wer ist wer?" auch in unserem IM-Bestand.

Zur konsequenten Wahrung der Konspiration und Sicherheit der IM tragen die operativen Mitarbeiter und die mittleren leitenden Kader eine hohe Verantwortung.

Von ihrer richtigen Einstellung zu den IM, von ihren operativen Fähigkeiten und ihrem operativen Geschick hängt es weitgehend ab, in welchem Tempo und in welcher Qualität die vor uns stehenden Aufgaben gelöst, die vorhandenen Reserven voll ausgeschöpft werden.

Die Befähigung und Erziehung der IM, die Grundregeln der Konspiration und Geheimhaltung strikt durchzusetzen, steht dabei an erster Stelle.

Gleichzeitig muß jedoch das eigene Verhalten der operativen Mitarbeiter mit den Erfordernissen der Konspiration und Geheimhaltung übereinstimmen.

Die persönliche Vorbildwirkung, das persönliche Vorleben durch die operativen Mitarbeiter spielt eine entscheidende Rolle.

Wir können also feststellen:

Die Erreichung einer höheren Konspiration und Sicherheit der IM ist ein grundlegendes und lückenlos durchzusetzendes Erfordernis des Kampfes gegen den konspirativen Feind. Das betrifft den Gesamtprozeß der Zusammenarbeit mit den IM zur Lösung politisch-operativer Aufgaben. Die Verwirklichung der Grundregeln der Konspiration und Geheimhaltung durch die IM hängt in starkem Maße von uns selbst, von unserer erzieherischen Einflußnahme, von einer ernsthaften und vorbildlichen Arbeit ab.

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 152 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000152

Die IM müssen spüren und davon überzeugt sein, daß alles für ihren Schutz und ihre Sicherheit vom MfS getan wird. Das stärkt ihren Leistungswillen, schützt sie vor einer Dekonspiration und festigt das Vertrauensverhältnis zum MfS.

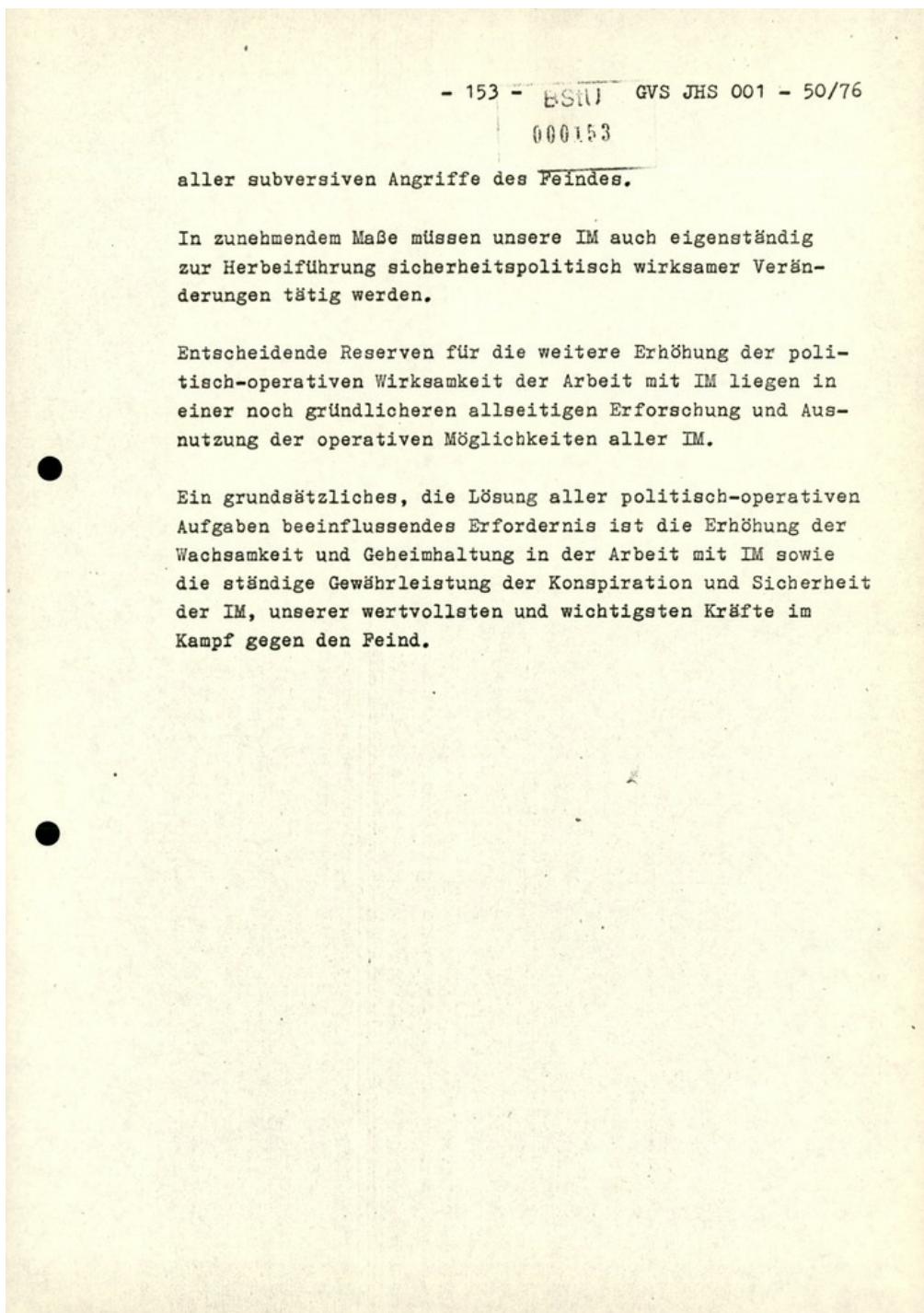
Der Grad der Wirksamkeit der Konspiration und die Beherrschung ihrer Anforderungen ist in erster Linie daran zu messen, ob und inwieweit unser eigenes Vorgehen, die Ziele und Absichten, der Einsatz der inoffiziellen Kräfte, Mittel und Methoden für den Gegner unerkannt geblieben sind, wie und welche politisch-operativen Ergebnisse zur Aufdeckung und Liquidierung des Feindes erzielt wurden und daß es dem Gegner nicht gelungen ist, in den Bestand der IM einzudringen.

Zusammenfassend soll nochmals hervorgehoben werden:

Um eine durchgängige spürbare Erhöhung der politisch-operative Wirksamkeit der Arbeit mit IM zu erreichen, brauchen wir zunächst klare und einheitliche Vorstellungen darüber, worin sich diese höhere politisch-operative Wirksamkeit der IM ausdrücken muß, anhand welcher Kriterien sie einzuschätzen ist.

Dabei geht es in erster Linie um inhaltliche, um qualitative Kriterien, die zugleich auf die unter den gegenwärtigen und perspektivischen Bedingungen der Klassenauseinandersetzung vorrangig zu lösenden politisch-operativen Aufgaben orientieren müssen.

Von entscheidender Bedeutung dabei ist die Erhöhung des Anteils operativ bedeutsamer Informationen zur rechtzeitigen vorbeugenden Verhinderung, Aufdeckung und Bekämpfung

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 154 - BSMI GVS JHS 001 - 50/76  
000154

**1.3. Zur Verantwortung und zu einigen wesentlichen Aufgaben der Leiter zur Erhöhung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM**

Für die Erreichung einer höheren politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM tragen die Leiter der operativen Diensteinheiten und die mittleren leitenden Kader eine besonders hohe Verantwortung.

Von ihrer Tätigkeit, von ihrer konkreten Einflußnahme darauf hängt unmittelbar ab, in welchem Maße ein weiterer spürbarer Aufschwung in der Arbeit mit IM in allen operativen Diensteinheiten erreicht wird.

Die erhöhte persönliche Verantwortung der Leiter muß vor allem dadurch zum Ausdruck kommen, daß sie sich künftig wesentlich stärker auf die Arbeit mit IM, angefangen bei der Suche, Auswahl und Gewinnung von IM-Kandidaten bis hin zur Zusammenarbeit mit den IM, konzentrieren.

Die Arbeit mit IM muß auf allen Leitungsebenen ein Hauptbestandteil der Führungs- und Leitungstätigkeit werden.

Zur Durchsetzung dieser vom Genossen Minister bereits mehrfach gestellten Forderung ist es notwendig, daß jeder Leiter - vor allem die Leiter der Fachabteilungen sowie der Kreisdienststellen/Objektdienststellen - prüft, welche Zeitreserven er noch wie erschließen kann und daß er festlegt, wie diese zu nutzen sind. Insbesondere sollten sie gewissenhaft ihren eigenen Arbeitsstil überprüfen und mit der erforderlichen Konsequenz so verändern, damit sie selbst mehr Zeit für die Arbeit mit IM, für die diesbezügliche Anleitung und Kontrolle der Mitarbeiter finden.

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 155 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000155

Zur Gewährleistung einer planmäßigen, kontinuierlichen und systematischen Entwicklung und Vervollkommnung der Arbeit mit IM ist es notwendig, daß die Leiter klare, auf lange Sicht angelegte konzeptionelle Vorstellungen über die Gesamtheit aller zur Qualifizierung der Arbeit mit IM erforderlichen Maßnahmen besitzen und sichern, daß diese in den Arbeitsplänen ihren konkreten Niederschlag finden und in der täglichen politisch-operativen Arbeit mit den IM zielstrebig realisiert werden.

Das verlangt insbesondere, die Analyse der politisch-operativen Wirksamkeit mit IM zu verbessern. Sie muß vor allem nach echten qualitativen Gesichtspunkten erfolgen und zu einem festen Bestandteil der Führungs- und Leitungstätigkeit werden. Es ist damit Schluß zu machen, daß die Arbeit mit IM vordergründig an quantitativen Maßstäben gemessen wird.

Die Leiter haben sich entsprechend der jeweiligen Ebene differenziert einen umfassenden Überblick über die konkrete Situation im IM-Bestand ihres Verantwortungsbereiches zu verschaffen. Sie müssen wissen, welche Probleme, Mängel und Schwächen in der Arbeit mit IM vorhanden sind und worin deren Ursachen liegen sowie jederzeit in der Lage sein, darauf mit gezielten Vorgaben zur Veränderung der bestehenden Situation zu reagieren.

Die sich daraus ergebenden Aufgaben und Maßnahmen sollten exakt festgelegt werden und deren zielstrebig Lösung hat mit im Mittelpunkt der Anleitung und Kontrolle zu stehen.

Für die Bewältigung der vor uns stehenden komplizierten operativen Aufgaben ist vor allem die weitere Qualifizierung und Vervollkommnung der Planung und Leitung der Arbeit mit IM eine wesentliche Voraussetzung.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 156 - BSNJ GVS JHS 001 - 50/76

000156

Die Planung und Leitung muß stärker als bisher auf die inhaltlichen Probleme der Gestaltung der politisch-operativen Arbeit ausgerichtet werden und eine klare Antwort darauf geben, worauf sich die Anstrengungen zur Qualifizierung der Arbeit mit IM konkret zu konzentrieren haben und welche Wege dabei beschritten werden müssen.

Zur kontinuierlichen Entwicklung einer den wachsenden Anforderungen tatsächlich gerecht werdenden Arbeit mit IM ist es unumgänglich, dazu konkrete Aufgaben und Anforderungen für die Jahres- und Perspektivplanung zu stellen.

Es ist vor allem noch größerer Wert darauf zu legen, daß die Aufgaben zur Vervollkommenung der Arbeit mit IM nicht losgelöst

von der politisch-operativen Lage, von den politisch-operativen Schwerpunktbereichen, politisch-operativen Schwerpunkten,

von den sich aus der gesellschaftlichen Entwicklung für den konkreten Verantwortungsreich ergebenden perspektivischen Sicherheitserfordernissen,

von der Entwicklung und Bearbeitung Operativer Vorgänge und Operativer Personenkontrollen sowie

von den anderen politisch-operativen Aufgaben zur Gewährleistung der Sicherheit im Gesamtverantwortungsbereich

und in gründlicher Verwertung der Ergebnisse der ständigen operativen Bestandsaufnahmen der Arbeit mit IM geplant werden.

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 157 - GVS JHS 001 - 50/76

BSU  
000157

Diese untrennbar zusammenhängende - gilt es in der täglichen operativen Praxis unbedingt zu beachten.

Noch konsequenter ist also durchzusetzen, bei der Planung politisch-operativer Ziel- und Aufgabenstellungen die Aufgaben der IM in den Mittelpunkt zu rücken. Es dürfen auch keine analytischen Einschätzungen und kollektive Beratungen über den Stand der Erfüllung politisch-operativer Aufgaben vorgenommen bzw. durchgeführt werden, in denen nicht zugleich und in enger Verbindung mit den politisch-operativen Aufgaben die Qualität und die Wirksamkeit der Arbeit mit IM eingeschätzt wird.

Die Maßnahmen zur Qualifizierung der Arbeit mit IM müssen sich wie ein "roter Faden" durch alle Aufgabenstellungen und Pläne ziehen.

Große Aufmerksamkeit ist auch darauf zu legen, daß die sich aus den wachsenden Sicherheitserfordernissen ergebenden perspektivischen Anforderungen an die Arbeit mit IM herausgearbeitet werden und sowohl in den Jahresarbeitsplänen und Sicherungskonzeptionen, vor allem aber in der täglichen Arbeit mit den IM, ihren Niederschlag finden.

Es sind insbesondere folgende grundsätzliche Probleme festzulegen:

Wie und welche IM sind zur operativen Durchdringung des Verantwortungsbereiches, insbesondere zur Sicherung politisch-operativer Schwerpunktbereiche und zur Bearbeitung politisch-operativer Schwerpunkte, einzusetzen, und auf welche politisch-operativen Aufgaben sind sie hauptsächlich zu konzentrieren?

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 158 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000158

Wo sind welche IM aufgrund der politisch-operativen Erfordernisse neu zu entwickeln, um bestehende Lücken zu schließen?

Welche Maßnahmen sind einzuleiten, um zu gewährleisten, daß der Einsatz der IM differenziert, zielgerichtet, allseitig und aufeinander abgestimmt erfolgen kann, und

wer ist für die Realisierung der mit den IM zu lösenden Aufgaben verantwortlich, und wie ist eine exakte Kontrolle auszuüben?

Eine wichtige Voraussetzung und Grundlage für die weitere Intensivierung der Arbeit mit IM, für das Erreichen einer höheren Qualität und politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit ihnen sind qualifizierte operative Bestandsaufnahmen zur Arbeit mit IM.

Die dazu vom Genossen Minister auf dem zentralen Führungsseminar 1971 und den nachfolgenden Dienstkonferenzen gegebenen Vorgaben und grundsätzlichen Aufgaben sind noch konsequenter und schöpferischer umzusetzen.

Das bezieht sich sowohl auf die Bestandsaufnahme als ständigen täglichen Arbeitsprozeß als auch auf die Erarbeitung von Gesamteinschätzungen über die Qualität und politisch-operative Wirksamkeit der Arbeit mit IM.

In Abhängigkeit von der jeweiligen Ebene sollten die Leiter wie auch die mittleren leitenden Kader immer wieder solche Probleme überprüfen, wie

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 159 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000159

Welche IM stehen in welcher Qualität überhaupt zur Realisierung der politisch-operativen Aufgaben und des dazu notwendigen Informationsbedarfs zur Verfügung?

Wie ist der konkrete Stand ihrer aufgabenbezogenen Erziehung und Qualifizierung?

Verfügen sie über die notwendigen operativen Verbindungen, Möglichkeiten und Voraussetzungen usw.?

Inwieweit stimmt der tatsächliche Einsatz der IM mit den politisch-operativen Aufgaben der Diensteinheit und dem daraus abgeleiteten Informationsbedarf überein?

Werden die qualifiziertesten und geeignetsten IM zur Bearbeitung operativer Vorgänge und wichtiger operativer Personenkontrollen eingesetzt?

Sind für die einzelnen IM konkrete, individuelle Einsatzrichtungen festgelegt, und entsprechen Auftragserteilung und Instruierung der IM diesen Festlegungen?

Die Leiter und mittleren leitenden Kader haben vor allem zu gewährleisten, daß die wahren Ursachen für ungenügende Arbeitsergebnisse, Dekonspirationen usw. aufgedeckt und daraus die notwendigen Maßnahmen zur Verbesserung der Arbeit mit IM abgeleitet und auch durchgesetzt werden.

Das ist eine Aufgabe, die bisher noch nicht in allen Diensteinheiten zufriedenstellend bewältigt wurde, weil sich die operativen Bestandsaufnahmen in vielen Fällen vorwiegend nur auf quantitative Kennziffern stützten und die Frage nach der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM - dem

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 160 - BStU GVS JHS 001 - 50/76

000160

eigentlichen Kern der operativen Bestandsaufnahmen - mehr oder weniger offen blieb.

Als Maßstab für eine objektive Einschätzung der tatsächlichen politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit den IM im Rahmen der operativen Bestandsaufnahmen müssen die herausgearbeiteten Qualitätskriterien dienen.

Nur eine Konzentrierung auf die qualitativen Seiten verschafft jedem Leiter und mittleren leitenden Kader die Gewissheit, ob der richtige Weg zur Qualifizierung der Arbeit mit IM eingeschlagen wurde und ermöglicht es, rechtzeitig die erforderlichen und geeigneten Maßnahmen zur Intensivierung der Arbeit mit jedem einzelnen IM, aber auch in bezug auf den gesamten IM-Bestand festzulegen, weitere Reserven aufzudecken, noch vorhandene Mängel und Lücken aufzuspüren sowie Schlußfolgerungen für erforderliche qualifizierte Neuwerbungen zu ziehen.

Diese Zusammenhänge müssen alle Leiter, mittleren leitenden Kader und operativen Mitarbeiter kennen. Jeder IM-führende Mitarbeiter muß gründlich den Inhalt der Qualitätskriterien durchdringen, sich diese aneignen, und er muß befähigt werden, auf ihrer Grundlage die eigene Arbeit mit den IM zu organisieren und zu noch besseren nachweisbaren Ergebnissen im Kampf gegen den Feind zu führen.

Damit sind ihnen konkrete Orientierungshilfen in die Hand zu geben, die ihnen helfen, den Einsatz und die Entwicklung der IM, ihre Auftragerteilung und Instruierung sowie ihre Erziehung und Befähigung auf die entscheidenden politisch-operativen Ziele und Aufgaben auszurichten.

Deshalb dürfen die Leiter nicht bei einer bloßen Übermittlung und Erläuterung dieser Qualitätskriterien stehenbleiben.

Es ist vielmehr zu sichern, daß einheitlich und differenziert

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 161 - BSAJ GVS JHS 001 - 50/76

000161

danach abgerechnet, daß damit durch die Leiter und mittleren leitenden Kader, aber auch durch die operativen Mitarbeiter auch praktisch gearbeitet wird.

Was heißt das?

Es ist eine echte Leiteraufgabe, diese generellen Qualitätskriterien zur Einschätzung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit den IM in eigener Zuständigkeit inhaltlich schöpferisch umzusetzen und konkreter auszustalten. Die Leiter haben daraus konkrete und verbindliche Vorgaben an die mittleren leitenden Kader und operativen Mitarbeiter zu entwickeln.

Dabei haben sie von den in ihrem Verantwortungsbereich konkret zu lösenden politisch-operativen Aufgaben, von der konkreten politisch-operativen Lage und von der Qualität der IM auszugehen.

• Dabei ist besonders zu beachten, daß die zu gewinnenden operativ bedeutsamen Informationen wie auch andere politisch-operativen Erfordernisse, die in den Qualitätskriterien zum Ausdruck kommen, keine unveränderliche, sondern eine dynamische Größe darstellen und in Abhängigkeit von der jeweiligen politisch-operativen Lage ebenfalls einer bestimmten Veränderung unterliegen.

Das muß sich dann in exakten Aufgabenstellungen und Festlegungen in den Arbeitsplänen, in Bearbeitungskonzeptionen und in anderen Dokumenten, vor allem aber bei der Festlegung der Einsatzrichtungen für die einzelnen IM sowie in den Aufträgen und Berichten der IM konkret widerspiegeln.

Auch die ständige Anleitung und Kontrolle der operativen Mitarbeiter sowohl durch die Leiter als auch durch die mittleren leitenden Kader hat noch konsequenter auf der Grundlage dieser

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 162 - BSNJ GVS JHS 001 - 50/76

000162

Qualitätskriterien zu erfolgen, die somit zugleich wesentliche Orientierungen für die Bewertung der Leistungen sowohl der IM als auch der Mitarbeiter selbst darstellen.

Das bezieht sich vor allem auf die unmittelbare Anleitung und Kontrolle der Trefftätigkeit, speziell auf die kritische Einschätzung, Bewertung und Auswertung der von den IM erarbeiteten politisch-operativen Arbeitsergebnisse.

Die Leiter der Diensteinheiten sollten prüfen, ob dabei die über solche operativ bedeutsamen Arbeitsergebnisse, wie die zielstrebige Bearbeitung und den Abschluß von Operativen Vorgängen und Operativen Personenkontrollen, perspektivvolle Neuwerbungen usw., hinausgehenden Aktivitäten und Leistungen in ausreichender Weise anerkannt und gewürdigt werden, wie

- die qualifizierte Informierung der Partei-, Staats- und wirtschaftsleitenden Organe über das Vorhandensein und Wirksamwerden feindlich-negativer Personen, über Erscheinungen der Unzufriedenheit unter bestimmten Personenkreisen, über Mängel und Mißstände usw.,
- das vorbeugende Verhindern geplanter und vorbereiteter feindlich-negativer Handlungen und anderer gefahrendrohender Situationen u. ä.,

Es ist noch konsequenter durchzusetzen, daß diese Einschätzungen der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM auch die Ursachen für erreichte Erfolge wie auch für ungenügende Qualität und Wirksamkeit, für Lücken im inoffiziellen Informationsaufkommen usw. enthalten. Auf der Grundlage dieser Ergebnisse sind dann konkrete, abrechenbare Schlußfolgerungen und weiterführende Maßnahmen zu Qualifizierungen der Arbeit mit IM und zur Erhöhung ihrer politisch-operativen Wirksamkeit abzuleiten.

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 163 - BStU GVS JHS 001 - 50/76

000163

Es ist in erster Linie kontrollfähig festzulegen,

- worauf der weitere Einsatz der IM im Verantwortungsbereich zu konzentrieren ist und welche Maßnahmen zur Entwicklung und Qualifizierung der IM dazu einzuleiten sind;
- was zu tun ist, um die Konspiration und Sicherheit der IM durchgängig noch wirkungsvoller zu gewährleisten;
- zur Lösung welcher konkreten Aufgaben wo und in welcher Qualität Neuwerbungen erforderlich sind.

Durch die Festlegung entsprechender Verantwortlichkeiten und Termine sowie durch geeignete Kontrollmaßnahmen haben die Leiter zu sichern, daß diese Schlußfolgerungen und Maßnahmen auch verwirklicht werden.

Eine entscheidende Voraussetzung für die Realisierung der Aufgaben zur weiteren Erhöhung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM ist die politisch-ideologische und fachlich-tschechistische Erziehung und Befähigung der mittleren leitenden Kader und operativen Mitarbeiter.

Der Genosse Minister hob bereits auf vorangegangenen Dienstkonferenzen hervor, daß die Erziehung und Befähigung der mittleren leitenden Kader und der Mitarbeiter zur qualifizierten Arbeit mit IM ein Hauptkettenglied der gesamten Leistungstätigkeit ist.

Die sich aus der voranschreitenden Entwicklung im ökonomischen, politischen, militärischen und in anderen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens unter den Bedingungen der Klassenaus-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 164 -

GVS JHS 001 - 50/76

BSU

einandersetzung mit dem Imperialismus, insbesondere aus dem zunehmenden politischen Inhalt der politisch-operativen Arbeit, ergebenden neuen und höheren Anforderungen an die Arbeit mit IM stellen objektiv auch höhere Anforderungen an die operativen Mitarbeiter.

Es ist ein objektiver und gesetzmäßiger Prozeß, daß das allgemeine Niveau der Menschen, mit denen wir inoffiziell zusammenarbeiten, wächst, daß sich ihr Selbstbewußtsein im Zusammenhang mit der Entwicklung des gesellschaftlichen Bewußtseins insgesamt erhöht usw..

Dem müssen unsere Mitarbeiter voll gewachsen sein. Ihre Überzeugungskraft muß stärker werden, ihr tschekistischer Einfallsreichtum muß den neuen politisch-operativen Erfordernissen entsprechen.

Die marxistische Grunderkenntnis von der Erziehung der Erzieher gilt auch voll für unsere operativen Mitarbeiter und verlangt, daß jeder Leiter und mittlere leitende Kader in seiner gesamten Arbeit noch mehr Platz für diese wichtige Aufgabe schafft.

Das ergibt sich unter anderem auch daraus, daß die Durchsetzung der weiteren Intensivierung der Arbeit mit IM sowohl an die Qualität der Führung und des Einsatzes der IM als auch an die Qualität der Gewinnung profilierter neuer IM hohe Anforderungen an die operativen Mitarbeiter, an ihr Bildungsniveau, an ihre politisch-ideologische und fachlich-tschekistische Qualifikation usw. stellen.

Die operativen Mitarbeiter müssen die im Gesamtverantwortungsbereich zu lösenden politisch-operativen Aufgaben kennen und in der Lage sein, diese in täglicher Kleinarbeit mit den IM systematisch zu realisieren.

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 165 - BStU GVS JHS 001 - 50/76

000165

Von ihrem operativen Geschick hängt es in erster Linie ab, wie die von den Leitern gegebenen Vorgaben in konkrete Einsatzrichtungen und Aufträge an die IM sowie in abrechen- und nachweisbare operative Arbeitsergebnisse umgesetzt werden.

Sie tragen insgesamt eine hohe Verantwortung für die Gewährleistung der Konspiration und Sicherheit der IM, unserer wichtigsten und wertvollsten Kräfte und Verbündeten im Kampf gegen den Feind, für die politisch-ideologische und fachlich-tschechistische Erziehung und Befähigung der IM, für die Festigung eines echten Vertrauensverhältnisses der IM zum MfS und für eine Herausbildung stabiler Motive bei den IM für eine dauerhafte Zusammenarbeit mit dem MfS.

Ausgehend davon sowie unter Beachtung weiterer Gesichtspunkte, auf die hier nicht näher eingegangen werden soll, ergibt sich insgesamt, daß wir systematisch den operativen Erfordernissen entsprechende profilierte Mitarbeiterpersönlichkeiten herausbilden und erziehen müssen, die bereit und fähig sind, wertvolle IM zu gewinnen und zu führen, die eine ernsthafte Arbeit mit den IM leisten.

Durch den Einfluß der Leiter und der mittleren leitenden Kader, durch ihre erzieherische Wirksamkeit, durch ihr Vorbild und ihre praktische Anleitung müssen wir noch mehr solche Mitarbeiter entwickeln, die für die Arbeit mit wichtigen und hochqualifizierten IM ausgerüstet und befähigt sind.

Worauf kommt es bei der politisch-ideologischen und fachlich-tschechistischen Erziehung und Befähigung der IM-führenden Mitarbeiter gegenwärtig besonders an?

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 166 - BSTU GVS JHS 001 - 50/76  
000166

- Ein grundsätzliches Erfordernis ist die Festigung der marxistisch-leninistischen Kampfposition, die Stärkung des Klassenstandpunktes und absolutes Vertrauen zur Politik von Partei und Regierung.

Die IM-führenden Mitarbeiter müssen Klarheit in den Grundfragen der Strategie und Taktik des Marxismus-Leninismus besitzen und immer besser befähigt werden, darauf aufbauend, politisch-operativ zu beachtende Zusammenhänge zu erkennen und daraus Schlußfolgerungen für ihre politisch-operativen Arbeit abzuleiten.

Das ist vor allem bedeutsam für das immer bessere Erkennen des politischen Inhaltes und Charakters der Arbeit mit IM, für die Entwicklung des sicherheitspolitischen Denkens sowie für das gesamte Auftreten und Verhalten den IM gegenüber.

- Es ist unbedingt zu sichern, daß das gesamte Auftreten gegenüber den IM stets von einer klaren Parteinahme für unsere Sache, von einem klaren Klassenstandpunkt getragen ist.

Durch ihre erzieherische Einflußnahme und Vorbildwirkung müssen die Leiter und die mittleren leitenden Kader ständig an der Entwicklung des Verantwortungsbewußtseins der IM-führenden Mitarbeiter, an ihrer Einsatzbereitschaft, an ihrer Einstellung zu den IM sowie an der weiteren Formung solcher Persönlichkeitseigenschaften arbeiten, wie Überzeugungskraft, Disziplin und Wachsamkeit, schöpferische Aktivität und Einfallsreichtum.

Die IM-führenden Mitarbeiter müssen immer davon ausgehen und auch immer wieder dazu angehalten werden, daß sie Vertreter eines sozialistischen Sicherheitsorgans sind und

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 167 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000167

daß die IM unsere wichtigsten Kampfgefährten an der konspirativen Front sind.

Liebe zur Arbeit mit den IM und Achtung vor den IM sind eine unbedingte Voraussetzung für die Schaffung und den Ausbau notwendiger vertraulicher Beziehungen der IM zum MfS.

- Noch mehr als bisher sind die IM-führenden Mitarbeiter zu befähigen, alles zu tun, um ein solches Vertrauensverhältnis der IM zu ihnen zu entwickeln, das eine stabile Grundlage für eine dauerhafte Zusammenarbeit sowie für eine völlige Offenbarung der IM in allen Fragen bildet.

Eine wesentliche Voraussetzung dafür ist, daß die Mitarbeiter

- ihr Wissen über die IM, über das Denken und Fühlen, über die Einstellung und Motive, über die Fähigkeiten und Fertigkeiten der IM weiter vertiefen,
- daß sie auch richtig auf persönliche Probleme und Sorgen der IM, auf Fehler und Pannen bei der Lösung politisch-operativer Aufgaben usw. reagieren,
- daß sie den IM kameradschaftlich helfen, Antwort auf ihre Fragen geben und gemeinsam mit ihnen aufgetretene Schwierigkeiten überwinden.

In den Fällen, wo ein solch enges Vertrauensverhältnis ernsthaft gestört bzw. nicht zu entwickeln ist - bzw. ähnlich gelagerte Gründe einer qualifizierten und erfolgreichen Zusammenarbeit entgegenstehen - sollten durch die Leiter erforderliche Übergaben von IM an besser geeignete Mitarbeiter angewiesen werden.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 168 - BSNJ GVS JHS 001 - 50/76  
000168

- Bei den IM-führenden Mitarbeitern sind die erforderlichen tschekistischen Fähigkeiten, Fertigkeiten und Verhaltensweisen herauszubilden und zu vervollkommen, damit sie auch wirklich in der Lage sind, qualifiziert mit den IM zusammenzuarbeiten, rechtzeitig feindlich-negative Aktivitäten und Personen zu erkennen sowie diesbezügliche inoffizielle Informationen richtig zu bewerten.

Dazu gehört unter anderem die Entwicklung des sicherheitspolitischen Denkens, das heißt vor allem der Fähigkeiten zum Erkennen von Problemen von operativer Bedeutsamkeit, zum Herstellen von Zusammenhängen zwischen scheinbar isolierten Vorkommnissen, zum eigenen Schlussfolgern aus wichtigen Veränderungen in ihrem Verantwortungsbereich, zum Erkennen und Ableiten von Sicherheitsbedürfnissen aus gesellschaftlichen Erscheinungen und Prozessen.

Das ist bedeutsam für alle die Aufgaben der Mitarbeiter, die mit der Bestimmung der Einsatzrichtung und der Beauftragung der IM, mit der Bewertung ihrer operativen Arbeitsergebnisse usw. zusammenhängen.

Dazu gehört auch die Entwicklung der praktischen Fähigkeiten zur Arbeit mit operativen Legenden, Kombinationen und Spielen, zur sicheren Anwendung der Regeln der Konspiration, zum Aufbau konspirativer Verhaltenslinien.

Die Mitarbeiter müssen die inhaltlichen Aufgaben der Treffvorbereitung beherrschen und fähig sein, sie bei der Zusammenkunft mit den IM taktisch richtig zu realisieren.

Dazu gehört auch, daß sie die Möglichkeiten der Treffertätigkeit für die allseitige Überprüfung und das Studium des IM so beherrschen, daß dadurch gültige und in der Arbeit weiterführende Einschätzungen über die IM entstehen.

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 169 - GVS JHS 001 - 50/76

BSRJ

000169

Bei der Realisierung dieser Aufgabenstellungen kommt es in ganz besonderem Maße darauf an, daß sich die Leiter und die mittleren leitenden Kader den jungen, operativ noch wenig erfahrenen Mitarbeitern zuwenden.

Das ist vor allem deshalb so notwendig, weil nachweisbar diese jungen Menschen - obwohl sie in der Mehrzahl eine Hoch- oder Fachschule besuchten - echte Schwierigkeiten bei der Erlernung des tschekistischen Handwerks haben, daß sie aber auf der anderen Seite - und das zeigt die operative Praxis immer wieder - in der Regel sofort voll in die politisch-operative Arbeit einsteigen müssen und eine Vielzahl von IM zu führen haben.

Die Leiter und mittleren leitenden Kader müssen alle Möglichkeiten noch mehr als bisher nutzen, um solche zentralen Aufgaben der Erziehung der ihnen unterstellten Mitarbeiter zu erfüllen.

Das muß hauptsächlich und erstrangig im Prozeß der täglichen operativen Arbeit erfolgen.

Allerdings dürfen sie nicht auf eine automatische Wirkung der Arbeit vertrauen und glauben, die Mitarbeiter am besten erziehen zu können, wenn ihnen möglichst viele Aufgaben übertragen werden.

Das Hauptaugenmerk der Leiter und der mittleren leitenden Kader ist deshalb auf eine Verstärkung der unmittelbaren persönlichen Anleitung, Unterstützung und Kontrolle der Mitarbeiter im Prozeß der praktischen Gestaltung der Zusammenarbeit mit den IM zu legen.

Sie müssen den Hebel dort ansetzen, wo sie höchste Praxiswirksamkeit erreichen, wo hauptsächlichster Einfluß auf die operativen Mitarbeiter ausgeübt werden kann, wo die politisch-operativen Ergebnisse wesentlich entschieden werden.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 170 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000170

Das bedeutet nichts anderes, als daß sich die Leiter und die mittleren leitenden Kader selbst direkter und stärker auf Probleme der inoffiziellen Zusammenarbeit konzentrieren müssen, daß sie besonders bei schwierigen Aufgaben, wie komplizierten Werbungen, wichtigen Treffs, besonderen Legenden usw., noch konkreter die Mitarbeiter anleiten sowie durch eine verstärkte und differenzierte Treffteilnahme sowie eine qualifizierte Auswertung dieser mit den Mitarbeitern, manches selbst "vormachen".

Es kann am besten der Leiter die Fähigkeiten seiner operativen Mitarbeiter zur qualifizierten Arbeit mit IM ausbilden, der selbst die qualifiziertesten IM führt und dadurch ständig unmittelbar mit den Problemen der Arbeit mit IM konfrontiert wird, eigene praktische Erfahrungen gewinnt und den Mitarbeitern weitervermitteln kann.

Eine wichtige Rolle in diesem ständigen Ausbildungs- und Erziehungsprozeß spielt die Bewertung der politisch-operativen Ergebnisse, die aus der Arbeit der Mitarbeiter mit ihren IM entstanden sind. Je besser die Leiter und die mittleren leitenden Kader die Möglichkeit nutzen, die sich mit der Abrechnung der Arbeitsergebnisse für die Erziehung ergeben, um so nachdrücklicher können ihre Erfolge sowohl bei der Lösung der politisch-operativen Aufgaben als auch bei der politisch-ideologischen und fachlich-tschechistischen Erziehung und Befähigung der Mitarbeiter sein.

Die Mitarbeiter müssen durch die Bewertung ihrer Resultate genau merken, welche ihrer Leistungen den höheren Anforderungen an die Arbeit mit IM bereits gerecht werden, wo offene oder verdeckte Versäumnisse und Lücken existieren usw.

Dabei sind vor allem die herausgearbeiteten Qualitätskriterien anzuwenden, damit die Mitarbeiter in Zukunft noch deutlicher merken, daß es uns um eine Erhöhung der Qualität und der

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 171 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000171

politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit den IM geht und nicht um eine größere "Geschäftigkeit" in der Arbeit mit den IM.

Praktisch bewährt hat sich dabei, wenn über die unmittelbare persönliche Anleitung, Unterstützung und Kontrolle hinaus auch die Arbeits- und Dienstbesprechungen, die Rapporte, individuellen Absprachen zum Stand der Bearbeitung Operativer Vorgänge und Operativer Personenkontrollen, zu Werbungen usw., die Kontrolle und Auswertung der IM- und Treffberichte sowie die kollektiven Beratungen und Erfahrungsaustausche für die Auswertung der gesammelten Erfahrungen wie auch positive und negative Beispiele usw. genutzt werden.

Entscheidende Impulse und Einflüsse, vor allem für die politisch-ideologische und charakterliche Stählung der Mitarbeiter sowie für die Entwicklung und weitere Erhöhung der Kampfkraft der tschekistischen Kampfkollektive, können auch vom engen Zusammenwirken zwischen den Leitern und Parteifunktionären ausgehen.

Dieses muß vor allem darauf gerichtet sein, weitere Reserven zu erschließen und die innere Bereitschaft der Kollektive und jedes einzelnen Mitarbeiters zur Erfüllung der neuen und höheren Anforderungen an die Qualität und die politisch-operative Wirksamkeit der Arbeit mit IM zu mobilisieren.

Dadurch sind die operativen Mitarbeiter wie auch die mittleren leitenden Kader noch besser zu befähigen, die Beschlüsse von Partei und Regierung sicherheitspolitisch zu durchdringen und die sich daraus ergebenden politisch-operativen Konsequenzen zu erkennen.

Gleichzeitig gilt es, durch eine gemeinsame und abgestimmte Erziehungsarbeit solche tschekistischen Eigenschaften, wie

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 172 - BStU GVS JHS 001 - 50/76

000172

eine hohe revolutionäre Wachsamkeit und Einsatzbereitschaft, zu entwickeln, die Mitarbeiter mit den notwendigen operativen Kenntnissen, Überzeugungen und Argumentationen für eine wirksame politisch-ideologische Arbeit mit ihren IM auszurüsten und sie gegenüber feindlichen Einflüssen immun zu machen.

Die Leiter müssen auch die zentrale politisch-operative Fachschulung in ihren Diensteinheiten noch wirksamer für die politisch-ideologische und fachlich-tschechistische Erziehung und Befähigung der Mitarbeiter nutzen. Durch eine verstärkte persönliche Einflußnahme haben sie vor allem zu sichern, daß

die jeweils zu behandelnde Thematik auf das engste mit den praktischen Problemen, Erfahrungen und Erkenntnissen aus dem eigenen Verantwortungsbereich verbunden und konkrete positive und negative Beispiele unter Wahrung der Konspiration ausgewertet werden,

das Wissen und die Erfahrungen des gesamten Kollektivs genutzt werden, um praktikable Lösungswege für die weitere Erhöhung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM zu entwickeln und konkrete Festlegungen getroffen werden.

Grundsätzlich muß sich jeder Leiter und mittlere leitende Kader darüber im klaren sein, daß der Ausgangspunkt für eine zielgerichtete, differenzierte politisch-ideologische und fachlich-tschechistische Erziehung und Befähigung der IM-führenden Mitarbeiter nur die objektive Analyse der Wirksamkeit der Arbeit mit IM und weiterer konkreter politisch-operativer Arbeitsergebnisse bei der vorbeugenden Verhinderung, Aufdeckung und Bekämpfung der Angriffe des Feindes sein kann.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 173 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000173

2. Die weitere Qualifizierung der planmäßigen und aufgabenbezogenen Suche, Auswahl, Überprüfung und Gewinnung neuer IM

2.1. Zum gegenwärtigen Stand der Suche, Auswahl, Überprüfung und Gewinnung neuer IM

Die qualitative Erweiterung des IM-Bestandes ist eine entscheidende Voraussetzung zur Erfüllung der dem MfS gestellten Aufgaben. Die zur Suche, Auswahl, Überprüfung und Gewinnung neuer IM durch die Leiter der operativen Diensteinheiten gestellten Aufgaben und gegebenen Orientierungen zeigen, daß es bereits besser gelingt, die Gewinnung neuer IM weiter zu qualifizieren.

Trotz dieser sich abzeichnenden positiven Entwicklungstendenz gibt es eine Reihe von Mängeln und Schwächen. Die in den Planvorgaben und anderen Leitungsdokumenten enthaltenen Aufgaben zur Suche, Auswahl, Überprüfung und Gewinnung von IM werden noch nicht qualifiziert genug auf der Grundlage und in konsequenter Durchsetzung der zentralen Weisungen, im engen Zusammenhang mit den Erkenntnissen der politisch-operativen Lage und den zu lösenden politisch-operativen Aufgaben sowie in gründlicher Auswertung der Ergebnisse der ständigen Bestandsaufnahmen der Arbeit mit IM erarbeitet.

Noch nicht in ausreichendem Maße ist gesichert, daß diese Aufgaben nicht losgelöst von der politisch-operativen Lage, von der Sicherung der politisch-operativen Schwerpunktbereiche, von der Bearbeitung der politisch-operativen Schwerpunkte, von der Entwicklung und Bearbeitung Operativer Vorgänge und anderen politisch-operativen Aufgaben geplant werden.

Sie beinhalten noch nicht verbindlich genug die Ziele und Hauptrichtungen der Entwicklung des IM-Bestandes und sichern nicht genügend, daß mit qualifizierten Neuwerbungen die weitere politisch-operative Durchdringung und Sicherung des Verant-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 174 - BStU GVS JHS 001 - 50/76

000174

wortungsbereiches gewährleistet werden kann. Sie garantieren auch noch nicht ausreichend, daß Disproportionen zwischen den politisch-operativen Schwerpunktbereichen und politisch-operativen Schwerpunkten einerseits und der Dislozierung der IM und dem tatsächlichen Einsatz der IM andererseits überwunden sowie Lücken im IM-Bestand insgesamt geschlossen werden. Die vorgegebenen Aufgabenstellungen zwingen die unterstellten Leiter noch nicht genügend, die Neuwerbungen aufgabenbezogen, insbesondere zur wirksamen Aufspürung, Aufklärung und Bekämpfung feindlich-negativer Personen bzw. Personenkreise und zur Aufklärung und Verhinderung von ihnen ausgehender feindlicher Aktivitäten, zu planen und zu realisieren.

Der Anteil der Leiter bei der unmittelbaren Realisierung der zur Suche, Auswahl, Überprüfung und Gewinnung von IM gestellten Aufgaben entspricht noch nicht den Erfordernissen.

Noch zu oft bleibt es den operativen Mitarbeitern - und darunter befinden sich besonders auf den Kreisdienststellen viele junge, in der politisch-operativen Arbeit noch nicht erfahrene - mehr oder weniger selbst überlassen, wo sie welche IM-Kandidaten suchen und auswählen, wie sie diese aufklären und auf welchen Grundlagen und unter Verwertung welcher Informationen sie letztlich festlegen, wer für eine inoffizielle Zusammenarbeit geworben wird.

In einer Reihe von Diensteinheiten schalten sich z. B. die Leiter, nachdem von ihnen der Beschuß zur Eröffnung eines IM-Vorlaufes bestätigt wurde, erst dann wieder ein, wenn ihnen der Werbungsvorschlag zur Unterschrift vorgelegt wird.

Der Anteil von Werbungen der durch die Leiter persönlich durchgeführt wird, wie auch ihre Teilnahme an Kontaktgesprächen bzw. an Treffs mit neugeworbenen IM, entspricht nicht den Erfordernissen.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 175 - BS(U) GVS JHS 001 - 50/76

000175

Es gibt nicht wenige Leiter, die im Interesse der "Planerfüllung" und einer ungesunden Wettbewerbsatmosphäre zulassen, daß bei der Gewinnung von IM Quantität vor Qualität geht, die die Erfüllung des Planes für Werbungen fast ausschließlich an der Realisierung von quantitativen Kennziffern messen.

Obwohl es in den letzten beiden Jahren besser gelang, die Entwicklung von Ausgangsmaterialien zur Gewinnung von IM auf der Grundlage der operativen Durchdringung des Verantwortungsreiches, vor allem der politisch-operativen Schwerpunktbereiche, vorzunehmen, zeigen sich bei der Bewältigung der inhaltlichen Probleme der IM-Vorlauf-Arbeit eine Reihe ernsterhafter Mängel.

Es gibt Erscheinungen, die deutlich machen, daß der eigentliche Sinn und Zweck der IM-Vorlauf-Arbeit, nämlich in erster Linie zu prüfen, ob der Kandidat in objektiver und subjektiver Hinsicht geeignet ist, konkrete politisch-operative Aufgaben zu lösen, im ungenügenden Maße verstanden und daß auf diesem Gebiet ein formales Herangehen geduldet wird.

Insgesamt entspricht die Anzahl und vor allem die Qualität der Ausgangsmaterialien zur Gewinnung von IM nicht den operativen Erfordernissen. Ernsthaft Mängel zeigen sich auch bei der Nutzung der sich aus der OPK und der Bearbeitung Operativer Vorgänge, aus Sicherheitsüberprüfungen sowie der analytischen Tätigkeit bietenden Möglichkeiten zur Gewinnung perspektivvoller IM. Nur ein ganz geringer Anteil der in den letzten Jahren geworbenen IM ist aus der Realisierung dieser operativen Prozesse heraus entwickelt worden.

In vielen Diensteinheiten erfolgt die "Wer-ist-wer?"-Aufklärung der IM-Kandidaten, insbesondere im Hinblick auf die Erforschung von Motiven für eine *informelle* Zusammenarbeit, auf die Erarbeitung eines exakten und umfassenden Persönlich-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 176 - BStU GVS JHS 001 - 50/76

000176

keitsbildes unter besonderer Beachtung der vorgesehenen Ein-  
satzrichtung, schematisch und oberflächlich. Es werden oft  
Personen geworben und mit unseren spezifischen Mitteln und  
Methoden sowie Aufgaben vertraut gemacht, ohne daß die Leiter  
und Mitarbeiter im genügenden Maße wissen, wer diese Personen  
sind, wie sie wirklich denken, über welche Verbindungen sie  
verfügen und welche Einstellung sie tatsächlich zur inoffi-  
ziellen Arbeit haben.

Es wird eine nicht geringe Anzahl von IM geworben, die keine  
oder nur äußerst geringe Voraussetzungen dafür haben, einen  
echten Beitrag zur Realisierung der politisch-operativen Auf-  
gaben zu leisten. Vorrangig werden noch immer solche Kandi-  
daten ausgewählt und geworben, bei denen auf Grund ihrer poli-  
tisch-ideologischen Überzeugung die Gewähr dafür gegeben ist,  
daß sie auf dieser Basis mit dem MfS zusammenarbeiten werden.  
Es werden zu wenig solche IM-Kandidaten gesucht, die auch aus  
anderen Motiven bereit wären, mit dem MfS zusammenzuarbeiten,  
bzw. die auf Grund der differenzierten Motive für eine inoffi-  
zielle Zusammenarbeit gewonnen werden könnten.

Entgegen der in der Richtlinie 1/68 enthaltenen Festlegung,  
daß Mitglieder der SED nicht oder nur in begründeten Ausnahmefällen als IM zu verpflichten sind, zeigt sich, daß ein hoher  
Anteil neugeworbener IM Mitglied der SED ist.  
Auch gibt es im Prozeß der Gewinnung von IM, vor allem bei der  
Aufklärung der Kandidaten, bei der Kontaktaufnahme mit diesen  
sowie durch gerade zu vertrauensseliges Verhalten der Mit-  
arbeiter gegenüber den Kandidaten ernsthafte Verstöße gegen  
die Regeln der Konspiration und Geheimhaltung.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 177 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000177

**2.2. Einige wesentliche Aufgaben und Maßnahmen zur qualitativen Erweiterung des IM-Bestandes sowie zur Arbeit mit neu geworbenen IM**

Eines der Kernprobleme bei der qualifizierten Bewältigung dieses Prozesses besteht darin, daß die Vorgaben/Orientierungen qualifizierter als bisher auf der Grundlage und in konsequenter Durchsetzung der zentralen Weisungen sowie im engen Zusammenhang mit den Erkenntnissen der politisch-operativen Situation, den zu lösenden politisch-operativen Aufgaben sowie in gründlicher Verwertung der Ergebnisse der ständigen Bestandsaufnahme der Arbeit mit IM erarbeitet werden. Es ist besser zu sichern, daß die Aufgaben zur Suche, Auswahl, Überprüfung und Gewinnung von IM nicht losgelöst von der politisch-operativen Lage, von den politisch-operativen Schwerpunktbereichen/Schwerpunkten, von der Entwicklung und Bearbeitung Operativer Vorgänge und den anderen politisch-operativen Aufgaben geplant wird. Die Vorgaben/Orientierungen müssen exakter und damit verbindlicher die Ziele und Hauptrichtungen sowie die generellen und auch spezifischen Anforderungen an Neuwerbungen beinhalten und insgesamt so angelegt sein, daß mit qualifizierten Neuwerbungen die weitere operative Durchdringung und Sicherung des Gesamtverantwortungsbereiches gewährleistet werden kann, daß insbesondere die politisch-operativen Schwerpunktbereiche besser gesichert und die politisch-operativen Schwerpunkte wirksamer bearbeitet werden können. Vorhandene Disproportionen zwischen den politisch-operativen Schwerpunktbereichen/politisch-operativen Schwerpunkten und der Dislozierung der IM müssen überwunden sowie Lücken im IM-Bestand geschlossen werden.

Die Vorgaben/Orientierungen müssen inhaltlich so angelegt sein, daß die Leiter der unterstellten Diensteinheiten gezwungen werden, die Neuwerbungen aufgabenbezogen, insbesondere zur wirk samen Aufspürung, Aufklärung und Bekämpfung feindlich-negativer

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 178 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000178

Personen bzw. Personenkreise und zur Verhinderung von ihnen ausgehender Aktivitäten, zu planen und zu realisieren.

Es ist auch notwendig, daß vor allem solche IM-Kandidaten gesucht, aufgeklärt und geworben werden, die die erforderlichen objektiven und subjektiven Voraussetzungen besitzen,

- in die Konspiration des Feindes einzudringen, feindlich-negative und schwankende Personen bzw. Personenkreise aufzuklären, deren Vertrauen zu erringen sowie sie unter wirklicher Kontrolle zu halten bzw. in Operativen Vorgängen zu bearbeiten;
- feindlich-negative Handlungen aufzudecken;
- komplizierte Vorkommnisse, Sachverhalte und Prozesse zu erkennen, operativ richtig einzuschätzen und zu ihrer Klärung wirksam beizutragen;
- unter den besonders gefährdeten Personenkreisen, die zu den Zielgruppen des Gegners gehören, eine wirksame vorbeugende Sicherungsarbeit zu leisten.

Im Prozeß der qualitativen Erweiterung des IM-Bestandes sind stärker als bisher die neuesten Erkenntnisse und Erfahrungen über die feindlichen Angriffsrichtungen, Mittel und Methoden sowie die veränderten Lagebedingungen zu beachten. Das erfordert vor allem, solche Personen zu suchen und zu gewinnen, die von ihrem Profil her in der Lage sind, operativ bedeutsame Informationen zu beschaffen und die eine operativ wertvolle Perspektive haben. Das verlangt eine kurzfristige Veränderung der Struktur des IM-Bestandes zugunsten qualifizierter, den Anforderungen der Richtlinie 1/68 entsprechender IMV, IMF und IME.

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 179 - GVS JHS 001 - 50/76

BSU

000179

Es geht also insgesamt darum - und das muß leistungsmäßig exakter und umfassender abgesichert werden -, die Anstrengungen wesentlich zu erhöhen, um unter operativ bedeutsamen Personen bzw. Personenkreisen Werbungen durchzuführen.

Die Leiter aller Ebenen stehen vor der dringenden Aufgabe, unter Nutzung der vorhandenen und weiter zu erschließenden Möglichkeiten, besonders durch die weitere Qualifizierung der Leitungs- und Arbeitsprozesse, durch die richtige Gestaltung der politisch-operativen Informations- und Auswertungstätigkeit, durch den zielgerichteten Einsatz ihrer Kontrollgruppen ein solches System zu entwickeln, das sie in die Lage versetzt, ständig und objektiv eine qualitative Einschätzung und Bewertung darüber vornehmen zu können, wie ihre Vorgaben und Orientierungen inhaltlich durchgesetzt werden und ob der Gewinnungsprozeß wirklich Bestandteil der Führungs- und Leistungstätigkeit aller Leiter ist.

Ferner ist auch notwendig zu sichern, daß die dabei gewonnenen Erkenntnisse rechtzeitig und gründlich mit den Leitern ausgewertet werden.

Den Leitern kann dabei anhand von Beispielen eindringlicher begreiflich gemacht werden, daß der operative Erfolg mit den IM vom richtigen Vorgehen und Verhalten der Leiter und Mitarbeiter im gesamten Gewinnungsprozeß abhängt, daß jede Einzelmaßnahme die tschekistische Arbeit als Ganzes beeinflußt, daß sich Gründlichkeit später positiv auszahlt und daß Oberflächlichkeit, Routine und Schematismus Mißerfolge nach sich ziehen.

Den Leitern und Mitarbeitern muß aufgezeigt werden, daß Leicht-

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

BSIU  
- 180 - GVS JHS 001 - 50/76  
000180

fertigkeit bei der Planung und Realisierung von Gewinnungsmaßnahmen eine nicht unwesentliche Ursache für fehlende Eignung von IM, für Unzuverlässigkeit, Dekonspiration, Ablehnung von Aufträgen und der Zusammenarbeit überhaupt, aber auch für das Eindringen des Feindes in den IM-Bestand ist. Es geht darum, die persönliche Verantwortung und die Rolle der Leiter der Abteilungen und der Kreis- und Objektdienststellen für die Planung und Organisation der qualitativen Erweiterung des IM-Bestandes wesentlich zu erhöhen.

Eines der Kernprobleme besteht darin, durch eine konkretere Anleitung und zielgerichtete Kontrolle die mittleren leitenden Kader besser in die Lage zu versetzen, die Vorgaben und Orientierungen schöpferisch auf ihren Verantwortungsbereich umzusetzen. Das setzt voraus, daß die Leiter ihre Kenntnis über die politisch-operativen Situation vertiefen, daß sie - ausgehend von den Gesamtaufgaben des MfS - volle Klarheit über die im Verantwortungsbereich zu lösenden politisch-operativen Aufgaben sowie über den Stand ihrer Realisierung haben.

Das erfordert, daß die Leiter eine ständige Übersicht über den Stand der operativen Durchdringung des Gesamtverantwortungsbereiches und der damit verbundenen Herausarbeitung und Bestimmung der politisch-operativen Schwerpunktbereiche und politisch-operativen Schwerpunkte sowie über den Stand ihrer Sicherung bzw. Bearbeitung besitzen. Das bedingt, daß die Leiter exakte Kenntnis über die Wirksamkeit der vorhandenen IM einschließlich solcher Fragen, wie ihrer Dislozierung, ihrer Zusammensetzung sowie über vorhandene Lücken und schwache Stellen, vor allem auf dem Gebiet des inoffiziellen Informationsaufkommens, haben.

Auf der Grundlage und in Durchsetzung der zentralen Vorgaben

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 181 - **BSuJ** GVS JHS 001 - 50/76  
000181

müssen die Leiter der Abteilungen und der Kreis- und Objektdienststellen exakter herausarbeiten und verbindlicher bestimmen, wo, wann, durch wen, zur Erfüllung welcher politisch-operativen Aufgaben IM-Kandidaten zu suchen und zu gewinnen sind und welchen Anforderungen diese gerecht werden müssen. Es geht also darum, den Referaten und Arbeitsgruppen konkrete und damit kontrollierbare Vorgaben zu erteilen und die mittleren leitenden Kader und operativen Mitarbeiter zu veranlassen, eine wirklich aufgabenbezogene Suche und Gewinnung von IM zu organisieren.

Die objektiv notwendige inhaltliche Qualifizierung der Gewinnung von IM muß also zu einer vorrangigen Leiteraufgabe werden. Sie kann nicht mit administrativen, mit organisatorischen Festlegungen durchgesetzt werden. Das ist auch keine Aufgabe, die die Leiter nur vom Schreibtisch her vornehmen können, bei der sie sich etwa nur auf das Kennenlernen des Werbungsvorschlages und schon gar nicht nur auf statistische Übersichten stützen können.

Es ist vielmehr dringend erforderlich, daß die Leiter und ihre Stellvertreter - und das trifft genauso auf die mittleren leitenden Kader zu - ihren unmittelbaren persönlichen und praktischen Einfluß auf alle Seiten des Gewinnungsprozesses wesentlich erhöhen und qualifizieren.

Die Leiter und Stellvertreter der Abteilungen und der Kreis- und Objektdienststellen müssen im Prozeß ihrer unmittelbaren praktischen Einflußnahme auch besser sichern, daß die Suche, Auswahl, Überprüfung und Gewinnung von IM fester Bestandteil der Organisierung der gesamten politisch-operativen Arbeit bleibt.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 182 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000182

Sie sollten gründlich und ständig z. B. solche Fragen untersuchen und einschätzen, wie:

- Wie werden im Prozeß der Organisierung der politisch-operativen Arbeit die erforderlichen Aufgaben für die Suche, Auswahl, Überprüfung und Gewinnung von geeigneten IM durch die mittleren leitenden Kader und Mitarbeiter geplant und realisiert?
- Wie wird zielgerichtet der für die höhere Qualität der Werbungen erforderliche IM-Vorlauf geschaffen, und wie ist das Verhältnis zwischen dem IM-Vorlauf und den zu realisierenden Werbungen?
- Wie ist die Qualität der Arbeit mit den IM-Vorlaufmaterialien, um tatsächlich die geeigneten Kandidaten auszuwählen?

Dabei sollte gesichert werden, daß es zu einer wirksameren Entwicklung von IM-Vorläufen aus der gesamten analytischen Tätigkeit, der OPK sowie aus der Bearbeitung von Operativen Vorgängen kommt und daß die Ergebnisse der politisch-operativen Durchdringung des Gesamtverantwortungsbereiches, vor allem der politisch-operativen Schwerpunktbereiche sowie die Ergebnisse des Klärungsprozesses "Wer ist wer?" insgesamt qualifizierter für den Gewinnungsprozeß genutzt werden.

Es geht also insgesamt darum, daß die Leiter und ihre Stellvertreter ihren unmittelbaren praktischen Einfluß auf die Durchsetzung der konzeptionellen Festlegungen, auf die praktische Realisierung der Vorgaben und Planfestlegungen erhö-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 183 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000183

hen und sich wesentlich stärker und qualifizierter auf die tatsächlichen inhaltlichen Probleme des Gewinnungsprozesses sowie auf operativ besonders bedeutsame IM-Kandidaten konzentrieren.

Es sind künftig rechtzeitiger geeignete Maßnahmen zu ergreifen, damit Werbungen, die nicht den Anforderungen entsprechen bzw. bei denen die Notwendigkeit einer Werbung überhaupt nicht vorliegt, konsequent unterbunden werden. Kein Leiter darf künftig mehr zulassen, daß dort Werbungen durchgeführt werden, wo sich gerade "günstige Bedingungen" anbieten. Qualifizierte Werbungen sind nur dort zu gestatten, wo es für die Erfüllung der politisch-operativen Aufgaben notwendig ist und wenn solche IM-Kandidaten vorhanden sind, die über die objektiven und subjektiven Voraussetzungen zur Erfüllung der politisch-operativen Aufgaben verfügen.

Eine besondere Verantwortung bei der Realisierung von Aufgaben zur qualitativen Erweiterung unseres IM-Bestandes haben die mittleren leitenden Kader der Abteilungen sowie der Kreis- und Objektdienststellen.

Trotz der erreichten Fortschritte ist die Tätigkeit und Wirksamkeit dieser Kader, insbesondere in den Kreis- und Objektdienststellen, bei der konzentrierten und schöpferischen Durchsetzung der von den Leitern festgelegten Aufgaben nicht zufriedenstellend.

Immer wieder sind besonders in den Kreis- und Objektdienststellen solche Erscheinungen zu verzeichnen, daß die mittleren leitenden Kader

- vielfach eine ebenso große Anzahl von IM steuern wie operative Mitarbeiter,
- nicht im erforderlichen Maße über Kenntnisse und Erfahrungen

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 184 - BSNJ GVS JHS 001 - 50/76  
000184

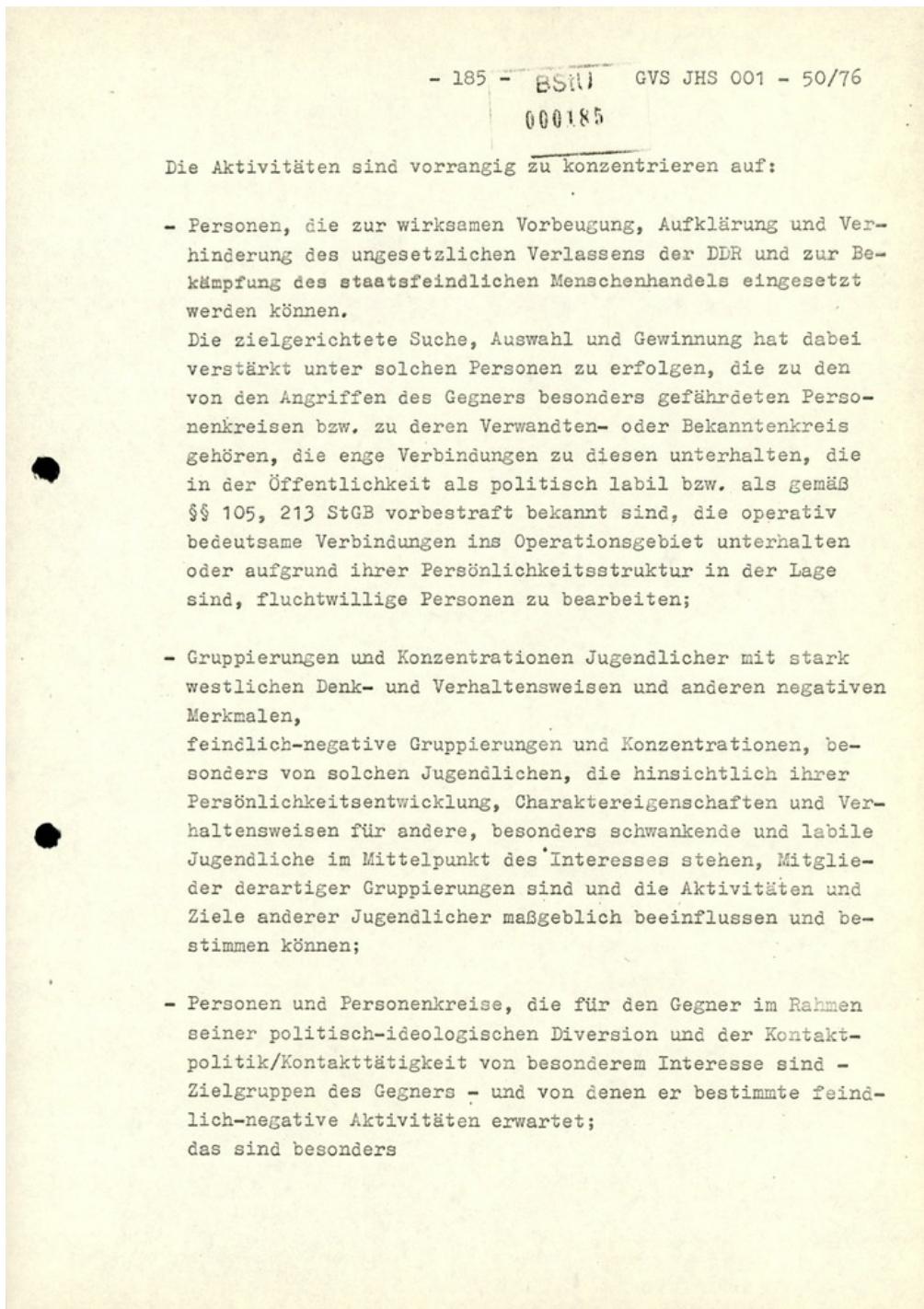
in der Leitungstätigkeit verfügen,

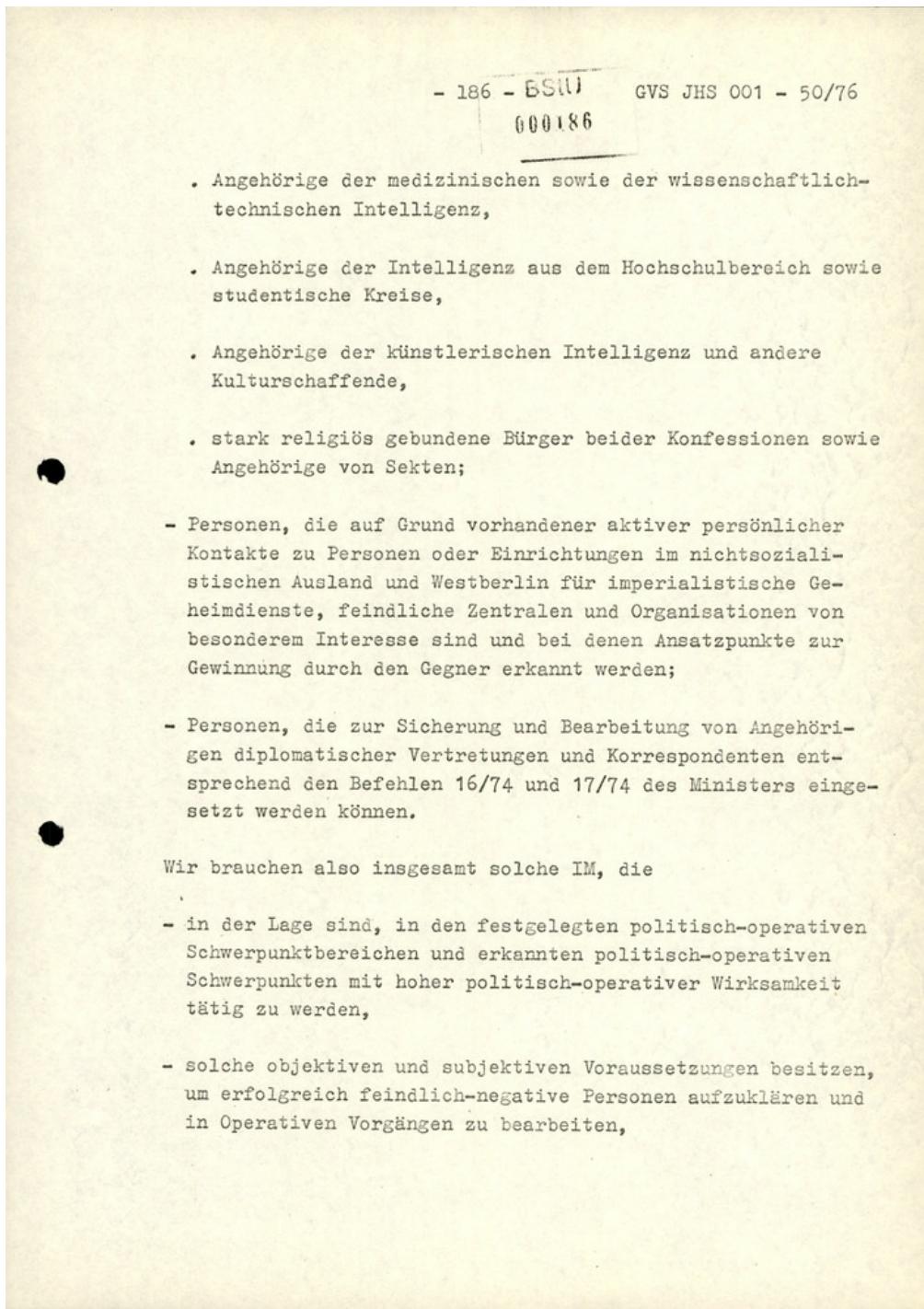
- ihre Aufgaben routinemäßig erfüllen und zu wenig Initiative und Ideenreichtum entwickeln,
- nur im geringen Umfang Möglichkeiten haben bzw. von ihren Leitern eingeräumt bekommen, selbständig und in zulässiger eigener Verantwortung Entscheidungen zu treffen und ein gewisses Risiko zu tragen.

Es muß Klarheit darüber bestehen, daß die Erhöhung der Qualität der Arbeitsweise der mittleren leitenden Kader, vor allem in den Kreis- und Objektdienststellen, zu einer Schlüsselfrage für die wirksame Umsetzung von Festlegungen der Leiter der Diensteinheiten zur weiteren Gestaltung der Arbeit mit IM und zur Erhöhung der Wirksamkeit der politisch-operativen Arbeit insgesamt geworden ist.

Daraus erwächst für die Leiter aller Ebenen die Aufgabe, diese Kader gründlicher auszuwählen und vor allem zu befähigen, die inhaltlichen Probleme der Gewinnung neuer IM zu erkennen und zu realisieren. Das muß sich stärker auf solche Fragen richten, wie die Erarbeitung von Anforderungsbildern für IM-Kandidaten, die praktische Unterstützung der operativen Mitarbeiter bei der Suche, Auswahl und Werbung geeigneter IM-Kandidaten sowie insgesamt auf eine systematische Entwicklung und Qualifizierung der neugeworbenen IM.

Aus den bisherigen Ausführungen ergibt sich zwingend, daß es vor allem darauf ankommt, solche IM zu suchen und zu gewinnen, die den gegenwärtigen und künftigen politisch-operativen Erfordernissen voll entsprechen. Deshalb müssen alle operativen Diensteinheiten ihre Anstrengungen zur Suche, Auswahl und Gewinnung von IM aus operativ besonders bedeutsamen Personenkreisen wesentlich erhöhen.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 187 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000187

- eine operativ wertvolle Perspektive haben, d. h. vor allem günstige Voraussetzungen zum Eindringen in die Konspiration des Feindes, um die potentiellen feindlich-negativen Personen und Personenkreise im Innern der DDR operativ besser in den Griff zu bekommen und ihr Wirksamwerden zu unterbinden.

Es geht künftig auch verstärkt darum, Personen aus feindlichen Gruppen für eine inoffizielle Zusammenarbeit zu werben, um dadurch in die Konspiration der Gruppe einzudringen und Informationen und Beweise über geplante, vorbereitete oder durchgeföhrte staatsfeindliche Handlungen sowie die Mittel und Methoden ihres Vorgehens zu erarbeiten, Anknüpfungspunkte und Voraussetzungen für eine notwendige Paralysierung und Einschränkung der subversiven Handlungen bzw. zur Auflösung der Gruppe zu schaffen.

Das Herausbrechen als offensive Methode ist insbesondere dann erforderlich bzw. zu prüfen, wenn

- auf Grund des Verdachtes einer Straftat mit hoher Gesellschaftsgefährlichkeit eine kurzfristige Aufklärung unbedingt erforderlich ist,
- für die Einführung von IM keine bzw. nur geringe Erfolgssichten bestehen,
- zwischen den Verdächtigen Widersprüche oder Differenzen vorhanden sind oder geschaffen werden können, die günstige Bedingungen für eine Werbung bieten.

Die Realisierung der Aufgaben, vorrangig aus operativ besonders bedeutsamen Personenkreisen Werbungen durchzuführen, zwingt die Leiter dazu, neue Wege bei der Suche, Auswahl und Gewinnung von IM zu beschreiten, muß sie veranlassen, auf

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 188 - BStU CVS JHS 001 - 50/76  
000188

diesem Gebiet besonders qualifiziert anzuleiten. Sie erfordert aber auch zugleich eine hohe Entscheidungsfreude sowie die Bereitschaft, ein vertretbares Risiko aufzunehmen, als eine der Voraussetzungen, komplizierte Werbungen aus den für die Feindbekämpfung geeigneten Personenkreisen erfolgreich durchzuführen, die Chancen für das Gelingen eines konspirativen Kontaktes bei Sicherung der Grundprinzipien der tschekistischen Arbeit richtig abzuwägen und zu nutzen.

Eine weitere Aufgabe bei der weiteren qualitativen Erweiterung des IM-Bestandes besteht darin, für jeden Kandidaten ein Anforderungsbild zu erarbeiten. Auf diesem Gebiet gibt es ernsthafte Versäumnisse, die zur Folge haben, daß die Suche, Auswahl, Überprüfung und Gewinnung von IM vom "Wunschdenken" beeinflußt wird und qualitative Gesichtspunkte dadurch zwangsläufig in den Hintergrund treten.

Die Erarbeitung von realen Anforderungsbildern muß demnach zu einem festen Bestandteil der Planung zur Gewinnung der IM, zur Festlegung von Aufgaben für die qualitative Erweiterung des IM-Bestandes werden.

Worum geht es bei der Erarbeitung von Anforderungsbildern für zu gewinnende IM?

Neue IM sind zur Lösung konkreter politisch-operativer Aufgaben zu werben. Jedes andere Herangehen führt weg von der Realisierung der eigentlichen operativen Aufgaben und ver-selbständigt die Gewinnung von IM.

Deshalb muß der bewährte tschekistische, in der Richtlinie 1/68 exakt festgelegte Grundsatz überall durchgesetzt werden: Jede Werbung ist an bestimmte und konkrete politisch-operative Aufgaben gebunden und muß auf deren operative Lösung gerichtet sein. Der Nutzen einer Werbung erhöht sich in dem Maße, wie es gelingt, alle Teilmaßnahmen und Schritte im Gewinnungsprozeß auf diese Aufgaben auszurichten. Er erhöht sich in dem

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 189 - BStU GVS JHS 001 - 50/76

000189

Maße, wie es gelingt, von der Frage auszugehen, wann wo die Erfüllung welcher operativen Aufgaben eine Neuwerbung objektiv notwendig macht.

Das heißt: Es kann nicht ein beliebiger IM geworben und nachträglich geprüft werden, für welche Aufgabe er einsetzbar ist.

Es müssen also vor der Werbung, vor dem Anlegen eines IM-Vorlaufs, vor der Aufklärung und Überprüfung klare Vorstellungen über die an den IM-Kandidaten zu stellenden Anforderungen vorhanden sein.

Das setzt die Analyse der politisch-operativen Aufgaben voraus, die der künftige IM zu lösen hat. Das erfordert die Analyse der Bedingungen und Umstände, unter denen die Aufgaben realisiert werden sollen. Das verlangt, daß daraus Schlussfolgerungen abgeleitet werden, wie der IM beschaffen sein muß, der diese Aufgaben erfüllen soll.

Im engen Zusammenhang mit der Erarbeitung von Anforderungsbildern steht die Aufgabe, die Aufklärung und Überprüfung der IM-Kandidaten auf ein höheres Niveau zu heben und sie insgesamt konspirativer durchzuführen.

Es ist eine gesicherte Erkenntnis, daß erfolgreiche Werbungen und langjährige wirksame Zusammenarbeit mit IM davon beeinflußt werden, was über die Persönlichkeit des Kandidaten und des späteren IM erarbeitet wird. Je genauer das Wissen über die Persönlichkeit, umso größer unsere Einflußmöglichkeiten und umso wirksamer die Mittel und Methoden unserer Einflußnahme.

Diese tschekistische Weisheit ist aber noch nicht Allgemeingut, ist noch nicht Praxis aller Leiter. In den operativen Diensteinheiten müssen deshalb Maßnahmen eingeleitet werden, die die Aufklärung und Überprüfung wesentlich qualifizieren und sie stärker auf die Einschätzung der voraussichtlichen

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 190 - BStU  
000190

GVS JHS 001 - 50/76

Eignung, der Zuverlässigkeit und der konkreten Gewinnungsmöglichkeiten des Kandidaten ausrichten. Es muß erreicht werden, daß die Persönlichkeit des Kandidaten, daß die inneren Seiten dieser Persönlichkeit hauptsächlicher Gegenstand der Aufklärung und Überprüfung des IM-Kandidaten werden, d. h. sie muß sich wesentlich konkreter und qualifizierter den subjektiven Merkmalen zuwenden.

Den operativen Mitarbeitern fällt es nicht schwer, objektive äußere Merkmale wie Lebensdaten, berufliche Entwicklung und Positionen festzustellen.

Es geht also nicht um die Aufklärung irgendwelcher Seiten der Persönlichkeit des Kandidaten, sondern um wesentliche, vor allem um solche, die für eine erfolgreiche Werbung und Zusammenarbeit bedeutungsvoll sind.

Von den operativen Mitarbeitern muß konsequenter verlangt werden, eindeutiger zu beantworten und auch zu belegen, inwieweit der IM-Kandidat auf Grund welcher dominierenden und differenzierten Motive, Charaktereigenschaften, Fähigkeiten und Fertigkeiten, politischen Einstellungen u. a. tatsächlich bereit und in der Lage ist, dem MfS offen und ehrlich operativ wertvolle Informationen zu beschaffen.

Es ist künftig deutlicher zu machen, welche tatsächlichen Möglichkeiten für eine effektive Nutzung des künftigen IM vorhanden sind, bzw. welche objektiven und subjektiven Grenzen zunächst zu beachten und wie sie später zu überwinden sind.

Die Leiter der operativen Diensteinheiten müssen bei der Planung der Aufklärungs- und Überprüfungsmaßnahmen exakter bestimmen, welches konkrete Wissen wie über den IM-Kandidaten zu erarbeiten ist und auf welche wesentlichen Seiten der Persönlichkeit diese Maßnahmen auszurichten sind.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSuJ  
- 191 - 000191 GVS JHS 001 - 50/76

Was ist dabei in den Vordergrund zu stellen?

Das sind besonders solche Faktoren der subjektiven Eignung, wie

- Fähigkeiten zum Erkennen bzw. zur Bearbeitung feindlich-negativer Personen und operativer Sachverhalte,

- Fähigkeiten zur Verwirklichung des konspirativen Verhaltens,

das sind weiter solche Faktoren, wie

- Einschätzungsvermögen, Anpassungsfähigkeit, Beobachtungsgabe, Menschenkenntnis sowie psychische und physische Belastbarkeit.

Die Beschaffung solcher Informationen erfordert einen größeren Kraftaufwand als das bisher zum Teil der Fall ist. Umso mehr ist es notwendig, vorrangig IM zur Aufklärung der Persönlichkeit der IM-Kandidaten zum Einsatz zu bringen, andere Informationsquellen und -speicher zielstrebiger zu nutzen und insgesamt den operativen Mitarbeitern stärker zu helfen, die objektiv notwendigen Informationen über die IM-Kandidaten zu gewinnen.

In diesem Zusammenhang ist es auch erforderlich, die IM-Vorlauf-Arbeit stärker zur Erarbeitung bzw. Vervollkommenung des Persönlichkeitsbildes des IM-Kandidaten zu nutzen, um realer vor der Werbung einschätzen zu können, mit wem wir es tatsächlich zu tun haben und ob der Kandidat nach der Werbung und bei richtiger Führung in der Lage ist, die vorgegebenen operativen Aufgaben zu realisieren.

Obwohl in der Richtlinie 1/68 besonders hervorgehoben wurde,

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 192 GVS JHS 001 - 50/76

000192

daß das persönliche Kennenlernen einen wichtigen Schritt auf dem Wege der Gewinnung des IM-Kandidaten bildet, wird gerade auf diesem Gebiet Formalismus, Oberflächlichkeit und Scheinatismus geduldet. Das bezieht sich sowohl auf die Bestimmung der Methoden, aber auch auf den Ort und die konkreten Umstände des Kennenlernens.

Es ist deshalb konkreter zu sichern, daß aus den vorliegenden Aufklärungsergebnissen und unter Beachtung der vorgesehenen Einsatzrichtung geeignete Anknüpfungspunkte für eine differenzierte Arbeit mit den IM-Kandidaten entwickelt werden, um weitere aufschlußreiche Hinweise zur voraussichtlichen Eignung des Kandidaten für eine inoffizielle Zusammenarbeit zu erhalten.

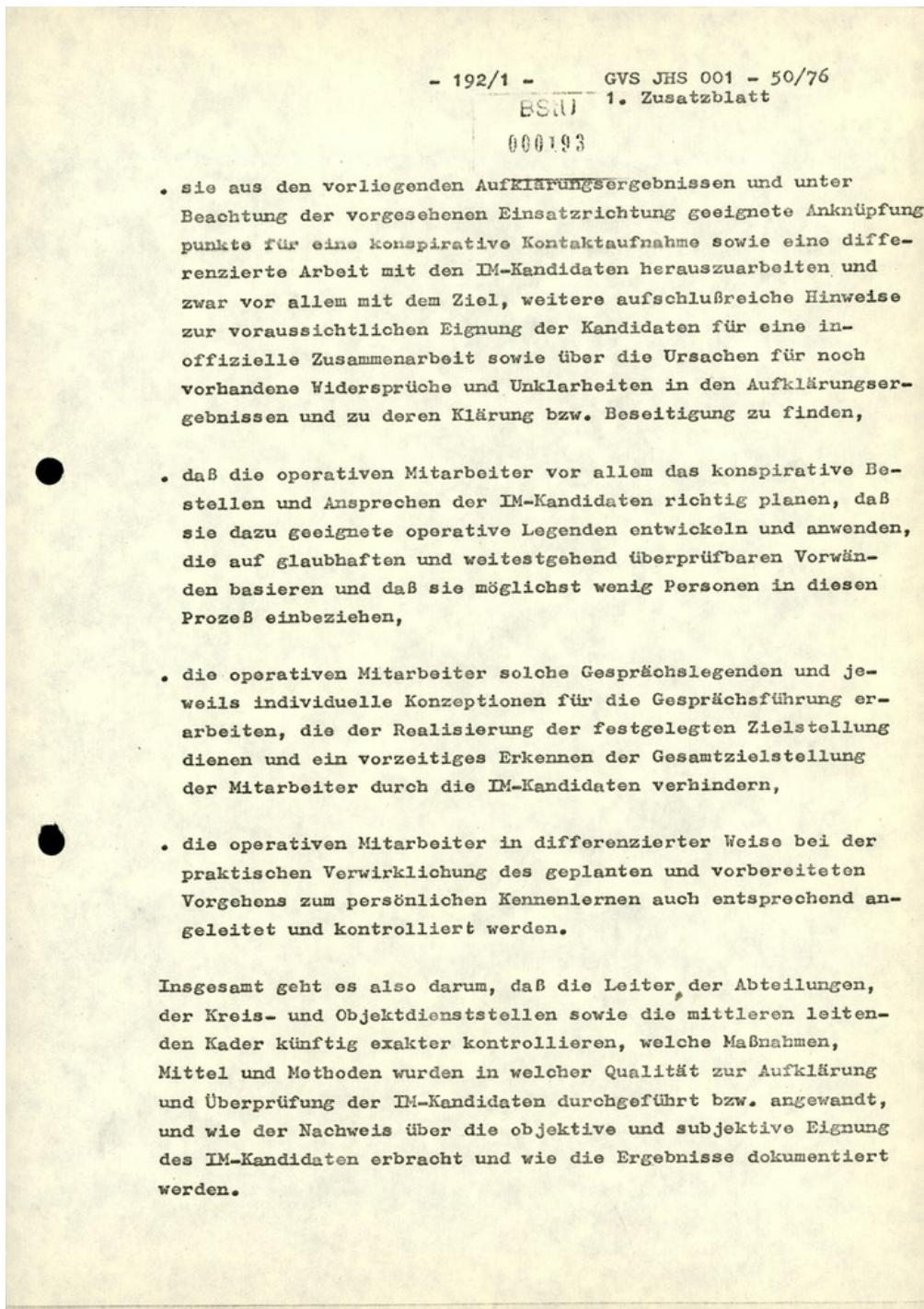
Die Qualität des Vorgehens der Mitarbeiter beim persönlichen Kennenlernen der ausgewählten IM-Kandidaten hat maßgeblichen Einfluß darauf, daß nur begründete und der Lösung der politisch-operativen Aufgaben tatsächlich dienliche Werbungen realisiert und Unsicherheitsfaktoren im IM-Bestand sowie Gefahrenpunkte für die Konspiration und Geheimhaltung weitestgehend vermieden werden.

Die Erfahrungen zeigen, daß unqualifiziertes Vorgehen beim persönlichen Kennenlernen sehr schnell zu Dekonspirationen der IM-Kandidaten führen kann, noch bevor diese selbst angesprochen bzw. geworben wurden.

Durch die Leiter und die mittleren leitenden Kader ist deshalb noch konkreter zu sichern, daß

- die operativen Mitarbeiter jede konspirative Kontaktaufnahme, jedes Kontaktgespräch mit den ausgewählten IM-Kandidaten mit einer ganz konkreten und realen Zielstellung vorbereiten und durchführen,

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"



**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 192/2 - GVS JHS 001 - 50/76

BSW 1. Zusatzblatt

000194

Im folgenden noch einige Probleme zur Zusammenarbeit mit neu-  
geworbenen IMs.

Diese Etappe der Zusammenarbeit mit IM weist einige Besonderheiten auf, die es zu erkennen und noch bewußter zu berücksichtigen gilt. In der Regel treten nach der Verpflichtung bei jedem IM, auch bei solchen, die bereits längere Zeit kontaktiert waren, in differenzierter Weise eine ganze Reihe von Fragen auf, die besonders für diese Phase der Zusammenarbeit typisch sind und die IM in starkem Maße bewegen.

Sie werden vor allem durch das Werbungsgespräch ausgelöst,

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 193 -

BSWJ GVS JHS 001 - 50/76  
000195

in dem die IM u. a. erfahren, daß es um eine feste, langfristige und konspirative Zusammenarbeit mit dem MfS geht, daß sie konkrete politisch-operative Aufgaben durchführen sollen und gegebenenfalls auch anderen Verpflichtungen nachzu kommen haben.

Solche typischen Fragen neugeworbener IM sind z. B.

"Besteht die Möglichkeit, Aufträge abzulehnen?"

"Was geschieht, wenn die Verbindung zum MfS offenkundig wird?"

"Welche weiteren Mitarbeiter des MfS erhalten Kenntnis von meinem operativen Einsatz?"

"Wie lange soll die Zusammenarbeit aufrecht erhalten bleiben, und unter welchen Bedingungen kann sie eingestellt werden?"

"Warum darf der Ehepartner nicht in die Zusammenarbeit eingeweiht werden?"

"Ist die konspirative Zusammenarbeit mit dem MfS moralisch vertretbar?"

Solche und ähnliche Fragen dürfen in ihrer Wirkung nicht unterschätzt werden. Sie müssen - sofern sie konkret auftreten - Beantwortung finden und in der weiteren Zusammenarbeit auch weiter im Auge behalten werden.

Die operativen Mitarbeiter müssen sich darauf einstellen, daß besonders durch solche Fragen und Probleme die Erwartungshaltung der IM geprägt wird, mit der sie zu den Treffs nach der Werbung erscheinen und die teilweise dominierend für das

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 194 -

GVS JHS 001 - 50/76

BSH

000196

Treffgespräch werden kann.

Dabei muß Berücksichtigung finden, daß die IM nicht in jedem Fall die hier beispielhaft genannten Fragen auch frei und offen stellen werden, so daß die Mitarbeiter mit dem nötigen Geschick die IM aufmuntern müssen, ihre Fragen zu stellen und über ihre Probleme zu sprechen.

Nachteilig wirkt sich aus, wenn die IM mit ihren Fragen und Problemen zu lange allein gelassen werden. Deshalb muß der erste Treff nach der Werbung kurzfristig erfolgen. Auch die folgenden Treffs sollten in kurzen zeitlichen Abständen liegen.

Das ist auch deshalb notwendig, da die IM von Anfang an systematisch ausgebildet und geschult werden müssen, an konkrete politisch-operative Aufgaben heranzuführen sind, fest an das MfS gebunden und gründlich überprüft werden müssen.

Durchgeführte Untersuchungen zeigten, daß die Gestaltung der ersten Phase der Zusammenarbeit nicht befriedigen kann. Das beginnt bereits damit, daß vielfach nach erfolgter Werbung die Treffabstände zu groß sind, keine genügend klar umrissenen, konzeptionellen Vorstellungen über die konkrete Nutzung der IM existieren und solche Verhaltensweisen, Fähigkeiten und Fertigkeiten vorausgesetzt werden, die sich erst im Laufe der Zusammenarbeit und durch eine aktive und zielgerichtete Einflussnahme der Mitarbeiter auf den IM herausbilden können.

Noch zu selten gelingt es, die Zusammenarbeit unmittelbar nach der Werbung mit jedem einzelnen IM individuell unterschiedlich zu gestalten, d. h. vor allem, die IM entsprechend dem tatsächlichen Stand der Aufklärungsergebnisse sowie der Qualifizierung zu beauftragen und dabei systematisch alle Voraussetzungen zur weiteren Entwicklung operativer Fähigkeiten,

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 195 - BSI(J) GVS JHS 001 - 50/76  
000197

Fertigkeiten und Verhaltenseigenschaften zu nutzen. Zum Teil finden die konkreten Aufklärungsergebnisse schon unmittelbar nach erfolgter Werbung keinerlei Beachtung mehr.

Dabei spielt die Auftragserteilung und Instruierung eine besondere Rolle, weil die Notwendigkeit der konspirativen Zusammenarbeit durch nichts besser begründet werden kann, als durch die Heranführung an die Erfüllung unmittelbarer inoffizieller Aufgaben.

In dieser ersten Phase kommt es besonders darauf an,

- die Entscheidung des neugeworbenen IM für die Zusammenarbeit mit dem MfS durch die Erteilung verständlicher, erfüllbarer und vom IM auch als notwendig anerkannter Aufträge nachhaltig zu festigen,
- dem neugeworbenen IM solche Aufträge zu erteilen, die dem konspirativen Charakter der Tätigkeit des MfS entsprechen und vom IM als nur auf inoffizielle Art und Weise erfüllbar erkannt und anerkannt werden,
- durch die Erteilung der Aufträge zu konkreten operativen Handlungen dem neugeworbenen IM bewußt werden zu lassen, daß ihm der das MfS vertretende Mitarbeiter Vertrauen entgegenbringt.

Es wurde auch festgestellt, daß in der ersten Phase der Zusammenarbeit nicht genügend berücksichtigt wird, daß es sich um neugeworbene IM handelt. Häufig wird versäumt, insbesondere weitere Aufklärungsergebnisse zur Person der IM, den Trefferverlauf und erste Arbeitsergebnisse dieser IM gründlich zu analysieren, um daraus geeignete Schlußfolgerungen für die Qualifizierung der Auftragserteilung und Instruierung sowie

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 196 - BSIU GVS JHS 001 - 50/76  
000198

für eine zielgerichtete Erziehung und Befähigung der IM abzuleiten.

Nicht selten kommt es aus diesen und anderen Gründen frühzeitig bei den neugeworbenen IM zu Verbindungsabbrüchen, unbefriedigenden Arbeitsergebnissen, Interessenlosigkeit an der inoffiziellen Arbeit und zu unüberbrückbaren Diskrepanzen zwischen ihnen und den Mitarbeitern.

Diese Situation muß alle Leiter veranlassen, wirksame Maßnahmen einzuleiten und durchzusetzen, um zu der notwendigen Qualifizierung der Arbeit mit neugeworbenen IM zu kommen. Bekanntlich lassen sich Fehler in der ersten Phase der Zusammenarbeit nur schwer oder überhaupt nicht mehr ausbügeln. Deshalb muß von Anfang an die Qualität und Wirksamkeit der Arbeit mit neugeworbenen IM unter die besondere Anleitung und Kontrolle der Leiter und der mittleren leitenden Kader gestellt werden.

Dabei sind vor allem solche Fragen zu analysieren wie:

- Kommt es unter bewußter Beachtung und in Abhängigkeit von der Persönlichkeit der IM, ihren differenzierten Motiven für die Zusammenarbeit mit dem MfS zu einer konkreten politisch-ideologischen und fachlich-tschechistischen Erziehung und Befähigung? Wie bauen die Mitarbeiter noch vorhandene negative, die konspirative Zusammenarbeit hemmende Einstellungen und Verhaltensweisen ab?
- Ist die Auftragerteilung von Anfang an personen- und sachbezogen, erhalten die IM eine ausreichende Instruierung und wie wird die Einheit von Auftragerteilung, Instruierung und weiterer Überprüfung der IM beachtet?

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 197 - BStU GVS JHS 001 - 50/76

000199

- Wie erfolgt die Auswertung der Treffs, vor allem die Analyse und Bewertung der Auftragserfüllung?
- Wie gehen die Mitarbeiter - ausgehend von der Einsatzrichtung und dem Werbungsziel - insgesamt an den systematischen Aufbau und die Entwicklung neugeworbener IM heran, wie werden in diesem Prozeß die unterschiedlichen Motive für die Zusammenarbeit mit dem MfS genutzt, um die IM fest an uns zu binden?
- Wie werden die Regeln der Konspiration und Geheimhaltung sowohl durch die Mitarbeiter als auch durch die neu geworbenen IM eingehalten?

Es ist notwendig, die in diesem Prozeß gewonnenen Erkenntnisse durch die Leiter und mittleren leitenden Kader ständig gründlich auszuwerten, um den operativen Mitarbeitern entsprechende Hilfe und Unterstützung in ihrer Arbeit zu geben und um auch mit neugeworbenen IM relativ schnell konkrete, nachweis- und abrechenbare operative Arbeitsergebnisse bei der vorbeugenden Verhinderung, Aufdeckung und Bekämpfung der subversiven Angriffe des Feindes zu erzielen.

Zusammenfassend dazu ist nochmals zu unterstreichen, daß die weitere Qualifizierung der planmäßigen und aufgabenbezogenen qualitativen Erweiterung des IM-Bestandes ein objektives Erfordernis ist und der verstärkten Aufmerksamkeit der Leiter bedarf.

Vor allem die Leiter der Abteilungen und Kreis- und Objektdienststellen müssen ihre persönliche Verantwortung für die Planung und Organisation dieser wichtigen Aufgabe weiter erhöhen. Sie müssen exakter herausarbeiten und verbindlicher bestimmen, wo, wann, durch wen, zur Erfüllung welcher politisch-operativen Aufgaben IM-Kandidaten zu suchen und zu ge-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSU

- 198 - 000200 GVS JHS 001 - 50/76

winnen sind und welchen Anforderungen diese zu entsprechen haben.

Sie müssen ihren unmittelbaren praktischen Einfluß auf die Durchsetzung der konzeptionellen Festlegungen, auf die praktische Realisierung der Vorgaben und Planfestlegungen erhöhen und sich wesentlich stärker und qualifizierter auf die tatsächlichen inhaltlichen Probleme des Gewinnungsprozesses sowie auf operativ besonders bedeutsame IM-Kandidaten konzentrieren.

Sie müssen künftig höhere Anforderungen an die IM-Vorläufe und an die Werbungsvorschläge stellen sowie rechtzeitig geeignete Maßnahmen ergreifen, damit Werbungen, die nicht den Anforderungen entsprechen, konsequent unterbunden werden.

Die Leiter haben vor allem über die mittleren leitenden Kader zu gewährleisten, daß bereits vor der Werbung, vor dem Anlegen eines IM-Vorlaufes, vor der Aufklärung und Überprüfung klare Vorstellungen über die an den IM-Kandidaten zu stellenden Anforderungen vorhanden sind und nicht erst ein IM geworben und nachträglich geprüft wird, wie und zur Lösung welcher politisch-operativen Aufgaben er einsetzbar ist.

Nach erfolgter Werbung dürfen die Leiter diese dann nicht aus dem Auge verlieren. Sie müssen konsequent dafür sorgen, daß die neu geworbenen IM relativ schnell operativ aufgebaut und zur Erfüllung der politisch-operativen Aufgaben im Verantwortungsbereich tätig werden.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 199 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000201

3. Die aufgabenbezogene politisch-ideologische und fachlich-tschechistische Erziehung und Befähigung der IM

Die herausgearbeiteten und begründeten Qualitätskriterien für die Einschätzung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM lassen die hohen Anforderungen deutlich werden, die heute und in Zukunft an die Arbeit mit IM in allen operativen Diensteinheiten und Linien zu stellen sind.

Damit diese Anforderungen erfüllt werden und tatsächlich ein höheres Niveau und eine größere politisch-operative Wirksamkeit der Arbeit mit IM erreicht werden, brauchen wir vor allem IM mit noch besser entwickelten tschechistischen Eigenschaften und Fähigkeiten. Diese Eigenschaften und Fähigkeiten müssen durch den zielgerichteten Einfluß der Leiter, der mittleren leitenden Kader und der Mitarbeiter geschaffen bzw. gefördert werden, insbesondere durch die Art und Weise, wie sie ihre IM führen, durch eine klare und konkrete Auftragserteilung und Instruierung der IM, durch eine kluge und differenzierte Erziehungsarbeit mit ihnen.

Das verlangt, in der Auswahl und Gewinnung der IM, in ihrem Einsatz noch sorgfältiger zu arbeiten, um mit den geeigneten operativen Kräften die politisch-operativen Aufgaben lösen zu können. Das verlangt aber auch, eine noch planmäßige und wirksamere Erziehung und Befähigung der vorhandenen IM zu erreichen. Das ist der entscheidende Weg zur weiteren Qualifizierung der Arbeit mit IM. In den dienstlichen Bestimmungen und Weisungen zur Arbeit mit IM wird deshalb immer wieder nachdrücklich darauf orientiert, daß die politisch-ideologische und fachlich-tschechistische Erziehung und Befähigung jedes IM untrennbarer Bestandteil der Zusammenarbeit mit ihnen sein muß. Den Aufgaben und Maßnahmen der Erziehung und Befähigung der IM ist auch in der Anleitung und Kontrolle durch die Leiter und mittleren leitenden Kader eine größere Bedeutung beizumessen.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 200 - GVS JHS 001 - 50/76

000202

In den folgenden Darlegungen werden deshalb einige wesentliche Erfordernisse der politisch-ideologischen und fachlich-tschechistischen Erziehung und Befähigung der IM in den Mittelpunkt gerückt.

Zunächst ist es notwendig, Klarheit über die entscheidenden Ziele zu schaffen, auf die sich die Erziehung und Befähigung der IM durch die Mitarbeiter richten muß.

Es ist weiterhin notwendig, die wichtigsten Aufgaben zu charakterisieren, die zu lösen sind, um diese Ziele in der täglichen Arbeit mit IM zu erreichen.

Die Frage nach den Zielen für die Erziehung und Befähigung ist eine ganz praktische Frage, denn ihre richtige Beantwortung sichert, daß die IM entsprechend den tatsächlichen Erfordernissen der politisch-operativen Arbeit zur Bekämpfung des Feindes erzogen werden.

Wichtigster Ausgangspunkt für die Bestimmung der konkreten Ziele der Erziehung und Befähigung der IM - wie auch für die Aufgaben und Wege ihrer Realisierung - sind die von den IM zu lösenden politisch-operativen Aufgaben, denn aus diesen sind sowohl die grundsätzlichen als auch ganz spezifischen Anforderungen an die IM abzuleiten.

Im engsten Zusammenhang damit steht die gewissenhafte Beachtung der unterschiedlichen Bindungen an das MfS, der individuellen Motive der IM für ihre inoffizielle Zusammenarbeit mit dem MfS sowie ihrer verschiedenartigsten sozialen und ideologischen Voraussetzungen und der jeweiligen Bedingungen für die Erfüllung der politisch-operativen Aufgaben.

Erst aus der Kenntnis der von den IM jeweils zu lösenden politisch-operativen Aufgaben und wesentlicher Seiten ihrer

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 201 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000203

Persönlichkeit ist eine differenzierte Erziehung und Befähigung der IM möglich.

Dabei ist zu berücksichtigen, daß mit Personen zusammen-gearbeitet werden muß, die sowohl auf der Grundlage humanistischer und anderer Ideale als auch von Bindungen, die von materiellen Zuwendungen oder kompromittierenden Materialien ausgehen, bereit sind, unsere Arbeit zu unterstützen.

Entscheidendes Ziel für die politisch-ideologische und fachlich-tschechistische Erziehung und Befähigung der IM ist die Schaffung, Stabilisierung und Profilierung solcher inneren Voraussetzungen und die Willenskraft bei den IM, die sie in die Lage versetzen, wertvolle politisch-operativen Arbeitsergebnisse bei der Bekämpfung des Feindes und zur Gewährleistung der inneren Sicherheit der sozialistischen Gesellschaft vor seinen subversiven Angriffen zu erzielen.

Das heißt, die IM müssen so erzogen und befähigt werden, daß sie bereit und in der Lage sind, für das MfS unter allen Lagebedingungen, besonders auch im Operationsgebiet, Informationen mit hohem politisch-operativen Wert zu erarbeiten, im Interesse notwendiger gesellschaftlicher Veränderungen aktiv und selbstständig zu wirken und die Einhaltung der Konspiration, Geheimhaltung und Wachsamkeit in ihrem Handeln zu gewährleisten. Das ist das Ziel und zugleich der Maßstab für Aufwand und Ergebnis der Erziehung und Befähigung der IM.

Es muß gelingen, durch die Verbesserung der Anleitung der mittleren leitenden Kader und Mitarbeiter, durch die Erhöhung ihrer erzieherischen Ausstrahlungskraft auf die

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 202 -      BStU GVS JHS 001 - 50/76

000204

IM und durch größere Plannägigkeit hier deutliche Fortschritte zu erzielen.

Die komplizierten Probleme, vor denen alle Linien und Diensteinheiten in der politisch-operativen Arbeit stehen, die neuen Anforderungen, mit denen sie konfrontiert werden, verlangen von allen operativen Kräften und ganz besonders von den IM eine wachsende Bereitschaft und das richtige Vorbereitetsein auf die Erfüllung dieser Aufgaben.

Sie verlangen die Festigung der Standhaftigkeit der IM gegenüber den Korruptionsversuchen des Feindes, insbesondere gegenüber den raffinierten und schwer durchschaubaren Versuchen der ideologischen Anbiederung und Aufweichung.

Sie verlangen die Entwicklung der Fähigkeit und Bereitschaft der IM, unter den veränderten Klassenkampfbedingungen die feindlich-negativen Kräfte zu erkennen und sie aufzuklären.

Sie verlangen immer mehr den Blick für die richtige Differenzierung innerhalb der Ereignisse und menschlichen Verhaltensweisen, mit denen die IM ständig konfrontiert werden, um daraus die operativ bedeutsamen Anhaltspunkte ausfindig zu machen.

Sie verlangen solche Fähigkeiten des konspirativen Verhaltens, der Legendierung, der Anbahnung von operativ bedeutsamen Kontakten und der Gestaltung von vertraulichen Beziehungen, durch die wir in die Lage versetzt werden, die Überlegenheit unserer Maßnahmen und die Offensive unseres Handelns zu sichern.

Im folgenden soll näher darauf eingegangen werden, was wie zu tun ist, um diese Ziele der Erziehung und Befähigung der IM in der täglichen Arbeit mit ihnen zu erreichen.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 203 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000205

3.1. Die Vermittlung eines aufgabenbezogenen und realen Feindbildes an die Inoffiziellen Mitarbeiter

3.1.1. Das aufgabenbezogene und reale Feindbild der Inoffiziellen Mitarbeiter, eine wesentliche Voraussetzung für die Erhöhung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM

Eine entscheidende Aufgabe zur Erhöhung der Qualität der Arbeit mit den IM ist die ständige Vermittlung eines aufgabenbezogenen und realen Feindbildes an die IM.

Sie muß deshalb innerhalb der politisch-ideologischen und fachlich-tschechistischen Erziehung und Bildung der IM einen zentralen Platz einnehmen, noch stärker in den Mittelpunkt der Trefftätigkeit gerückt und enger mit der konkreten Auftragserteilung und Instruierung verbunden werden.

Diese auf den zentralen Dienstkonferenzen wiederholt erhobene Forderung ergibt sich mit Notwendigkeit aus der in der praktischen Auseinandersetzung mit dem Feind immer wieder bestätigten Erfahrung, daß nur derjenige erfolgreich den Kampf gegen ihn führen kann, der klare und konkrete Kenntnisse des Feindes besitzt.

Diese Forderung wird unter den gegenwärtigen Bedingungen noch dadurch erhärtet, daß der imperialistische Feind unter Ausnutzung und Mißbrauch der im Kampf der sozialistischen Staatengemeinschaft um die Sicherung des Friedens und die Vertiefung des Entspannungsprozesses erzielten Ergebnisse, besonders der Normalisierung der Beziehungen zwischen den Staaten und der in diesem Zusammenhang abgeschlossenen Verträge und Vereinbarungen immer vielfältigere und raffiniertere Mittel und Methoden anwendet, um seine subversiven antikommunistischen Zielstellungen gegen die DDR und die

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 204 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000206

sozialistischen Staatengemeinschaft langfristig doch noch zu verwirklichen.

Das gilt besonders auch nach dem Abschluß der Europäischen Sicherheitskonferenz.

Es kommt deshalb besonders unter den gegenwärtigen und perspektivischen Klassenkampfbedingungen darauf an, die Inoffiziellen Mitarbeiter, die unsere Hauptkräfte im Kampf gegen den Feind sind, noch allseitiger und zielstrebiger unter Berücksichtigung ihrer Einsatzrichtung, ihrer Kenntnisse, Erfahrungen, Zuverlässigkeit und anderen Faktoren zum rechtzeitigen Aufspüren und Erkennen, zur Bekämpfung und Liquidierung feindlicher Tätigkeit zu qualifizieren und zu erziehen.

Das ist ein untrennbarer Bestandteil der Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Inoffiziellen Mitarbeitern.

Unsere Inoffiziellen Mitarbeiter haben trotz der Vielfalt und Differenziertheit ihrer konkreten Aufgaben im wesentlichen eine gemeinsame Aufgabe. Diese Aufgabe hat einen eindeutigen politischen Inhalt.

Wir erwarten von den Inoffiziellen Mitarbeitern, daß sie das MfS aktiv bei der Lösung der uns von der Partei und Regierung gestellten verantwortungsvollen Aufgaben zum Schutz des Sozialismus im Kampf gegen den Feind unterstützen.

Damit unsere Inoffiziellen Mitarbeiter die ihnen in diesem Kampf gestellten Aufgaben mit hoher politisch-operativer Wirksamkeit erfüllen und vor allem in größerem Umfang operativ bedeutsame und zuverlässige Informationen erarbeiten können, benötigen sie unter den gegenwärtigen und perspektivischen Bedingungen der Klassenauseinandersetzung mit dem Feind vor allem:

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 205 - BStU GVS JHS 001 - 50/76

000207

- auf ihre Einsatzrichtung ausgerichtete umfangreiche, präzise und gesicherte Kenntnisse über den zu bekämpfenden Feind, seine subversiven Ziele, Angriffsrichtungen, Mittel und Methoden;
- eine solche ideologische Position, die es ihnen ermöglicht, den Feind und seine verbrecherischen Handlungen politisch-ideologisch, rechtlich und moralisch richtig zu bewerten und sie vor Illusionen über den Feind bewahrt;
- Verständnis und die richtige Bewertung der eigenen Stellung und Verantwortung im Kampf gegen den Feind und der in diesem Kampf angewandten konspirativen Mittel und Methoden;
- die für den erfolgreichen Kampf gegen den Feind erforderlichen Motivationen, Gefühle, Überzeugungen, Einstellungen, Willenseigenschaften und Verhaltensweisen.

In dem Maße, wie sich die Auseinandersetzung mit dem imperialistischen Feind verschärft und an Kompliziertheit zunimmt, verstärkt sich zwangsläufig auch die Notwendigkeit, den Inoffiziellen Mitarbeitern die erforderlichen Kenntnisse über den Feind bewusster, zielstrebiger und planmäßiger zu vermitteln.

Die Vermittlung und Formung des aufgabenbezogenen Feindbildes der Inoffiziellen Mitarbeiter ist folglich ein unabdingbarer Bestandteil der Entwicklung von profilierten IM-Persönlichkeiten, die in der Lage sind, zielstrebig nach dem Feind zu suchen, ihn aufzuspüren und zu erkennen, die den Feind hassen und auf dieser Grundlage auch die notwendige Einsatzbereitschaft, Opferbereitschaft und andere Willenseigenschaften zur Erfüllung ihrer Aufgaben im Kampf gegen den Feind hervorbringen.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 206 - BSNJ GVS JHS 001 - 50/76

000208

Die Erfahrungen der operativen Diensteinheiten bestätigen darum auch immer wieder, daß wir in der politisch-operativen Arbeit um so erfolgreicher sind, je besser wir es verstehen, den Inoffiziellen Mitarbeitern entsprechend ihrer Einsatzrichtung und ihrem konkreten Auftrag klare Kenntnisse über den Feind, die Erscheinungsformen und Angriffsrichtungen der Feindtätigkeit, über das Vorgehen des Feindes, seine Mittel und Methoden, sich zu tarnen, sowie über die konkreten Tatbegehungsweisen zu vermitteln.

Auch Inoffizielle Mitarbeiter schätzen selbst ein, daß die Vermittlung konkreter Kenntnisse über den Feind wesentlich dazu beigetragen hat, sich bei der Durchführung der gestellten Aufgaben besser zu orientieren, mehr politisch-ideologische Klarheit zu gewinnen, die gestellten Aufgaben zielstrebiger und erfolgreicher zu erfüllen und daß sich dadurch schließlich auch ihr Vertrauen zum MfS und ihre Bindung an das MfS wesentlich gefestigt haben.

Ein klares, auf die jeweilige Einsatzrichtung und zu lösende Aufgabe bezogenes, reales Feindbild der Inoffiziellen Mitarbeiter ist darum besonders unter den gegenwärtigen perspektivischen Bedingungen der Klassenauseinandersetzung eine notwendige Voraussetzung für die rechtzeitige vorbeugende Verhinderung, Aufklärung, Dokumentierung und Liquidierung aller subversiven Anschläge des Feindes, denn es beeinflußt wesentlich die Erkenntnisfähigkeit der IM, gibt ihnen die notwendige ideologische Orientierung und bestimmt maßgeblich ihre persönliche Haltung in den verschiedenen Situationen der Auseinandersetzung mit dem Feind. Das richtige Bild vom Feind ist also ein notwendiger Bestandteil des Bewußtseins der Inoffiziellen Mitarbeiter.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 207 - BStU GVS JHS 001 - 50/76

000209

Worin besteht im wesentlichen der praktische Nutzen des Feindbildes der IM?

1. Durch Vermittlung des Feindbildes versetzen wir unsere Inoffiziellen Mitarbeiter in die Lage, sich besser in der Auseinandersetzung mit dem imperialistischen Feind zurechtzufinden, die Frage "Wer ist wer?" auch unter komplizierten Lagebedingungen richtig zu beantworten, erhöhen ihr sicherheitspolitisches Denken und ihr politisch-operative Einschätzungsvermögen und befähigen sie, systematisch nach dem Feind zu suchen, ihn aufzuspüren, zu erkennen sowie Beweise zu erarbeiten.

Die von den Inoffiziellen Mitarbeitern in der Auseinandersetzung mit dem Feind jetzt und in der Perspektive zu lösen-den Aufgaben erfordern von ihnen, sich immer besser in der Kompliziertheit der Auseinandersetzung mit dem Feind zurechtzufinden. Sie müssen die subversiven Zielstellungen, die er gegen die DDR und die sozialistische Staatengemeinschaft verfolgt und die er unter Mißbrauch der neuen Lagebedingungen raffiniert verschleiert und tarnt, durchschauen, einschätzen und die verschiedenen Erscheinungsformen der Feindtätigkeit in der Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus einordnen können.

Nur so können sich die Inoffiziellen Mitarbeiter auch in komplizierten Situationen, z. B. in den in der Klassenauseinandersetzung möglichen Spannungssituationen zurechtfinden, Freund und Feind unterscheiden und unter Umständen auch ohne direkte Verbindung zum operativen Mitarbeiter ihre Aufgaben lösen.

Die Vermittlung des Feindbildes trägt wesentlich dazu bei, bei den Inoffiziellen Mitarbeitern solche Voraussetzungen zu schaffen.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 208 - GVS JHS 001 - 50/76

BStU

000210

Nur wenn unsere Inoffiziellen Mitarbeiter über ein bestimmtes Maß an grundsätzlichen und konkreten Kenntnissen über die Erscheinungsformen der Feindtätigkeit, über die feindlichen Angriffsrichtungen und über das gegnerische Vorgehen besitzen, sind sie in der Lage, in den von ihnen zu sichernden Bereichen und Objekten, zielstrebig und systematisch nach dem Feind zu suchen und auch die kleinsten Anzeichen, Absichten, Aktivitäten und Vorkommnisse, die auf Feindtätigkeit schließen lassen, zu erfassen, einzuschätzen, zu bewerten und darüber operativ bedeutsame Informationen zu erarbeiten.

Unsere Inoffiziellen Mitarbeiter sind nur dann in der Lage, die in der Regel gut ausgebildeten und sich geschickt tarnenden feindlichen Kräfte, Personen und Personengruppen zu erkennen, auf die durch sie verursachten Vorkommnisse und Erscheinungen aufmerksam zu werden, wenn sie entsprechende Kenntnisse über die gegnerischen Zielstellungen und das Vorgehen des Feindes besitzen, wenn sie wissen, gegen welche Bereiche, Objekte, Personen und Personenkreise der Gegner seine Angriffe besonders richtet, welche personellen und sachlichen Umstände er dabei besonders ausnutzt, um sich zu tarnen bzw. daran anzuknüpfen. Ein präzises Feindbild befähigt folglich die Inoffiziellen Mitarbeiter, bedeutsame Anhaltspunkte und Erscheinungen von Feindtätigkeit zu erkennen, die daran beteiligten Personen festzustellen und exakt und umfassend darüber zu berichten.

Durch die Vermittlung präziser Kenntnisse über den Feind versetzen wir unsere Inoffiziellen Mitarbeiter besser in die Lage, auch solche Anhaltspunkte und Erscheinungen für Feindtätigkeit zu erkennen, die oftmals durch die Einmaligkeit des Augenblicks gekennzeichnet sind, aber für die Bestätigung des Verdachts der Feindtätigkeit bzw. für deren Nachweis besonders bedeutsam sind.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 209 - BStU) GVS JHS 001 - 50/76  
000211

Präzise und gesicherte Kenntnisse über den Feind sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, daß unsere Inoffiziellen Mitarbeiter dazu befähigt werden, alle Probleme und Situationen vom Standpunkt der Sicherheit und Ordnung einzuschätzen und zu bewerten. Dadurch werden sie angeregt und in die Lage versetzt, begünstigende Bedingungen für feindliche Tätigkeit zu erkennen, über sie zu informieren bzw. selbstständig auf ihre Beseitigung einzuwirken.

Das gilt auch für solche Situationen und Vorkommnisse, die nicht zum augenblicklichen konkreten Auftrag gehören, die sich, z. B. in ihrem Freizeit- und Interessenbereich usw. ergeben.

Die konkreten Kenntnisse über den Feind ermöglichen es schließlich den Inoffiziellen Mitarbeitern, selbstständiger ihre vielfältigen Möglichkeiten zur Gewährleistung der Sicherheit zu erkennen und tragen somit dazu bei, alle Potenzen der Inoffiziellen Mitarbeiter für die Erarbeitung bedeutsamer operativer Informationen bzw. für das selbständige Wirksamwerden der IM im Sinne der vorbeugenden und schadensverhügenden Tätigkeit zu erschließen.

Das Feindbild hat also, insgesamt gesehen, wesentlichen Einfluß auf die Qualifizierung der Erkenntnisfähigkeit der IM. Es übt im Prozeß der politisch-operativen Arbeit folglich eine Erkenntnisfunktion aus.

2. Ein klares und präzises Feindbild versetzt unsere Inoffiziellen Mitarbeiter in die Lage, sich auf die Konfrontation mit dem Feind vorzubereiten, ihn zu hassen und sich in allen Situationen als standhafte Patrioten zu verhalten.

Für eine erfolgreiche, auf hohe politisch-operative Wirksamkeit im Kampf gegen den Feind ausgerichtete Zusammenarbeit benötigen die Inoffiziellen Mitarbeiter nicht nur Wissen über

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 210 - BStU GVS JHS 001 - 50/76

000212

den Feind, sondern auch eine solche ideologische Position, die sie vor Illusionen über den Feind bewahrt.

Das ist eine entscheidende Bedingung dafür, daß sich unsere Inoffiziellen Mitarbeiter nicht durch die ideologische Diversion, der sie durch die Verankerung in negativen und feindlichen Personenkreisen, aber vor allem auch beim Einsatz in das Operationsgebiet besonders ausgesetzt sind, beeinflussen lassen, unter allen Lagebedingungen ehrlich und zuverlässig mit dem MfS zusammenarbeiten, ihre Aufgaben mit Mut, Entschlossenheit und Standhaftigkeit erfüllen und der Feind keinen Einbruch in unser inoffizielles Netz erreichen kann.

Durch die Vermittlung des Feindbildes tragen wir wesentlich dazu bei, bei unseren Inoffiziellen Mitarbeitern eine solche ideologische Position herauszubilden, zu entwickeln und zu festigen. Sie erhalten dadurch nicht nur Wissen über den Feind, sondern durch die Enthüllung seiner gegen den Sozialismus, den Frieden und die Menschheit gerichteten verbrecherischen Zielstellungen und Aktivitäten sowie durch die Charakterisierung der dabei angewandten hinterhältigen und skrupellosen Methoden auch gleichzeitig eine politisch-ideologische, rechtliche und moralische Wertung des Feindes.

Die Inoffiziellen Mitarbeiter werden durch die Vermittlung des Feindbildes nicht nur dazu befähigt, den Feind aufzuspüren und zu erkennen, sondern auch zum Haß gegen ihn erzogen. Dadurch werden sie in die Lage versetzt, bei der direkten Konfrontation mit dem personifizierten Feind, bei ihrem Einsatz zur Bearbeitung feindlicher Personen, Personengruppen bzw. direkt im Operationsgebiet nicht nur die feindlichen Pläne und Absichten zu erkennen, sondern den sich tarnenden Feind auch politisch-ideologisch, rechtlich und moralisch als Feind zu bewerten und nicht etwa nur als "Gegenspieler" zu betrachten. Das ist eine entscheidende Grundlage dafür, die Abwehrmaßnahmen des Feindes und auch seine direkten Angriffe auf die Inoffiziellen Mitarbeiter zu durchschauen,

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 211 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000213

richtig darauf zu reagieren und sich auch in komplizierten persönlichen Situationen als zuverlässige und standhafte Patrioten zu verhalten.

3. Die Vermittlung des Feindbildes trägt wesentlich dazu bei, daß sich die Inoffiziellen Mitarbeiter ihrer Stellung, Rolle und damit auch ihrer Verantwortung im Kampf gegen den imperialistischen Feind bewußt werden und ihre Zusammenarbeit mit dem MfS sowie die im Kampf gegen den Feind angewandten konspirativen Mittel und Methoden richtig bewerten.

Unsere IM erklären sich aus verschiedenen Motiven zur Zusammenarbeit mit dem MfS bereit.

Die ehrliche, zuverlässige Zusammenarbeit mit den Organen des MfS ist objektiv eine eindeutige politische Entscheidung, eine Entscheidung für den Humanismus, den Fortschritt, für den Sozialismus und gegen den Imperialismus, auch dann, wenn sich nicht jeder Inoffizielle Mitarbeiter dessen sofort bewußt ist. Innerhalb der politisch-ideologischen und fachlich-tschechistischen Qualifizierung und Erziehung kommt es deshalb unter anderem auch besonders darauf an, daß sich die Inoffiziellen Mitarbeiter dieses politischen Inhaltes ihrer Entscheidung und damit ihrer Zusammenarbeit mit dem MfS mehr und mehr bewußt werden bzw. dieses Bewußtsein weiterentwickelt und gefestigt wird.

Die Inoffiziellen Mitarbeiter müssen im Prozeß der Zusammenarbeit immer besser ihren Platz und ihre Verantwortung im Kampf gegen den Feind und auch die moralische Berechtigung der konspirativen Zusammenarbeit mit dem MfS und der Anwendung konspirativer Mittel und Methoden im Kampf gegen ihn begreifen.

Das ist eine entscheidende Voraussetzung für die Herausbildung notwendiger Überzeugungen, Einstellungen und Verhaltensweisen

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 212 - BSN: GVS JHS 001 - 50/76

000214

im Kampf gegen den Feind sowie der Festigung der Bindungen an das MfS.

Gerade darin besteht eine besondere Bedeutung der Vermittlung eines klaren Feindbildes an die Inoffiziellen Mitarbeiter.

Das ist besonders deshalb der Fall, weil dadurch nicht nur der Feind und seine verbrecherischen Zielstellungen und Handlungen eine Wertung erfahren, sondern auch das eigene Verhalten im Kampf gegen den Feind. Die inoffizielle Zusammenarbeit mit dem MfS wird z. B. wesentlich geprägt durch die moralischen Wertvorstellungen der IM. Die Erfahrungen der operativen Diensteinheiten und die Untersuchungen bestätigen, daß die Überlegung, ob es sich bei der konkreten Form der konspirativen Zusammenarbeit mit dem MfS um eine moralisch zu bejahende oder moralisch abzulehnende Verhaltensweise handelt, von vielen Inoffiziellen Mitarbeitern immer wieder angestellt wird.

Sie tritt besonders stark im Zusammenhang mit der Werbung auf, spielt aber auch im Prozeß der Zusammenarbeit, in Abhängigkeit von den Einsatzrichtungen, Anforderungen und konkreten Aufgabenstellungen immer wieder eine Rolle und teilweise auch bei solchen IM, die insgesamt eine positive Einstellung zur sozialistischen Gesellschaft haben.

Dabei zeigen die Erfahrungen auch, daß natürlich unterschiedliche Anforderungen an die Überzeugung, an die innere Bereitschaft und die moralische Haltung der Inoffiziellen Mitarbeiter gestellt werden, wenn es sich z. B. um die Lösung allgemeiner Sicherungsaufgaben oder um die Arbeit in negativen bzw. feindlichen Gruppierungen oder um den Einsatz in das Operationsgebiet handelt.

Es bestehen auch wesentliche Unterschiede darin, ob z. B. die IM über objektive Vorkommnisse, sachliche Begebenheiten berichten oder Informationen über Verdachtsmomente für feindliche Handlungen aus ihrem unmittelbaren Bekannten- oder gar Verwandtenkreis erarbeiten sollen. Besondere Anforderungen

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 213 - BStU GVS JHS 001 - 50/76

000215

an die Überzeugung, an die moralische Haltung der Inoffiziellen Mitarbeiter stellen auch die Geheimhaltung und die Konspiration, speziell die Arbeit mit Legenden.

Die Vermittlung eines klaren Feindbildes, die Kenntnisse über den imperialistischen Feind, seine subversiven Machenschaften gegen den Sozialismus, das Wissen über die Skrupellosigkeit seines Vorgehens, bei der er Menschen und Werte mißachtet und mißbraucht, tragen wesentlich dazu bei, bei den Inoffiziellen Mitarbeitern die Einsicht und die Überzeugung zu schaffen, daß:

- die konspirative Arbeit der Organe des MfS als sozialistisches Sicherheitsorgan sich grundsätzlich unterscheidet von der Arbeit imperialistischer Geheimdienste und volksfeindlichen Organisationen;
- die konspirative Zusammenarbeit mit den Organen des MfS im Kampf gegen den Feind nicht nur moralisch berechtigt, sondern eine zutiefst moralische Pflicht ist;
- die alltäglichen elementaren moralischen Prinzipien und Normen, wie Ehrlichkeit, Aufrichtigkeit, Offenheit keine abstrakten Prinzipien und Normen, sondern abhängig von den konkreten Bedingungen des Klassenkampfes sind, daß die Geheimhaltung der Zusammenarbeit mit dem MfS, die Anwendung konspirativer Mittel und Methoden und die Arbeit mit Legenden im Kampf gegen den Feind nicht nur notwendig, sondern auch moralisch berechtigt sind;
- die konspirative Zusammenarbeit mit dem MfS von der sozialistischen Gesellschaft als eine zutiefst patriotische Tat gewürdigt wird.

Durch diese wertende Funktion des Feindbildes werden somit wesentliche Potenzen der Inoffiziellen Mitarbeiter für die

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 214 - BSIU GVS JHS 001 - 50/76  
000216

Erhöhung der sicherheitspolitischen Wirksamkeit der Zusammenarbeit freigesetzt.

4. Die Vermittlung des Feindbildes ist eine wesentliche Grundlage für die Herausbildung der für den erfolgreichen Kampf gegen den Feind erforderlichen Motivationen, Gefühle, Überzeugungen, Einstellungen, Willenseigenschaften und Verhaltensweisen der Inoffiziellen Mitarbeiter.

Die konspirative Zusammenarbeit mit den Organen des MfS erfordert von unseren Inoffiziellen Mitarbeitern ein hohes Maß an Einsatzbereitschaft, Opferbereitschaft, Initiative, Mut, Ausdauer und Zuversicht im Kampf gegen den Feind, zumal sie sich bei der Durchführung der ihnen gestellten Aufgaben in der Position des Einzelkämpfers befinden.

Oftmals müssen sie ihre persönlichen, beruflichen und familiären Interessen unter die zu lösende Aufgabe unterordnen und auch auf öffentliche gesellschaftliche Anerkennung verzichten. Diese Anforderungen erhöhen sich in dem Maße, wie die operative Bedeutsamkeit und auch die Kompliziertheit der zu lösenden Aufgabe zunimmt und besonders dann, wenn ihre Lösung mit Gefahr für die persönliche Sicherheit der IM verbunden ist.

Die politisch-operative Wirksamkeit der Arbeit mit den Inoffiziellen Mitarbeitern hängt darum wesentlich davon ab, wie wir es verstehen, bei den IM die für die zuverlässige Erfüllung ihrer Aufgaben im Kampf gegen den Feind notwendigen Motivationen zu entwickeln.

Im Prozeß der politisch-ideologischen und fachlich-tsche- kistischen Erziehung und Befähigung sind wir deshalb erst dann erfolgreich, wenn die von uns vermittelten Kenntnisse und Anforderungen im individuellen Bewußtsein der Inoffiziellen

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 215 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000217

Mitarbeiter in Motive, in Beweggründe des Handelns umschlagen.

Die Erkenntnis, daß Menschen aus unterschiedlichen Motiven heraus die gleichen Handlungen vollbringen können, gilt auch für die Zusammenarbeit mit den Inoffiziellen Mitarbeitern. Im Kampf gegen den Feind arbeiten wir notwendigerweise mit Inoffiziellen Mitarbeitern zusammen, die aus den unterschiedlichsten Motiven heraus ihre Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Organen des MfS erklärt haben.

Ist die Kenntnis der Motive der Inoffiziellen Mitarbeiter schon deshalb eine Notwendigkeit, weil man die wirkliche Reife der Persönlichkeit, ihre Überzeugung und Einstellung, ihre wahre moralische Haltung und den Grad der Zuverlässigkeit nur dann richtig einschätzen kann, wenn man die Motive, die subjektiven Beweggründe ihres Handelns kennt, was übrigens auch im engen Zusammenhang steht mit der Klärung der Frage "Wer ist wer?" im IM-Bestand, so kommt es im Prozeß der politisch-ideologischen Erziehung und Befähigung der IM besonders darauf an, negative Motive der Zusammenarbeit allmählich zurückzudrängen und positive Motive zu entwickeln bzw. zu festigen, weil nur sie letztendlich die Grundlage für eine dauerhafte, stabile und zuverlässige Zusammenarbeit mit hoher politisch-operativer Wirksamkeit bilden.

Innerhalb der politisch-ideologischen und fachlich-tschechistischen Erziehung und Befähigung der Inoffiziellen Mitarbeiter ist besonders die Vermittlung des Feindbildes von ausschlaggebender Bedeutung für die Herausbildung, Entwicklung und Festigung von auf Überzeugungen beruhenden Motiven für die Zusammenarbeit mit dem MfS.

Dabei muß es sich bei diesen Überzeugungen natürlich nicht nur um Überzeugungen von der Richtigkeit der marxistisch-leninistischen Weltanschauung handeln.

Natürlich benötigen wir Inoffizielle Mitarbeiter, bei denen diese Überzeugung eine notwendige Voraussetzung für ihren

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 216 -

BSII

000218

GVS JHS 001 - 50/76

Einsatz ist, doch bei vielen Inoffiziellen Mitarbeitern kommt es vor allem darauf an, daß sie durch die Vermittlung von Kenntnissen über den Feind, seine verbrecherischen, menschenfeindlichen Zielstellungen, Machenschaften und Methoden, von der Gerechtigkeit und den allgemeinen humanistischen Inhalt unseres Kampfes überzeugt werden.

Damit werden bei ihnen solche Gefühle, wie die des Hasses und der Abscheu gegen den Feind entwickelt, die eine entscheidende Voraussetzung dafür sind, daß die Inoffiziellen Mitarbeiter, die in den operativen Aufgabenstellungen zum Ausdruck kommenden gesellschaftlichen Erfordernisse auch als persönliches Anliegen und Interessen erkennen und sich mehr und mehr mit den gestellten Aufgaben identifizieren.

Damit trägt die Vermittlung des Feindbildes entscheidend dazu bei, die innere Bereitschaft und die notwendigen Willens-eigenschaften für die Durchführung der gestellten Aufgaben und die Einhaltung der bei der Instruierung gegebenen Verhaltenslinie im Kampf gegen den Feind zu entwickeln. Das Feindbild übt also im hohen Maße auch eine motivierende Funktion aus.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 217 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000219

### 3.1.2. Zu den wesentlichen Inhalten des aufgabenbezogenen Feindbildes der Inoffiziellen Mitarbeiter

Die praktische Verwirklichung der generellen Aufgabenstellung, den Inoffiziellen Mitarbeitern ein aufgabenbezogenes Feindbild zu vermitteln und anzuverzieren, setzt zunächst die Klarheit über dessen wichtigste Inhalte bei den operativen Mitarbeitern voraus. Deshalb besteht das Anliegen dieses Abschnittes darin, die wesentlichen Inhalte des aufgabenbezogenen Feindbildes den Inoffiziellen Mitarbeitern darzustellen.

In den operativen Diensteinheiten gibt es vielfältige und erfolgreiche Bemühungen bei der Vermittlung des Feindbildes an die Inoffiziellen Mitarbeiter.

Untersuchungen zeigen aber auch, daß es noch bei manchem operativen Mitarbeiter zu wenig klare Vorstellungen darüber gibt, welche inhaltlichen Probleme Bestandteile eines solchen Feindbildes sind.

Eine Folge davon ist, daß die Feindbildvermittlung an die Inoffiziellen Mitarbeiter, wie die ideologische Erziehung und Befähigung überhaupt, in vielen Fällen noch zu allgemein und zu losgelöst von der Einsatzrichtung und den konkret zu lösenden Aufgaben erfolgt.

Teilweise gibt es aber auch solche Erscheinungen, daß zu eng nur die konkret zu lösende Aufgabe gesehen wird, ohne sie richtig in die Gesamtaufgabenstellung im Kampf gegen den imperialistischen Feind einzuordnen und die Möglichkeiten der Auftragerteilung und Instruierung zu wenig für die Vermittlung und Anerziehung des Feindbildes genutzt werden.

Eine wesentliche Aufgabe der Leiter und mittleren leitenden Kader besteht deshalb auch darin, noch stärkeren Einfluß auf die Vermittlung des Feindbildes an die Inoffiziellen Mitarbeiter zu nehmen.

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 218 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000220

ziellen Mitarbeiter zu nehmen. Den operativen Mitarbeitern müssen mehr Orientierungen dafür gegeben werden, welche Kenntnisse über den Feind den Inoffiziellen Mitarbeitern differenziert vermittelt werden müssen.

Bei der Bestimmung der wesentlichen Inhalte des aufgabenbezogenen Feindbildes müssen wir zunächst davon ausgehen, daß die Inoffiziellen Mitarbeiter im Kampf gegen den Feind allgemein eine gemeinsame Aufgabe zu lösen haben.

Daraus ergeben sich auch allgemeine wesentliche Inhalte des Feindbildes, die allen Inoffiziellen Mitarbeitern zu vermitteln und anzuerziehen sind.

Alle Inoffiziellen Mitarbeiter benötigen z. B. Kenntnisse über das aggressive Wesen des Imperialismus, über seine subversiven Zielstellungen, Erscheinungsformen der subversiven Tätigkeit, Angriffsrichtungen, Mittel und Methoden des Feindes usw. Sie sind jedoch in einer bestimmten Einsatzrichtung eingesetzt, haben einen konkreten Bereich bzw. ein konkretes Objekt zu sichern. Sie haben es folglich mit ganz konkreten Erscheinungsformen und Angriffen des Feindes zu tun. Ihnen tritt der Feind personifiziert mit spezifischen Mitteln und Methoden gegenüber. Für die erfolgreiche Verhinderung von Feindtätigkeit, für das Erkennen des Feindes und die Erarbeitung von Beweisen ist es deshalb notwendig, die allgemeinen Kenntnisse über ihn immer konkret, bezogen auf die Einsatzrichtung und die zu lösende Aufgabe, zu vermitteln und sie entsprechend der konkreten Einsatzrichtung und Aufgabe zu präzisieren.

Die Erfahrungen lehren uns deshalb immer wieder, daß vor allem dort, wo die allgemeinen Kenntnisse über den Feind differenziert, auf die Einsatzrichtung und zu lösende Aufgabe der Inoffiziellen Mitarbeiter bezogen und durch konkrete Erfahrungen aus dem eigenen Verantwortungsbereich

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 219 - BSIU GVS JHS 001 - 50/76  
000221

ergänzt, vermittelt wurden, sich sowohl die Kenntnisse der operativen Mitarbeiter über die Einsatzmöglichkeiten der Inoffiziellen Mitarbeiter, als auch vor allem die Einsatzbereitschaft und die Fähigkeiten der Inoffiziellen Mitarbeiter für die Erfüllung der Aufgaben erhöhten und größere Erfolge im Kampf gegen den Feind erzielt wurden.

Die Notwendigkeit der konkreten Ausgestaltung des Feindbildes und seiner Präzisierung entsprechend den zu lösenden Aufgaben ergibt sich aber auch aus Gründen der Konspiration und Geheimhaltung.

Generell muß auch bei der Feindbildvermittlung an die IM der Grundsatz gelten:

Die Inoffiziellen Mitarbeiter müssen all das wissen, was sie zur Lösung ihrer Aufgaben benötigen, nicht aber alles das, was dem operativen Mitarbeiter insgesamt über den Feind bekannt ist.

Zur Sicherung eines Schwerpunktbereiches in der Volkswirtschaft benötigen die Inoffiziellen Mitarbeiter z.B. andere detaillierte Kenntnisse über das Vorgehen des Feindes, über seine Mittel und Methoden als die IM, die an der Transitzstrecke eingesetzt sind, und nicht alle IM benötigen konkrete Kenntnisse darüber, wie ein Militärspion arbeitet.

Auch innerhalb der Lösung von linienspezifischen Aufgaben ist eine Differenzierung der konkreten Feindbildvermittlung notwendig.

So bestehen z. B. innerhalb des Komplexes der Sicherung von militärischen Objekten zum Erkennen, Identifizieren und zur Liquidierung von Militärspionen für die einzelnen Einsatzrichtungen der Inoffiziellen Mitarbeiter unterschiedliche Aufgabenstellungen. Der IM, der z. B. als Beobachter am

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 220 -

BSI(J) GVS JHS 100 - 50/76  
000222

Objekt eingesetzt ist, benötigt dazu Wissen über die Verhaltensweisen von Spionen am Objekt, nicht aber konkrete Kenntnisse über die zwischen den Spionen und der Geheimdienstzentrale bestehenden konkreten Verbindungswege.

Das aufgabenbezogene Feindbild der Inoffiziellen Mitarbeiter ist darum immer eine Einheit von allgemeinen und spezifischen Kenntnissen über den Feind.

Seine wesentlichen Inhalte ergeben sich objektiv aus den im konspirativen Kampf gegen den subversiven Feind zu lösenden Aufgaben.

Unter dem aufgabenbezogenen Feindbild der Inoffiziellen Mitarbeiter verstehen wir die auf die konkrete Einsatzrichtung der Inoffiziellen Mitarbeiter bezogene Gesamtheit von Kenntnissen über das aggressive Wesen des Imperialismus, seine subversiven Pläne und Zielstellungen gegen den Sozialismus, über die Erscheinungsformen der subversiven Tätigkeit und deren Angriffsrichtungen, die feindlichen Kräfte, Organisationen und Zentren und die Abwehrmaßnahmen des Feindes, die Mittel und Methoden des gegnerischen Vorgehens sowie die Wertungen, Gefühle, Überzeugungen und Einstellungen im Kampf gegen den Feind.

Worin bestehen nun, detailliert betrachtet, die wesentlichen Inhalte des aufgabenbezogenen Feindbildes der Inoffiziellen Mitarbeiter ?

1. Ein wesentlicher Inhalt des Feindbildes der Inoffiziellen Mitarbeiter sind die auf die konkrete Einsatzrichtung bezogenen Kenntnisse über das aggressive Wesen des Imperialismus und seine subversiven Pläne und Zielstellungen gegen den Sozialismus

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 221 - BStU GVS JHS 001 - 50/76

000223

Besonders unter den veränderten Lagebedingungen der weiteren erfolgreichen offensiven Durchsetzung der Friedenspolitik der sozialistischen Staatengemeinschaft und der Vertiefung des Entspannungsprozesses benötigen alle unsere Inoffiziellen Mitarbeiter ein bestimmtes Maß an Wissen über das aggressive Wesen des Imperialismus. Das ist allein schon deshalb notwendig, weil es darauf ankommt, bei unseren Inoffiziellen Mitarbeitern keine Illusionen über das Wesen des Imperialismus und seine Pläne und Zielstellungen gegen den Sozialismus aufkommen zu lassen. Das Feindbild muß das aggressive Wesen des Imperialismus und seine subversiven Pläne und Zielstellungen gegen den Sozialismus so real wie möglich widerspiegeln.

Deshalb gehören zu den generellen Inhalten des Feindbildes das Wissen und die Überzeugung davon, daß der imperialistische Feind, der den Sozialismus mit allen Mitteln bekämpft, jeden erdenklichen Umstand nutzt, um die sozialistische Gesellschaft zu schädigen und sie schließlich zu beseitigen, der bei seinem Vorgehen gegen den Sozialismus Menschen und Werte skrupellos missbraucht, auch kein anderer geworden ist, nachdem seine ursprünglichen Pläne und Zielstellungen, den Sozialismus im direkten Angriff zu überrollen, dank der gewachsenen Macht der sozialistischen Staatengemeinschaft, vor allem der Sowjetunion, nicht aufgegangen sind und er sich dem veränderten Kräfteverhältnis anpassen mußte. Unsere Inoffiziellen Mitarbeiter müssen deshalb Kenntnisse über solche langfristigen Pläne und Zielstellungen des Imperialismus, wie sie z. B. in der Strategie des "Brückenschlagens", der "ideologischen Umarmung", des "Wandels durch Annäherung" usw. zum Ausdruck kommen, besitzen. Sie müssen aber auch über Kenntnisse darüber verfügen, daß es noch immer einflußreiche Kräfte im Lager des Imperialismus gibt, die alles daran setzen, den Prozeß der Entspannung rückgängig zu machen und die dabei

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 222 - BSTU GVS JHS 001 - 50/76  
000224

auch die militärische Provokation und die offene Konfrontation einkalkulieren, daß es daher auch zu jähnen Wendungen und zu Spannungssituationen kommen kann.

Nur durch die Vermittlung solcher Kenntnisse können wir bei den Inoffiziellen Mitarbeitern die Einsicht und Überzeugung wecken, entwickeln und festigen, daß wir es in unserem Kampf mit keinem konzeptionslosen Gegner zu tun haben, die wichtiger Bestandteil eines realen Feindbildes sind.

Dieses generelle Wissen über den imperialistischen Feind ist von unersetzbarer Bedeutung für die Überzeugungen und Einstellungen der Inoffiziellen Mitarbeiter.

Es muß aber vertieft werden durch die Kenntnisse darüber, wie das aggressive Wesen und die subversiven Pläne und Zielstellungen des imperialistischen Feindes konkret in den gegen die DDR und die sozialistische Staatengemeinschaft gerichteten Aktionen, z. B. in der feindlichen Kontaktpolitik und Kontaktaktivität, in solchen Erscheinungsformen der subversiven Tätigkeit, wie der politisch-ideologischen Diversion, der langfristigen ökonomischen Störtätigkeit, der Spionage, des staatsfeindlichen Menschenhandels u. a. konkret in Erscheinung tritt.

Unsere Inoffiziellen Mitarbeiter müssen z. B. wissen, daß der Gegner mit der Kontaktpolitik und Kontaktaktivität solche Ziele verfolgt, wie

- die ideologische Beeinflussung und Zersetzung der im Rahmen der Kontakthandlungen angesprochenen Personen sowie die Erkennung ihrer politischen Haltung zu Grund- und Einzelfragen der Politik der Partei- und Staatsführung und die Prüfung der Möglichkeit ihrer Einbeziehung in feindliche Handlungen, wie Abwerbung, ökonomische Störtätigkeit, Nachrichtensammlung u. a. ;

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 223 - GVS JHS 001 - 50/76

BSRJ

000225

- die Schaffung von Voraussetzungen für eine spätere zielgerichtete Einbeziehung der kontaktierten Bürger in die subversive Tätigkeit der Geheimdienste, die ökonomische Störtätigkeit der Konzerne, in die Tätigkeit von Schleusergruppen usw. ;
- die Abschöpfung der kontaktierten Personen zur Erlangung von Informationen, die von den verschiedensten Organisationen und Institutionen des Feindes zur Organisierung weiterer subversiver Tätigkeit genutzt werden.

Nur durch Vermittlung solcher Kenntnisse können die offiziellen Mitarbeiter die Gefährlichkeit und auch die Hinterhältigkeit sogenannter menschlicher Kontakte begreifen, und es können Gefühle des Hasses und der Abscheu gegen den Feind geweckt und anerzogen werden. Das ist eine entscheidende Voraussetzung dafür, daß sich die IM in der Klassenauseinandersetzung mit dem Feind besser zurechtfinden und ihre Tätigkeit, ihren Platz und ihre Verantwortung in dieser Auseinandersetzung immer besser verstehen.

2. Die Kenntnis der Erscheinungsformen der subversiven Tätigkeit und deren Angriffsrichtungen

Ein reales, auf gesicherten Kenntnissen beruhendes Feindbild der IM muß die subversiven Zielstellungen und Angriffe des Feindes in ihrer ganzen Breite und Differenziertheit erfassen.

Deshalb gehören die Kenntnisse über die Erscheinungsformen der subversiven Tätigkeit, über die Zielstellungen, die der Feind dabei verfolgt sowie die Kenntnis darüber, gegen welche gesellschaftlichen Bereiche, Objekte, Personen und Personengruppen sich diese Angriffe be-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 224 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000226

sonders richten, zu den wesentlichen Inhalten des aufgabenbezogenen Feindbildes der Inoffiziellen Mitarbeiter.

Die Inoffiziellen Mitarbeiter müssen wissen, mit welchen Erscheinungsformen feindlicher Tätigkeit wir uns auseinandersetzen müssen, mit welchen wir in der Perspektive zu rechnen haben und in welchen Bereichen, Objekten usw. uns der Feind besonders angreift.

Das ist eine entscheidende Voraussetzung dafür zu erkennen, welche Probleme und Erscheinungen uns vor allem interessieren. Solche Kenntnisse versetzen die Inoffiziellen Mitarbeiter in die Lage, Schritt für Schritt zu begreifen, daß es in unserem Kampf gegen die verschiedenen Aktivitäten des Feindes nicht schlechthin um den Kampf gegen voneinander isolierte Handlungen einzelner Personen geht, sondern daß wir es mit einem ganzen System subversiver Aktionen und Handlungen zu tun haben, die der Imperialismus über die in seinem Dienste stehenden Organisationen, Parteien, Institutionen und Kräfte entsprechend seiner Strategie und Taktik gegen den Sozialismus organisiert.

Unter diesem Gesichtspunkt sind den IM, ausgehend von ihrer konkreten Einsatzrichtung und der zu lösenden Aufgabe, grundlegende Kenntnisse über die hauptsächlichsten Erscheinungsformen der subversiven Tätigkeit des Feindes und die wechselseitigen Zusammenhänge zwischen ihnen zu vermitteln.

Je besser es gelingt, den Inoffiziellen Mitarbeitern die Zusammenhänge zwischen der politisch-ideologischen Diversions und anderen Erscheinungsformen der subversiven Tätigkeit, wie der Spionage, der ökonomischen Störtätigkeit, dem staatsfeindlichen Menschenhandel u.a. deutlich und konkret begreiflich zu machen, je besser können sie

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 225 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000227

ihren Platz und ihre Verantwortung im Kampf gegen den Feind einordnen und je mehr wird sich die Überzeugung von der Rechtigkeit unseres Kampfes gegen den Feind und die Richtigkeit ihrer Zusammenarbeit mit dem MfS herausbilden bzw. weiter festigen.

Das Wissen darüber, gegen welche gesellschaftlichen Bereiche, Objekte, Personen und Personengruppen sich die verschiedenen Formen der subversiven Tätigkeit besonders richten und welche Zielstellungen damit verfolgt werden, befähigt die IM auch dazu, selbständig besser ihre vielfältigen Möglichkeiten im Kampf gegen den Feind zu erkennen und hilft uns, ihre Potenzen für eine effektive Zusammenarbeit besser zu erschließen.

So hat es sich in der politisch-operativen Praxis als zweckmäßig erwiesen, den Inoffiziellen Mitarbeitern im Zusammenhang mit dem Kampf gegen die Organisierung des staatsfeindlichen Menschenhandels und des ungesetzlichen Verlassens der DDR vor allem Kenntnisse über solche Fragen zu vermitteln, wie

- die Stellung der Organisierung des staatsfeindlichen Menschenhandels und des ungesetzlichen Verlassens der DDR im System der subversiven Tätigkeit des Feindes und der Zusammenhang mit solchen Erscheinungsformen der subversiven Tätigkeit, wie der politisch-ideologischen Diversion, der Spionage, des Angriffs auf die Staatsgrenze u. a.;
- der Mißbrauch völkerrechtlicher Verträge und Vereinbarungen durch die Organisierung dieser subversiven Aktionen;
- die Gesellschaftsgefährlichkeit, die sich in der Planung und Organisierung gezielter folgenschwerer Provokationen durch Anwendung von Gewalt, Terror und rücksichtsloser Gefährdung von Leben und Gesundheit im Zusammenhang mit

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 226 - BSIU GVS JHS 001 - 50/76  
000728

der Durchführung von Schleuseraktionen auf den Transitstrecken bzw. über die GÜST und in Angriffen gegen die Sicherheit der Staatsgrenze der DDR zeigt.

Die vom Feind damit verfolgten Zielstellungen sind

- die politisch-ideologische, ökonomische und diplomatische Diskriminierung und Schwächung der DDR, insbesondere durch Abwerbung und Ausschleusung qualifizierter Fachkader;
- die Ausnutzung des Verrats von Bürgern der DDR für die politisch-ideologische Diversion gegen die Bevölkerung der BRD und gegen die DDR;
- die Unterminierung der zwischen der DDR und der BRD sowie Westberlin abgeschlossenen Verträge und Vereinbarungen, insbesondere durch den Mißbrauch des Transitabkommens;
- die Deckung des eigenen Bedarfs an hochqualifizierten Kadern;
- der Mißbrauch der ausgeschleusten Personen zu anderen Formen der subversiven Tätigkeit.

In diesem Zusammenhang wurden den Inoffiziellen Mitarbeitern auch Kenntnisse darüber vermittelt, auf welche gesellschaftlichen Bereiche bzw. Personenkreise sich der Gegner bei der Organisierung des staatsfeindlichen Menschenhandels und des ungesetzlichen Verlassens der DDR besonders konzentriert, und welche Mittel und Methoden er dabei anwendet.

Die Erfahrungen operativer Diensteinheiten, die unter Beachtung der notwendigen Differenzierung die IM mit solchen Kenntnissen über den Feind ausrüsteten, bestätigen, daß

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSIU  
- 227 - GVS JHS 001 - 50/76  
000229

sich im Ergebnis dessen die politisch-operative Wirksamkeit der Arbeit mit IM wesentlich erhöhte.

In ähnlicher Weise dargestellt, müssen allen IM entsprechend ihrer konkreten Einsatzrichtung Kenntnisse über die Erscheinungsformen der subversiven Tätigkeit und deren Zielstellung vermittelt werden.

So gehören z. B. zu den wesentlichen Inhalten des Feindbildes der IM, die auf dem Gebiet der Volkswirtschaft zur Verhinderung der ökonomischen Störtätigkeit eingesetzt sind, solche Kenntnisse, wie

- das Wissen darüber, daß es sich bei der ökonomischen Störtätigkeit um ein langfristig ausgerichtetes Programm des imperialistischen Feindes handelt, das mittels der politisch-ideologischen Diversions, der feindlichen Kontakt- politik und Kontaktätigkeit, der Schaffung von Stützpunkten, der Wirtschaftsspionage und Sabotage sowie durch handelspolitische und kommerzielle Maßnahmen durchgesetzt werden soll ;
- das Wissen darüber, daß der Gegner damit vor allem das Ziel verfolgt,
  - die Volkswirtschaft der DDR, insbesondere die tempo- und entwicklungsbestimmenden Bereiche zu stören und zu schädigen und damit zugleich die ökonomischen, politischen, ideologischen und militärischen Grundlagen der DDR zu untergraben ;
  - die Störung der sozialistischen Wirtschafts- und Wissenschaftsintegration, insbesondere die enge Zusammenarbeit zwischen der DDR und der Sowjetunion, um die Einheit der sozialistischen Staatengemeinschaft zu unter-

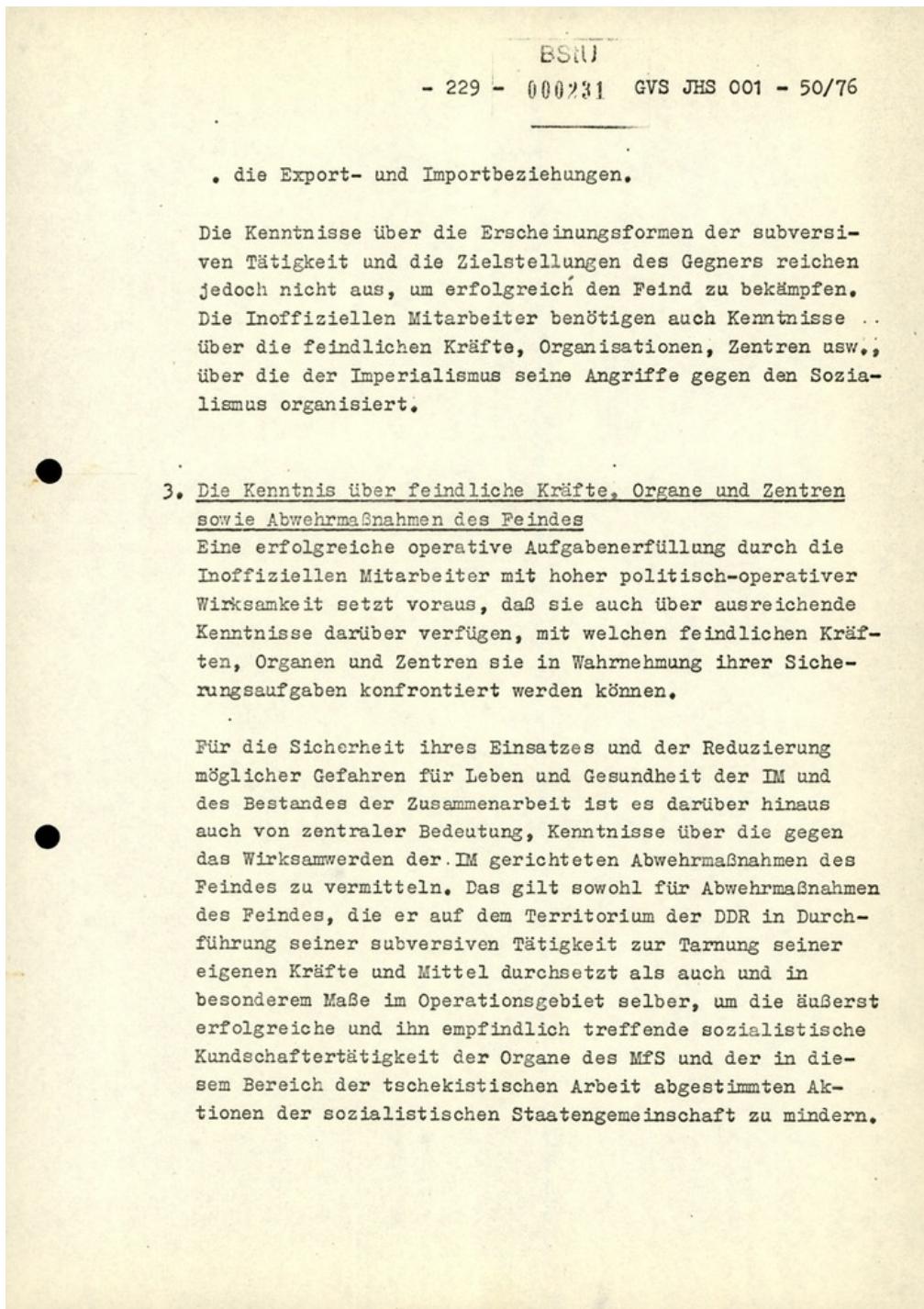
**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 228 - BSIU 000230 GVS JHS 001 - 50/76

graben und die DDR von den sozialistischen Staaten, besonders von der Sowjetunion zu isolieren;

- die Profilierung und Entwicklung der Volkswirtschaft der DDR so zu beeinflussen, daß Schritt für Schritt eine Abhängigkeit der Volkswirtschaft der DDR von der BRD erreicht wird;
- die DDR international bei den Handelspartnern zu diskriminieren und zu isolieren;
- die Sicherung des Profits und die Stärkung des ökonomischen, wissenschaftlich-technischen und militärischen Potentials des Imperialismus der BRD auf Kosten und zum Nachteil der DDR zu gewährleisten;
- das Wissen darüber, daß der Gegner sich bei seiner ökonomischen Störtätigkeit besonders auf solche Bereiche und Vorhaben konzentriert, wie
  - Vorhaben der sozialistischen ökonomischen Integration, der Roh-, Brennstoff- und Energiewirtschaft, gemeinsame Forschungs- und Entwicklungskomplexe der chemischen Industrie, der Elektrotechnik/Elektronik, Vorhaben zur Entwicklung des technischen Niveaus des Maschinen- und Chemieanlagenbaus, der Kern- und Kosmosforschung usw.;
  - Schwerpunkttaufgaben der Entwicklung und Durchsetzung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, die Entwicklung neuer Technologien, Bereiche, die Rationalisierungsmittel produzieren u. a.;
  - Betriebe, Kombinate, die die Versorgung der Volkswirtschaft mit den zur Planerfüllung notwendigen Rohstoffen und Zuliefererzeugnissen sichern, Chemie, Maschinenbau, Metallurgie, Elektrotechnik/Elektronik, Energie u. a.;

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"



**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSN  
- 230 - 000232 GVS JHS 001 - 50/76

Gerade die Vermittlung realer Vorstellungen über das Kräftepotential des Feindes, der Institutionen und Personengruppen, denen er sich bedient, schärft den operativen "Blick" der IM und trägt dazu bei, daß sie mit mehr Sachkenntnis zielstrebiger an die Lösung ihrer Aufgaben gehen und noch besser in die Lage versetzt werden, operativ interessante und verdächtige Personen festzustellen, an der weiteren Durchdringung und Sicherung der Schwerpunktbereiche und Bearbeitung der Schwerpunkte mitzuwirken.

Unabhängig von der konkreten operativen Funktion der IM und den damit verbundenen differenzierten Aufgabenstellungen müssen ihnen solche Kenntnisse vermittelt werden, daß der Systemcharakter der subversiven Tätigkeit und die besondere Rolle der imperialistischen Geheimdienste als wichtigstes Leitorgan für die Planung, Ausarbeitung und Vorbereitung sowie Durchführung und Koordinierung der subversiven und konterrevolutionären Aktionen und Maßnahmen des Feindes deutlich wird.

Abgesehen von direkten Bearbeitungsmaßnahmen subversiver Organe und Zentren wird es nicht erforderlich sein, die Inoffiziellen Mitarbeiter mit umfangreichen strukturellen und personellen Detailfragen zu belasten, sondern es ist nötig, ihnen nahezubringen, in welcher Vielfalt und in welchen Zusammenhängen ihnen subversiv tätige Kräfte entgegentreten können.

Dazu gehören vor allem exakte und umfassende Kenntnisse über die zunehmende Durchdringung, Einbeziehung und Ausnutzung von Institutionen und Einrichtungen aller wesentlichen Bereiche des gesellschaftlichen Lebens durch die Geheimdienste und anderer subversiver Organe und Zentren im eigenen Herrschaftsbereich und ihrer Bemühungen,

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSN  
- 231 - GVS JHS 001 - 50/76  
000233

unter Mißbrauch der geschlossenen Verträge und getroffenen Vereinbarungen subversive Angriffe intensiv weiter durchzuführen.

In diesem Zusammenhang ist es für die IM z. B. von Wichtigkeit zu wissen, daß sich der Feind auf solche Personen konzentriert und für die subversive Tätigkeit nutzt, die persönliche oder berufliche Verbindungen in die DDR unterhalten, das Territorium der DDR aus diesen oder auch aus anderen Gründen, die in der Regel keinen Verdacht erregen, betreten, einschließlich aus Gründen der Durchreise.

Aus diesem Personenkreis rekrutieren sich u. a. solche Personen, die als Reisespion zur Anbahnung und Aufrechterhaltung von Kontakten, als Schleuser und zur Führung von aktiv tätigen subversiven Kräften in der DDR eingesetzt werden. Dazu gehören auch solche Informationen, daß der Feind verstärkt Anstrengungen unternimmt, um direkt seine Mitarbeiter oder Agenten so zu placieren, daß sie als Kontakt-, Verhandlungs- oder Geschäftspartner im Rahmen von objekt- und firmengebundenen Geschäften mit der DDR in Erscheinung treten können.

Eine relativ neue - und aus diesem Grund mit besonderer Wissensvermittlung an die IM verbundene - Aufgabenstellung besteht in der zuverlässigen Abwehr von Mißbrauchshandlungen bevorrechteter Personen nichtsozialistischer Staaten, die Privilegien und Immunitäten genießen.

Bei Gewährleistung einer notwendigen differenzierten Einschätzung zwischen Vertretern nichtsozialistischer Staaten aus den imperialistischen Hauptmächten und aus jungen Nationalstaaten und Entwicklungsländern muß den IM jedoch klar werden, daß es sich bei diesen Personen um legale Positionen der betreffenden Länder in der DDR handelt, die die Inter-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSI

- 232 -

000234 GVS JHS 001 - 50/76

ressen ihrer Entsenderstaaten voll wahrzunehmen und ihre außenpolitische Konzeption durchzusetzen haben, was sie in der Regel auch tun.

Dabei ist besonders zu berücksichtigen, daß ein beträchtlicher Anteil dieser bevorrechteten Personen bereits einschlägig ausgebildet, ausschließlich bzw. vorwiegend in der Absicht, aktive Feindtätigkeit zu betreiben, von ihren Staaten in die DDR gesandt wurden und werden. Auf der Grundlage historischer Ereignisse, aber auch aktueller Vorkommnisse kann anschaulich verdeutlicht werden, daß Diplomaten und andere bevorrechtete Personen nichtsozialistischer Staaten einschließlich ihrer Gebäude und Einrichtungen oft Ausgangs- bzw. Endpunkt umfangreicher subversiver Verbrechen waren und durch die veränderten Lagebedingungen von erhöhter Bedeutung für die Abwehr des MfS geworden sind.

Die Kenntnisse der IM über die vorwiegend in ihrem Sicherungsbereich angreifenden bzw. zu erwartenden Kräfte des Feindes aus dem Operationsgebiet, deren Hintermänner, Organisationen und Zentren müssen jedoch noch eine weitere Präzisierung dahingehend erhalten, auf welche Kräfte sich der Feind im Innern der DDR zu stützen versucht und welche Personenkreise in diesem Zusammenhang besonders gefährdet sind.

Ein solches Vorgehen bei der Ausbildung der Inoffiziellen Mitarbeiter, speziell bei der Vermittlung des Feindbildes, wird entscheidend dazu beitragen, das Erkennen subversiv tätiger Personen und die Konzentrierung auf echte Schwerpunkte der politisch-operativen Arbeit weiter zu verbessern.

Die IM sind immer wieder auf solche Personen zu orientieren, die eine schwankende, negative oder feindliche politische Grundhaltung zur DDR und der sozialistischen Entwicklung beziehen und dadurch von Seiten des Feindes besonders ansprechbar sind, zumal wenn dieser geschickt entwicklungs-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 233 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000235

bedingte, zeitweilig auftretende Schwierigkeiten beim Aufbau der sozialistischen Gesellschaft in der DDR für sein Vorgehen ausnutzt.

Die Charakterisierung der vom Feind besonders bevorzugten Personen oder Personengruppen zur Einbeziehung in die Feindtätigkeit gegen die DDR muß darüber hinaus auch auf solche Faktoren bzw. Zielgruppen aufmerksam machen, wie

- Träger von Staats- und Dienstgeheimnissen bzw. Personen, die durch bestimmte Umstände in ihrem Wohn-, Freizeit- und Interessenbereich über besonders geheimzuhaltende und den Feind interessierende Informationen verfügen ;
- Personen in Schlüsselpositionen des politischen, ökonomischen, kulturellen und militärischen Lebens, die einen zentralen Überblick haben und gesellschaftliche Entwicklungsprozesse entscheidend beeinflussen können ;
- Personen, die in Knotenpunkten der Informationserarbeitung, Verdichtung und des Umschlagens von Informationen integriert sind ;
- Personen, die Verbindungen ins Operationsgebiet unterhalten und über Reisemöglichkeiten ins NSW verfügen ;
- Rückkehrer und Zuzüge aus dem NSW ;
- Personen, die durch Geltungsbedürfnis, dem Drang nach persönlichem Besitz und Reichtum, Schwatzhaftigkeit u. a. der sozialistischen Lebensweise abträglichen Charaktereigenschaften zur Abschöpfung durch den Feind besonders geeignet sind, die sich oft korrumpern lassen und auch den direkten Angeboten des Feindes unterliegen bzw. im fortgeschrittenen Stadium sich unter Druck zur Feindtätigkeit entschließen.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSII  
- 234 - 000236 GVS JHS 001 - 50/76

Die Vermittlung von Kenntnissen über den Feind wäre jedoch völlig einseitig und unvollständig, wenn nicht neben der Kennzeichnung der vorwiegend gegen uns tätig werdenden subversiven Organe und Zentren und der durch sie eingesetzten Kräfte gleichzeitig auch auf die durch den Feind praktizierten Abwehrmaßnahmen eingegangen wird, die die aktive Abwehr- und Aufklärungstätigkeit des MfS und der Bruderorgane unwirksam werden lassen soll.

Der Jahrzehntelang erfolgreich geführte Kampf der Organe des MfS gegen die subversive Tätigkeit des Feindes ist ein bedecktes Zeugnis dafür, daß die ständig erhöhten Anstrengungen des Feindes zur Enttarnung unserer IM, des Ausweichens vor ihren Maßnahmen und Aktionen oder gar zur Unterbindung ihrer Tätigkeit, die mit enormen materiellen und finanziellen Aufwendungen, dem Einsatz modernster Technik und auch umfangreichen strukturellen und organisatorischen Veränderungen verbunden sind, nicht den damit erhofften Erfolg zeitigten.

Zeitweilige Rückschläge in der operativen Arbeit und auch Einbrüche des Feindes in die Reihen der IM, die mitunter bis zum Verlust einzelner Inoffizieller Mitarbeiter führten, zeigen aber auch, daß dieser Seite im Vorgehen des Feindes außerordentlich große Bedeutung beizumessen ist und zum festen Bestandteil der Feindbildvermittlung erhoben werden muß.

Besonders konzentrierte und umfangreiche Maßnahmen sind in diesem Zusammenhang für die Ausbildung der IM erforderlich, die im und in das Operationsgebiet zum Einsatz gelangen. Diese IM werden in voller Breite mit den vielschichtigen Maßnahmen des feindlichen Kontroll-, Überwachungs- und Abwehrmechanismus konfrontiert.

Aber auch beim Einsatz innerhalb der DDR, vor allem bei der

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 235 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000237

direkten Bearbeitung verdächtiger und feindlich tätiger Personen, dem Eindringen und Zersetzen staatsfeindlicher Gruppen, bei IM mit aktiver Feindverbindung und anderen Maßnahmen der unmittelbaren Auseinandersetzung mit staatsfeindlicher Tätigkeit, stoßen die IM auf Abwehrmaßnahmen des Feindes.

Unter Berücksichtigung der konkreten Einsatzrichtung der IM und den dabei zu lösenden Aufgaben ergeben sich daraus u. a. folgende inhaltliche Schwerpunkte der Vermittlung eines aktuellen und realen Feindbildes an sie:

- das gezielte Auftreten und Verhalten von staatsfeindlich tätigen Personen zur Erkundung und Aufklärung inoffizieller Kräfte des MfS (Desinformationen und provokatorische Handlungen, um entsprechende Reaktionen zu erzwingen);
- die Observationstätigkeit des Feindes;
- die Maßnahmen des Feindes zur Kontrolle und Überwachung des grenzüberschreitenden Verkehrs, seines Fahndungssystems und Grundfragen des Melde-, Personalausweis- und Paßwesens im Operationsgebiet;
- der Einsatz technischer Geräte und anderer Hilfsmittel zur Signalisierung bzw. Nachweisführung von Bearbeitungsmaßnahmen durch das MfS und die Tätigkeit inoffizieller Kräfte (Sicherungs- und Abhörtechnik, Markierungsmittel, Testungen von IM auf dem Polygraphen u. a.);
- die Bearbeitung Inoffizieller Mitarbeiter durch den Feind;
- das Vorgehen des Feindes bei Befragungen, Festnahmen und

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 236 - BStU/gvs JHS 001 - 50/76  
000238

Verhaftungen von IM im Operationsgebiet und die damit im Zusammenhang stehenden grundsätzlichen Fragen des Strafrechts und Strafprozeßrechts im Operationsgebiet.

Sind die Inoffiziellen Mitarbeiter durch die vorgenannten spezifischen operativen Inhalte der Feindbildvermittlung im ausreichenden Maße darüber ins Bild gesetzt, durch welche feindlichen Kräfte, Organe und Zentren die subversive Tätigkeit in erster Linie vorangetragen wird und welche Maßnahmen von Seiten des Feindes gegen den Einsatz der IM eingeleitet werden, so wird das wesentlich ihr sicherheitspolitisches Denken und Handeln beeinflussen.

Für eine wirksame vorbeugende Verhinderung, Aufdeckung und Bekämpfung von Feindtätigkeit ist aber auch weiteres Wissen erforderlich, das die IM in die Lage versetzt, aus dem Umfang und der Vielfalt der Erscheinungen und Vorkommnisse auf operativ bedeutsame Ereignisse und Umstände aufmerksam zu werden, sie vollständig zu erfassen und darüber umfassend berichten zu können.

Das Problem besteht bekanntlich darin, daß die IM u. a. aus den vielen Kontakten, Verbindungen und persönlichen Begegnungen von DDR-Bürgern mit Personen aus dem NSW solche erkennen, die ausschließlich zur Durchführung von Feindtätigkeit existent sind oder unter Nutzung normaler Gegebenheiten gleichzeitig dazu genutzt werden; oder, daß aus der erhöhten Anzahl von Transitreisenden solche Personen zu erkennen sind, die dabei Spionageangaben sammeln, Aufklärungsmaßnahmen durchführen, oder in der Absicht reisen, Schleusungen vorzubereiten.

Eine nicht minder schwierige Aufgabe für die IM besteht aber auch darin, bei Aufrechterhaltung vertraulicher Beziehungen zu Personen, die begründet verdächtigt werden, staatsfeindlich tätig zu sein, Beweise für den dringenden Tatverdacht zu erarbeiten.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSU  
- 237 - 000239 GVS JHS 001 - 50/76

Gerade für diese entscheidende Seite des IM-Einsatzes überhaupt, nämlich der qualifizierten Erarbeitung direkter Hinweise auf das Vorhandensein möglicher subversiver Kräfte, ihre Identifizierung und Aufklärung sowie zweifelsfreien Klärung von Verdachtsgründen, ergibt sich ein weiterer inhaltlicher Schwerpunkt der Feindbildvermittlung.

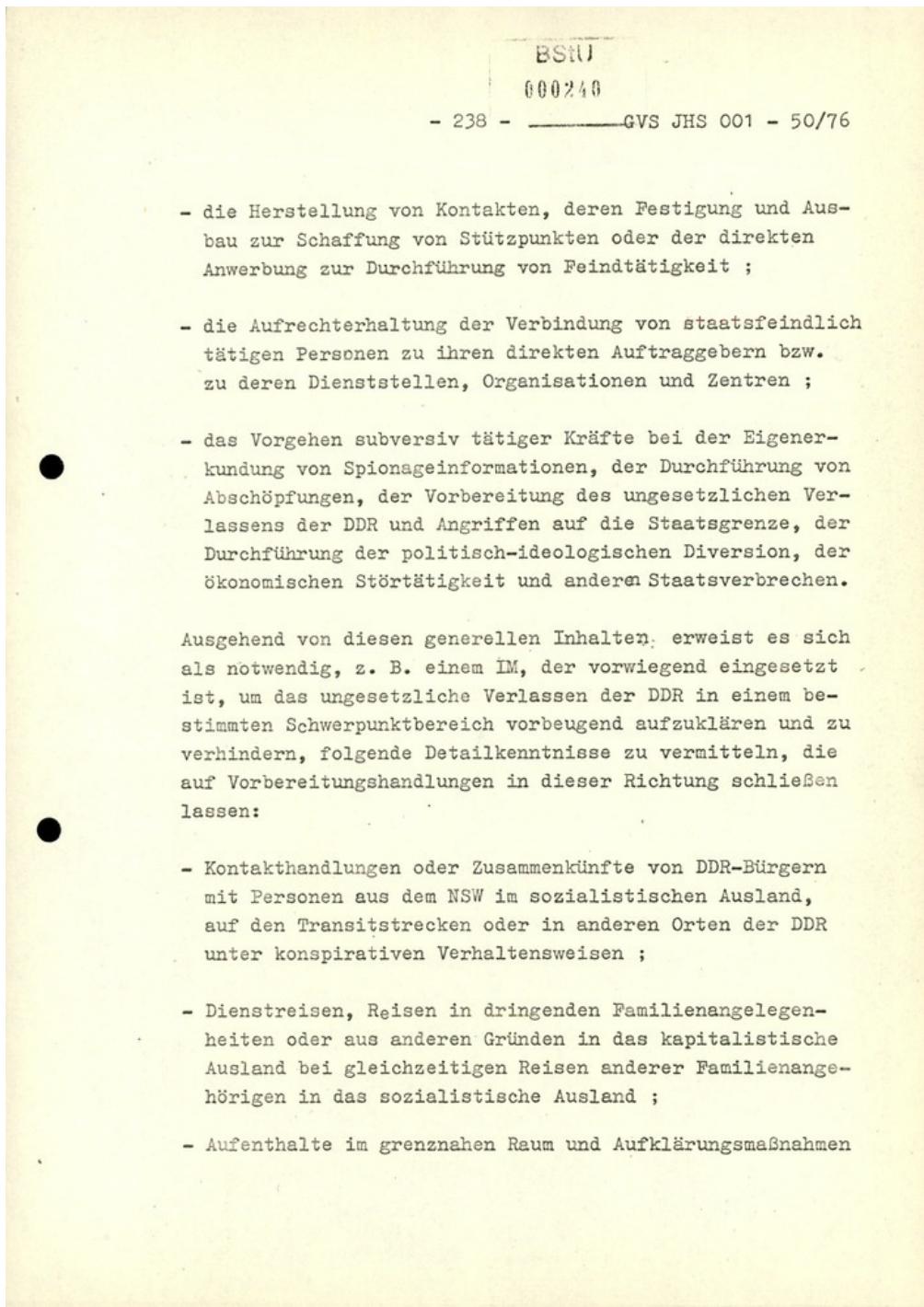
4. Die Kenntnis der Mittel und Methoden des gegnerischen Vorgehens

Bei der Vermittlung von Kenntnissen an die IM über die durch den Feind angewandten Mittel und Methoden ist von der gesicherten Erkenntnis auszugehen, daß jede Feindtätigkeit, auch bei einer noch so geschickten Tarnung, an konkreten Handlungen, am Vorhandensein bestimmter Gegenstände und Unterlagen und am persönlichen Verhalten von Personen feststellbar ist bzw. daß zunächst ein bestimmter Verdacht erhoben werden kann.

Exakte und umfassende Kenntnisse der IM über die Mittel und Methoden des gegnerischen Vorgehens sind somit notwendige Voraussetzungen, um eine qualitative und quantitative Verbesserung des Informationsaufkommens zu erreichen und um die Vorgangsentwicklung sowie operative Bearbeitung von Vorgängen zu aktivieren.

Wesentliche inhaltliche Schwerpunkte dieser Seite der Vermittlung eines Feindbildes an die Inoffiziellen Mitarbeiter bestehen u. a. in folgender Richtung:

- die Aufklärung und Annäherung an Bürger der DDR durch feindlich tätige Kräfte mit dem Ziel ihrer direkten bzw. indirekten Einbeziehung in die subversive Tätigkeit;

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 239 -

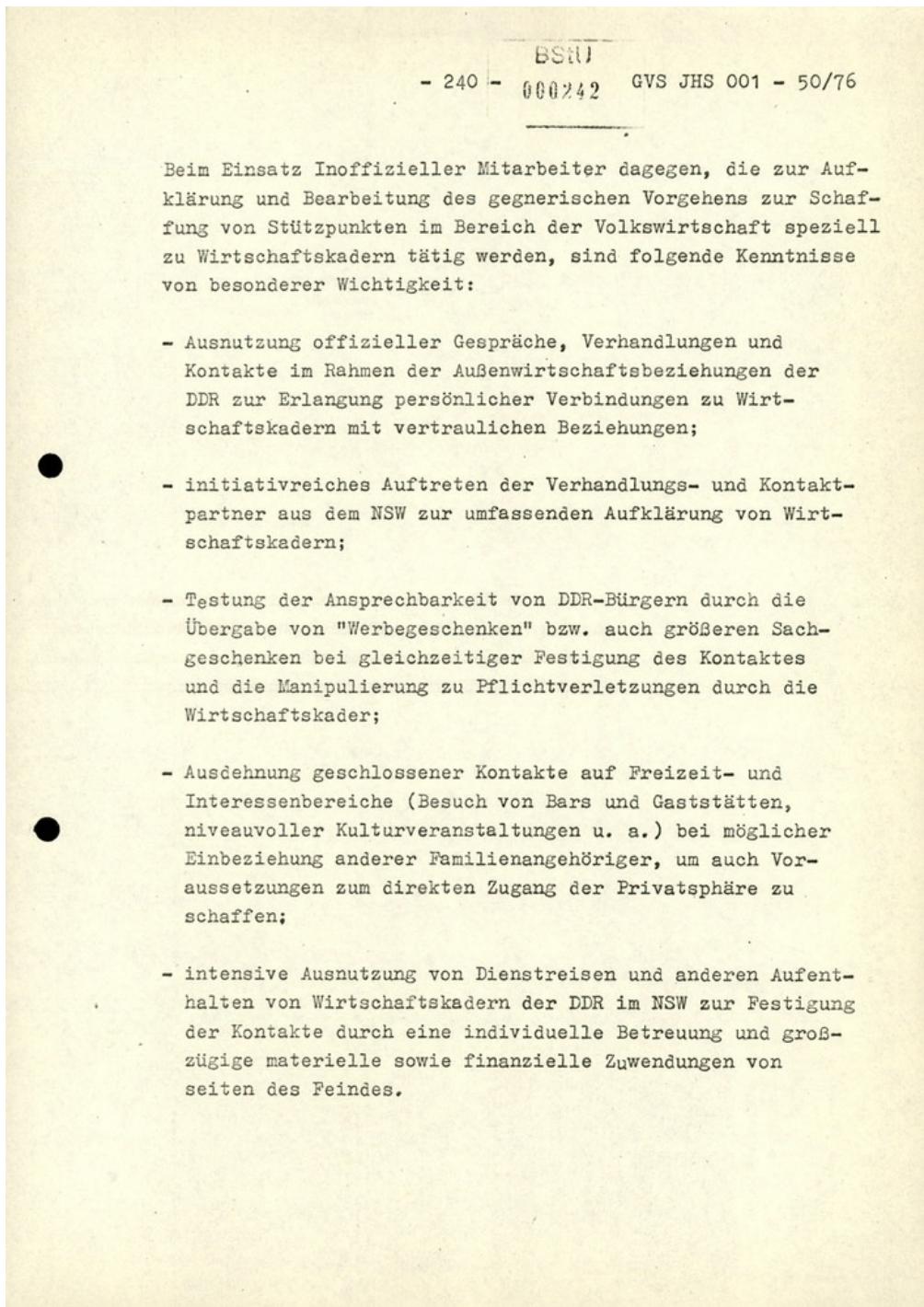
GVS JHS 001 750/76

000241

über dortige Regimeverhältnisse ;

- Anfertigung von Duplikaten von Zeugnissen, Urkunden u. a. Personalunterlagen und die notarielle Bestätigung solcher ;
- Beschaffung, Übergabe oder Versendung von Paßotos und einschlägiger Personalunterlagen ;
- Geplante bzw. beabsichtigte Verkäufe, Übergabe persönlichen Eigentums (Haus, Wochenendgrundstück, PKW, Wohnungseinrichtungen u. ä.) ;
- Abhebung größerer Geldsummen von Sparkonten unter Umständen mehrmals in kürzeren Abständen und in unterschiedlichen Orten ;
- Übertragung, Übergabe persönlicher Angelegenheiten und Dinge an Dritte (Deponierung persönlicher Gegenstände, Pflege von Gräbern u. a.) ;
- Beschaffung von Karten, Booten, Werkzeugen, Waffen u. a. Mittel zur Orientierung an der Staatsgrenze und deren Überwindung.

So wird im gegebenen Fall ein IM bei konkreten Kenntnissen über das Verhalten fluchtwilliger Personen und die Praktiken der Menschenhändlerbanden zur Ausschleusung von DDR-Bürgern mittels Kraftfahrzeugen im Transitverkehr andere, operativ wertvollere Wahrnehmungen über das Verhalten von Personen, z. B. das Parken von PKW an Transitstrecken und das Zusammentreffen von Personen an oder auf Transitstrecken treffen, als ein IM, dem lediglich allgemein bekannt ist, daß es auch zu Schleusungen mittels PKW kommt und er den globalen Auftrag hat, solche Feindtätigkeit festzustellen.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSU  
- 241 - GVS JHS 001 - 50/76  
000243

Die hier nur beispielhaft dargestellten Verfahrensweisen zum Einsatz von Erkennungsmerkmalen für die subversive Tätigkeit des Feindes im Prozeß der Erziehung und Befähigung der IM, einschließlich ihrer Beauftragung und Instruierung, hat sich in einer Reihe von Diensteinheiten als eine erfolgreich anzuwendende Methode erwiesen.

Diese unter Einhaltung gewisser Ordnungsprinzipien zusammengestellten, typischen Merkmale für subversive Handlungen des Feindes haben zur Folge, daß der Einsatz der IM zur Erarbeitung von operativ bedeutsamen Informationen, zur Erarbeitung von qualifizierten Ausgangsmaterialien für die Vorgangsentwicklung effektiver gestaltet werden kann.

Solche Erkennungsmerkmale werden in der Regel differenziert und deliktspezifisch erarbeitet und sind vor allem darauf ausgerichtet, aktive Handlungen von Personen bzw. bestimmte Verhaltensweisen zu erkennen, die bei einer gewissen Konzentration und Häufigkeit die begründete Schlußfolgerung auf den Verdacht der Feindtätigkeit zulassen bzw. dafür typisch sind. Darüber hinaus lassen sie sich auch in Anwendung bringen, wenn Inoffizielle Mitarbeiter unmittelbar auftretende Vorkommnisse vom Standpunkt ihrer operativen Wichtigkeit einschätzen müssen und dabei selbstständig erste inhaltliche Schwerpunkte der Informationsgewinnung bzw. -verdichtung festzulegen haben.

Jeder IM kann so unter Berücksichtigung seiner Einsatzrichtung, den konkreten Bedingungen seines Einsatzes und bei Berücksichtigung der allseitigen Nutzung seiner operativen Möglichkeiten mit solchen Erkennungsmerkmalen vertraut gemacht werden.

Sie sind eine Arbeitsgrundlage für den IM, die ihn noch stärker in die Lage versetzen, operativ interessante und

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 242 - BERN GVS JHS 001 - 50/76

000244

verdächtige Personen sowie operativ bedeutsame Sachverhalte und Vorkommnisse zu erkennen und einzuschätzen, also insgesamt sein politisch-operatives Einschätzungsvermögen zu entwickeln und zu aktivieren.

Die Inoffiziellen Mitarbeiter können damit schneller ihr politisch-operatives Vermögen entwickeln, Erscheinungen der Feindtätigkeit aufmerksam zu verfolgen, untereinander zu vergleichen, Zusammenhänge aufzudecken, Schlußfolgerungen zu ziehen, der Lage entsprechend zu handeln und dadurch den Wert ihrer Informationen wesentlich erhöhen.

Dabei ist es durchaus kein Nachteil, wenn bei der Ausarbeitung deliktspezifischer Erkennungsmerkmale in Erscheinung tritt, daß eine Reihe solcher Merkmale generell im Mittelpunkt unserer Aufmerksamkeit stehen, unabhängig davon, ob es sich im konkreten Fall um die Bekämpfung von Spionageverbrechen, des staatsfeindlichen Menschenhandels, der politisch-ideologischen Diversion oder der ökonomischen Störtaetigkeit handelt. Dieser objektive Umstand erklärt sich daraus, daß staatsfeindliche Tätigkeit in der Regel immer verbunden ist mit einer schwankenden, negativen bzw. feindlichen politisch-ideologischen Grundhaltung zum sozialistischen Staat, mit Kontakten und Verbindungen ins NSW, mit konspirativen Verhaltensweisen oder mit dem Vorhandensein bestimmter technischer sowie finanzieller Mittel bzw. Ausrüstungsgegenstände, die u. a. Ausgangspunkte für die operative Informationstätigkeit der IM darstellen, ohne daß in jedem Fall bereits eine konkrete Tatbestandsbeziehung zu erkennen ist.

Die Befähigung der IM im Hinblick auf die Anwendung von Erkennungsmerkmalen wird nur in dem Maße in nachweisbare politisch-operativen Ergebnisse umschlagen, wie die IM ständig an diese Probleme herangeführt werden. Bei der Beauftragung und Instruierung der IM, aber auch bei der Einschätzung

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 243 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000245

zung ihrer operativen Arbeitsergebnisse können die Erkennungsmerkmale überzeugend und einprägsam in ihrer praktischen Bedeutung und Handhabung durch die operativen Mitarbeiter vermittelt werden.

Eine erfolgreiche Anwendung von Erkennungsmerkmalen zur Aufspürung von Feindtätigkeit und ihre Dokumentierung wird aber auch maßgeblich davon abhängen, ob die operativen Mitarbeiter solche ständig aktuell erarbeiten und an die IM vermitteln, ob sie treffende und richtig verallgemeinerte Erkenntnisse über das Vorgehen des Feindes darstellen und ob die auf dieser Grundlage erarbeiteten Informationen der IM gründlich ausgewertet, eingeschätzt und weiter verdichtet werden.

Durch die Leiter und mittleren leitenden Kader muß dabei gewährleistet werden, daß jede Überschätzung des praktischen operativen Nutzens solcher Erkennungsmerkmale sowie Tendenzen ihrer schematischen Anwendung und spekulativen Aneinanderreihung zur Erarbeitung von Verdachtsgründen der staatsfeindlichen Tätigkeit vermieden wird.

Zum Inhalt des Feindbildes gehören aber nicht nur Kenntnisse, sondern auch Wertungen, Gefühle, Überzeugungen und Einstellungen.

5. Die Wertungen, Gefühle, Überzeugungen und Einstellungen im Kampf gegen den Feind

Ein reales und präzises Feindbild, das den Feind, seine subversiven Pläne, Zielstellungen, Aktivitäten und Handlungen in ihrer ganzen Breite und Gefährlichkeit erfaßt und die Inoffiziellen Mitarbeiter bei ihren Handlungen zur Aufdeckung, zum Erkennen des Feindes und zur Beschaffung von Beweisen orientiert und mobilisiert, erschöpft sich nicht im Wissen über den Feind.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 244 - GVS JHS 001 - 50/76

BSW

000246

Es beinhaltet zugleich auch die politisch-ideologische, rechtliche und moralische Wertung, die Beurteilung und Verurteilung des Feindes und seiner verbrecherischen Handlungen, Mittel und Methoden sowie die gegen den Feind gerichteten Gefühle, die Überzeugungen und Einstellungen im Kampf gegen den Feind. Darin kommt zum Ausdruck, daß das Feindbild alle Seiten des Bewußtseins eines Menschen erfaßt.

Die verbrecherischen Zielstellungen und Aktivitäten des Feindes, die Mittel und Methoden seines Vorgehens werden nicht nur verstandesmäßig erfaßt, nicht nur in den Kenntnissen widergespiegelt, sondern auch in den Wertvorstellungen. Gerade die politisch-ideologische, rechtliche und moralische Beurteilung und Verurteilung des Feindes ist eine außerordentlich bedeutsame Seite eines realen, illusionslosen Bildes vom Feind. Beinhaltet sie doch die Tatsache, daß die Inoffiziellen Mitarbeiter nicht nur Kenntnisse, nicht nur Wissen über den Feind besitzen, sondern sein Vorgehen und seine Handlungen auch als gesellschaftsgefährlich, als menschenfeindlich und verbrecherisch begreifen und auch so bewerten, daß sie ihn wirklich als Feind begreifen und auch dementsprechende Einstellungen gegenüber dem Feind einnehmen. Damit schließt das Feindbild auch solche Forderungen in sich ein, wie

- im Kampf gegen den Feind eine parteiliche Haltung für den Humanismus, für den Fortschritt, den Frieden und den Sozialismus einzunehmen ;
- die Wachsamkeit gegen den Feind ständig zu erhöhen und kompromißlos gegen ihn zu kämpfen ;
- die innere Bereitschaft und die Willenseigenschaften zu entwickeln, den Frieden und den Sozialismus unter allen Bedingungen vor den subversiven Anschlägen des

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 245 - GVS JHS 001 - 50/76

BSU

000247

Feindes zu schützen und die erhaltenen Aufträge gewissenhaft und zuverlässig zu erfüllen.

Die Vermittlung und Formung des Feindbildes ist somit nicht nur eine Frage der Vermittlung von Kenntnissen, sondern vor allem auch eine Frage der Erziehung und Selbsterziehung der Inoffiziellen Mitarbeiter.

Eng damit verbunden sind die emotionalen Einstellungen gegenüber dem Feind und zu seinen verbrecherischen Handlungen. In ihnen kommt das Begreifen, aber vor allem das innere Erleben der Tatsache zum Ausdruck, daß die verbrecherischen Zielstellungen und Handlungen des Feindes im Widerspruch zu den Interessen des Friedens, des Humanismus und des Sozialismus und damit auch im Widerspruch zu den persönlichen Interessen, Zielstellungen und Idealen stehen.

Das Begreifen und Erleben dieses Widerspruches in der konkreten Auseinandersetzung mit dem subversiven Feind führt zur Herausbildung, Entwicklung und Festigung solcher Gefühle, wie Ablehnung, Abscheu und Haß gegen den Feind sowie die leidenschaftliche Parteinaahme im Kampf gegen ihn, die eine stabile und dauerhafte Grundlage für die Erfüllung der Aufgaben im Kampf gegen den Feind darstellen.

Gerade in dieser Einheit von Kenntnissen und Gefühlen wirkt das Feindbild der Inoffiziellen Mitarbeiter aktivierend und verhaltensregulierend.

Auf dieser Einheit von Kenntnissen, Wertungen und Gefühlen beruhen schließlich die Überzeugungen von dem humanistischen Anliegen, von der Richtigkeit und Gerechtigkeit unseres Kampfes gegen den Feind, der Überlegenheit und Sieghaftigkeit unserer Sache sowie der Berechtigung des Einsatzes konspirativer Mittel und Methoden im Kampf gegen den Feind.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 246 - BSN) GVS JHS 001 - 50/76

000248

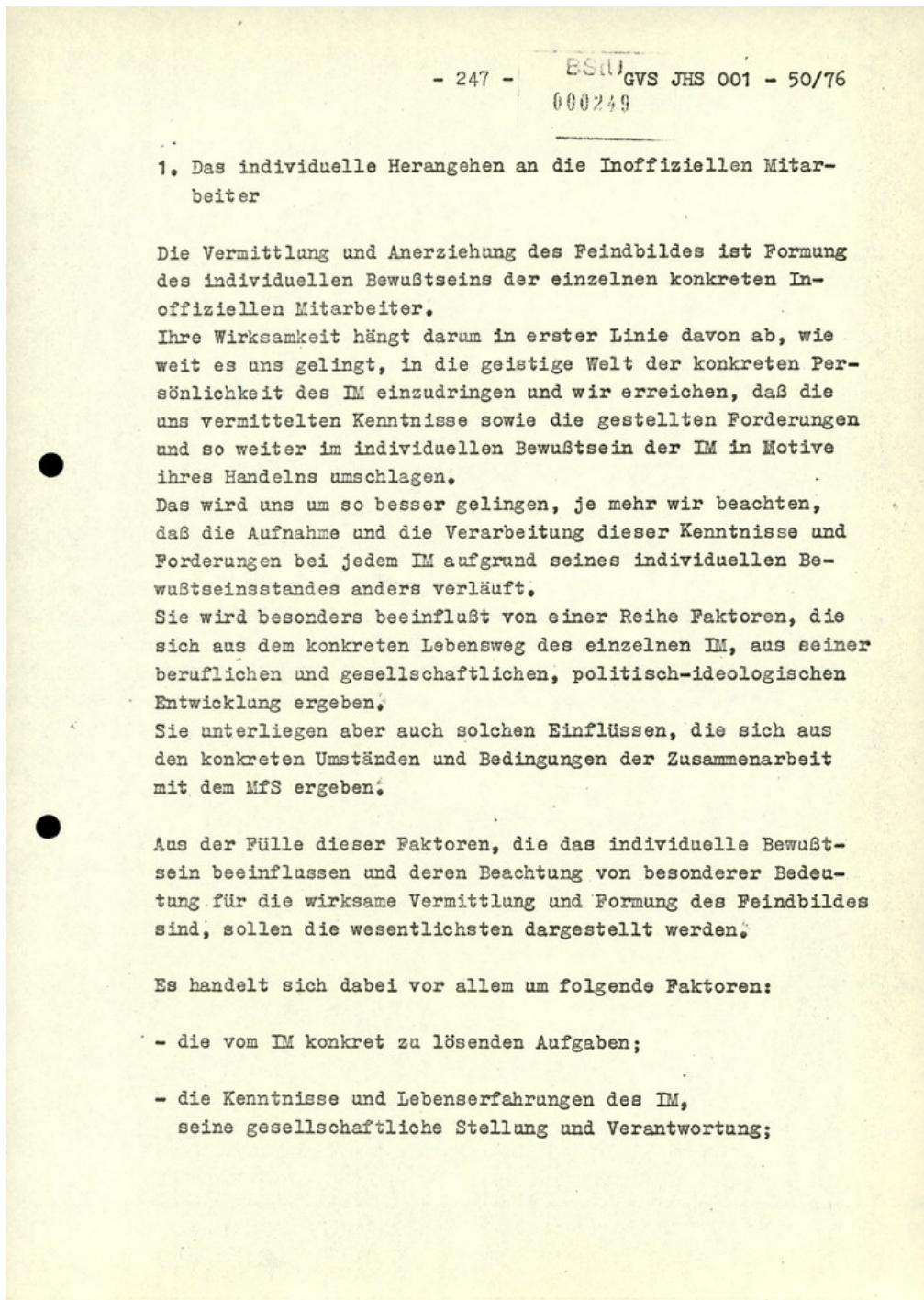
**3.1.3. Zu wesentlichen Erfordernissen einer wirksamen Vermittlung des Feindbildes an die Inoffiziellen Mitarbeiter**

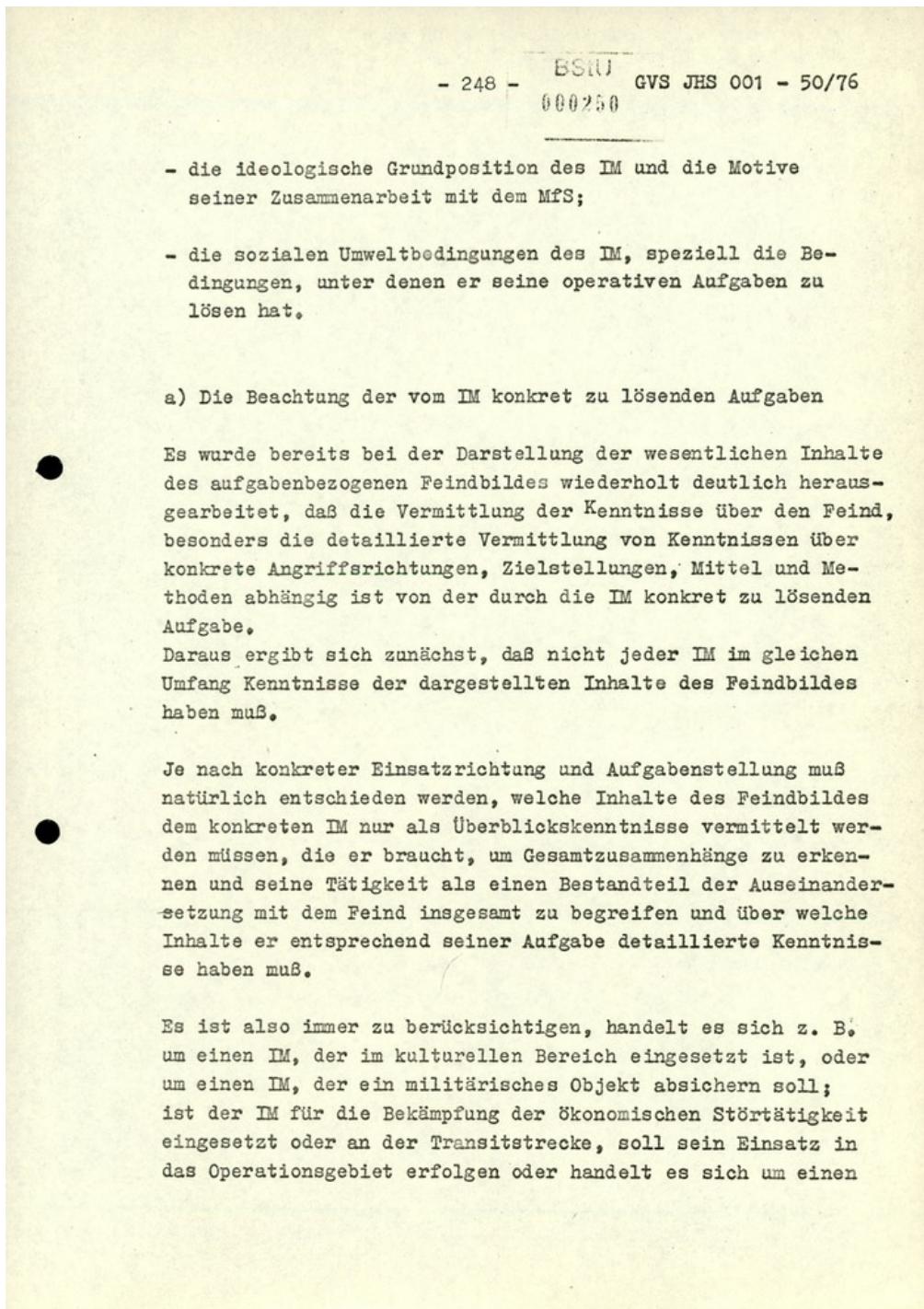
Die praktische Vermittlung des Feindbildes als wesentlicher Bestandteil der politisch-ideologischen und fachlich-tsche- kistischen Erziehung und Befähigung der IM ist Bildungs- und Erziehungsarbeit mit den konkreten einzelnen Inoffiziellen Mitarbeitern, ist Bestandteil der Formung der konkreten Persönlichkeit der IM.

Wie jede Qualifizierungs- und Erziehungsarbeit generell, so ist auch die Vermittlung und Anerziehung des Feindbildes kein einfacher oder einmaliger Akt, sondern ein komplizierter widerspruchsvoller Prozeß. Dabei geht es bei der Vermittlung des Feindbildes um die ständige kontinuierliche Entwicklung von Einsichten, Gefühlen, Überzeugungen und Haltungen im Kampf gegen den Feind.

Dieser Prozeß darf deshalb niemals als abgeschlossen gelten, sondern muß ständiger Bestandteil der Treffdurchführung, der Auftragserteilung und Instruierung sein. Er stellt hohe Anforderungen an das Wissen der operativen Mitarbeiter, an ihr pädagogisches Geschick und psychologisches Einfühlungsvermögen, an ihre Liebe zur inoffiziellen Arbeit, ihr vorbildliches Verhalten und verlangt die Achtung der IM als Kampfgefährten.

Die wirksame Vermittlung und Anerziehung des Feindbildes verlangt die Berücksichtigung einer Reihe von Erfordernissen, von denen die wesentlichsten in diesem Abschnitt dargestellt werden sollen, um damit einige Anregungen zur praktischen Verwirklichung dieser Aufgabe zu geben.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 249 - BSN  
000251 GVS JHS 001 - 50/76

FIM, der selbst andere IM anzuleiten und zu erziehen hat und so weiter.

Hier zeigt sich noch einmal die Verantwortung der operativen Mitarbeiter, aber vor allem der mittleren leitenden Kader, konkret, aufgaben- und sachbezogen zu bestimmen, welche Kenntnisse dem einzelnen IM entsprechend seiner Aufgabe unter Beachtung der Konspiration und Geheimhaltung, der Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit unter anderem zu vermitteln sind und das in solchen Dokumenten, wie z. B. Einsatz- und Entwicklungs-konzeptionen zu erfassen.

Die in dieser Arbeit dargestellten wesentlichen Inhalte des aufgabenbezogenen Feindbildes können dafür nur Grundorientierungen und Anregungen sein. Die Beachtung der konkreten Aufgabenstellung ist aber nicht nur eine Frage der Bestimmung des Umfangs und Inhalts der Kenntnisse, die ein konkreter IM braucht, sondern unter dem Gesichtspunkt der wirksamen Vermittlung des Feindbildes vor allem eine Frage der Art und Weise, des "Wie" der Vermittlung des Feindbildes.

Durch das Ausgehen von der konkreten zu lösenden Aufgabe, der Lage in dem zu sichernden Bereich usw. bei der Vermittlung von Kenntnissen über den Feind, erreichen wir bei den IM eine größere Aufgeschlossenheit, Aufmerksamkeit und erwecken auch das Interesse, sich diese Kenntnisse anzueignen.

Nur wenn ihnen bewußt wird, daß sie durch die Vermittlung des Feindbildes eine Antwort erhalten auf die Fragen, die sie bei der Erfüllung ihrer Aufgabe bewegen, auf die sie eine Antwort erwarten, um ihre Aufgabe zu verstehen und bewältigen zu können, wenn sie erfahren, was sie im konkreten Fall erkennen sollen und wie sie es erkennen können, ist die Vermittlung des Feindbildes erzieherisch und praktisch wirksam. Die IM spüren, daß ihnen damit eine konkrete Orientierung und Anleitung zur Lösung der gestellten Aufgabe gegeben wird und sie nicht nur allgemein agitiert werden.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 250 - BSN: GVS JHS 001 - 50/76

000252

Durch eine solche praxisbezogene Vermittlung des Feindbildes erreichen wir bei den IM auch am ehesten die Bereitschaft, sich auch generelle Kenntnisse über den Feind im größeren Umfang anzueignen und überwinden damit die immer noch an-zutreffende Erscheinung, daß die politisch-ideologische Er-ziehung und Befähigung der IM zu allgemein erfolgt.

b) Die Berücksichtigung der Kenntnisse und Erfahrungen der IM sowie ihrer gesellschaftlichen Stellung und Verantwor-tung

In Erfüllung der uns gestellten Aufgaben im Kampf gegen den Feind arbeiten wir mit den unterschiedlichsten Inoffiziellen Mitarbeitern zusammen.

Sie arbeiten in unterschiedlichen gesellschaftlichen Berei-chen, gehören unterschiedlichen sozialen Gruppen an, haben eine unterschiedliche berufliche und bildungsmäßige Qualifi-kation, unterscheiden sich in ihrer Lebenserfahrung und auch in ihrer gesellschaftlichen Stellung und Verantwortung.

Auch für die Vermittlung des Feindbildes gilt dann wie generell in der Zusammenarbeit mit den IM, daß wir um so ef-fektiver sind, je besser wir die bei den IM vorhandenen Kennt-nisse und Lebenserfahrungen sowie ihre gesellschaftliche Stel-lung und Verantwortung bewußt berücksichtigen.

Ist es doch ein Unterschied, ob es sich bei dem konkreten IM z. B. um einen Angehörigen der medizinischen oder technischen Intelligenz handelt oder um einen Produktionsarbeiter, ob die Kenntnisse über den Feind an einem im praktischen Leben und in der Klassenauseinandersetzung mit dem Feind erfahrenen IM in einer verantwortlichen gesellschaftlichen Stellung oder an einen jugendlichen IM mit relativ geringen Lebenserfah-ruungen vermittelt werden müssen. Diese Unterschiede müssen bewußt beachtet werden, damit die vermittelten Kenntnisse dem

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSU  
- 251 - 000253 GVS JHS 001 - 50/76

Wissen und den Lebenserfahrungen sowie auch ihrer gesellschaftlichen Position entsprechen und an berufliche und gesellschaftliche Verantwortung angeknüpft wird.

Ein IM beantwortete z. B. die Frage danach, welche Kenntnisse über den Feind bereits vor der Zusammenarbeit mit dem MfS bei ihm vorhanden waren, wie folgt:

Durch meine Ausbildung sowohl im Beruf als auch in der NVA und die mehrjährige Erfahrung als Leiter einer staatlichen Einrichtung wurde bereits eine feste Vorstellung vom Feind entwickelt.  
Es bestanden bereits damals Kenntnisse über bestimmte Formen und Methoden, deren sich der Feind bedient, um zu unterwandern, abzuwerben und zu diskriminieren. Ich kann also sagen, daß ich bei meiner Entscheidung zur Mitarbeit schon über generelle Vorstellungen verfügt habe.

So kann z. B. die bewußte Beachtung der sich aus der beruflichen und gesellschaftlichen Stellung ergebenden Verpflichtungen zur Durchsetzung von Ordnung und Sicherheit, zur Wahrung der Geheimhaltung und zum Schutz von Staatsgeheimnissen usw. gute Ansatzpunkte bieten, um die Kenntnisse über den subversiven Feind, seine Mittel und Methoden wirksam zu vermitteln und die Bereitschaft zur Mitarbeit an der vorbeugenden Verhinderung, Aufdeckung und Liquidierung der Feindtätigkeit zu festigen.

Durch die Beachtung der Kenntnisse und Lebenserfahrungen des IM wird am ehesten eine gemeinsame Sprache gefunden und verhindert, daß aneinander vorbei bzw. über die Köpfe hinweg geredet wird.

Dazu gehören schließlich auch Überlegungen darüber, ob im gegebenen Fall ein IM ansprechbar für eine theoretisch lo-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 252 - BStU GVS JHS 001 - 50/76

000254

gische Argumentation ist oder es zweckmäßiger ist, ihn vor allem von der emotionalen Seite her anzusprechen.

Eng verbunden mit den Kenntnissen, Lebenserfahrungen und der gesellschaftlichen Stellung der IM ist ihre ideologische Grundposition, die bei der Vermittlung des Feindbildes wie in der gesamten Zusammenarbeit stets zu beachten ist.

c) Die Beachtung der ideologischen Grundposition des IM und der Motive seiner Zusammenarbeit mit dem MfS

Wir haben es bei der Erziehung und Befähigung der IM mit dem bei ihnen bereits durch den Lebensweg, die berufliche und gesellschaftliche Entwicklung, ihre Lebenserfahrungen, soziale Stellung usw. geformten individuellen Bewußtsein zu tun. Aufgrund der von uns im Kampf gegen den Feind zu lösenden Aufgaben arbeiten wir notwendigerweise mit IM zusammen, deren individuelles Bewußtsein einen sehr unterschiedlichen ideologischen Inhalt hat.

Das individuelle Bewußtsein hat bei vielen IM einen ausgeprägten sozialistischen Inhalt, ist aber z. B. bei anderen geprägt durch religiöses Denken, bei einem großen Teil beinhaltet es aber auch negative Auffassungen und steht z. T. auch direkt unter dem Einfluß der bürgerlichen Ideologie.

Viele IM streben selbst nach Festigung ihres Wissens, ihrer Überzeugungen, manche stehen diesen Fragen aber passiv oder sogar auch ablehnend gegenüber.

Damit eng verbunden sind die Motive ihrer Zusammenarbeit mit dem MfS, die Entwicklung ihres politisch-operativen Denkens, die Bereitschaft zur Übernahme und Erfüllung von Aufgaben, die Zuverlässigkeit und Ehrlichkeit, die eigene moralische Bewertung ihrer Zusammenarbeit mit dem MfS und anderes.

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 253 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000255

Diesem unterschiedlichen Bewußtseinsstand müssen wir in der gesamten Zusammenarbeit, speziell auch bei der Vermittlung des Feindbildes stets Rechnung tragen.

Bei solchen IM, die auf festen marxistisch-leninistischen Positionen stehen, schließt diese ideologische Position auch Kenntnisse über den imperialistischen Feind in sich ein. Das darf uns jedoch nicht zu der Auffassung kommen lassen, bei solchen IM wäre die Vermittlung des aufgabenbezogenen Feindbildes nicht notwendig.

Erstens gilt auch für solche IM die allgemeine Erkenntnis, daß politisch-ideologische Qualifizierung und Erziehung niemals abgeschlossen ist, sondern ständig entsprechend den neuen Anforderungen fortgesetzt werden muß.

Zweitens haben diese IM zwar oft umfangreiche allgemeine Kenntnisse über den imperialistischen Feind, aber die für die Erfüllung der Aufgaben im konspirativen Kampf gegen den subversiven Feind notwendigen spezifischen Kenntnisse über das konkrete Vorgehen und die Mittel und Methoden des Feindes fehlen ihnen.

Diese spezifischen Kenntnisse über den subversiven Feind können ihnen nur von uns vermittelt werden.

So antworteten z. B. zwei IM auf die Frage: "Welche Kenntnisse über den Feind hatten Sie zu Beginn der Zusammenarbeit mit dem MfS?"

"Zum Zeitpunkt des Beginns der Zusammenarbeit mit dem MfS war mir über den Feind klar, daß er nicht offen und sichtbar wirkt.

Ich selbst bin im Geist der Arbeiterklasse erzogen worden und mir war als unversöhnlicher Gegner des Kapitalismus und Faschismus bewußt, daß man dem konspirativ wirkenden Feind nur wirksam mit konspirativen Mitteln begegnen kann."

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 254 - BStU GVS JHS 001 - 50/76

000256

"Mir war bekannt, daß die imperialistischen Kräfte mit allen Mitteln versuchen, unsere Entwicklung und Aufbauarbeiten zu stören. Was ich unterschätzte, war die Bedeutung des Interesses der westlichen Mächte hinsichtlich ihrer militärischen Nachrichtentätigkeit. Mir war nicht bekannt, mit welcher Vielfalt und mit welchen Mitteln sich die imperialistischen Kräfte Informationen beschaffen. Mir war lediglich das bekannt, was in Filmen und Fernsehspielen veröffentlicht bzw. gesagt wurde."

Natürlich bieten solche, wie in diesen Äußerungen von IM zum Ausdruck kommenden politisch-ideologische Grundeinstellungen sehr gute Ansatzpunkte für die politisch-ideologische und fachlich-tschechistische Qualifizierung der IM.

Höhere Anforderungen an die operativen Mitarbeiter werden jedoch gestellt, wenn es sich um IM handelt, die z. B. aus religiös gebundenen Personenkreisen oder gar aus negativen und schwankenden, den Feind besonders interessierenden Personenkreisen zur Zusammenarbeit gewonnen wurden.

Bei Inoffiziellen Mitarbeitern aus religiös gebundenen Personenkreisen kommt es z. B. grundsätzlich darauf an zu beachten, daß es nicht unsere Zielstellung oder Aufgabe ist, diese IM etwa zu Atheisten zu erziehen. Es kommt hier besonders, anknüpfend an den humanistischen Gedanken der Religion, an die Friedensliebe, den Gerechtigkeitssinn solcher IM, darauf an, sie von dort aus zum Erkennen der verbrecherischen Zielstellungen der Politik des Imperialismus und seiner subversiven Aktionen zu führen und so ihre Bereitschaft zu wecken, zu entwickeln und zu festigen, den Organen des MfS aktive Unterstützung zu geben. Dabei kann das Feindbild besonders wirksam vermittelt werden, wenn überzeugend nachgewiesen wird, daß dem Feind bei der

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 255 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000257

Organisierung und Durchführung seiner subversiven Aktionen jedes Mittel recht ist, daß er auch die religiösen Ansichten und Gefühle der Menschen für seine friedensgefährdenden und menschenfeindlichen Ziele zu missbrauchen versucht und der Imperialismus damit auch in einem feindlichen Gegensatz zum humanistischen Anliegen und den moralischen Wertvorstellungen der Religion steht.

Bei der Zusammenarbeit mit solchen IM ist es besonders notwendig zu beachten, daß das grundsätzliche Akzeptieren ihrer religiösen Ansichten, die Achtung vor der Persönlichkeit und ihrer religiösen Gefühle, die genaue Einhaltung eigener Versprechungen usw. die Voraussetzungen für die Schaffung einer solchen Atmosphäre in der Zusammenarbeit sind, durch die vorhandene Vorbehalte abgebaut werden und sich eine feste Grundlage für die Zusammenarbeit entwickeln kann.

So geht z. B. aus der Befragung eines IM, der stark religiös gebunden ist (Pfarrer), folgendes hervor:

Über das MfS waren bei ihm unklare Vorstellungen vorhanden, Bedenken und Zweifel über die Redlichkeit der Zusammenarbeit paarten sich mit positiven Auffassungen. Sehr beeindruckt war der IM von den Aufgaben zum Schutz vor politisch-klerikalem Mißbrauch der Kirche und religiös gebundener Personen durch feindliche und negative Kräfte innerhalb und außerhalb der DDR.

Die Schutzfunktion und besonders die vorbeugende Tätigkeit des MfS zur rechtzeitigen Abwehr und Beseitigung begünstigender Umstände einer Feindtätigkeit beeindruckten ihn sehr.

Nachhaltige Wirkung auf den IM hinterließ auch, daß der Mitarbeiter Verständnis für die Probleme des kirchlichen Lebens aufbringt, sich in die Vorstellungen des IM hineinversetzen kann und sich nicht in seine kirchliche Tätigkeit einmischt.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSU  
- 256 - 000253GVS JHS 001 - 50/76

Sehr viel Geduld und Beharrlichkeit, pädagogisches Geschick und Überzeugungskraft werden von den operativen Mitarbeitern in der Zusammenarbeit, speziell bei der politisch-ideologischen Erziehung der IM gefordert, die aus negativen und schwankenden, den Feind besonders interessierenden Personenkreisen zur Zusammenarbeit geworben wurden.

Da es zur Erfüllung unserer Aufgaben notwendig ist, mehr qualifizierte Werbungen besonders auch aus solchen Kreisen durchzuführen, wird deutlich, daß die Anstrengungen besonders dahingehend zu erhöhen sind, die operativen Mitarbeiter zu befähigen, die recht komplizierte Erziehung auch solcher IM zu bewältigen, um eine feste Bindung an das MfS zu erreichen, eine wirksame ideologische Einflußnahme ausüben zu können und wertvolle Arbeitsergebnisse zu erzielen.

Gerade bei diesen IM kann oft keine politisch-ideologische Überzeugung oder auch nur Einsicht in die gesellschaftliche Notwendigkeit vorausgesetzt werden.

Die Motive der Zusammenarbeit sind hier oft Streben nach Vorteilen, materielles Interesse, Angst vor Strafe, Wiedergutmachung und anderes, die wir im Interesse der Lösung unserer Aufgaben nutzen und an die wir anknüpfen müssen.

Aber auch von einem zunächst niedrigen politischen und moralischen Bewußtseinsstand ausgehend, können und müssen allmählich positive Einstellungen zur Zusammenarbeit im Kampf gegen den Feind herangebildet werden.

Die Grundeinstellung auch solcher IM zur Zusammenarbeit und zum Kampf gegen den Feind bedarf einer schrittweisen ideologischen Festigung, damit z. B. negative Motive der Zusammenarbeit allmählich durch positive ergänzt und schließlich auch durch solche ersetzt werden können.

Die erforderlichen politisch-ideologischen und moralischen Einflüsse müssen hier sehr stark an die individuellen Er-

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 257 - BStU GVS JHS 001 - 50/76

000259

wägungen, Moralauffassungen und Einstellungen anknüpfen, wobei die konkreten Umstände ihrer Einbeziehung in die Zusammenarbeit und die zu lösenden Aufgaben stets zu beachten sind.

Vor allem sind die eigenen Erwartungen der IM im Zusammenhang mit der Durchführung ihrer Aufgaben, ihres Auftrages und der Erläuterung der Verhaltenslinie zu nutzen, um die Vorstellungen vom Feind allmählich zu entwickeln, ohne daß hier vordergründig politisch-ideologische Schulungen durchgeführt werden.

In der Zusammenarbeit mit Inoffiziellen Mitarbeitern, die aus feindlichen Gruppierungen herausgebrochen werden, labil und in ihrer ideologischen Grundhaltung Vertreter bürgerlicher Auffassungen und Lebensweisen sind, besteht die Aufgabe für den Ausbildungsprozeß darin, daß die IM durch den Einfluß des operativen Mitarbeiters und der Zusammenarbeit insgesamt mehr und mehr beginnen, sich davon zu distanzieren und nur noch zum Schein, zum Zwecke der Erfüllung ihrer Aufgaben an diesen Auffassungen festhalten.

Natürlich ist ein solcher grundlegender Wandlungsprozeß der IM, vor allem im Bereich ihrer ideologischen Grundhaltungen, nicht bei jedem einzelnen IM, der unter oben genannten Bedingungen zur Zusammenarbeit gewonnen wurde, notwendig und auch nicht möglich, zumal wenn es sich um inoffizielle Kräfte handelt, die eine verfestigte negative bzw. feindliche Grundeinstellung haben oder direkt aus dem imperialistischen Herrschaftsbereich stammen.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 258 - BSIU GVS JHS 001 - 50/76  
000260

d) Die Berücksichtigung der sozialen Umweltbedingungen des IM, speziell der Bedingungen, unter denen er seine operativen Aufgaben zu erfüllen hat

Um die Vermittlung des Feindbildes an die Inoffiziellen Mitarbeiter wirksam zu gestalten, muß auch immer davon ausgegangen werden und Berücksichtigung finden, daß nicht nur die operativen Mitarbeiter ihren Einfluß auf die IM ausüben. Die IM sind vielfältigen Einflüssen ausgesetzt, die einen erheblichen Einfluß auf die Entwicklung und den dauerhaften Bestand ihres Feindbildes ausüben.

Solche Einflüsse gehen von den sozialen Umweltbedingungen aus, unter denen die IM vorwiegend leben und ihrer beruflichen Tätigkeit nachgehen, aber auch von den konkreten Einsatzbedingungen zur Durchführung der ihnen übertragenen tschekistischen Aufgaben.

Diese Einflüsse sind objektiv gegeben. Die operativen Mitarbeiter haben zwar in einem begrenzten Umfang die Möglichkeit, bestimmte Einsatzbedingungen zu regulieren bzw. bewußt so auszuwählen, daß sie sich auf die Vermittlung des Feindbildes fördernd auswirken, können die IM aber gegenüber den Einflüssen durch

- das Arbeitskollektiv,
- den Umgangs- und Verbindungskreis,
- die Verankerung in schwankenden und negativen Personenkreisen sowie die Bearbeitung staatsfeindlicher Personen,
- die Einsätze im und in das Operationsgebiet und anderes nicht abschirmen.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 259 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000261

Dabei ist ebenfalls in Rechnung zu stellen, daß die IM in einem weitaus größerem Umfang und in der Regel auch intensiver den hier beispielhaft erwähnten Einflüssen ausgesetzt sind, da die Zeit des Beisammenseins zwischen Mitarbeiter und IM stark begrenzt ist, nur in bestimmten Abständen möglich ist und nicht ausschließlich den Problemen der Feindbildvermittlung zur Verfügung steht.

Die operativen Mitarbeiter müssen demzufolge immer ausreichend darüber informiert sein, welche Umstände ständig und für längere Zeit auf die Persönlichkeit der IM einwirken und dadurch ihre ideologische Position, ihre Denkart nachhaltig mitformen, sowie welche Umstände lediglich zeitweilig - aus bestimmten aktuellen Erscheinungen - Wirkungen auf das Feindbild der IM ausüben.

Die ständige Vervollkommnung der Aufklärungsergebnisse zur Persönlichkeit, das Studium und die Überprüfung der IM und darauf eingerichtet zu sein, daß das Feindbild der IM Anfechtungen ausgesetzt ist und es auch zu zeitweiligen Schwankungen in den Auffassungen und Haltungen der IM zum Feind kommen kann, bewahrt die operativen Mitarbeiter vor Illusionen, unrealen Einschätzungen und vor unliebsamen Überraschungen.

Verfügt der Mitarbeiter über eine solche Übersicht, die Auskunft darüber gibt, welche aktuellen und beständig wirkenden Einflüsse auf das Feindbild seiner IM ausstrahlen, muß er gewissenhaft analysieren, ob das konkrete individuelle Feindbild des einzelnen IM davon positiv oder negativ beeinträchtigt wird.

Kommen Inoffizielle Mitarbeiter in solchen Bereichen zum Einsatz, in denen eine gute politisch-ideologische Arbeit geleistet wird und auch insgesamt bereits ein hohes Niveau

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSW  
- 260 - GVS JHS 001 - 50/76  
000262

der Bewußtseinsentwicklung erreicht ist, wird sich dies fördernd auf die vom MfS angestrebte Feindbildvermittlung auswirken.

Anders sieht dies schon aus, wenn der operative Einsatz in solchen Schwerpunktbereichen erfolgt, in denen die politisch-ideologische Diversionsmassiv wirkt, die IM in negativen Gruppierungen integriert sind oder auch bei direkten Einsätzen in das Operationsgebiet.

Trotz der in diesem Zusammenhang objektiv existierenden Gefahr, daß das Feindbild der IM negativ beeinflußt wird, kann nicht der Schluß gezogen werden, daß es auch zwingend dazu kommen muß.

Im Gegenteil, Vielfach ist sogar festzustellen, daß Inoffizielle Mitarbeiter durch die unmittelbaren Eindrücke und Erlebnisse in der feindlichen Umwelt, durch das brutale Vorgehen der Menschenhändlerbanden oder auch durch das widersprüchsvolle und hinterhältige Verhalten der Geheimdienstmitarbeiter gefestigt hervorgehen und das durch die Mitarbeiter gezeichnete Bild über den Feind erhärtet wird.

Jeder IM erlebt und verarbeitet solche Einwirkungen anders, so daß vor allem seine ideologische Grundhaltung, das Niveau seiner Ausbildung durch den operativen Mitarbeiter, insbesondere eine ständige objektive und wirklichkeitsnahe Vermittlung des Feindbildes ausschlaggebend ist, inwieweit und in welcher Richtung die IM in ihrer Haltung und Einstellung zum Feind zu erschüttern bzw. zu beeinflussen sind.

Beharrlichkeit in der Arbeit mit Inoffiziellen Mitarbeitern, Verständnis bei Unklarheiten und behutsame, mit Fingerspitzengefühl vorgenommene Einflußnahme auf die IM ohne Schwarz-Weiß-Malerei wird schließlich dazu führen, daß sich

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 261 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000263

die IM in Bewährungssituationen an die Erläuterungen und Erklärungen des operativen Mitarbeiters halten und nicht dem geschickten und gut getarnt angreifenden Feind erliegen.

2. Das wirksame Ansprechen und die Erziehung der Gefühle der Inoffiziellen Mitarbeiter

Das Feindbild ist nicht nur theoretisches Wissen über den Feind, sondern stellt immer eine Einheit von verstandesmäßigen Einsichten und gefühlsmäßigen Haltungen dar.

Deshalb dürfen wir uns bei der Vermittlung und Formung des Feindbildes der IM auch nicht allein auf theoretische Argumentation beschränken, sondern müssen die Gefühle der Inoffiziellen Mitarbeiter wirkungsvoll ansprechen.

Eine Beschränkung nur auf die verstandesmäßigen Einsichten hindert die IM daran, sich mit der ganzen Persönlichkeit für die Lösung der ihnen gestellten Aufgaben im Kampf gegen den Feind einzusetzen.

Im Prozeß der Vermittlung und Anerziehung des Feindbildes kommt es vor allem darauf an, bei den Inoffiziellen Mitarbeitern besonders solche Gefühle zu entwickeln und zu festigen, die eng mit den sozialen Beziehungen und Tätigkeiten sowie mit den weltanschaulich-moralischen Einstellungen eines Menschen verbunden sind.

Das sind vor allem solche Gefühle, wie:

- die Ablehnung, Abscheu und der Haß gegenüber dem Feind;
- das Gefühl des Patriotismus;
- das Gefühl der Pflicht zur Lösung der gestellten Aufgaben und zur Opferbereitschaft;

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSU  
- 262 - GVS JHS 001 - 50/76  
000264

- die Überzeugtheit von der Lösbarkeit der gestellten Aufgabe und der Überlegenheit über den Feind.

Diese Aufgabe gilt für die Vermittlung und Anerziehung eines realen Feindbildes bei allen Inoffiziellen Mitarbeitern. Sie ist aber schwierig, wenn es sich z. B. um neugeworbene IM handelt oder um Jugendliche, die selbst noch keine Erfahrungen in der Auseinandersetzung mit dem Feind gesammelt haben und für die der Feind zunächst überwiegend nur als etwas Abstraktes existiert.

Die Erfüllung dieser Aufgabe ist besonders kompliziert bei solchen IM, die aus schwankenden bzw. negativen Personenkreisen zur Zusammenarbeit gewonnen werden und die zunächst nur aus solchen Motiven, wie z. B. der materiellen Interessiertheit und Ähnlichem mit uns zusammenarbeiten. Eine wesentliche Voraussetzung für das wirksame Ansprechen der Gefühle der Inoffiziellen Mitarbeiter ist die konkrete Kenntnis der Gefühlslage der konkreten IM und ihre bewusste Beachtung.

Wir müssen z. B. wissen, ob es sich bei dem das Verhalten in der Zusammenarbeit aktiv stimulierenden Gefühlen eines IM um religiöse Gefühle handelt, die sich aus dem Verständnis des humanistischen Anliegens der Religion ergeben oder ob es sich um ethisch-moralische Gefühle handelt, die sich aus dem humanistischen Anliegen des Berufs eines Mediziners, eines Wissenschaftlers usw. ergeben, an die es anknüpfen gilt und die wir im Kampf gegen den Feind aktivieren und entwickeln müssen.

Es ist aber auch notwendig zu wissen, ob z. B. ein jugendlicher IM zunächst nur aus dem Gefühl der Lust an Abenteuer, das er in der konspirativen Zusammenarbeit mit dem MfS zu befriedigen hofft, seine Bereitschaft zur Zusammenarbeit erklärt hat, an das wir ebenfalls anknüpfen müssen, es aber,

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSU  
- 263 - GVS JHS 001 - 50/76  
000265

da es z. B. in der mühevollen Kleinarbeit, die mit der Lösung der Aufgaben verbunden ist, sehr schnell abklingen kann, durch die Anerziehung anderer, dauerhafter Gefühle ergänzen müssen.

Schließlich gilt es auch zu erkennen, daß auch bei solchen IM, die zunächst nur oder überwiegend nur auf der Grundlage materieller Interessen mit uns zusammenarbeiten und daraus die Pflicht zur Erfüllung der Aufgaben ableiten, Schritt für Schritt andere Einstellungen und gefühlsmäßige Haltungen entwickelt werden müssen, da die kontinuierliche und zielstrebige Arbeit an der Lösung sicherheitspolitischer Aufgaben in der Regel mit dem Aufsichnehmen zusätzlicher Belastungen, den Opfern eines Teils der Freizeit und anderes verbunden ist.

Besonders die Lösung komplizierter Aufgaben, der Arbeit am Feind, speziell bei Einsätzen in das Operationsgebiet, ist oft mit Komplikationen und auch mit Konfliktsituationen für den IM verbunden, die er im Interesse der Lösung der gestellten Aufgaben positiv überwinden muß.

Ein einseitiges Gefühl zur Pflichterfüllung nur aus materiellen Interessen heraus kann hier unter Umständen dazu führen, daß ein solcher Widerspruch zwischen den individuellen materiellen Interessen des IM und der im Auftrag gestellten Forderungen auftritt, der dazu führt, daß der IM seine Aufgabe nicht mit der notwendigen Initiative, Einsatz- und Opferbereitschaft löst, bzw. er unter Umständen für den Feind ansprechbar wird.

Deshalb gilt es auch bei solchen IM, die Feindbildvermittlung so zu gestalten, daß sich Schritt für Schritt feste, dauerhafte, auf Überzeugungen beruhende Gefühle im Kampf gegen den Feind entwickeln und zur überwiegenden Grundlage für eine dauerhafte stabile Zusammenarbeit werden.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 264 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000266

Die wirksamsten und beständigsten Einwirkungen auf die Gefühle der Inoffiziellen Mitarbeiter werden durch eine qualifizierte, kontinuierliche Zusammenarbeit erzielt, bei der die operativen Mitarbeiter die erzieherischen Potenzen der Auftragerteilung und Instruktion bewußt zur Vermittlung und Formung des Feindbildes nutzen.

Von entscheidender Bedeutung ist dabei das persönliche Beispiel der operativen Mitarbeiter, ihre vorbildliche parteiliche Haltung, die Leidenschaft und die Überzeugungskraft, mit der sie selbst die Kenntnisse über den Feind vermitteln.

Unsere Argumentation ist vor allem dann überzeugend und geeignet, die Gefühle der IM anzusprechen und zu erziehen, wenn es uns gelingt, möglichst lebensnah die ganze Skrupellosigkeit und das verbrecherische, menschenfeindliche Wesen der subversiven Aktionen des Feindes und seines konkreten Vorgehens bloßzulegen.

So weit als möglich ist dabei an die eigenen Erfahrungen und Erlebnisse der Inoffiziellen Mitarbeiter, die sie in der Klassenauseinandersetzung mit dem Feind, speziell bei der Erfüllung ihrer Aufgaben hatten, anzuknüpfen und diese für die Erziehung kontinuierlich und bewußt zu nutzen.

Doch diese Möglichkeit ist aus den unterschiedlichsten Gründen bei vielen IM nicht vorhanden.

Deshalb sind möglichst räumlich und zeitlich naheliegende, der Öffentlichkeit und damit auch der Erfahrenswelt der IM zugängliche Fakten der Feindtätigkeit mitzuteilen, die voraussichtlich für die IM am ehesten einsehbar sind und von ihnen auch am ehesten moralisch und gefühlsmäßig verurteilt werden.

Hier zeigt sich noch einmal unter dieser speziellen Sicht die Bedeutung der konkreten, auf den zu sichernden Bereich bzw. das zu sichernde Objekt und die zu lösende Aufgabe bezogene Vermittlung des Feindbildes.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSI/J  
- 265 - GVS JHS 001 - 50/76  
000267

Es ist nur natürlich, daß die IM Erscheinungen und Fakten feindlicher Tätigkeit und ihr verbrecherisches Wesen eher in ihr Bewußtsein aufnehmen, sie nicht nur verstandesmäßig beurteilen, sondern sie auch moralisch und gefühlsmäßig verabscheuen und verurteilen, wenn sie sich in Bereichen abgespielt haben, mit denen sie von ihrem Lebensweg, von ihrer beruflichen Stellung her arbeitsmäßig und damit auch gefühlsmäßig enger verbunden sind.

Auch darum ist es notwendig, nicht nur allgemeine Kenntnisse über den Feind zu vermitteln, sondern die im eigenen Verantwortungsbereich aufgetretenen und zu erwartenden feindlichen Aktivitäten und Handlungen und das konkrete Vorgehen des Feindes zu verallgemeinern und für die wirksame Vermittlung und Formung des Feindbildes bewußt zu nutzen.

Eine weitere entscheidende Voraussetzung für das wirksame Ansprechen der Gefühle der IM ist die beweiskräftige Enthüllung der ganzen Skrupellosigkeit und des menschenverachtenden Wesens des Feindes bei der Organisierung und Durchführung seiner subversiven Aktionen.

Die überzeugende Darstellung, daß der Feind für jedes Verbrechen bereit ist, daß er skrupellos die Gefühle der Menschen mißbraucht, mangelnde Kenntnisse, bestimmte Schwächen und Fehlverhalten ausnutzt und bei seinem Vorgehen bedenkenlos Gesundheit und Leben von Menschen aufs Spiel setzt, ist sehr wirksam, um die Gefühle der IM anzusprechen, in ihnen Ablehnung, Verurteilung, Abscheu und Haß gegen den Feind hervorzurufen bzw. solche Gefühle zu entwickeln und zu festigen und so in ihnen die Bereitschaft, Initiative und Opferbereitschaft im Kampf gegen den Feind zu aktivieren.

Es zeugt von der Beachtung und Berücksichtigung dieser Zusammenhänge in der operativen Praxis, wenn es in einem für die Schulung der IM zur Bekämpfung des staatsfeindlichen Menschenhandels und der Organisierung des ungesetzlichen Verlassens der DDR ausgearbeiteten Materials heißt:

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 268 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000268

Für die Mehrzahl der Leiter der kriminellen Menschenhändlerbanden ist neben der ausgeprägten feindlichen Einstellung zum Sozialismus charakteristisch, daß das wesentliche Motiv ihrer Handlungen die ungehemmte Sucht nach finanzieller Bereicherung ist.

Die hohen Summen für die Schleusung eines Menschen (40 000 DM und mehr) zeigen das.

Aus dieser Einstellung heraus werden die Risiken für das Leben und die Gesundheit der zu schleusenden Personen bewußt einkalkuliert.

Eine solche Argumentation, die belegt wird mit Fakten aus durchgeföhrten Prozessen gegen solche verbrecherischen Elemente, spricht sehr eindrucksvoll die Gefühlswelt der IM an und aktiviert sie, wie die Erfahrungen operativer Diensteinheiten zeigen, in ihrer Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Kampf gegen den Feind.

Die bewußte und zielgerichtete Auswertung von Materialien und Dokumentationen aus abgeschlossenen Prozessen, Prozeßveröffentlichungen, Fernsehdokumentationen sowie die Arbeit mit zur Auswertung geeigneten, abgeschlossenen Operativen Vorgängen ist nicht nur hervorragend geeignet, um bei den IM solche Gefühle, wie Abscheu und Haß gegen den Feind zu entwickeln.

Durch ihre bewußte Handhabung kann auch überzeugend der Beweis erbracht werden, daß der Feind bei zielstrebiger Arbeit aufzuspüren ist und erfolgreich geschlagen wird.

Auf diese Weise können bei den Inoffiziellen Mitarbeitern solche Gefühle, wie Stolz darauf, an der Lösung dieser Aufgaben beteiligt zu sein, aber auch die Überzeugtheit von der Überlegenheit über den Feind geweckt und gefestigt werden. Besonders die Entwicklung und Festigung solcher Gefühle ist von großer Bedeutung für die erfolgreiche Arbeit am Feind. Sie trägt z. B. entscheidend dazu bei, die Siegeszuversicht

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 267 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000269

zu stärken und hilft den Inoffiziellen Mitarbeitern, komplizierte Situationen zu meistern und bei ihrem unmittelbaren Einsatz zur Bearbeitung feindlicher Personen und Gruppen, speziell aber auch beim Einsatz in das Operationsgebiet, solchen Gefühlen, wie Unsicherheit und Angst vorzubeugen und sie, wenn sie auftreten, erfolgreich zu überwinden.

In ähnlicher Weise ist die bewußte Arbeit mit Werken schöngestiger Literatur, in denen die Leistungen, die patriotische Pflichterfüllung und die Heldenataten hervorragender Kundschafter eindrucksvoll dargestellt werden, für die Erziehung der Inoffiziellen Mitarbeiter geeignet.

Eine Reihe operativer Diensteinheiten haben gute Erfahrungen gesammelt durch die Auswertung und Vermittlung von Erfahrungen und Kenntnissen aus der Geschichte des MfS. So wurden z. B. ausgewählte Dokumentationen aus dem Tafelwerk "Zuverlässiger Schutz des Sozialismus" für die Qualifizierung von IM verwendet. Die operativen Diensteinheiten schätzen ein, daß die Inoffiziellen Mitarbeiter davon sehr beeindruckt waren, darin auch eine Würdigung ihrer eigenen Leistungen sahen und zum Ausdruck brachten, daß sie sich dadurch noch enger mit dem MfS verbunden fühlen.

Das bestätigt die Erkenntnis, daß besonders die aufgabenbezogene Verwendung solcher Materialien und Dokumente bei der politisch-ideologischen und fachlich-tschechistischen Erziehung und Qualifizierung der Inoffiziellen Mitarbeiter sehr geeignet ist, ihre Emotionen anzusprechen und solche Gefühle, wie Haß und Abscheu gegen den Feind zu entwickeln und dadurch die Bereitschaft für eine ehrliche und zuverlässige Zusammenarbeit mit dem MfS zu festigen.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 268 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000270

3. Die Nutzung der durch den Kampf gegen den Feind gewonnenen eigenen praktischen Erfahrungen der Inoffiziellen Mitarbeiter

Auch für die Erziehung und Befähigung der Inoffiziellen Mitarbeiter gilt die gesicherte Erkenntnis, daß die ideologische Erziehung und Befähigung des Menschen nicht nur durch die Vermittlung von Kenntnissen und das Stellen von Forderungen erreicht werden kann.

Das vermittelte Wissen über den Feind und die daran geknüpften Forderungen zu entsprechenden Verhaltensweisen im Kampf gegen den Feind reichen allein noch nicht aus, um die Inoffiziellen Mitarbeiter im erforderlichen Umfang für die Bewältigung der ihnen gestellten Aufgaben zu erziehen und zu befähigen.

Die Formung des Feindbildes der IM ist nicht nur eine Frage der Schulung und Ausbildung durch die operativen Mitarbeiter, sondern vor allem auch eine Frage des Sammelns eigener Erkenntnisse und Erfahrungen in der praktischen Bewältigung der Aufgaben und der konkreten Auseinandersetzung mit dem Feind.

Die Formung des Feindbildes erfolgt also vor allem auch durch Selbsterkenntnis und Selbsterziehung.

Darauf haben deshalb besonders auch die eigenen praktischen Erfahrungen und Erkenntnisse der IM über die durch sie zu bearbeitenden Feinde, die dabei in Erfahrung gebrachten subversiven Zielstellungen, verbrecherischen Praktiken und Methoden der feindlichen Tätigkeit sowie auch anderer Ergebnisse ihres Einsatzes starken Einfluß.

Es kommt deshalb vor allem darauf an, die Inoffiziellen Mitarbeiter schrittweise unter allmählicher Erhöhung der Kompliziertheit der Aufträge an konkrete operative Aufgaben heranzuführen, bei deren Lösung auch die reale Möglichkeit besteht,

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 269 - *BSU* GVS JHS 001 - 50/76  
000271

sich notwendige Erfahrungen im Kampf gegen den Feind anzu-eignen.

Für die wirksame Vermittlung des Feindbildes an die Inof-fiziellen Mitarbeiter ist es von außerordentlicher Bedeu-tung, stets darauf zu achten, daß die von uns vermittelten Kenntnisse über den Feind so real wie möglich sind, damit die IM bei der praktischen Realisierung der Aufgaben, besonders bei der direkten Konfrontation mit dem Feind, der Bearbei-tung feindlicher Personen, Gruppen oder dem Einsatz in das Operationsgebiet nicht in Widerspruch geraten zu dem von uns dargestellten Bild vom Feind, sondern eine praktische Be-stätigung des ihnen vermittelten Wissens erhalten.

Jeder Mensch vergleicht die ihm vermittelten Kenntnisse mit seinen eigenen Kenntnissen, Erfahrungen und Erlebnissen, und je mehr er hier eine Übereinstimmung vorfindet, um so mehr festigt sich die Überzeugung von der Richtigkeit des ihm übermittelten Wissens und von der Berechtigung der im Zusam-menhang damit erhobenen Forderungen.

Dieser Vorgang vollzieht sich objektiv auch bei unseren IM, und wir müssen ihn deshalb stets sorgsam beachten, um wirk-sam ideologische Erziehungsarbeit zu leisten.

Deshalb ist es z. B. auch notwendig, den IM deutlich zu machen, daß das verbrecherische, menschenfeindliche Wesen der subversiven Tätigkeit bei der Konfrontation mit dem personifizierten Feind natürlich nicht sofort und immer in Erscheinung tritt, daß feindliche Personen, Mitarbeiter feind-licher Organisationen und Zentralen sich tarnen, nach außen sehr korrekt und zuvorkommend in Erscheinung treten usw., damit die IM sich nicht durch solche äußere Erscheinungen beeindrucken lassen.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 270 - BSTU GVS JHS 001 - 50/76

000272

Natürlich besteht hinsichtlich der praktischen Erfahrungen und Erlebnisse in der Arbeit am Feind eine Schwierigkeit bei solchen IM, die unter Umständen bereits schon lange mit dem MfS zusammenarbeiten, vor allem vorbeugende Sicherungsaufgaben an bestimmten neuralgischen Punkten u. ä. lösen und persönlich noch nicht mit feindlichen Aktionen in ihrem Sicherungsbereich konfrontiert wurden. Hier kommt es immer wieder darauf an, ihnen die sicherheitspolitische Bedeutung ihrer Aufgabe deutlich zu machen, ihnen durch maximale Ausschöpfung ihrer Möglichkeiten auch Erfolgserlebnisse in der operativen Arbeit zu verschaffen und ihnen z. B. auch die Bedeutung der von ihnen erarbeiteten wertvollen Informationen für die unmittelbare vorbeugende Verhinderung möglicher feindlicher Handlungen aufzuzeigen.

Für Inoffizielle Mitarbeiter, die noch jung in der Zusammenarbeit sind und über wenig eigene praktische Erfahrungen in der Bekämpfung des Feindes verfügen, aber auch, wenn grundsätzliche neue operative Aufgaben, z. B. infolge der Veränderung der Einsatzrichtung der IM durch sie in Angriff genommen werden, die auch mit der weiteren Vervollkommnung und Präzisierung des Bildes über den Feind verbunden sind, können auch spezifische Aufträge erteilt werden, die zunächst vornehmlich darauf ausgerichtet sind, daß die IM praktische Erfahrungen sammeln und ihre Kenntnisse über den Feind erweitern.

Eine solche Verfahrensweise bewährt sich z. B. immer wieder bei der Einsatzvorbereitung von IM, die zeitweilig im Operationsgebiet tätig werden sollen.

Sie nehmen unter anderem Aufenthalte im Operationsgebiet vor der eigentlichen Aufgabenerfüllung oft ausschließlich dazu wahr, sich über bestimmte Einsatzbedingungen, z. B. über Abwehrmaßnahmen des Feindes in einem bestimmten Bereich und über andere Regimefragen Kenntnisse anzueignen. Auch

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSU  
000273  
- 271 - GVS JHS 001 - 50/76

operative Kombinationen in der DDR, in denen die IM mit "feindlichen Kräften" konfrontiert werden und sich mit solchen auseinandersetzen müssen, haben ihre volle Berechtigung im Prozeß der Vermittlung eines aufgabenbezogenen Feindbildes.

Stärker muß in diesem Zusammenhang auch noch Beachtung finden, daß die gründliche Berichterstattung der IM beim Treff, die Auswertung und Bewertung der Arbeitsergebnisse der IM durch die operativen Mitarbeiter unter Berücksichtigung von Lob und Tadel keine zu unterschätzende Wirkung auf die notwendige Herausarbeitung neuer Erkenntnisse über die Tätigkeit des Feindes und der daraus zu ziehenden Konsequenzen für das Verhalten der Inoffiziellen Mitarbeiter hat.

Die weitere Vervollkommnung der Auftragserteilung, Instruktion und Berichterstattung durch eine qualifizierte Treff-durchführung in konspirativen Wohnungen und Objekten, wird sich insgesamt auf die Erhöhung des Niveaus der politisch-ideologischen und fachlich-tschechistischen Qualifizierung und Erziehung der IM auswirken.

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 272 -~~BStU~~ GVS JHS 001 - 50/76  
000274

**3.2. Die Erziehung und Befähigung Inoffizieller Mitarbeiter zur Wahrung der Konspiration, Geheimhaltung und Wachsamkeit**

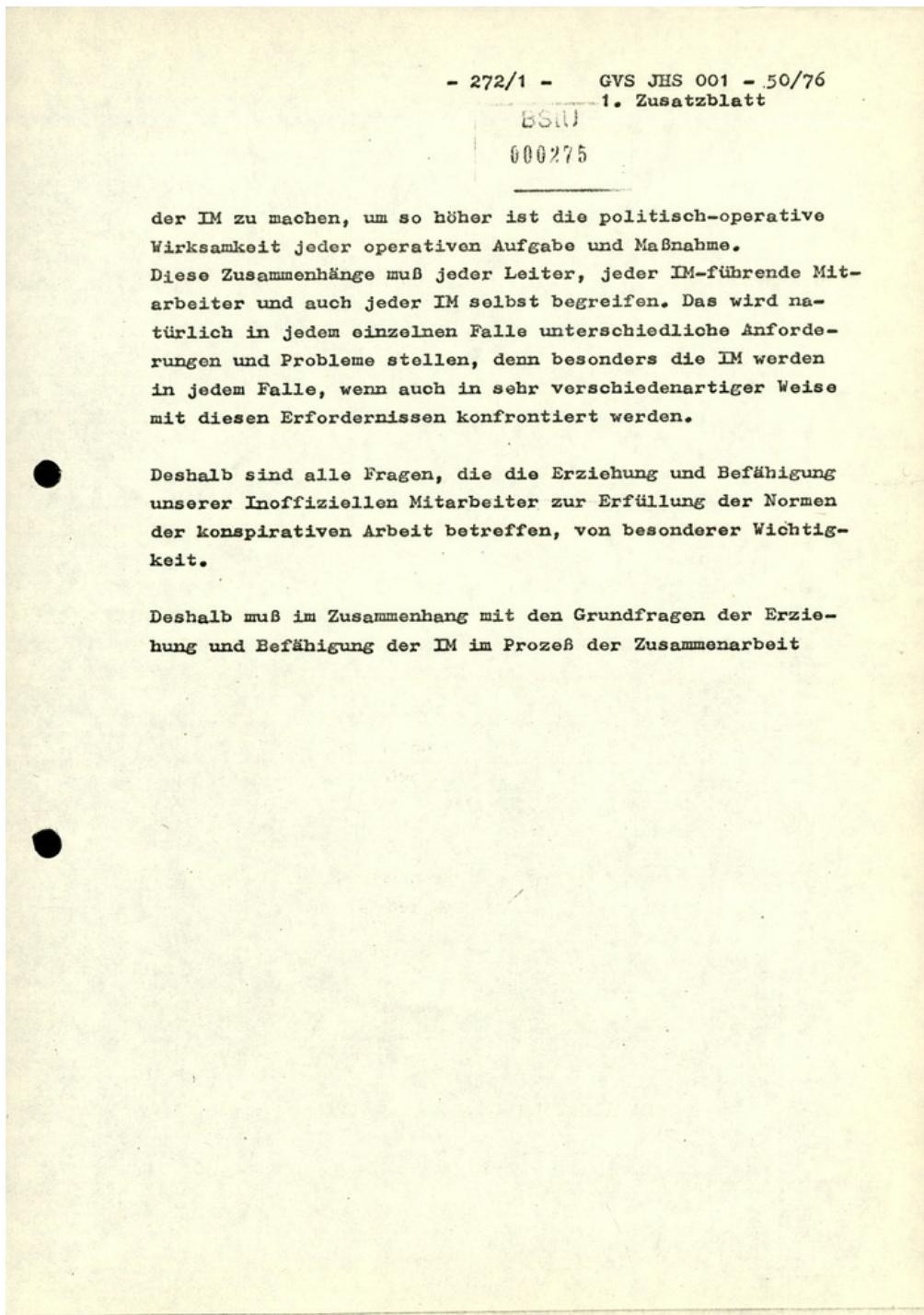
Die Gewährleistung von Konspiration, Geheimhaltung und Wachsamkeit in der Arbeit ist ein unerlässliches Erfordernis im Kampf gegen den Feind. Sie stellt eines der Qualitätskriterien für die politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM dar.

Ausgeprägte Wachsamkeit, umfassende Geheimhaltung und geschicktes konspiratives Handeln der Inoffiziellen Mitarbeiter im Kampf gegen den Feind, im Prozeß der vorbeugenden Verhinderung, der Aufdeckung und Bekämpfung seiner subversiven Tätigkeiten sind wichtige Voraussetzungen, um operativ ständig in der Offensive zu bleiben und stets die Initiative zu besitzen. Durch sie ist es möglich, die Tarnung des Gegners zu entschleiern, sie zu unterlaufen. Durch sie ist der Feind an empfindlichen Punkten seines Systems in überraschender Weise zu treffen. Durch sie ist eine hohe Qualität in der Nutzbarkeit von politisch-operativen Informationen gewährleistet.

Die Gewährleistung von Konspiration, Geheimhaltung und hoher tschekistischer Wachsamkeit ist zugleich eine wesentliche Voraussetzung zur Gewährleistung der Sicherheit und des Schutzes der IM - unserer wichtigsten und wertvollsten Kräfte im Kampf gegen den Feind, für die jeder Leiter und IM-führende Mitarbeiter eine hohe persönliche Verantwortung trägt. Das trifft grundsätzlich für alle IM zu, gleich ob sie im Operationsgebiet oder an anderen Kampfabschnitten konspirativ politisch-operativen Aufgaben zu erfüllen haben.

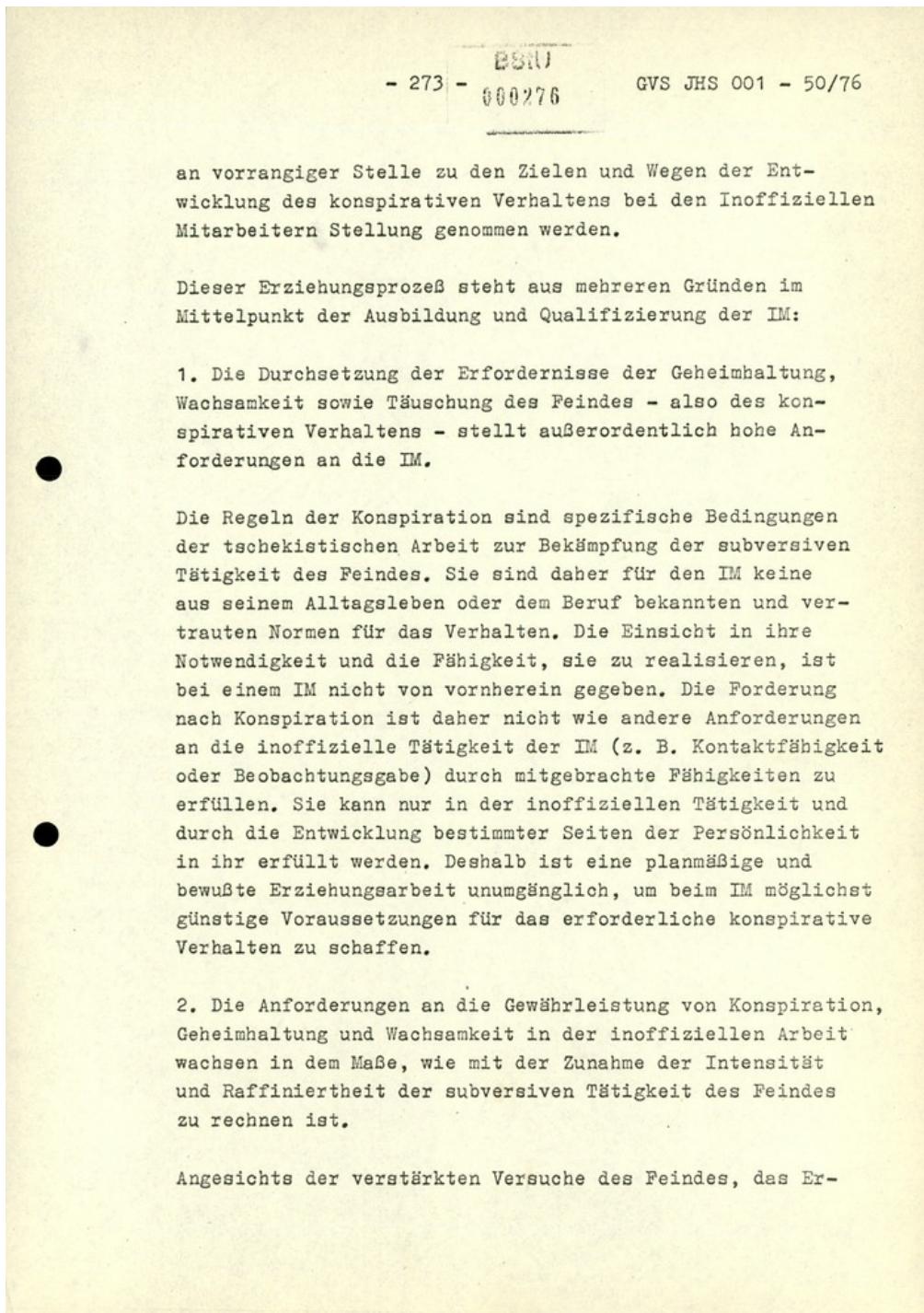
Je besser es also gelingt, die Prinzipien der Konspiration, Geheimhaltung und Wachsamkeit in der inoffiziellen Arbeit durchzusetzen und zu Grundmaximen des praktischen Verhaltens

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"



Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21850, Bl. 1-363

Blatt 275

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 274 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000277

kennen seiner Agenturen und Stützpunkte zu erschweren, sie weitgehend vor dem Zugriff des MfS zu sichern, wird die weitere Vervollkommnung und kompromißlose Einhaltung der Geheimhaltung und Konspiration in der politisch-operativen Arbeit nahezu entscheidend für die Realisierung der vor uns stehenden Aufgaben.

Die Veränderung der politisch-operativen Lagebedingungen, insbesondere die Forcierung der feindlichen Kontaktpolitik/Kontakttätigkeit und der politisch-ideologischen Diversion, führt zu Auswirkungen auch bei Inoffiziellen Mitarbeitern, zu Illusionen, Verschiebungen ihres Feindbildes und zur Tendenz des Nachlassens der Wachsamkeit. Das macht es notwendig, die Frage nach der Konspiration für jeden IM neu zu stellen und die Möglichkeit der bewußten erzieherischen Einflußnahme zu nutzen, um das den neuen Bedingungen unserer Arbeit gemäß konspirative Verhalten der Inoffiziellen Mitarbeiter zu sichern.

3. Die Erziehung zu konspirativem tschekistischen Verhalten ist von besonderer Bedeutung für die langfristige und perspektivische Entwicklung von hochqualifizierten und spezialisierten Inoffiziellen Mitarbeitern.

Solche Inoffizielle Mitarbeiter, die in der Lage sind, komplizierte Aufgaben auch unter erschwerten Bedingungen erfolgreich durchzuführen, sind nur durch eine langfristige Zusammenarbeit und durch einen systematischen Aufbau in der operativen Funktion zu entwickeln. Das ist aber ohne ständige Vervollkommnung des konspirativen Verhaltens nicht möglich. Leichtfertiges und dekonspirierendes Verhalten kann z. B. die Entwicklung eines IMF oder eines IMV mit fester Verankerung in einer Zielgruppe subversiver Angriffe des Feindes plötzlich zunichte machen. Dadurch werden wertvolle Kräfte und Mittel gebunden, um den IM-Bestand zu erneuern bzw. zu ergänzen und um neue Verfahren, Mittel und

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 275 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000278

Methoden zur Tarnung der operativen Tätigkeit zu erforschen und zu erproben.

Der Prozeß der Entwicklung und Profilierung von hochqualifizierten IM muß daher immer zugleich ein Prozeß der Erziehung zur Verbesserung und Vervollkommnung des konspirativen Verhaltens sein. Nur dadurch ist die Ausrüstung des IM mit den erforderlichen tschekistischen Eigenschaften vollständig und zugleich der operative Aufwand für diesen langwierigen und intensiven Prozeß abgesichert.

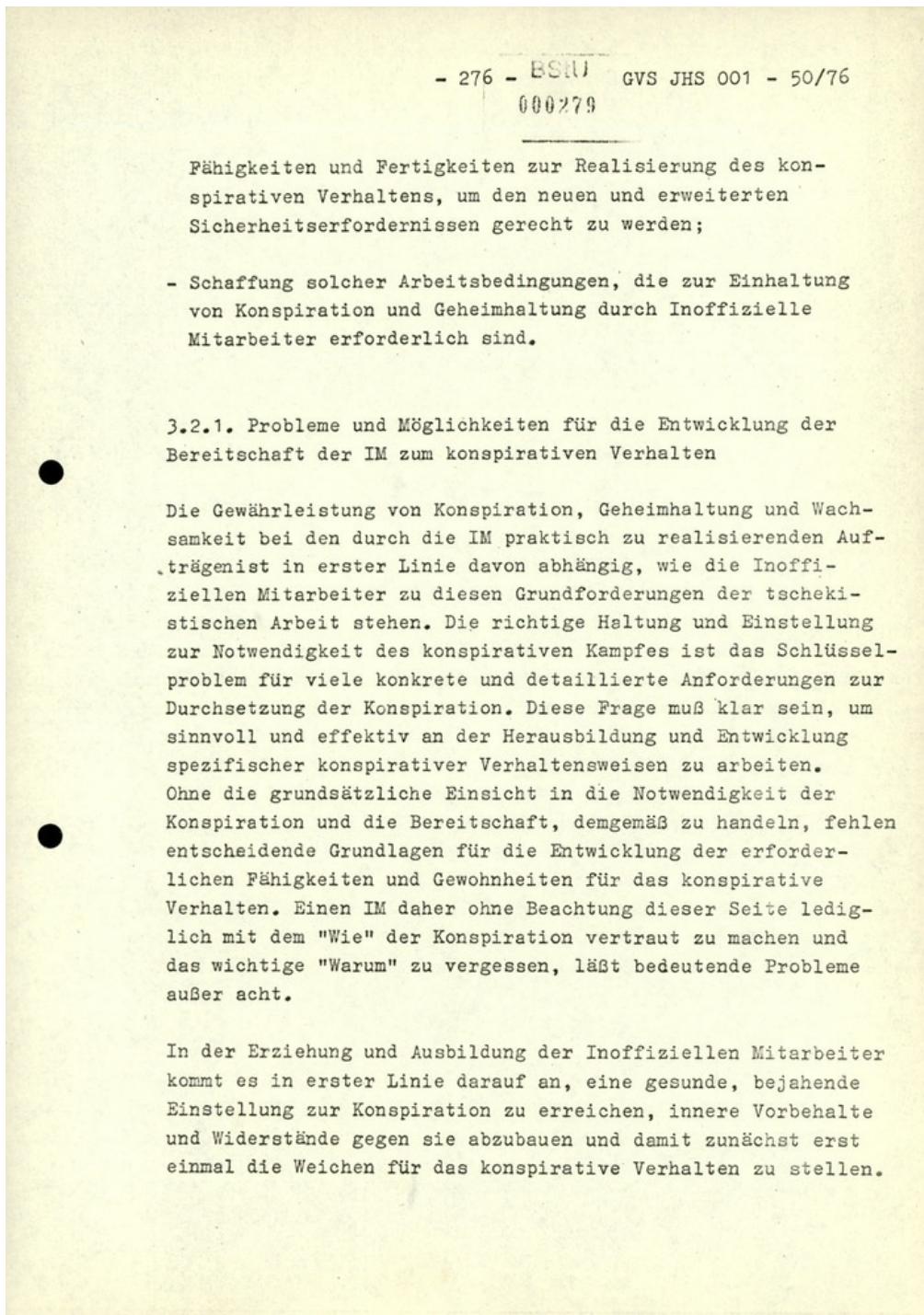
Die skizzierten Gründe machen aus verschiedener Sicht deutlich, wie dringlich die ständige Erziehung der IM zur Konspiration, Geheimhaltung und Wachsamkeit ist. Sie machen aber zugleich auch deutlich, wie differenziert und vielschichtig dieser Prozeß ist.

Es geht bei dieser Seite der tschekistischen Erziehung nicht um die Herausbildung einer eigenen Erziehungs- und Verhaltensweise.

Für die weitere Erhöhung der politisch-operativen Wirksamkeit des Einsatzes Inoffizieller Mitarbeiter, insbesondere durch eine auf hohem Niveau stehende Konspiration und strikte Wahrung der Wachsamkeit und Geheimhaltung, ergeben sich eine ganze Reihe von Zielen und Problemen für die Erziehung und Befähigung der IM:

Es geht vor allem um die

- Förderung der Bereitschaft der IM, bewußter und konsequenter Konspiration, Geheimhaltung und Wachsamkeit zu wahren;
- Entwicklung solcher Fähigkeiten der IM, die zur Realisierung des konspirativen Verhaltens besonders notwendig sind;
- Stabilisierung und Erweiterung der vorhandenen Bereitschaft,

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BStU  
- 277 - GVS JHS 001 - 50/76  
000280

Dazu sind verschiedene Erfordernisse und Argumente notwendig.

Eine der wichtigsten Voraussetzungen für diese Bereitschaft besteht darin, den Inoffiziellen Mitarbeitern Klarheit zu verschaffen über Sinn und Zweck der Anwendung konspirativer Verhaltensweisen bei der Erfüllung tschekistischer Aufgaben.

Jeder IM muß im Verlaufe seiner Gewinnung und Zusammenarbeit voll begreifen, daß die Konspiration keine überflüssige Geheimnistuerei ist, die routineartig die Staatssicherheitsarbeit umgibt und begleitet. Er muß erkennen, daß Konspiration und Geheimhaltung ihm für sein Verhalten nicht deshalb nahegelegt werden, weil er sich wegen der Tätigkeit für das MfS in der Öffentlichkeit schämen müßte.

Er muß richtiger voll erfassen, daß die Konspiration eine unabdingbare notwendige Voraussetzung für die Erfüllung der gesellschaftlichen Sicherheitserfordernisse durch das MfS ist, daß sie ein objektives Erfordernis des Klassenkampfes darstellt und daß das subversive Vorgehen des Feindes uns zum konspirativen Vorgehen in der Klassenauseinandersetzung und in der Sicherung unserer gesellschaftlichen Errungenschaften zwingt.

Den IM ist begreiflich zu machen, daß nur durch die strenge Einhaltung der Konspiration und Geheimhaltung überhaupt ein echter, mit politisch-operativer Wirkung verbundener Beitrag als Kämpfer an der unsichtbaren Front erbracht werden kann. In diesem Zusammenhang wird erneut die Bedeutung der ständigen, aktuellen und realen Vermittlung eines aufgabenbezogenen Feindbildes deutlich.

In dem Maße, wie ein IM erkennt, mit welchen raffinierten und hinterhältigen Mitteln und Methoden der Feind im subversiven Bereich arbeitet, um seine Pläne und Ziele zu verwirklichen, in diesem Maße entsteht und entwickelt sich die Einsicht, diesem Feind mit geeigneten Waffen gegenüberzutreten.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 278 - BSAJ GVS JHS 001 - 50/76  
000281

Das Wissen über die konspirativen Machenschaften und die kriminelle Gefährlichkeit des Feindes liefert bedeutende Motive für die IM, ihr tschekistisches Handeln und Verhalten so geschickt abzudecken, daß es dem Feind nicht zugänglich ist und ihn deshalb um so wirksamer trifft.

Einen wesentlichen Einfluß auf die Erzeugung der Bereitschaft des IM zum konspirativen Verhalten kann auch die überzeugende Charakterisierung der Berechtigung der konspirativen Arbeit des MfS besitzen. Deshalb ist es eine wichtige Erziehungsaufgabe, den Inoffiziellen Mitarbeitern zu verdeutlichen, daß die Geheimhaltung der Zusammenarbeit mit dem MfS, die Anwendung konspirativer Mittel und Methoden und die Arbeit mit Legenden im Kampf gegen den Feind nicht nur notwendig, sondern auch moralisch berechtigt sind und die konspirative Zusammenarbeit mit dem MfS von der sozialistischen Gesellschaft als eine zutiefst patriotische Tat gewürdigt wird.

Diese Erziehungsaufgabe muß immer offensiv geführt werden. Es muß für die IM von vornherein deutlich sein, daß zwischen der konspirativen Arbeit für das MfS und der Spitzeltätigkeit imperialistischer Agenturen Welten liegen, die einen Vergleich zwischen beiden verbieten. Die tschekistische Konspiration ist Ausdruck der Klasseninteressen der Arbeiterklasse und steht trotz der Ähnlichkeit in äußerlichen Mitteln und Instrumenten in unvereinbarem Gegensatz zur subversiven Tätigkeit der Feinde der Arbeiterklasse.

Nur von daher ergibt sich eine überzeugende Argumentation zur moralischen Berechtigung des konspirativen Verhaltens. Nur auf diese Weise sind prinzipiell und eindeutig solche Einstellungen der IM abzubauen bzw. zurückzuweisen, die die Konspiration in der tschekistischen Arbeit mit Unehrlichkeit, Intrigantentum, Vertrauensmißbrauch und anderen moralisch verwerflichen Zügen im Zusammenhang sehen.

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 279 - GVS JHS 001 - 50/76  
BStU  
000282

Wie die operativen Erfahrungen zeigen und lehren, besteht eine erfolgreiche Möglichkeit der Entwicklung der Bereitschaft zur Konspiration im Ansprechen und Nutzen des persönlichen Sicherheitsbedürfnisses der IM. Viele unserer IM haben aus unterschiedlichen Motiven heraus das Verlangen, ihre Zusammenarbeit mit dem MfS nicht für die Öffentlichkeit erkennbar zu machen und dem Feind gegenüber wirksam zu verbergen. Dieses Geheimhaltungs- und Sicherheitsbedürfnis ist einerseits durch das sorgfältige und vertrauensvolle Handeln der operativen Mitarbeiter selbst zu gewährleisten.

Es muß andererseits aber für die IM deutlich werden, daß vieles für die Erfüllung dieses berechtigten Bedürfnisses von ihnen selbst abhängt. Es ist schließlich ihr eigenes Verhalten, das andere zu dem Schluß kommen läßt, es diene der Realisierung von Staatssicherheitsaufgaben.

Deshalb ist es in erster Linie Sache des IM, dieses Verhalten im eigenen Interesse so abzuschirmen und zu tarnen, daß Ziel und Beweggründe geheim bleiben. Die Praxis der Zusammenarbeit mit IM zeigt, daß gegenüber derartigen Argumenten große Aufgeschlossenheit besteht und hier ein wirksamer Zugang für die Erziehung zur Konspiration existiert.

Allerdings ist es notwendig, auf die Grenzen dieser erzieherischen Möglichkeiten aufmerksam zu machen: Sie reicht nur soweit, wie es das Verhalten und die Persönlichkeit des IM selbst betrifft. Forderungen nach Konspiration und Geheimhaltung, zu denen der IM keine direkten Beziehungen hat, werden durch das Ansprechen des persönlichen Sicherheitsbedürfnisses oft nicht erfaßt. Deshalb ist es auf alle Fälle richtig, sich nicht auf diese Einflußmöglichkeit zu beschränken, sondern auch die Wirkung der anderen Argumentationen zu nutzen.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 280 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000283

Die IM dürfen bei der Schaffung der Bereitschaft zum konspirativen Handeln keinesfalls in dem Glauben bzw. in der voreiligen Vorstellung gelassen werden, daß die Konspiration für die zügige und effektive Erfüllung operativer Aufträge lästig, Überflüssig, unbequem und unnötig sei und das Vorgehen erschwert.

Erscheinungen dieser Art haben ihre Ursachen neben den bereits genannten grundsätzlichen Problemen der Einstellungen der IM zur Konspiration oft darin, daß es Mängel in der individuellen Erziehung und Befähigung gibt. Lückenhafte Kenntnisse über die Persönlichkeit der IM bzw. ungenügende Berücksichtigung durchaus vorhandenen Wissens können dazu führen, daß ungeeignete Legenden ausgewählt werden und die IM in der Folge Verhaltensweisen an den Tag legen müssen, die ihnen völlig fremd sind und nicht ihrer Persönlichkeit entsprechen, so daß Schwierigkeiten in der Durchführung operativer Aufgaben entstehen und insgesamt die Wirksamkeit des Einsatzes gemindert wird. Solche Erscheinungen, bei denen durch Routine und mangelnde Sachkenntnis der operative Einsatz von IM so vorbereitet und durchgesetzt wird, daß eher Verdacht erregt und die Aktivitäten des MfS offenkundig werden, anstatt diese zu tarnen, können die Bereitschaft zum konspirativen Handeln beeinträchtigen.

Daraus entstandene falsche Haltungen zur Konspiration und Geheimhaltung dürfen nicht geduldet werden. Einerseits dürfen die tatsächlichen Erschwernisse für die Aufgabenerfüllung, die das konspirative Vorgehen mit sich bringt, nicht verharmlost und "wegargumentiert" werden, andererseits muß aber in allen demgemäßen Einflüssen auf die IM prinzipiell deutlich werden, daß derartige Erschwernisse den notwendigen Preis für den Erfolg unserer Arbeit darstellen.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 281 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000284

### 3.2.2. Probleme und Möglichkeiten für die Entwicklung der Fähigkeit der IM zum konspirativen Verhalten

Die Durchsetzung der Forderungen nach Konspiration, Geheimhaltung und Wachsamkeit ist vorrangig von der Bereitschaft der IM dazu und der sie begründenden Einsicht in die Notwendigkeit abhängig. Darauf darf aber die Erziehung zur Konspiration nicht reduziert werden. Die Bereitschaft zur Konspiration bleibt wirkungslos, wenn die IM nicht die Fähigkeit haben oder erhalten, diese Bereitschaft in praktisches Handeln umzusetzen.

So schwierige Verhaltensweisen, wie sie die Normen der Konspiration fordern, lassen sich nicht aus dem Ärmel schütteln, sind keine "Gabe der Natur".

Es zeigt sich aber, daß zum Teil nur unklare und lückenhafte Vorstellungen bei den operativen Mitarbeitern darüber vorhanden sind, welche Aufgaben und Pflichten zur Wahrung der Konspiration durch die IM zu erfüllen sind und welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten ihnen dazu vermittelt bzw. anerkannt werden müssen.

Dieser Mangel führt nicht nur dazu, daß sich oft die Erziehungsarbeit zur Erhöhung von Konspiration, Geheimhaltung und Wachsamkeit in allgemeinen Appellen und Aufforderungen an die IM erschöpft und noch zu wenig mit ganz konkreten Aufgaben verbunden wird, sondern auch den IM selber nicht richtig erklärt werden kann, was in diesem Zusammenhang von ihnen verlangt und erwartet wird.

Eine solche Arbeitsweise kann recht schnell dazu führen, daß die IM mehr oder weniger stark rein gefühlsmäßig den Fragen der Konspiration ablehnend gegenüberstehen, ohne überhaupt ausreichend genug über diese Probleme informiert zu sein, was zur unmittelbaren Gefahr wird, da es aus Unkenntnis und falschen Vorstellungen über die Konspiration, Geheimhaltung und

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 282 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000285

Wachsamkeit zu Fehlern in der politisch-operativen Arbeit und im Verhalten der IM insgesamt bzw. direkt zur Dekonspiration kommen kann.

Es reicht nicht aus, den IM gegenüber laufend nur die Einhaltung der Regeln der Konspiration zu fordern, ohne konkrete und dauerhafte Orientierungen und Hilfen für ihr Verhalten zu geben.

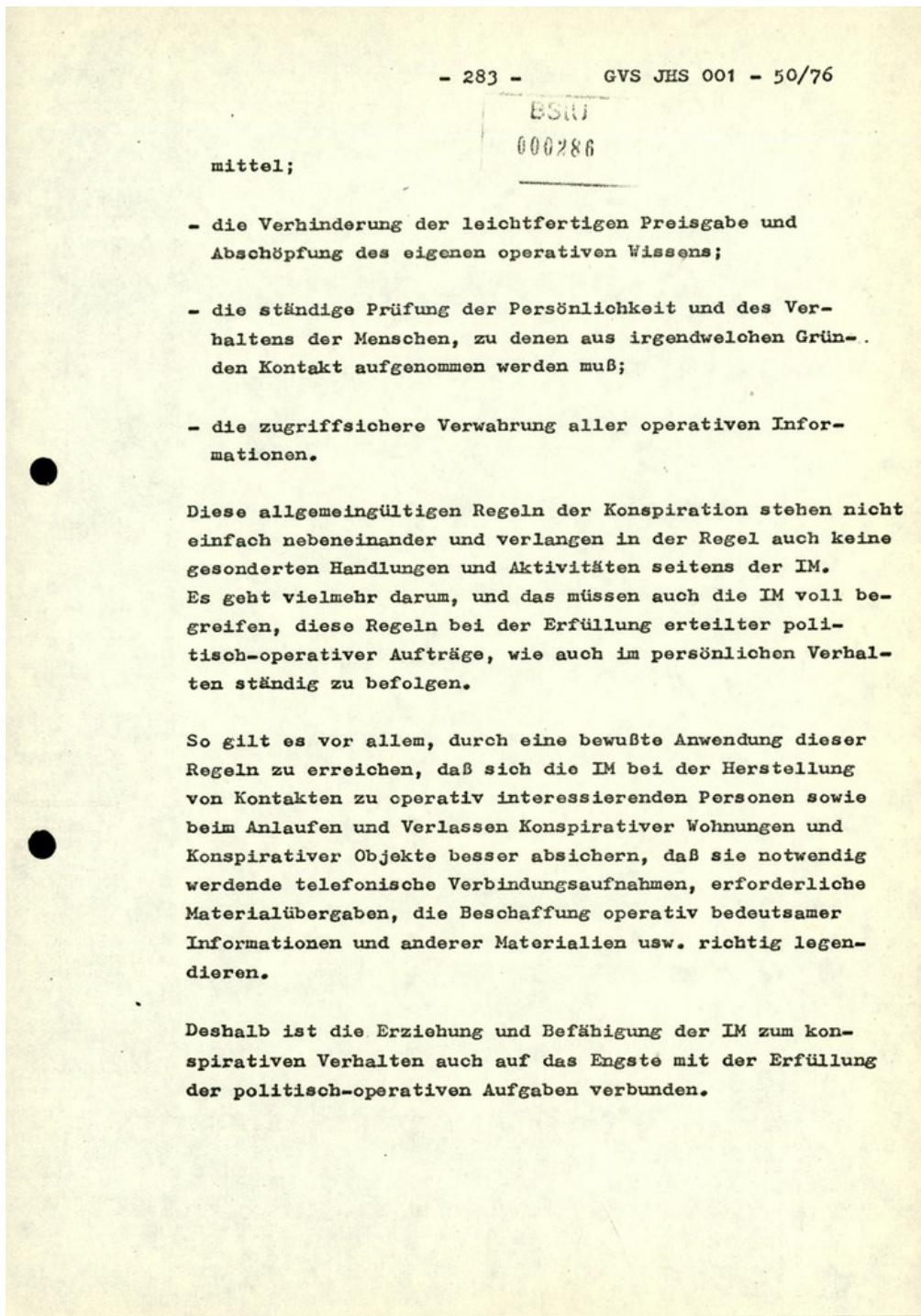
Zur noch besseren Befähigung der IM für die Realisierung konspirativer Verhaltensweisen ist deshalb folgendes nötig:

1. Die inoffiziellen Mitarbeiter brauchen auf alle Fälle Kenntnisse über die Regeln der Konspiration, die sie selbst einhalten sollen. Wenn wir verlangen, daß sie sich bewußt konspirativ verhalten, dann können wir sie nicht im unklaren lassen darüber, was hinter dieser generellen Forderung steht.  
Es müssen deshalb alle Möglichkeiten, vor allem bei der Treffdurchführung, genutzt werden, um den IM die wichtigsten Regeln der Konspiration konkret, anschaulich und verhaltensorientierend nahezubringen.

Dabei handelt es sich in erster Linie um solche aus der operativen Erfahrung geborenen Regeln, wie

- die ständige Selbstkontrolle im gesamten Verhalten und die Einschätzung jedes Schrittes in bezug auf mögliche feindliche Einsichtsmöglichkeiten;
- die Vermeidung jeglichen Schematismus bei allen auch noch so gewohnten und selbstverständlichen operativen Handlungen;
- die wirklichkeitsnahe und lebensechte Tarnung des eigenen operativen Verhaltens und aller seiner Hilfs-

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"



Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 283/1 - GVS JHS 001 - 50/76  
BStU 1. Zusatzblatt  
000287

2. Die Befähigung zum konspirativen Verhalten kann nicht theoretisch erworben werden. Sie entsteht - wie jede tschekistische Eigenschaft - in der Praxis der operativen Auftragsdurchführung.  
Deshalb muß die Erteilung der Aufträge mit dafür genutzt werden, die IM objektiv zur Konspiration anzuhalten.

Die Leiter und mittleren leitenden Kader, die auch für die Qualität der Auftragserteilung ihrer Mitarbeiter verantwortlich sind, müssen hier anleitend und kontrollierend wirksam werden und dadurch sichern, daß die an die IM übergebenen Aufträge zugleich das geforderte konspirative Verhalten verlangen und ermöglichen.  
Dazu gehört eine umfassende Informiertheit der IM über Voraussetzungen, Bedingungen und Zielstellungen ihrer Aufträge, um auf dieser Grundlage erforderliche Legenden zu entwickeln bzw. durchzusetzen und um ihr Gesamtverhalten den Erfordernissen der Konspiration und Geheimhaltung entsprechend abstimmen zu können.

Unzureichende Informationsvorgaben an die inoffiziellen Mitarbeiter können nicht mit den Erfordernissen der

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 284 - BStU GVS JHS 001 - 50/76

000288

Geheimhaltung entschuldigt werden und haben in der Regel negative Folgen für die Konspiration und Geheimhaltung. Alles unbedingt Notwendige zur Auftragsdurchführung müssen die IM allseitig und vollständig übermittelt bekommen, um die Einhaltung der Konspiration nicht dem Zufall zu überlassen.

Aus diesem Grund besteht auch zwischen allseitiger Instruierung und Wahrung der Konspiration kein Widerspruch, sondern ein Wechselverhältnis. Die Erfordernisse der Konspiration verweisen auf Aufgaben und setzen auch Schwanken für die Instruierung, wobei die strikte Einhaltung der Instruierung direkte Rückwirkung auf die Wahrung und Vertiefung der Konspiration hat.

Unter noch stärkerer Berücksichtigung der Wirkung einer differenzierten und umfassenden Informiertheit der IM - als ein aktiver Faktor zur Entwicklung einer hohen Konspiration in der politisch-operativen Arbeit der Inoffiziellen Mitarbeiter im besonderen - muß mit Umsicht immer wieder neu und mit Sachkenntnis geprüft werden, was im konkreten Fall gegenüber den IM geheimzuhalten ist bzw. was ihnen unbedingt mitgeteilt werden muß.

Es ist erforderlich, einer den Wert der politisch-operativen Arbeit mindernden Geheimniskrämerei entschieden entgegenzutreten, die auch dem Zustandekommen einer offenen und vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem IM im Wege steht sowie Zweifel bei dem IM über die Sachkenntnis des operativen Mitarbeiters des MfS entstehen lassen kann. Die in diesem Zusammenhang noch anzutreffenden Mängel, die sich unter anderem darin widerspiegeln, daß objektiv gegebene Grenzen für Mitteilungen und konkrete Informationsvorgaben an die IM deutlich unterschritten und damit die Möglichkeiten zur Schulung und Instruierung der

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 285 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000289

IM unzulässig eingeengt werden, weisen auf Unsicherheiten der Mitarbeiter in dieser Richtung hin.

Es darf keinen Widerspruch zwischen der Praxis der Auftragserteilung einerseits und den Forderungen nach höherer Konspiration andererseits geben. Die Beauftragung muß die IM vielmehr dazu veranlassen und sogar zwingen, ständig konspirative Praktiken anzuwenden und sich in ihrer Handhabung zu vervollkommen.

Ohne auf bereits gesammelte Erfahrungen in der Bewältigung operativer Aufgaben verzichten zu wollen, kommt es jedoch darauf an, ein solches Niveau der Erziehung und Befähigung der IM zu erreichen, daß sie jeder Zeit umsichtig, gewissenhaft und vor allem vollständig alle die für die Sicherheit, Konspiration und Geheimhaltung in der Zusammenarbeit notwendigen Maßnahmen durchführen.

Dabei geht es keinesfalls nicht nur um solche zentralen Fragen, wie der qualifizierten Legendenarbeit, dem sicheren Einsatz operativer Ausrüstungsgegenstände oder der gewissenhaften Einhaltung erteilter Instruktionen, sondern auch um viele scheinbare Kleinigkeiten, die sich schnell in der täglichen Arbeit einstellen können und, auch wenn sie nur einmalig auftreten, zu erheblichen Auswirkungen führen können.

Gefahren ergeben sich zum Beispiel aus Routinehandlungen beim Anlaufen der Trefforte bzw. dem Aufsuchen von konspirativen Wohnungen und Objekten, in dem eine zu geringe und oft gar keine Kontrolle auf evtl. Beobachtungen durchgeführt wird, Anlaufwege und Abstellorte für Fahrzeuge wenig variabel sind oder auch vereinbarte Sicherungszeichen außer acht gelassen werden. Gleiches trifft für die telefonische

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSRJ  
- 286 - 000290 GVS JHS 001 - 50/76

Verbindungsaufnahme vom IM zum Mitarbeiter zu, wo oft Gefahren für die Geheimhaltung und Konspiration allein dadurch entstehen, daß kein sicherer Ort für die Gesprächsführung genutzt wird, daß durch die Vermittlung des Gesprächs, durch Abrechnungsfragen und der Möglichkeit des Mithörens die Verbindung zum MfS offenkundig werden kann.

Einen zentralen Platz im Rahmen der Auftragerteilung und Instruierung an die IM im Hinblick auf die Fragen der Konspiration nehmen die Probleme der Legendenarbeit ein.

Es gibt eine ganze Reihe von IM, die lange mit sich zu ringen haben und zum Teil auch nicht die Fähigkeiten erwerben, Legenden anzuwenden, da sie stets merklich unsicher werden bis zu Gesichtsverfärbungen, Schweißausbrüchen und unkonzentrierte Gesprächsführung, so daß sie unbeholfen wirken und eine unmittelbare Gefahr für die Konspiration entstehen kann.

Vorliegende praktische Erfahrungen bestätigen, daß bei einer gründlichen Ausbildung der weitaus größte Teil der IM in der Lage ist, erforderliche Fähigkeiten zu erwerben, um unter Anwendung von Legenden politisch-operative Aufgaben durchzuführen. Vertraulich zu behandelnde Informationen geheim zu halten und unter konspirativen Bedingungen operative Aufgaben durchzusetzen, verlangt keine außergewöhnlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten oder besondere Begabung der Inoffiziellen Mitarbeiter. Vielmehr kommt es in der Erziehung und Befähigung der IM darauf an, qualifizierte Legenden durch den Mitarbeiter bzw. in enger Zusammenarbeit mit dem IM zu entwickeln, sie an die Legendenarbeit im Prozeß der Erfüllung von Aufgaben zu gewöhnen, zu trainieren und allmählich den Schwierigkeitsgrad zu erhöhen.

Nicht nur die Überzeugungsarbeit der operativen Mitarbeiter gegenüber den IM zur Notwendigkeit und Legitimität der

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 287 - BStU GVS JHS 001 - 50/76

000291

Arbeit mit Legenden wird schließlich zum Erfolg führen, sondern ihr Vermögen zur Erarbeitung einfacher, aber wirksamer Legenden, deren Realisierbarkeit relativ schnell erkannt wird, Optimismus und Aufgeschlossenheit zur Auftragsdurchführung auslöst.

Die gründliche und umfassende Beratung zwischen operativen Mitarbeiter und IM über Wege und Möglichkeiten der Realisierung erteilter Aufträge ist die wirksamste Methode zur Heranführung und Befähigung der IM, unter Einsatz von Legenden operativ wirksam zu werden.

Eine klare und exakte Auftragseteilung und konkrete Zielbestimmung des jeweiligen Einsatzes der IM ist eine notwendige Voraussetzung, um deutlich zu machen, in welcher Phase der Auftragsdurchführung Legenden zum Einsatz kommen müssen und welchen Anforderungen sie im konkreten Fall standzuhalten haben, um der Konspiration im hohen Maße gerecht zu werden.

Die Befähigung der IM zur Arbeit mit Legenden wird u. a. vor allem dadurch erreicht, daß sie im Zuge der Auftragseteilung und Instruierung aktiv in den Prozeß ihrer Ausarbeitung einbezogen werden. Dies ist um so notwendiger, da die IM aus eigenen Erleben die konkreten Umstände und Gegebenheiten zur Auftragsdurchführung kennen und über umfangreiche Sachkenntnis verfügen, die zur Erarbeitung ideenreicher operativer Legenden von größter Wichtigkeit sind. Ihre gewissen hafte und vollständige Nutzung ist demnach nicht nur eine taktische Frage oder ein Akt der Höflichkeit gegenüber den IM, daß sie auch mal nach ihrer Meinung gefragt werden und sich als gleichberechtigte Partner fühlen, sondern ein echtes Problem der Nutzung von Reserven zur Vervollkommenung der Konspiration.

Ein solches Herangehen bei der Befähigung Inoffizieller Mitarbeiter zur Arbeit mit Legenden führt auch dahin, daß die

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 288 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000292

Anwendung sogenannter Standardlegenden zurückgedrängt und stärker der individuellen IM-Persönlichkeit Rechnung getragen wird, was auch zur Erhöhung der Konspiration beiträgt.

Die Vielschichtigkeit der operativen Aufgaben, entsprechend den unterschiedlichen Einsatzrichtungen der Inoffiziellen Mitarbeiter, macht auch differenzierte Anforderungen an ihre Befähigung zur Arbeit mit Legenden notwendig.

Eine Hauptaufgabe für IM, die in der Operativen Vorgangsbearbeitung zum Einsatz kommen, besteht zum Beispiel darin, daß sie in der Regel entgegen ihrer wahren politisch-ideologischen Grundhaltung solche Einstellungen vertreten müssen, die es ihnen ermöglichen, das Vertrauen staatsfeindlich tätiger Personen zu erlangen.

Einsatzkader, die als Bürger des Operationsgebietes operativ wirksam werden, haben ein umfangreiches Programm des Studiums der Regimefragen und der Ausbildung zu absolvieren, damit sie in der Lage sind, ihre "Rolle" als Bürger des Operationsgebietes glaubhaft und überzeugend zu vertreten.

Dagegen wird es Inoffiziellen Mitarbeitern, die zum Beispiel zur Außensicherung militärischer Objekte zum Einsatz kommen, wesentlich leichter fallen, solche Gewohnheiten anzunehmen bzw. Voraussetzungen zu schaffen, daß ihr persönlicher Aufenthalt in der Nähe militärischer Objekte zur Feststellung und Kontrollierung operativ interessanter bzw. verdächtiger Personen glaubhaft zu gestalten ist.

Die Beauftragung und Instruierung der IM zur Arbeit mit Legenden muß sich vor allem darauf konzentrieren und gewährleisten, zumal wenn es sich um die Legendierung solcher ent-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSI/J  
- 289 - 000293 GVS JHS 001 - 50/76

scheidenden Probleme handelt, wie dem überörtlichen Einsatz Inoffizieller Mitarbeiter, der Verankerung von IM in den Zielgruppen des Feindes oder der Abdeckung hauptamtlicher FIM unter anderem, daß sie systematisch aufgebaut werden, daß die IM gewissermaßen in die Legende hineinwachsen und nicht in ein waghalsiges Abenteuer gestürzt werden, wo der operative Erfolg mehr oder weniger dem Zufall überlassen wird. Eine gute vorausschauende Arbeit des operativen Mitarbeiters, der sich nicht nur von den augenblicklich zu erreichenden operativen Ergebnissen bei der Anwendung einer Legende leiten läßt, sondern auch gebührend bestimmte Fernwirkungen berücksichtigt, sowie die schöpferische und kameradschaftliche Zusammenarbeit zwischen operativen Mitarbeiter und IM macht die Erarbeitung solcher Legenden und Verhaltensweisen möglich, die erfolgreich realisierbar sind, negative Auswirkungen für die IM so gering wie möglich halten und gegebenenfalls bereitwillig durch sie getragen werden.

Die Beauftragung und Instruierung der IM und die gemeinsame Beratung zwischen dem operativen Mitarbeiter und dem IM beim Treff über die Wege und Möglichkeiten zur Erfüllung erteilter Aufträge muß auch schließlich dazu führen, daß sich die IM in jeder Situation richtig verhalten, sich nicht provozieren und abschöpfen lassen. Das gilt sowohl für den unmittelbaren operativen Einsatz der IM, als auch für ihr sonstiges Verhalten und Auftreten, besonders bei der Aufrechterhaltung ihrer vielfältigen sozialen Kontakte.

Die operative Tätigkeit der Inoffiziellen Mitarbeiter ist oft reich an Erkenntnissen und Erlebnissen, die für Außenstehende von starkem Interesse sind. Darüber hinaus wird besonders von feindlich tätigen Personen versucht, dieses Wissen der IM geschickt in Erfahrung zu bringen und durch provokatorische Handlungen vermutete Inoffizielle Mit-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 290 - ~~BGS~~ GVS JHS 001 - 50/76

000294

arbeiter zu erkennen. Größte Wachsamkeit und Selbstbeherrschung sind entscheidende Voraussetzungen, um nicht der Versuchung zu erliegen, eine interessante Geschichte zu erzählen, die Wichtigkeit der eigenen Arbeit anzudeuten, sich der Informiertheit zu rühmen oder über Erfolge in der operativen Arbeit zu berichten.

Schon geringe Reaktionen der Inoffiziellen Mitarbeiter, wie Meinungsäußerungen über Hintergründe und Zusammenhänge bestimmter operativer Vorkommnisse im Arbeits-, Interessen- und Freizeitbereich der IM, bei erfolgter Festnahme eines Spions bzw. der Verhinderung einer Personenschleusung unter aktiver Beteiligung von IM und der daraus resultierenden Informiertheit, kann zu schwerwiegenden, die Konspiration gefährdenden Auswirkungen führen.

Neben dem ständig durchzuführenden Studium und der Überprüfung von IM ist es unerlässlich, ein ausgeprägtes kameradschaftliches Vertrauensverhältnis zwischen IM und dem operativen Mitarbeiter zu entwickeln, um Fehlverhalten der IM rechtzeitig zu erkennen und mögliche negative Folgen im Hinblick auf die Konspiration und Geheimhaltung abzuwehren.

Der Mitarbeiter kann durch sein kameradschaftliches, aber prinzipienfestes Auftreten und Verhalten dem IM gegenüber diesen stets zur offenen Meinungsäußerung anregen und fördern, daß dieser auch den nötigen Mut aufbringt, über seine Probleme zu sprechen, auch über Fehler in der operativen Arbeit und falsches, die Konspiration gefährdendes Verhalten.

Häufig bestehen zum Beispiel solche Partnerschaftsbeziehungen in den Ehen unserer Inoffiziellen Mitarbeiter, daß

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 291 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000295

es keinerlei Geheimnisse zwischen den Partnern gibt und geben darf und aufdiktierte Forderungen des Mitarbeiters zu Krisen in der Ehe führen können bzw. dazu, daß sich die IM mit Gewalt der Zusammenarbeit entziehen. Untersuchungen ergaben, daß ein hoher Anteil der Inoffiziellen Mitarbeiter sich gegenüber ihren Ehepartnern früher oder später dekonspirieren, was in den wenigsten Fällen dem Mitarbeiter bekannt wird bzw. erst dann, wenn daraus größere Komplikationen für die Zusammenarbeit entstanden sind oder der weitere operative Einsatz überhaupt infrage gestellt ist.

Es hat sich als vorteilhaft erwiesen, daß bei solchen IM, die vorwiegend ihre operativen Aufgaben nach Feierabend, an Wochenenden und Feiertagen durchzuführen haben, von vornherein geprüft wird, ob eine Einbeziehung des Ehepartners möglich ist und bei Notwendigkeit auch vorgenommen wird, um obengenannte und andere Schwierigkeiten im familiären Bereich, die dann schließlich dazu führen, daß sich die IM abgeschöpfen lassen, zu beseitigen.

Dabei ist festzustellen, daß gerade die Inoffiziellen Mitarbeiter, die ihren Mitarbeiter als erfahrenen Tscheekisten kennenlernen und schätzen, der ihnen in allen Fragen mit Rat und Tat zur Seite steht und insgesamt vorbildlich in Erscheinung tritt, auch eher den Mut aufbringen, über kritische Fragen ihres Verhaltens zu sprechen, was bei vielen IM bis zu Problemen der Intimsphäre geht, die reich an Konfliktstoff für Verletzungen der Konspiration und Geheimhaltung ist.

Das gilt auch für Mitteilungen der IM über eigene Westkontakte und Verbindungen mit Personen aus dem NSW, die aus der Sicht möglicher Abschöpfungen der IM bzw. Dekonspirationen im Ergebnis provokatorischer Handlungen den IM gegenüber besonders bedeutungsvoll sind.

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 292 - BStU GVS JHS 001 - 50/76

000296

3. Eine hohe erzieherische Wirksamkeit für die Gewährleistung der Konspiration geht aus von der richtigen Bewertung der erfüllten operativen Aufträge und der dabei durchgeführten Handlungen der IM.

Bei der Berichterstattung über die Auftragserfüllung darf sich deshalb kein Mitarbeiter mit dem sachlichen Arbeitsergebnis zufrieden geben. Er muß vielmehr auch die Art und Weise der Erfüllung des Auftrages erkunden und dabei Stellung nehmen zu den für die Einhaltung der Konspiration positiven und negativen Handlungen der IM.

Derartige begründete positive und negative Bewertungen sind oft die einzige Möglichkeit für den Mitarbeiter, korrigierend und lenkend auf das praktische konspirative Verhalten des IM Einfluß zu nehmen.

Sie müssen deshalb auch durch die Leiter bei der Treffkontrolle stärker beachtet werden. Es muß auch noch später der Wert darauf gelegt werden, daß die IM bereits selber ihre operativen Handlungen und politisch-operativen Arbeitsergebnisse einer kritischen Einschätzung unterziehen.

Dazu ist es erforderlich, daß die IM die Fähigkeit erwerben, ihr Verhalten und Auftreten ständig vom Standpunkt eines Außenstehenden zu analysieren und einzuschätzen, um evtl. Verletzungen der Konspiration und Geheimhaltung rechtzeitig zu erkennen, ihr Verhalten zu korrigieren bzw. negative Auswirkungen in vertretbaren Grenzen zu halten.

Dazu ist eine ausgeprägte Beobachtungsgabe und Merkfähigkeit der IM notwendig, um auch auf kleinste Anzeichen möglicher Gefahren für die Konspiration reagieren zu können.

Ohne große Schwierigkeiten ist es im Zusammenhang mit der Treffdurchführung möglich zu erproben, ob die IM eine Beobachtung ihrer Person erkennen und versuchen, diese abzu-

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 293 - GVS JHS 001 - 50/76

BSI

000297

schütteln und sich auch insgesamt an für solche Situationen festgelegte Maßnahmen halten. Der unmittelbar darauffolgende Treff bietet gute Möglichkeiten für eine gemeinsame Auswertung der getroffenen Feststellungen zum Verhalten der IM; er kann eine Wertung erhalten und mit Ratschlägen zur Verbesserung der Arbeit bzw. mit einer konkreten Schulung verbunden werden.

Der ausgewogene Einsatz von Lob und Tadel in der Beurteilung und Einschätzung der Arbeitsergebnisse der IM, vor allem aber die Würdigung guter Ergebnisse, muß auch in der Richtung erfolgen, daß die IM gewissermaßen Stolz darüber empfinden, daß sie Kenntnisse bewahren, die nicht jedermann zugänglich sind und sie durch ihre konspirative Arbeit größte politisch-operative Wirkungen erzielen.

Diese Einflußnahme auf die IM kann noch dadurch verstärkt werden, daß auch Leiter und mittlere leitende Kader von Zeit zu Zeit am Treff teilnehmen sowie zentrale Veröffentlichungen über die Arbeit des MfS einschließlich der Grußschreiben von Partei- und Staatsführung aus Anlaß der Jahrestage des Bestehens der Organe des MfS, in denen unter anderem auch die konspirative Tätigkeit der IM genannt und gewürdigt wird, gründlich ausgewertet werden.

Schließlich und nicht zuletzt wird die Erziehung und Befähigung der IM zur Einhaltung der Konspiration und Geheimhaltung auch durch die Einstellung der operativen Mitarbeiter selber und durch ihr Auftreten in diesen Fragen den IM gegenüber geprägt.

So haben zum Beispiel Unpünktlichkeit der Mitarbeiter, Schwatzhaftigkeit und übermäßiger Alkoholgenuss beim Treff einen äußerst negativen Einfluß auf die Zusammenarbeit insgesamt, sind aber im Zusammenhang mit den Problemen der Einhaltung von Konspiration und Geheimhaltung besonders gefährlich.

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 294 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000298

Am Verhalten der Mitarbeiter werden die IM in erster Linie prüfen, wie ernst es um die Forderungen und Aufgaben zur Einhaltung von Konspiration und Geheimhaltung steht, ob sie tatsächlich notwendig, real und erfüllbar sind. Hinzu kommt, daß auch die Art und Weise der Erläuterungen der operativen Mitarbeiter ebenfalls Einfluß darauf hat, ob bei den IM das nötige Selbstvertrauen entwickelt wird, um konspirative Praktiken erfolgreich anzuwenden.

So kann das ständige Androhen von Sanktionen im Fall der Verletzung der Konspiration, ebenso die überzogene Darstellung des raffiniert angreifenden Feindes, zu solchen Auswirkungen führen, daß sich die IM außerstande fühlen ihre eigene Tätigkeit so zu konspirieren, daß sie den Feind erfolgreich schlagen können.

In diesem Zusammenhang wird sich auch bemerkbar machen, inwieweit es die operativen Mitarbeiter verstanden haben, ein objektives Bild über den Feind zu vermitteln, seine Stärken und Schwächen sichtbar zu machen.

Die Vorbildwirkung des operativen Mitarbeiters, die Erziehung und Befähigung der IM haben ein hohes Niveau erreicht, wenn die IM sicher unter Einplanung eines vertretbaren Risikos umsichtig und mit größter Vorsicht ihre Aufgaben erfüllen.

Die ständige Einflußnahme der operativen Mitarbeiter auf die gesamte Persönlichkeitsentwicklung der IM hat auch positive Auswirkungen auf die spezifischen Belange der Konspiration und Geheimhaltung.

Solche für die tschekistische Arbeit unerlässliche Eigenschaften, wie Disziplin, Reaktionsschnelle, Selbstbeherrschung und Entschlußkraft sind u. a. ebenfalls dringend erforderlich, um die Konspiration und Geheimhaltung zu wahren.

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

BStU  
- 295 - GVS JHS 001 - 50/76  
000299

Es gibt konspirative Grundregeln, deren Einhaltung jedem IM in "Fleisch und Blut" übergehen muß. Aber selbst das vollzieht sich nicht automatisch und im Selbstlauf. Konspirative Gewohnheiten müssen in der Arbeit mit den IM trainiert werden. Die Inoffiziellen Mitarbeiter müssen Gelegenheit erhalten, bestimmte Verhaltensweisen, auf die es unter Einsatzbedingungen ankommt, zu üben, sich an ein operatives Dokument oder eine bestimmte Rolle zu gewöhnen. Das ist eine Empfehlung, die nicht nur für die umfangreiche Vorbereitungsarbeit mit IMF gilt, sondern die auch für die Erziehung aller anderen IM zu möglichst tief verwurzelten konspirativen Verhaltensweisen wichtig und wirksam sein kann.

Für spezielle ausgewählte IM sind auch umfangreiche, zum Teil mit operativen Kombinationen verbundene Ausbildungsetappen ihrer Befähigung zur Konspiration und Geheimhaltung erforderlich, wie z. B. operative Einsätze in Grenznähe, die sie in den Glauben versetzen, bereits im Operationsgebiet zu handeln, aber auch als konkrete Vorbereitung von IM auf eine mögliche Testung ihrer Person auf dem Polygraph.

In der täglichen Zusammenarbeit mit den IM ist größter Wert darauf zu legen, ihnen Möglichkeiten zu bieten, sich mitzuteilen und anzuvertrauen. Dies ist umso notwendiger, da die politisch-operative Arbeit mit Erlebnissen und Eindrücken für die IM verbunden ist, so daß es rein natürlich und verständlich ist, daß sie sich darüber unterhalten und Meinungen austauschen möchten.

Das Zusammentreffen mit dem Mitarbeiter, der Gedanken- und Meinungsaustausch im engen Kreis von IM, operativem Mitarbeiter und Leiter bzw. mittleren leitenden Kader, das geduldige Zuhören und Eingehen auf die Probleme der IM muß

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 296 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000300

diese veranlassen, sich über alle Fragen Klarheit zu verschaffen und sich weitgehend auszusprechen. Hier kann und muß er sich aussprechen und den oft angestauten Gesprächsstoff gewissermaßen ausschütten.

Schafft der Mitarbeiter nicht, solche Kanäle für die Mitteilungsbereitschaft seiner IM innerhalb einer vertrauensvollen Zusammenarbeit zu schaffen, wird er unzureichend über das Denken und Fühlen seiner IM informiert sein und Gefahr laufen, daß sie sich anderen Personen anvertrauen.

Unerlässlich ist in diesem Zusammenhang auch die ständige Überprüfung und das Studium der IM, um über die Einhaltung festgelegter Maßnahmen zur Gewährleistung von Konspiration und Geheimhaltung aktuell informiert zu sein und diesbezügliche Verletzungen rechtzeitig zu erkennen.

Die Erfordernisse zur ständigen Stabilisierung und dem Ausbau der Konspiration und Geheimhaltung beim operativen Einsatz der IM verpflichten den Mitarbeiter darüber hinaus, auch für die richtige Gestaltung der äußeren Bedingungen, die die Konspiration fordern und fördern, Sorge zu tragen.

So sind bestimmte Aufgaben für die IM überhaupt erst bzw. im besonders hohen Maße konspirativer durchführbar, wenn sie dazu mit operativ-technischen Hilfsmitteln ausgerüstet sind. Diese müssen richtig ausgewählt werden, auf ihre Funktions tüchtigkeit bzw. ungefährdeten Anwendung ständig geprüft und gegebenenfalls auch erneuert und ergänzt werden. Einen besonderen Schwerpunkt bilden die richtige Auswahl von Trefforten und die Schaffung geeigneter, den Sicherheitserfordernissen entsprechender konspirativer Wohnungen und Objekte. Dabei geht es um die Erhöhung der vorhandenen Anzahl solcher, aber auch um niveauvollere KW und Objekte. Die noch auftretenden Schwierigkeiten und

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 297 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000301

zum Teil vorhandenen Abneigungen der Inoffiziellen Mitarbeiter zur Arbeit in konspirativen Wohnungen oder Objekten sind zum größten Teil darauf zurückzuführen, daß diese von ihrer Lage, Beschaffenheit und den Anlaufbedingungen nicht genügend der Individualität der IM entsprechen.

Zusammenfassend dazu soll nochmals hervorgehoben werden:

Die politisch-ideologische und fachlich-tschekistische Erziehung und Befähigung der IM ist eine wesentliche Voraussetzung für die weitere Qualifizierung der Arbeit mit IM, für die Erreichung höherer und politisch-operativ wertvollerer Arbeitsergebnisse sowohl in der vorbeugenden Arbeit, als auch bei der unmittelbaren Bekämpfung des Feindes.

Inhaltlich geht es dabei vor allem darum, die IM so zu erziehen und zu befähigen, daß sie in der Lage und bereit sind, für das MfS Informationen mit hoher operativer Bedeutsamkeit zu erarbeiten, unter allen Lagebedingungen im Interesse notwendiger gesellschaftlicher Veränderungen aktiv und selbstständig zu wirken und die Einhaltung der Konspiration, Wachsamkeit und Geheimhaltung in ihrem Handeln zu gewährleisten.

Zwei hervorragende Inhalte, die in allen operativen Diensteinheiten und Linien verstärkte Beachtung finden müssen, sind

- die Vermittlung eines aufgabenbezogenen und realen Feindbildes an die IM sowie
- die Erziehung und Befähigung der IM zur Wahrung der Konspiration, Geheimhaltung und Wachsamkeit.

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 298 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000302

Mit diesen hervorgehobenen und näher erläuterten Aufgabenstellungen sollte deutlich gemacht werden, wie ernst und konkret die ständigen Orientierungen der Leitung des MfS auf die Verbesserung der Zusammenarbeit mit den IM aufzufassen, wie eng sie mit den Forderungen nach der Erhöhung der politisch-operativen Wirksamkeit der inoffiziellen Arbeit insgesamt verbunden und wie direkt sie in den täglichen Prozeß der Leitung und Durchführung der Arbeit mit den IM integriert sind.

Die praktische Durchsetzung erfordert von jedem Leiter, seine Führungs- und Leitungstätigkeit mehr als bisher darauf auszurichten und konkrete Festlegungen zu treffen, wie und wodurch eine wesentliche Verbesserung der Qualität und Wirksamkeit der Erziehung und Befähigung der IM erreicht werden kann.

Sie haben insbesondere zu sichern,

daß für jeden einzelnen IM differenzierte Ziele für die Erziehung und Befähigung festgelegt und konkrete, abrechenbare Maßnahmen zu ihrer Erreichung eingeleitet und die häufig noch anzutreffenden globalen und standardisierten Festlegungen überwunden werden ;

daß bei jedem mittleren leitenden Kader und Mitarbeiter Klarheit über die operative Bedeutung der Vermittlung eines realen, aufgabenbezogenen Feindbildes an die IM und seines konkreten Inhaltes besteht und daß sie befähigt werden, dieses in täglicher Arbeit mit IM auch zu verwirklichen ;

daß alle Maßnahmen der politisch-ideologischen und fachlich-tschechistischen Erziehung und Befähigung

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 299 - BSN 1 GVS JHS 001 - 50/76  
000303

der IM im Zusammenhang mit der Lösung konkreter politisch-operativer Aufgaben in der täglichen operativen Praxis verwirklicht werden ;

daß mehr als bisher die vielfältigen Möglichkeiten der Arbeit mit IM, insbesondere der Auftragerteilung und Instruierung der IM sowie ihrer Berichterstattung, in einer niveauvollen Treffdurchführung überhaupt genutzt werden.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 300 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000304

4. Die weitere Verbesserung der Auftragerteilung, Instruierung und Berichterstattung der IM zur Erhöhung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM

4.1. Die Erhöhung der Qualität der Auftragerteilung und Instruierung der IM und ihre konsequente Ausrichtung auf die Realisierung der im Verantwortungsbereich zu lösenden politisch-operativen Aufgaben

Die praktische Durchsetzung der bereits herausgearbeiteten objektiven Erfordernisse der Erhöhung der Qualität und politisch-operativen Wirksamkeit der Zusammenarbeit mit den IM verlangt eine weitere Qualifizierung der Auftragerteilung und Instruierung der IM.

Eine Jahrzehntelange tschekistische Wahrheit führt immer wieder zu der elementaren Erkenntnis:

Je konkreter die Auftragerteilung und Instruierung der IM erfolgt, je besser sie wissen, worauf es operativ ankommt und wie sie an die Durchführung der Aufträge heranzugehen haben, desto konkreter und qualifizierter sind ihre operativen Arbeitsergebnisse, desto besser kann auch die Konspiration und Sicherheit der IM gewährleistet werden.

Die Leiter haben deshalb zu sichern, daß die Fragen der Auftragerteilung und Instruierung der IM noch stärker und konsequenter den Inhalt der Anleitung und Kontrolle der operativen Mitarbeiter vor allem durch die mittleren leitenden Kader bestimmen.

In der Anleitung und Kontrolle der unterstellten Leiter und Mitarbeiter ist dabei immer davon auszugehen, daß die Auftragerteilung und Instruierung ein wesentliches Bindeglied

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 301 - BStU GVS JHS 001 - 50/76

000305

zwischen den zu lösenden politisch-operativen Aufgaben im Verantwortungsbereich und dem aktiven zielgerichteten Tätig- werden der IM ist. Mit jedem Auftrag an die IM und den in ihrer Durchführung erarbeiteten operativen Informationen ist ein konkreter Beitrag zur Realisierung der politisch-operativen Gesamtaufgabenstellung der Diensteinheiten zu leisten. Das heißt, durch eine noch qualifiziertere Auftragserteilung und Instruierung der IM ist vor allem zu erreichen, daß der Anteil operativ bedeutsamer inoffizieller Informationen erhöht wird, um zu sichern, daß feindlich-negative und schwankende Kräfte rechtzeitig erkannt, operativ kontrolliert bzw. bearbeitet und operativ bedeutsame Sachverhalte rechtzeitig herausgearbeitet und zielstrebig geklärt werden können. Das muß sich insbesondere in einer zielgerichteten und beschleunigten Bearbeitung Operativer Vorgänge und OPK konkret widerspiegeln.

Mit der Auftragserteilung und Instruierung der IM sind auch die zur Erhöhung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM notwendigen Erfordernisse der politisch-ideologischen und fachlich-tschechistischen Erziehung und Befähigung der IM, insbesondere die Formung und Vermittlung eines realen und aufgabenbezogenen Feindbildes, die Entwicklung und Festigung operativer Fähigkeiten, Kenntnisse, Einstellungen usw. am wirksamsten und nachhaltigsten zu verwirklichen.

Über diese scheinbar selbstverständlichen Zusammenhänge ist immer wieder gründlich nachzudenken, vor allem mit dem Ziel, konkrete Vorstellungen zu entwickeln und zu realisieren, wie eine weitere nachweisbare Erhöhung des Niveaus der Auftrags- erteilung und Instruierung der IM zu erreichen ist.

Auch auf diesem Gebiet sind weitere Reserven aufzudecken und noch vorhandene Mängel und Schwächen zielstrebig zu überwinden. Das ergibt sich sowohl aus den unter den gegen-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 302 - BSIU GVS JHS 001 - 50/76  
000306

wärtigen und künftigen politisch-operativen Lagebedingungen von allen operativen Diensteinheiten zu lösenden Aufgaben als auch aus dem derzeitigen Stand der IM-Arbeit.

Obwohl in den letzten Jahren - vor allem in Durchsetzung der wiederholt vom Genossen Minister gestellten Aufgaben und Orientierungen - bereits vieles verbessert wurde, zeigt die Praxis, daß es gerade auf dem Gebiet der Auftragerteilung und Instruierung der IM notwendig und auch möglich ist, insgesamt ein höheres Niveau und damit noch bessere Ergebnisse in der Arbeit mit IM zu erzielen.

Das zeigt sich unter anderem darin, daß nach wie vor noch zu viele globale und allgemeine Aufträge an die IM erteilt werden, die nicht aus der konkreten politisch-operativen Lage und Aufgabenstellung im Verantwortungsbereich und dem dazu notwendigen Informationsbedarf abgeleitet sind.

Ein Teil unserer IM wird noch zu wenig offensiv eingesetzt und dazu befähigt, von sich aus aktiv zur Beschaffung operativer Informationen über gegenwärtige und zu erwartende feindliche Aktivitäten sowie zur Herbeiführung sicherheits-politisch bedeutsamer Veränderungen tätig zu werden.

Dazu kommt, daß oftmals die tatsächlichen operativen Einsatzmöglichkeiten und Fähigkeiten unserer IM zu wenig bekannt und nicht konsequent genug bei der Erteilung konkreter personen- und sachbezogener Aufträge genutzt und gefördert werden.

Teilweise drängen die operativen Mitarbeiter, aber auch manche mittleren Leitenden Kader zu wenig auf die tatsächliche Klärung der operativen Ziele und Aufgaben. Dadurch kommt es zu Erscheinungen der Sprunghaftigkeit und Verzettelung im Einsatz der IM.

Um die geforderte höhere Qualität und operative Wirksamkeit in der Zusammenarbeit mit den IM zu erreichen und die noch vorhandenen Mängel und Schwächen zu überwinden, ist leitungs-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 303 - BSIU GVS JHS 001 - 50/76  
000307

mäßig noch konsequenter durchzusetzen, daß die Auftragserteilung und Instruierung der IM prinzipiell auf der Grundlage der im gesamten Verantwortungsbereich zu lösenden politisch-operativen Aufgaben und des dazu notwendigen Informationsbedarfs erfolgt.

Das setzt natürlich voraus, daß jeder Leiter und Mitarbeiter diese Aufgaben sowie die dazu benötigten Informationen auch kennt.

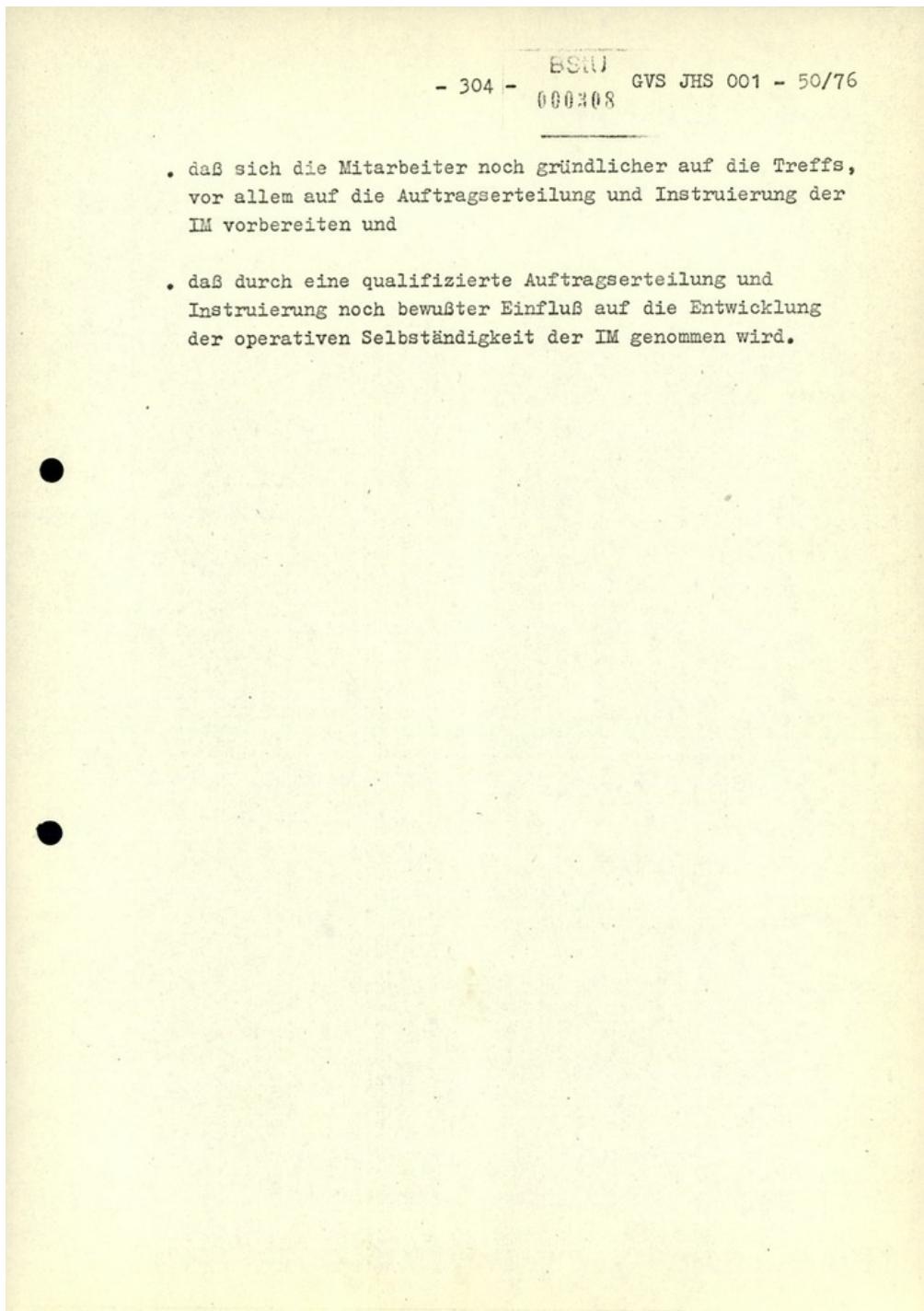
Anliegen dieses Abschnittes ist es, zur Vertiefung und Weiterführung der vom Genossen Minister in den vorangegangenen Dienstkonferenzen und in verschiedenen Befehlen und Weisungen bereits gegebenen Hinweise und Orientierungen, einige grund-sätzliche Probleme der weiteren Vervollkommnung der Auftragserteilung und Instruierung der IM herauszuarbeiten, die entsprechend der gegenwärtigen und künftigen operativen Erforder-nisse sowie des derzeitigen Standes mit aller Eindringlichkeit zeigen sollen, was zu tun ist, um die Auftragserteilung und Instruierung der IM noch wirksamer für ihre Erziehung und Qualifizierung und damit für die Erreichung hoher politisch-operativer Arbeitsergebnisse zu gestalten.

Damit sollen gleichzeitig einige Anregungen gegeben werden, auf welche inhaltlichen Probleme sich die Anleitung, Unter-stützung und Kontrolle der Leiter und der mittleren leitenden Kader verstärkt konzentrieren sollte.

Das bezieht sich vor allem darauf, wie leistungsmäßig noch konsequenter durchzusetzen ist,

- daß die Auftragserteilung und Instruierung der IM noch zielstrebiger und konzentrierter auf die Realisierung der politisch-operativen Aufgaben im Gesamtverantwortungs-bereich der Diensteinheiten und des dazu notwendigen Informationsbedarfs auszurichten ist,

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"



**Signatur:** BArch, MfS, JHS, Nr. 21850, BL 1-363

Blatt 308

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 305 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000309

**4.1.1. Die zielstrebigeren und konzentriertere Ausrichtung der Aufträge auf die Realisierung der politisch-operativen Aufgaben der Diensteinheiten**

Bereits auf dem zentralen Führungsseminar im März 1971 forderte der Genosse Minister, daß beim Einsatz der IM eine größtmögliche Übereinstimmung zwischen den im Jahresarbeitsplan festgelegten politisch-operativen Aufgaben, dem dazu notwendigen Informationsbedarf und den an die IM zu erteilenden Aufträgen zu erzielen ist.

Damit wurde zugleich die für alle Linien und operativen Diensteinheiten bedeutsame Aufgabe gestellt, die Auftragserteilung und Instruierung der IM in erster Linie auf die Gewinnung solcher Informationen auszurichten, die es ermöglichen, staatsfeindliche oder anderweitig operativ bedeutsame Aktivitäten, Verhaltensweisen und Umstände zu erkennen und eine hohe schadensverhütende und vorbeugende Wirkung zu erzielen.

Die Gewinnung solcher operativ bedeutsamer Informationen ist eine entscheidende Voraussetzung dafür, daß die politisch-operativen Aufgaben in den Diensteinheiten maximal gelöst werden können.

Von besonderer Bedeutung ist dabei die vom Genossen Minister bereits auf der Dienstkonferenz am 15. 07. 1974 gestellte Aufgabe, durch den differenzierten und aufeinander abgestimmten Einsatz der IM schrittweise immer bessere Voraussetzungen dafür zu schaffen, um bei zweckmäßiger Konzentration auf die politisch-operativen Schwerpunktbereiche und Schwerpunkte den gesamten Verantwortungsbereich immer besser in den Griff zu bekommen und die Sicherheit im Gesamtverantwortungsbereich zu jeder Zeit zuverlässig gewährleisten zu können.

Es geht also darum, keine isolierte und unzulässige Einengung im Einsatz der IM nur auf die Schwerpunktbereiche und

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 306 - BSIU GVS JHS 001 - 50/76  
000310

operativen Schwerpunkte zuzulassen.

Jeder Leiter und jeder operative Mitarbeiter muß deshalb begreifen und in seiner täglichen praktischen Arbeit stets danach handeln, daß von der Gewährleistung der Sicherheit in jedem einzelnen konkreten Verantwortungsbereich in wachsendem Maße die Gewährleistung der Sicherheit in der gesamten DDR abhängt.

Was ist nun wie zu tun, um die Übereinstimmung zwischen den zu lösenden politisch-operativen Aufgaben und der Auftragserteilung an die IM in allen Diensteinheiten noch wirkungsvoller zu gewährleisten?

Die praktische Durchsetzung dieses objektiven Erfordernisses verlangt als erstes, daß die Leiter entsprechend ihrer Verantwortung und Zuständigkeit und unter Beachtung der konkreten politisch-operativen Lage die zur Durchsetzung der Beschlüsse von Partei- und Staatsführung sowie der dienstlichen Bestimmungen und Weisungen zu lösenden politisch-operativen Aufgaben für den Gesamtverantwortungsbereich klar und exakt bestimmen und aus der Sicht der Gesamtaufgabenstellung entsprechende Vorgaben an die unterstellten Leiter und Mitarbeiter geben.

Damit treffen sie gewissermaßen "strategische" Entscheidungen für den Einsatz und die Entwicklung der IM für einen längeren Zeitraum.

Bei der Bestimmung dieser langfristigen operativen Ziele und Aufgaben sollte bereits mit zweckmäßigen Etappen- oder Teilzielen gearbeitet werden, damit ihre Realisierung planmäßig, zielstrebig, kontrollier- und abrechenbar gestaltet werden kann.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 307 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000311

Die Leiter der operativen Diensteinheiten sind auch dafür verantwortlich und haben verstärkt die Kontrolle darüber auszuüben, daß jeder mittlere leitende Kader und jeder Mitarbeiter anschaulich, konkret, systematisch und in differenzierter Weise mit diesen Aufgaben vertraut gemacht wird, deren sicherheitspolitische Bedeutung entsprechend der konkreten politisch-operativen Situation erkennt und sich damit identifiziert.

Sie haben auch dafür zu sorgen, daß die mittleren leitenden Kader und die Mitarbeiter dazu befähigt werden, die sich aus der Gesamtaufgabenstellung ergebenden politisch-operativen Aufgaben und den Informationsbedarf für den eigenen Verantwortungsbereich konkret zu erkennen und zu bestimmen.

Dabei müssen es sowohl die mittleren leitenden Kader als auch die operativen Mitarbeiter immer besser verstehen, die zu lösenden Aufgaben in den Diensteinheiten aus der Sicht der Gesamtverantwortung des MfS für die Gewährleistung der Sicherheit im Innern der DDR abzuleiten.

Das brauchen sie in aller erster Linie für das richtige Erkennen und Einordnen der eigenen Aufgaben in die strategische Zielstellung, für das eigenständige Erkennen operativ bedeutsamer Erscheinungen und Sachverhalte, für die richtige Orientierung, Beauftragung und Erziehung der IM insgesamt. Ohne diese Klarheit ist es auf die Dauer nicht möglich, konstruktive Aufträge an die IM zu erteilen und aussagekräftige Informationen zu erarbeiten.

Die Leiter haben zweitens zu sichern, daß der zur Realisierung der politisch-operativen Aufgaben notwendige Informationsbedarf noch exakter, konkreter und aufgabenbezogener bestimmt wird.

Die Qualität und Wirksamkeit der mit den IM geleisteten Arbeit wird bekanntlich in erster Linie danach bewertet, wie

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 308 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000312

mit ihnen gemeinsam die politisch-operativen Aufgaben erfüllt wurden, welchen konkreten Anteil sie an der Gewinnung operativ bedeutsamer Informationen bzw. an der Herbeiführung sicherheitspolitisch bedeutsamer Veränderungen haben.

Leitungsgemäß ist dabei vor allem zu sichern, daß die Bestimmung des Informationsbedarfs in den Diensteinheiten entschieden besser auf die zu lösenden politisch-operativen Aufgaben ausgerichtet wird, also aufgabenbezogener erfolgt und daß dabei sichtbar gemacht wird, welche Informationen von den IM zu gewinnen sind.

Hier liegen zweifelsohne noch beachtliche Möglichkeiten zur Verbesserung der Arbeit mit IM und zur Erhöhung ihrer politisch-operativen Wirksamkeit. Durch ein solches Herangehen ist zu erreichen, daß sich vor allem die mittleren leitenden Kader inhaltlich noch tiefgründiger mit den zu lösenden politisch-operativen Aufgaben beschäftigen. Sie müssen gemeinsam mit den operativen Mitarbeitern die von den IM zu gewinnenden Informationen so exakt bestimmen, daß sie damit eine geeignete Grundlage für den konzentrierten Einsatz der IM erhalten.

Durch eine aufgabenbezogene Bestimmung des Informationsbedarfs sind zugleich die operativen Möglichkeiten der IM noch besser nutzbar zu machen, Reserven zu erschließen sowie Verzettelungen und unnötige Doppelgleisigkeit in der Arbeit mit den IM weitgehend zu verhindern.

Wichtig ist deshalb auch, daß bei der Bestimmung der notwendigen Informationen vor allem deutlich wird, welche vorrangig durch IM zu gewinnen sind. Es kommt also bereits hier auf eine exakte Bilanzierung der zur Deckung des Informationsbedarfs notwendigen und vorhandenen IM sowie auf eine kluge Abstimmung des Einsatzes der IM mit dem Einsatz anderer

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 309 -

GVS JHS 001 - 50/76

BSU

000313

operativer Kräfte und Maßnahmen an.

Auch bei der Bestimmung des Informationsbedarfs – eine der wichtigsten Grundlagen für die Erarbeitung konkreter personen- und sachbezogener Aufträge – ist von der notwendigen allseitigen Sicherung des Gesamtverantwortungsbereiches und nicht nur von den Schwerpunktbereichen und Schwerpunkten auszugehen.

Durch ihren unmittelbaren Einfluß haben die Leiter auch dafür zu sorgen, daß die Bestimmung des Informationsbedarfs stets auf der Höhe der zu lösenden Aufgaben gehalten wird. Das heißt, er ist ständig mit der politisch-operativen Lage, mit neuen zentralen Orientierungen und Aufgabenstellungen, mit den konkreten Ergebnissen der Entwicklung und Bearbeitung Operativer Vorgänge, der OPK, der ständigen Durchdringung der Verantwortungsbereiche, der Sicherung politisch-operativer Schwerpunktbereiche bzw. der Bearbeitung politisch-operativer Schwerpunkte usw. in Einklang zu bringen, entsprechend zu ergänzen und zu präzisieren.

Die Leiter haben drittens konsequent durchzusetzen, daß auf der Grundlage der im Gesamtverantwortungsbereich zu lösenden politisch-operativen Aufgaben und des dazu erforderlichen Informationsbedarfs die generellen Einsatzrichtungen für die IM der jeweiligen Diensteinheit festgelegt und ständig präzisiert werden.

Mit der Festlegung der Einsatzrichtungen für die IM der jeweiligen Diensteinheit, bei der die einzelnen IM und deren individuelle Möglichkeiten noch nicht berücksichtigt werden, sind wichtige Grundlagen für den zielgerichteten Einsatz der IM zu schaffen.

Es ist vor allem herauszuarbeiten und exakt zu bestimmen, in welchen grundsätzlichen Richtungen die IM insgesamt – in

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 310 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000314

Abstimmung mit dem Einsatz weiterer operativer Kräfte sowie der operativen Mittel und Methoden - wirksam werden müssen, um die zur Lösung der politisch-operativen Aufgaben erforderlichen Informationen und Beweise zu gewinnen bzw. zu erarbeiten.

Diese Einsatzrichtungen sind so zu gestalten, daß sie als Grundlage und Ausgangspunkt für das Ableiten konkreter politisch-operativer Aufgaben für die einzelnen IM, für eine noch bessere Nutzung der operativen Möglichkeiten und Potenzen des gesamten IM-Bestandes der jeweiligen Diensteinheit und damit zum Erschließen weiterer Reserven dienen.

Solche Einsatzrichtungen für die IM, die hier vorwiegend auf dem Gebiet der Entwicklung und Bearbeitung Operativer Vorgänge dargestellt werden, können z.B. sein:

- Die Erarbeitung von Hinweisen auf Erscheinungsformen und Auswirkungen der politisch-ideologischen Diversions, der Kontaktpolitik/Kontakttätigkeit und Stützpunktaktivität. Dabei sind unter anderem Informationen zu gewinnen über in Erscheinung tretende feindliche Zentren, Organisationen und Kräfte, angewandte Mittel und Methoden, Zielgruppen des Feindes, begünstigende Bedingungen und Umstände sowie über eingetretene und mögliche Auswirkungen.
- Die Erarbeitung von Hinweisen auf beabsichtigte, vorbereitete, versuchte oder bereits durchgeführte staatsfeindliche Handlungen, angrenzende schwere Straftaten der allgemeinen Kriminalität und andere feindlich-negative Handlungen.
- Die Feststellung und Aufklärung operativ bedeutsamer Vorkommnisse im Verantwortungsbereich, insbesondere die Feststellung der Ursachen, von Hinweisen auf feindlich-negative Handlungen, von eingetretenen und möglichen

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

BSIU  
- 311 - GVS JHS 001 - 50/76  
000315

Schäden und anderen Auswirkungen, die Mitarbeit in  
Expertenkommissionen u. a.

- Die Erarbeitung von Informationen und Beweisen zum Nachweis des dringenden Verdachts von Straftaten auf der Grundlage bereits vorliegenden operativen Materials, insbesondere zu den objektiven und subjektiven Tatbestandsmerkmalen sowie zur allseitigen Aufklärung der Persönlichkeit der Verdächtigen.
- Der Einsatz der IM zur Einleitung und Realisierung schadensverhütender und vorbeugender Maßnahmen, insbesondere zur unmittelbaren Verhinderung feindlich-negativer Handlungen, zur Gewinnung von Informationen über vorhandene begünstigende Bedingungen und Umstände, deren Ausnutzung durch den Feind sowie verursachte bzw. zu erwartende Schäden u. a. Auswirkungen, zur Kontrolle der Wirksamkeit eingeleiteter Maßnahmen zur Aufrechterhaltung bzw. Wiederherstellung von Sicherheit und Ordnung u.a.
- Der Einsatz der IM zur Aufklärung imperialistischer Geheimdienste, anderer feindlicher Zentren, Organe, Einrichtungen und Kräfte, insbesondere zur Aufklärung ihrer Pläne, Absichten, Maßnahmen, Mittel und Methoden, der von ihnen eingesetzten bzw. beabsichtigten Einbeziehung von Personen zur Schaffung und Sicherung von Beweisen, zur Einschränkung bzw. Beseitigung feindlicher Einwirkungsmöglichkeiten usw.

Solche, hier nur beispielhaft angeführten Einsatzrichtungen sind in jeder Diensteinheit konkret für den Einsatz des gesamten IM-Bestandes zur Lösung der politisch-operativen Aufgaben festzulegen.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 312 - BStU GVS JHS 001 - 50/76

000316

Ausgehend davon sowie unter Beachtung der jeweiligen operativen Möglichkeiten und Voraussetzungen der einzelnen IM ist zu gewährleisten, daß für jeden einzelnen IM individuelle Einsatzrichtungen bestimmt werden.

Bereits in seinem Referat zur Dienstkonferenz vom 15. 07. 1974 stellte der Genosse Minister die Aufgabe, daß für jeden IM entsprechend den im Verantwortungsbereich zu lösenden politisch-operativen Aufgaben und unter Beachtung ihrer realen Möglichkeiten festzulegen ist, in welcher Hauptrichtung sie einzusetzen und zu entwickeln sind.

Die konsequente Verwirklichung dieser Forderung ist von großer Bedeutung für einen abgestimmten Einsatz sowie für die zielstrebige Erziehung und Befähigung der IM, insbesondere aber für ihre konkrete Auftragerteilung und Instruierung.

Mit der Festlegung des individuellen Anteils der einzelnen IM an der Realisierung der Gesamtaufgabenstellung und des dazu erforderlichen Informationsbedarfs muß im Prinzip jeder IM, gleich, ob er vorrangig zur Sicherung eines politisch-operativen Schwerpunktbereiches, zur Bearbeitung eines politisch-operativen Schwerpunktes oder zur Lösung anderer politisch-operativer Aufgaben eingesetzt wird, eine langfristige und gesicherte Orientierung erhalten.

Darin besteht zugleich eine wichtige Voraussetzung, um in der gesamten Arbeit mit den IM eine größere Kontinuität zu erreichen, um Erscheinungen der Sprunghaftigkeit und Zufälligkeit in der Auftragerteilung und Instruierung der IM weiter abzubauen, um die IM systematisch und zielstrebig aufzubauen, zu operativen Erfolgen und Erfolgserlebnissen zu führen.

Die von uns durchgeföhrten Untersuchungen, wie auch zentrale Einschätzungen zeigen, daß die Bestimmung der individuellen Einsatzrichtungen für die einzelnen IM noch nicht das erfor-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 313 - GVS JHS 001 - 50/76

BSU

000317

derliche Niveau aufweist.

Die unterstellten Leiter und die mittleren leitenden Kader müssen deshalb verstärkt und mit aller Konsequenz an diesem Problem dranbleiben und die operativen Mitarbeiter in dieser Richtung noch konkreter anleiten und unterstützen. Vor allem ist es notwendig, bei ihnen die entsprechende politisch-ideologische Einsicht, den erforderlichen "ideologischen Vorlauf" dafür zu schaffen, und eine erhöhte operative Denkarbeit zu verlangen.

Worauf ist bei der Festlegung der individuellen Einsatzrichtungen besonders zu achten, in welchen Richtungen sind demzufolge die operativen Mitarbeiter konkret anzuleiten und zu fordern?

Durch eine konkretere und wirksamere Anleitung und Kontrolle ist zu sichern, daß bei der Festlegung der Einsatzrichtungen für die eingesetzten IM die richtigen Proportionen zwischen den vorrangig zu lösenden politisch-operativen Aufgaben und den dazu zu gewinnenden Informationen einerseits und allseitiger Nutzung der IM zur Erfüllung der Gesamtaufgabenstellung der Diensteinheiten andererseits gefunden und gewahrt werden.

Das schließt auch ein erforderliches Umdenken und Präzisieren der Einsatzrichtungen ein, wenn es die politisch-operative Lage erfordert bzw. wenn sich neue Einsatzmöglichkeiten ergeben oder diese zielgerichtet geschaffen werden können.

Es ist konsequent darauf zu achten, daß dabei immer von den realen operativen Möglichkeiten und Voraussetzungen der IM ausgegangen wird.

Wir brauchen keine Wunschvorstellungen, keine lebensfremden

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSU

- 314 - 000318 GVS JHS 001 - 50/76

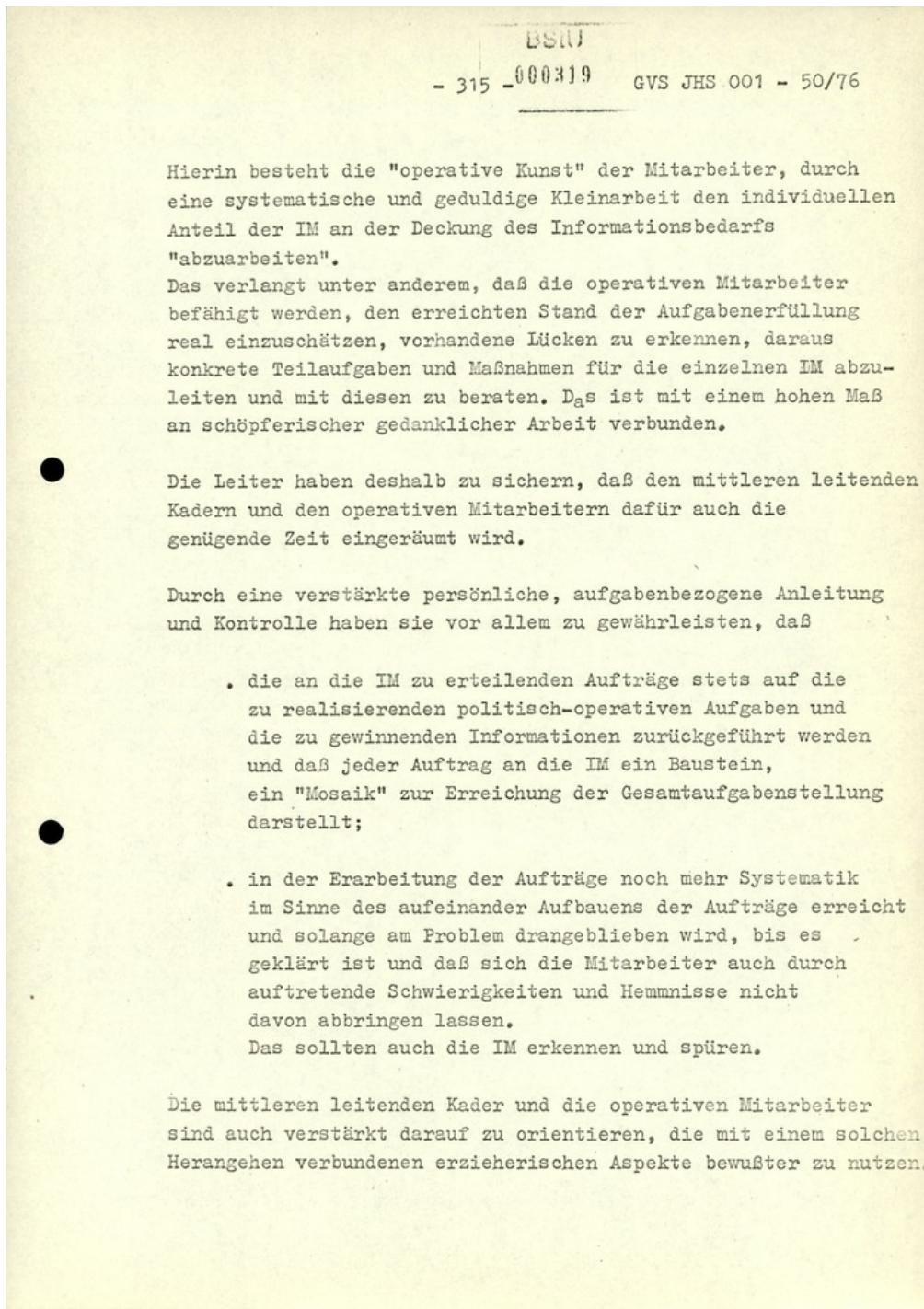
Festlegungen und Aufträge, die über die Möglichkeiten und Voraussetzungen der IM hinausgehen bzw. nur für die Vorgesetzten oder für Kontrollen aufgeschrieben werden. Deshalb setzt die Festlegung der konkreten Einsatzrichtungen für die einzelnen IM eine gründliche Kenntnis und reale Einschätzung ihrer Verbindungen, Möglichkeiten, Fähigkeiten usw., die ständige Weiterführung des Klärungsprozesses "Wer ist wer?" im IM-Bestand speziell auch unter dieser Fragestellung voraus.

In vielen Fällen hat es sich bewährt, die IM selbst in diesen Prozeß mit einzubeziehen, mit ihnen zu beraten, worin das Hauptanliegen ihrer Arbeit mit dem MfS besteht, welchen konkreten Beitrag sie real leisten können und müssen und in welchen Etappen oder Schritten das zu erfolgen hat.

Es hat sich vielfach als günstig und operativ zweckmäßig erwiesen, nicht nur die von den einzelnen IM zu lösenden Aufgaben konkret zu umreißen, sondern auch deren grundsätzliche Verhaltenslinie dazu zu fixieren.

Das ist vor allem dann der Fall, wenn die IM in die Operative Kontrolle oder Bearbeitung bestimmter Personen oder Gruppierungen einbezogen werden, wenn mehrere IM zur Lösung einer bestimmten Aufgabe herangezogen werden und damit zusätzliche Aufgaben zur Wahrung ihrer Konspiration entstehen. Durch die Leiter und mittleren leitenden Kader ist dafür zu sorgen, daß derartige individuelle Festlegungen in geeigneter, zweckmäßiger und sehr rationeller Weise auch dokumentiert werden.

Großen Wert müssen die Leiter, vor allem aber die mittleren leitenden Kader auf die systematische und kontinuierliche Umsetzung der Einsatzrichtungen in konkrete personen- und sachgebundene Aufträge und Instruktionen an die IM legen.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 316 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000320

Das bezieht sich beispielsweise darauf, daß durch das systematische Heranführen der IM an konkrete Aufgaben der Feindbekämpfung, durch die persönliche Konfrontation der IM mit Erscheinungsformen der Feindtätigkeit usw. sowohl operative Ergebnisse und "Pfaustpfänder" als auch sehr nachhaltige Erfolgserlebnisse für die IM erzielt werden können.

Das wirkt sich in der Regel sehr fruchtbringend auf die weitere Stabilisierung der Motive, der inneren Bereitschaft und Bindung der IM an das MfS sowie auf die Formung und Entwicklung eines aufgabenbezogenen und realen Feindbildes bei ihnen aus.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 317 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000321

**4.1.2. Die gründliche und gewissenhafte Vorbereitung der Mitarbeiter auf den Treff, insbesondere auf die Auftragserteilung und Instruierung der IM**

Um eine hohe Qualität der einzelnen Aufträge und Instruktionen zu gewährleisten, müssen die Leiter konsequent durchsetzen und durch die mittleren leitenden Kader absichern, daß sich die operativen Mitarbeiter vor jedem Treff gründlich und gewissenhaft auf die Auftragserteilung und Instruierung der IM vorbereiten.

Das ist ein generelles Erfordernis der weiteren Vervollkommnung der Auftragserteilung und Instruierung, auf das auf Grund seiner Bedeutsamkeit besonders hinzuweisen ist.

Es zeigt sich immer wieder, daß sowohl die Qualität der Treff-durchführung, vor allem die operativen Arbeitsergebnisse der IM, aber auch die zuverlässige Gewährleistung ihrer Konspiration und Sicherheit, wesentlich davon abhängen, wie sich die Mitarbeiter auf die Treffs vorbereiten. Und umgekehrt führten das Dulden inhaltlicher und zeitlicher Abstriche an der Treffvorbereitung oftmals zu erheblichen Qualitäts- und Effektivitätsminderungen in der Arbeit mit den IM.

Es gilt daher, sich sehr ernsthaft mit Erscheinung eines routinemäßigen, oberflächlichen Herangehens an die Vorbereitung der Treffs, vor allem einer unüberlegten und spontanen Auftragserteilung und Instruierung der IM auseinanderzusetzen. Die Mitarbeiter können und dürfen nicht erst bei den Treffs selbst überlegen, welchen Auftrag die IM erhalten sollen, welche Probleme damit verbunden sind usw.

Eine solche - heute teilweise noch anzutreffende - Arbeitsweise dient weder der Erfüllung unserer Hauptaufgaben noch der Erziehung und Entwicklung unserer IM.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 318 - BStU GVS JHS 001 - 50/76

000322

Es geht heute darum, in allen Diensteinheiten ein einheitlich hohes Niveau auch auf diesem Gebiet zu erreichen und noch vorhandene Erscheinungen der Vernachlässigung qualifizierter Treffvorbereitungen energisch auszumerzen.

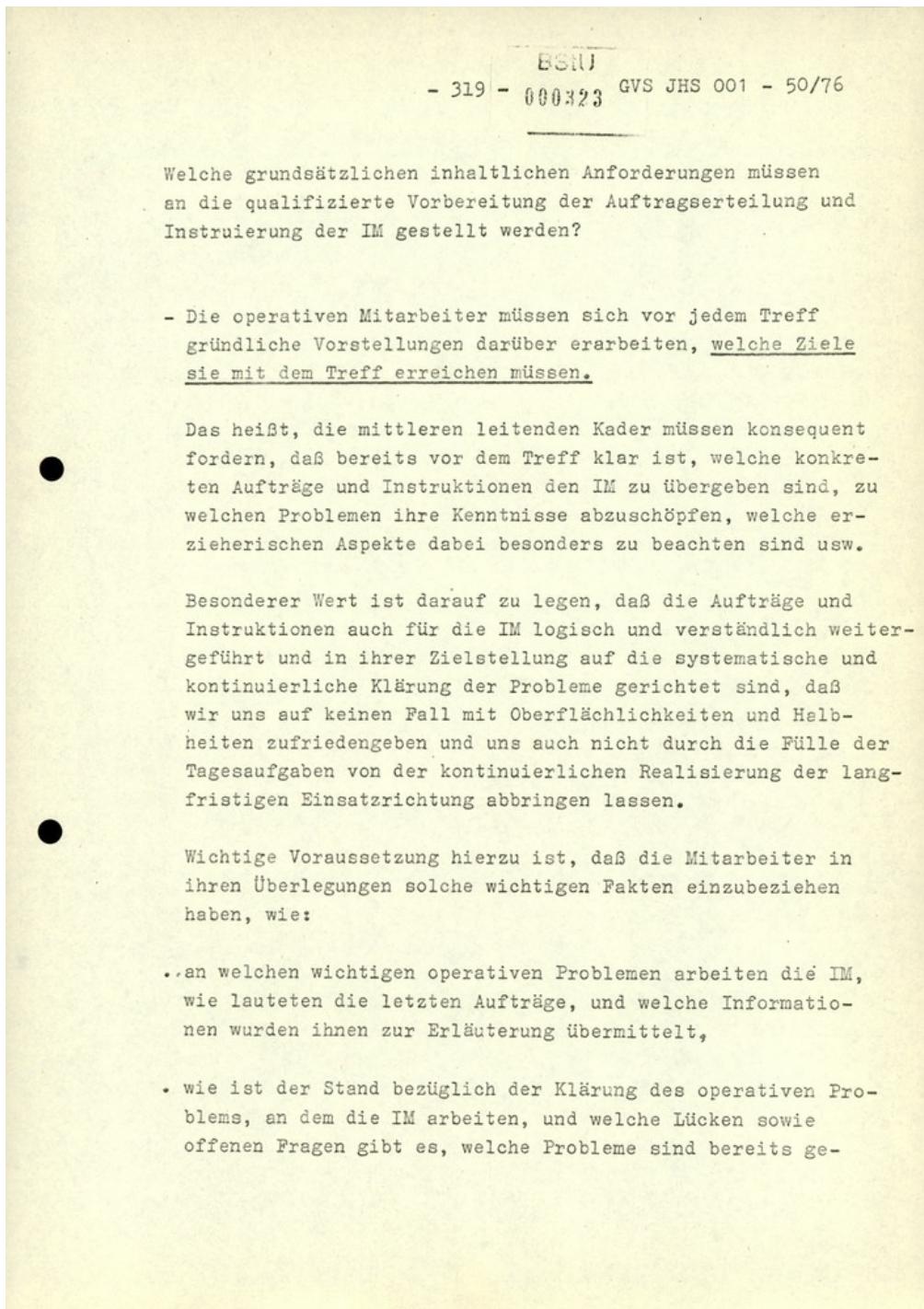
Dazu gehört auch, daß die Mitarbeiter die dafür notwendige Zeit einplanen und auch nehmen. Das betrifft sowohl die operativen Mitarbeiter selbst als auch die Leiter und mittleren leitenden Kader, die dieser entscheidenden Seite der weiteren Qualifizierung der Arbeit mit IM insgesamt die ihr gebührende Aufmerksamkeit entgegen bringen müssen.

Den mittleren leitenden Kadern und operativen Mitarbeitern ist vor allem ideologisch klar zu machen, daß sie sich auch deshalb gründlich auf die Treffs vorzubereiten haben, weil auch die IM zu jedem Treff mit einer bestimmten Erwartungshaltung gehen. Die überwiegende Mehrzahl der IM erwartet, daß beim Treff eine intensive, effektive und niveauvolle Arbeit geleistet wird, daß die gestellten Aufgaben exakt abgerechnet, neue interessante und bedeutsame Aufgaben gestellt, hierzu die erforderlichen Vorstellungen zur Art und Weise der Realisierung erarbeitet werden, daß also insgesamt beim Treff eine schöpferische, angenehme und produktive Arbeitsatmosphäre herrscht.

Wir dürfen auch nicht aus dem Auge verlieren, daß ein beträchtlicher Teil unserer operativen Mitarbeiter, die mit der Steuerung und Führung von IM betraut sind, noch relativ jung und in der Arbeit mit IM wenig erfahren sind.

Deshalb müssen in erster Linie die mittleren leitenden Kader ihrer Verantwortung gerade gegenüber diesen Genossen noch besser gerecht werden und ihnen durch eine verstärkte Anleitung und Unterstützung bei der Vorbereitung auf die Treffs das erforderliche Rüstzeug für eine qualifizierte Beauftragung und Instruierung der IM vermitteln.

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"



**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSU  
- 320 - 000324 GVS JHS 001 - 50/76

- klärt, wozu gibt es unüberprüfte oder widersprüchliche Informationen,
- welche Ergebnisse sind von den IM beim Treff zu erwarten,
- welche operativen Informationen und Erkenntnisse aus welchen anderen Quellen haben die operativen Mitarbeiter zwischenzeitlich zu der Aufgabenstellung, an deren Realisierung die IM mitwirken, erhalten, und wie müssen diese für die weitere Auftragsrealisierung genutzt werden?
- 
- Die mittleren leitenden Kader müssen ihren Einfluß auch dahingehend verstärken, daß bereits in der Treffvorbereitung begründete Vorstellungen zur Art und Weise der Auftragsrealisierung, zu verschiedenen Lösungsvarianten, Verhaltenslinien und operativen Legenden für die IM erarbeitet werden.

Es ist eine bekannte Tatsache, daß die IM wissen müssen, was von ihnen verlangt wird, was sie zu tun haben. Sie brauchen aber auch eine klare und konkrete Anleitung dazu, wie sie diese Aufgaben auch unter veränderten Situationen konspirativ realisieren können bzw. müssen, wie sie sich in welchen Situationen zu verhalten haben. Das hat sowohl unmittelbaren Einfluß auf die Qualität der von den IM zu erreichenden Arbeitsergebnisse als auch auf die Wahrung der Konspiration und Sicherheit der IM selbst.

Das muß jeder Mitarbeiter voll begreifen, denn es geht uns bekanntlich nicht um operative Arbeitsergebnisse um jeden Preis, sondern um hohe Ergebnisse bei gleichzeitiger Erhaltung unserer IM, bei konsequenter Wahrung ihrer Konspiration und Sicherheit. Deshalb ist noch konsequenter durchzusetzen, daß bereits in Vorbereitung auf die Treffs in der Regel

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

BSU  
- 321 -000325 GVS JHS 001 - 50/76

- verschiedene Lösungsvarianten zur Durchführung der Aufträge entsprechend der konkreten politisch-operativen Sitaution und den realen Möglichkeiten der IM aufgestellt und geprüft,
- die dazu notwendigen Verhaltenslinien und operativen Legenden, gegebenenfalls auch Rückzugslegenden, entwickelt sowie ein schöpferischer Spielraum und die Grenzen für das selbständige operative Handeln der IM abgesteckt,
- kritische Punkte in der Auftragsdurchführung und mögliche Gefahren für die Konspiration und Sicherheit der IM erkannt und abgeklärt sowie
- Überlegungen hinsichtlich des richtigen Reagierens der IM bei nicht konkret voraussehbaren Situationen und Ereignissen entwickelt werden.

Eine solch qualifizierte Vorbereitung auf die Auftragsteilung und Instruierung der IM stellt natürlich auch hohe Anforderungen an die operativen Mitarbeiter wie auch an deren Anleitung und Kontrolle durch die Leiter und mittleren leitenden Kader.

Ohne viel gute praktische Ideen und ein schöpferisches Denken sind sie nur schwer in der Lage, eine ideenreiche und offensive Arbeit mit den IM zu leisten. Deshalb müssen sie auch von den Leitern, vor allem aber von den mittleren leitenden Kadern, immer wieder dazu angehalten werden, Denkanstöße und notwendige Impulse erhalten.

Unsere Mitarbeiter brauchen darüber hinaus entsprechende Sachkenntnisse, solide Kenntnisse über die politisch-operativen Lage im Verantwortungs- bzw. Schwerpunktbereich und die dort konkret zu lösenden politisch-operativen Aufgaben sowie über ihre IM. Sie müssen auch in der Lage sein, sich in die Ge-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 322 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000326

danken- und Gefühlswelt der IM hineinzusetzen. Das ist vor allem wichtig, um die möglichen Reaktionen bei ihnen bereits im voraus einschätzen und sich richtig darauf einzustellen zu können.

- Die operativen Mitarbeiter sind auch zu veranlassen, in Vorbereitung auf die Treffs noch gründlicher darüber nachzudenken, wie den IM die einzelnen Aufträge überzeugungswirksam zu übermitteln sind, wie die erforderliche Bereitschaft zur Übernahme und zur Realisierung dieser Aufträge zu erreichen ist.

In ihrer Anleitung und Kontrolle ist daher besonderer Wert darauf zu legen, daß sie stärker darüber nachdenken, wie die IM auf die einzelnen Aufträge reagieren werden, welche möglichen Einwände, Bedenken, Zweifel oder Gefahrenmomente sie eventuell vortragen könnten und wie diesen entgegenzuwirken ist, auf welche persönlichen und beruflichen Probleme oder Sorgen der IM einzugehen ist, wie sie überhaupt zur Übernahme der Aufträge stimuliert und motiviert werden können usw.

Dazu ist es notwendig, noch bewußter sowie entschieden umfassender und ideenvoller das gesamt psychologische Instrumentarium zur Anwendung zu bringen. Oft können bereits durch Kleinigkeiten, durch geschicktes Einstellen auf die Persönlichkeit der IM, große Wirkungen erzielt werden. Es sei in diesem Zusammenhang an solche bewährten Methoden erinnert, wie

. die sachliche, aber stimulierende Bewertung erzielter Arbeitsergebnisse bei der Durchführung bisheriger Aufträge, um so bei den IM echte und begründete Erfolgserlebnisse hervorzurufen;

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 323 - BSIU GVS JHS 001 - 50/76

000327

- ideenreiche Erläuterung der besonderen politisch-operativen Bedeutsamkeit der zu lösenden Kampfaufgabe, um auf diese Weise beim IM das Gefühl des unbedingten Gebrauchtwerdens zu erzeugen;
- die Gestaltung einer mobilisierenden Treffatmosphäre, insbesondere im Zusammenhang mit Geburtstagen oder bestimmten Jubiläen sowie staatlichen Auszeichnungen des IM;
- die Vorbereitung kleiner Aufmerksamkeiten hinsichtlich persönlich bedeutsam empfundener Anlässe für den IM;
- die Gewährleistung von Hilfe und Unterstützung für die IM in komplizierten persönlichen Angelegenheiten usw.

Es soll also noch einmal hervorgehoben werden: Die Stimulierung und Motivierung der IM zur Übernahme zu realisierender Aufträge beim Treff kann vielfältig differenziert werden.

Das ist in der Regel nicht mit Zeit- und Kraftaufwand, dafür aber mit Sorgfalt und mit Liebe zur IM-Arbeit verbunden. Eine diesen Erfordernissen gerecht werdende Vorbereitung der Mitarbeiter auf die Treffs zahlt sich auf die Dauer in unserer Sache dienenden Arbeitsergebnissen aus.

- Bereits in Vorbereitung auf die Treffs müssen die operativen Mitarbeiter prüfen, inwiefern die IM auch die notwendigen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zur Erfüllung der operativen Aufträge besitzen bzw. wie diese noch zu vermitteln sind.

Oftmals gehen die Mitarbeiter über diese Frage hinweg und setzen sie auf Grund der bisherigen Ergebnisse der IM

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSNJ  
- 324 - 000328 GVS JHS 001 - 50/76

voraus, daß auch die weiteren Aufträge von ihnen übernommen und erfüllt werden.

Die Praxis zeigt aber, daß das nicht immer problemlos ist, daß wir dadurch unsere IM teilweise über- oder auch unterfordern, daß wir damit Ausgangspunkte für Mißerfolge, für innere Konflikte bei den IM, für Spannungen zwischen Mitarbeiter und IM und ähnliche Erscheinungen setzen, die sich in der Regel sowohl für die Erfüllung der Aufgaben als auch für die gesamte weitere Zusammenarbeit mit den IM negativ auswirken.

Es geht also darum, bereits bei der Erarbeitung von Aufträgen vor dem Treff zu sichern, daß sie für die IM auch verständlich, annehmbar und realisierbar sind, daß sie ihren objektiven und subjektiven operativen Möglichkeiten und Voraussetzungen entsprechen.

Es ist notwendig zu prüfen, inwieweit die IM die erforderlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten bereits besitzen, an welche Erfahrungen aus vorangegangenen Einsätzen angeknüpft werden kann, welche neu vermittelt bzw. weiter vertieft werden müssen.

Das bezieht sich beispielsweise auf Kenntnisse über den konkreten Einsatzbereich, über operative Vorkommnisse, über bestimmte Regimefragen im Operationsgebiet usw., aber auch auf Hinweise dazu, wo, wann und in welchen Lebensbereichen, bei welchen Personen und anhand welcher Verhaltensweisen und Äußerungen von Personen die uns interessierenden Informationen erarbeitet werden können.

Solche und ähnliche Kenntnisse benötigen die IM, damit sie ihr gesamtes Verhalten entsprechend einstellen und operativ richtig reagieren können. Außerdem wirken sich solide Kenntnisse auch auf die innere Sicherheit und das Selbstvertrauen der IM aus.

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

BSU  
- 325 - 000329 GVS JHS 001 - 50/76

Es muß aber auch gesichert werden, daß die IM nicht mehr Informationen erhalten, als sie tatsächlich brauchen. Es ist immer davon auszugehen, daß jedes Zuviel an Informationen eben solche Gefahren in sich birgt, wie Geheimnistuerei. In beiden Fällen können die IM verunsichert, und die erfolgreiche konspirative Durchführung der Aufträge kann gefährdet werden.

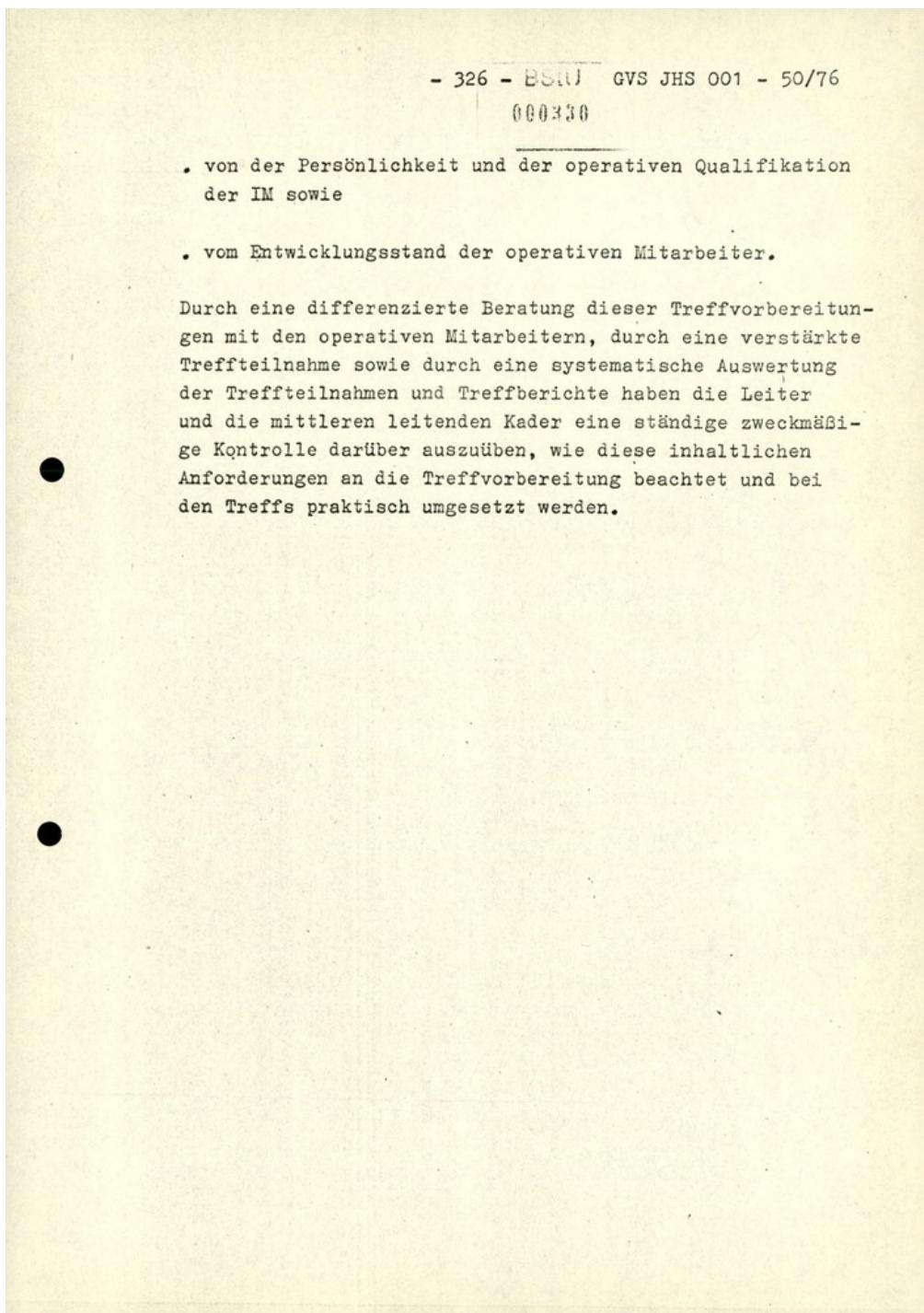
Es ist notwendig, daß die Leiter alle notwendigen Voraussetzungen dafür schaffen, damit diese inhaltlichen Anforderungen an die Vorbereitung der Auftragerteilung und Instruierung der IM auch praktisch durchgesetzt werden.

Bei den bedeutendsten IM sollten sie das durch persönliche Treffteilnahme selbst kontrollieren.

Sie sollten insbesondere die mittleren leitenden Kader verstärkt dazu anleiten, daß diese in differenzierter Weise schriftliche Treffvorbereitungen von den operativen Mitarbeitern verlangen und diese auch kontrollieren.

Bei ihrer Entscheidung darüber, in welcher Form und für welche Treffs derartige schriftliche Treffdispositionen zu fordern sind, sollten sie sich in erster Linie leiten lassen:

- vom Charakter, der Kompliziertheit und vom Umfang der zu lösenden operativen Aufgaben sowie von ihrer politischen und politisch-operativen Bedeutsamkeit,
- von den damit verbundenen Gefahrenpunkten für die Konspiration und Sicherheit der IM,

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

**Signatur:** BArch, MfS, JHS, Nr. 21850, BL 1-363

Blatt 330

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 327 - BST GVS JHS 001 - 50/76  
000331

**4.1.3. Die bewußte Entwicklung der operativen Selbständigkeit der IM durch eine qualifiziertere Auftragerteilung und Instruierung**

In seinem Referat auf der Dienstkonferenz vom 17. 07. 1974 forderte der Genosse Minister erneut, die IM so zu erziehen und zu entwickeln, damit sie unter allen Lagebedingungen als Patrioten und Tschekisten denken und handeln, damit sie auch ohne speziellen Auftrag und ohne direkte Verbindung zum operativen Mitarbeiter selbständig, das heißt von sich aus, ihre Aufgaben erfüllen, operativ bedeutsame Anhaltpunkte und Verdachtsmomente erarbeiten, feindliche und negative Kräfte erkennen und zielstrebig aufklären, eventuell drohende unmittelbare Gefahren abwenden und uns darüber sofort informieren.

Diese Forderung hat nach wie vor volle Gültigkeit und bedarf einer noch gründlicheren und konsequenteren Verwirklichung. Gerade durch die veränderten politisch-operativen Lagebedingungen, die bereits erkennbaren Veränderungen in den Angriffsrichtungen, Mitteln und Methoden der Feindtätigkeit usw. kommt es verstärkt darauf an, unsere IM sowohl wissenschaftlich als auch einstellungsmäßig auf die verschiedensten Erscheinungsformen und Begehungsweisen staatsfeindlicher Tätigkeit und ihrer Tarnung, auf damit verbundene politisch-operative Aufgaben, vorzubereiten und sie zu ihrer erfolgreichen Bewältigung zu befähigen.

Jeder IM-führende Mitarbeiter muß begreifen, daß von der gründlichen und konsequenteren Durchsetzung dieser Forderung grundsätzlich mit abhängt, wie wir künftig unserer Verantwortung für die zuverlässige Gewährleistung der inneren Sicherheit der DDR, vor allem für die vorbeugende Verhinderung feindlicher und negativer Handlungen, gerecht werden.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSNI  
000332  
- 328 - GVS JHS 001 - 50/76

Um auch hier einen Schritt weiter voranzukommen, haben die Leiter bei den mittleren leitenden Kader und IM-führenden Mitarbeitern zunächst Klarheit darüber zu schaffen, worin sich die operative Selbständigkeit der IM konkret widerspiegeln muß.

Dabei können wir von der gesicherten Erkenntnis ausgehen, daß sich das in erster Linie darin zeigen muß, wie es die IM verstehen, im Rahmen der vorgegebenen Aufträge und Instruktionen aktiv und schöpferisch vorzugehen, das heißt, inwieweit sie eigene Ideen und Initiativen zur Nutzung sich bietender günstiger Möglichkeiten der Auftragsrealisierung, zur Überwindung auftretender Schwierigkeiten usw. entwickeln.

Eine zweite, nicht weniger bedeutsame Seite der operativen Selbständigkeit der IM sehen wir darin, daß sie fähig und bereit sein müssen, entsprechend ihren Möglichkeiten von sich aus und unabhängig von gestellten Aufträgen, operativ bedeutsame Informationen zu gewinnen bzw. verändernd einzugreifen.

Besonders diese zweite Seite ist im Zusammenhang mit dem Eintritt operativ bedeutsamer Vorkommnisse und Sachverhalte, mit der vorbeugenden Verhinderung von Angriffen gegen die Staatsgrenze der DDR, von Schleusungen, terroristischen Anschlägen, demonstrativ-provokatorischen Handlungen usw., von besonderer Bedeutung.

Gerade das sofortige, eigenständige und richtige Reagieren der IM auf operativ bedeutsame Situationen und Vorkommnisse kann unter anderem wesentlich dazu beitragen, daß feindliche und negative Handlungen sowie weitere Schäden vor-

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 329 - **BStU** GVS JHS 001 - 50/76  
00033

beugend verhindert, daß die Ursachen und Bedingungen wie auch die Verantwortlichen zum Beispiel für Brände, Störungen usw. schnell festgestellt, notwendige Beweismittel gesichert und weitere gezielte politisch-operative Maßnahmen eingeleitet werden können.

Es ist vor allem eine Aufgabe der mittleren leitenden Kader, zu sichern, daß bei den IM ein allseitiges sicherheitspolitisches Denken herausgebildet und vertieft wird.

Das heißt, die IM sind immer besser dazu zu befähigen, auf der Grundlage solider operativer Kenntnisse und eines realen, aufgabenbezogenen Feindbildes, bestimmte Ereignisse, Sachverhalte und Personen aus politisch-operativer Sicht einzuschätzen und zu bewerten.

Dazu ist ihnen unter Beachtung ihrer Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit unter anderem auch ein allgemeiner, über ihre spezifischen Einsatzrichtung hinausgehender und von den Leitern bzw. mittleren leitenden Kadern zu bestätigender Überblick darüber zu vermitteln, welche generellen Aufgaben vom MfS insgesamt zu realisieren und welche Informationen dazu zu gewinnen sind.

Das heißt, wir müssen ihnen einen operativen Blick für feindliche und negative Kräfte und Handlungen anerziehen, der über den Rahmen ihrer spezifischen Einsatzrichtung hinausgeht.

Immanenter Bestandteil der Vertiefung des sicherheitspolitischen Denkens der IM ist auch das differenzierte Vermitteln eines notwendigen politischen Grundwissens sowie die Überzeugung der IM von der Bedeutsamkeit und Nützlichkeit ihrer konspirativen Zusammenarbeit mit dem MfS.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 330 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000334

Die mittleren leitenden Kader haben auch Einfluß auf die Entwicklung der inneren Bereitschaft der IM zum selbständigen operativen Handeln zu nehmen.

Bekanntlich reichen Kenntnisse über bestimmte eingetretene bzw. zu erwartende Ereignisse, über bestimmte Formen und Methoden der Feindtätigkeit usw. allein nicht aus, um auch selbständig und operativ richtig handeln zu können.

Dazu gehört vor allem auch, daß die IM bereit und darauf eingestellt bzw. vorbereitet sind, ihre Verbindungen, Kenntnisse, Fähigkeiten usw. zur Lösung politisch-operativer Aufgaben einzusetzen, auch eine größere persönliche Verantwortung und ein vertretbares Risiko zu übernehmen sowie erhaltene Aufträge auch bei auftretenden, vorher nicht absehbaren Schwierigkeiten und Komplikationen erfolgreich zu Ende zu führen.

Von großer Bedeutung dafür ist das differenzierte Vertrautmachen und die persönliche Identifizierung der IM mit der politisch-operativen Zielstellung der Aufträge, ihre aktive Einbeziehung in die Beratung der Aufträge, in die Entwicklung und kritische Prüfung der dazu notwendigen Verhaltenslinien und operativen Legenden sowie die positive Bewertung und Sanktionierung richtigen Verhaltens der IM bei den Treffs.

Wie weit die IM in die politisch-operative Zielstellung der konkreten Aufträge eingeweiht werden können und müssen oder ob die Zielstellung den IM gegenüber sogar legendiert werden muß, ist individuell zu entscheiden. Das hängt in erster Linie vom Charakter der zu lösenden Aufgaben sowie von der Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit der IM ab.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSRJ  
- 331 - 000335 GVS JHS 001 - 50/76

Es hat sich beispielsweise auch bewährt, in differenzierter Weise und in Abhängigkeit von der Persönlichkeit der IM, die mit der Auftragsdurchführung real bzw. möglicherweise verbundenen Schwierigkeiten soweit wie notwendig und möglich auch offen anzusprechen, ohne diese dabei zu übertreiben noch zu verniedlichen. Das wirkt sich in der Regel positiv auf das Vertrauensverhältnis der IM zum MfS aus, vor allem deshalb, weil sich die IM dadurch rechtzeitig darauf einstellen und unnötige Überraschungen weitestgehend ausgeschlossen werden können. Teilweise wirkt das auch direkt mobilisierend auf die IM und kann ihre Einsatzbereitschaft, ihre Entschlossenheit und ihr Interesse an der Aufgabe weiter erhöhen.

Die Leiter und mittleren leitenden Kader haben auch konsequent durchzusetzen, daß der Handlungsspielraum und die "Kompetenzen" der IM für die selbständige Erfüllung politisch-operativer Aufgaben stets exakt und individuell bestimmt werden.

Diese Bestimmung dürfen sich die operativen Mitarbeiter niemals aus der Hand nehmen lassen. Vor allem in der Anleitung und Kontrolle jüngerer und in der IM-Arbeit noch relativ unerfahrener Mitarbeiter durch die Leiter und mittleren leitenden Kader ist darauf zu achten, daß es zu keiner Verwischung dieser Grenzen und Verantwortlichkeit kommt und daß Überschreitungen der Kompetenzen durch IM konsequent entgegengewirkt wird. Überschreitungen dieser Kompetenzen durch die IM, ein Handeln auf eigene Faust, grobe Verstöße gegen die von den Mitarbeitern getroffenen Festlegungen usw. dürfen nicht geduldet werden.

Es ist auch wichtig, daß die Mitarbeiter taktvoll und mit dem notwendigen operativen Geschick auf Abweichungen der

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 332 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000336

IM von der vereinbarten Verhaltenslinie, vor allem beim Überschreiten ihrer "Kompetenzen" reagieren. Nach einer sachlichen Prüfung der Gründe dafür sowie der eingetretenen oder zu erwartenden Auswirkungen sollte eine kritische Auswertung mit den IM vorgenommen werden, in der ihnen auch die damit verbundenen Gefahren für die Konspiration und Geheimhaltung sowie auch für ihre eigene persönliche Sicherheit klar und verständlich, ohne Übertreibungen aufgezeigt werden. Vor allem sollte gemeinsam mit den IM beraten werden, wie sie in ähnlichen Situationen besser reagieren und sich verhalten können.

• Eine solche kritische und helfende Auseinandersetzung ist auf jeden Fall wirksamer und sinnvoller, als ein bloßes Kritisieren und Verurteilen der Handlungen der IM.

Diese Hinweise und Anregungen erheben keinesfalls den Anspruch auf Vollständigkeit. Sie sollen vor allem den Leitern der operativen Diensteinheiten und den mittleren leitenden Kadern helfen, weitere Möglichkeiten der Erziehung und Be- fähigung der IM zum selbständigen operativen Denken und Handeln zu erschließen. Sie sollen darüber hinaus dazu dienen, die Anleitung und Kontrolle der ihnen unterstellten Mitarbeiter noch konkreter und wirksamer zu gestalten.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 333 - B[61] GVS JHS 001 - 50/76  
000337

**4.2. Die exakte Abrechnung der Arbeitsergebnisse der IM durch eine qualifizierte Berichterstattung der IM**

Die Erhöhung der Qualität und politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM ist unmittelbar mit einer exakten Abrechnung der politisch-operativen Arbeitsergebnisse durch eine qualifizierte Berichterstattung der IM bei den Treffs verbunden.

Sie ist von entscheidender Bedeutung für die Gewinnung der Informationen, die der Gewährleistung der allseitigen Sicherheit im Verantwortungsbereich und der dafür erforderlichen Erziehung und Befähigung der Inoffiziellen Mitarbeiter dienen.

Die hohe operative Bedeutung der Berichterstattung ergibt sich im einzelnen aus folgenden Zusammenhängen:

- Durch die Berichterstattung wird ein konkreter Teil des operativen Informationsbedarfes realisiert und dadurch die weitere Bearbeitung des operativen Problems ermöglicht.
- In der Berichterstattung wird eine klare Abrechnung jedes IM im Sinne der Qualitätskriterien für die Einschätzung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM erreicht.
- Die Berichterstattung ist der entscheidende direkte Zugang, den der Mitarbeiter zur persönlichen inoffiziellen Tätigkeit der IM hat und durch den er erfahren kann, wie, mit welchem Können und welchen Haltungen die IM bei der Erfüllung ihrer Aufträge vorgehen. Sie ist daher eine wichtige Grundlage für das ständige Studium und die Überprüfung der IM.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 334 - BSNJ GVS JHS 001 - 50/76  
000338

- Die Berichterstattung ermöglicht sehr konkrete und tätigkeitsbezogene erzieherische Einwirkungen auf die IM.

Die Berichterstattung enthält also insgesamt außerordentlich viele und wirksame Möglichkeiten für die Führung und Erziehung der IM sowie für die Erhöhung ihrer politisch-operativen Wirksamkeit bei der Lösung politisch-operativer Aufgaben. Jeder IM-führende Mitarbeiter muß diesen hohen Stellenwert, den die Berichterstattung für die Lösung unserer politisch-operativen Aufgaben und für die Erziehung und Befähigung der IM hat, voll begreifen und die sich daraus ergebenden Anforderungen in der Zusammenarbeit mit den IM konsequent durchsetzen.

Auf keinen Fall darf die Berichterstattung als eine passive Entgegennahme von Informationen aufgefaßt und gehandhabt werden.

Eine qualifizierte Berichterstattung verlangt vielmehr die aktive, führende Rolle der operativen Mitarbeiter. Darin drückt sich die Hauptverantwortung der operativen Mitarbeiter für eine niveauvolle Berichterstattung der IM aus. Von ihrer verantwortungsbewußten, klugen Gesprächsführung und erzieherischen Einflußnahme auf die IM beim Treff hängt ab, ob und inwieweit es gelingt, die Arbeitsergebnisse der IM voll und richtig zu erfassen und der weiteren Auswertung zuzuführen.

Welche inhaltlichen Anforderungen sind deshalb an die Gestaltung der Berichterstattung zu stellen? Auf welche Probleme haben sich die Leiter, vor allem die mittleren leitenden Kader, bei ihrer Anleitung und Kontrolle zu konzentrieren?

Erstens geht es um die Gewährleistung einer hohen Qualität, Aussagekraft, Vollständigkeit und Zuverlässigkeit der erarbeiteten Informationen.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 335 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000339

Die operativen Mitarbeiter müssen durch konkrete Vorgaben an die IM, durch eine geschickte Gesprächsführung, durch den Einsatz weiterführender Fragen, durch polemische und herausfordernde Bemerkungen sichern, daß die IM wahr, zuverlässig und vollständig berichten.

Die operativen Mitarbeiter dürfen sich durch keine anderen Probleme von der genauen und ausführlichen Berichterstattung über die Erfüllung des gegebenen Auftrages abbringen lassen und müssen darüber hinaus alles Wissen der IM über operativ interessante Anhaltspunkte und Erscheinungen, auch wenn es über den Rahmen der speziellen Auftragerteilung hinausgeht, abschöpfen und daraus möglichst konkrete und wertvolle Informationen gewinnen.

Sie dürfen sich nicht mit vagen Einschätzungen und Spekulationen, mit Bruchstücken und Halbheiten zufriedengeben, sondern müssen auf vollständige Informationen bestehen und immer wieder darauf drücken.

Sie müssen die Berichterstattung weiterführen bis zu notwendigen Hintergrundinformationen, zu den Ursachen einer Erscheinung sowie zu Begründungen und Erklärungen dafür.

Sie dürfen auch keine vorschnelle Einengung des Berichtsgegenstandes durch die IM dulden oder gar durch ihr Verhalten, durch bestimmte Äußerungen usw. fördern.

Die IM dürfen also bei der Reproduktion des Stoffes für die Berichterstattung nicht allein gelassen werden. Sie sind im eigentlichen Sinne dabei von den Mitarbeitern zu führen.

Um eine hohe Qualität und Aussagekraft der IM-Berichte zu erzielen und auch den Umfang auf einem vertretbaren Maße zu halten, ist es erforderlich, noch bewusster mit den bekannten und bewährten 8-W-Fragen zu arbeiten.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 336 - BSIU GVS JHS 001 - 50/76  
000340

Ihre Anwendung dient vor allem dazu,

- sachliche und personelle Zusammenhänge zu erfahren,
- zu den Ursachen bestimmter Erscheinungen vorzudringen,
- Verdachtsmomente für schulhaftes Verhalten oder
- auch direkte Beweise zu erarbeiten.

Noch stärker muß durchgesetzt werden, daß die Berichterstattung über operativ bedeutsame Informationen in der Regel schriftlich erfolgt.

Mit einer schriftlichen Berichterstattung ist vor allem noch besser zu sichern, daß uns keine Hinweise verlorengehen und daß wir eine authentische Darstellung der einzelnen Feststellungen der Inoffiziellen Mitarbeiter erhalten. Damit muß sich auch die Sorgfalt und Genauigkeit der Informationserarbeitung und der Beweiswert der Materialien weiter erhöhen.

Durch die schriftliche Berichterstattung wird auch erzieherisch wirksamer auf die IM Einfluß genommen. Gleichsam können damit weitere Grundlagen für eine stärkere Bindung an das MfS geschaffen werden.

Außerdem werden die Leiter dadurch noch besser in die Lage versetzt, die Ergebnisse des IM-Einsatzes im Sinne der ständigen operativen Bestandsaufnahmen - bezogen auf die einzelnen IM - einzuschätzen und zu kontrollieren.

Die Berichterstattung muß zweitens über das direkte operative Arbeitsergebnis der IM hinaus konkrete Auskunft geben über das Wie, über die Art und Weise des Vorgehens der IM bei der Durchführung der erhaltenen operativen Aufträge.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 337 - B811 GVS JHS 001 - 50/76  
000341

Die operativen Mitarbeiter haben sich durch die Berichterstattung zu dieser Frage besondere Klarheit darüber zu verschaffen:

- Haben die IM nach den gegebenen Instruktionen gehandelt?
- Wurde die Konspiration eingehalten?
- Ist ihr weiterer ungefährdeter Einsatz gewährleistet?
- Müssen neue Legenden ausgearbeitet werden?
- Ist die operative Ausrüstung der IM zu ergänzen oder zu erneuern?

Eine gewissenhafte Informationsgewinnung zu diesen Fragen innerhalb der Berichterstattung ist unbedingt notwendig für die sachliche Bewertung der übermittelten operativen Informationen, für die Einschätzung der Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit der IM sowie der Möglichkeiten ihres weiteren operativen Einsatzes. Das darf nicht dem Zufall überlassen werden. Darauf müssen die operativen Mitarbeiter gründlich vorbereitet sein und auch aus der Situation bei Treffs beweglich reagieren können.

Das kann unter Umständen die nochmalige Konfrontation der IM mit der Instruierung, der operativen Legende sowie das Stellen von Überprüfungsfragen erforderlich machen.

Aus der Schilderung der IM, wie sie den Auftrag realisiert haben, sind gleichfalls auch Schlußfolgerungen für die weitere Erziehung und Befähigung der IM abzuleiten. Durch das Eingehen auf mögliche Schwächen und Vorkommnisse, wie Verletzungen der Konspiration, Abweichungen von der Verhaltenslinie u. a. - bei gleichzeitigem Einfluß zur Korrektur solcher Verhaltensweisen - helfen wir den IM bei der Herausbildung konspirativer

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 338 - bStU GVS JHS 001 - 50/76  
000342

Gewohnheiten und der Einhaltung anderer Normen und Forderungen der tschekistischen Arbeit.

Das kann aber auch zur Einleitung konkreter Überprüfungsmaßnahmen führen.

Die gründliche Analyse der Art und Weise der Durchführung der Aufträge der IM rückt aber auch gleichzeitig solche entscheidenden Fragen in den Mittelpunkt, wie die Frage danach, ob die IM möglichen Täuschungen oder Desinformationen des Feindes erlegen sind oder ob sie überhaupt auf der Grundlage der geschilderten Art und Weise ihres Vorgehens selbst zu den Arbeitsergebnissen kommen könnten. Das ist unter anderem auch eine Frage der Verhinderung des Eindringens des Feindes in den IM-Bestand und des rechtzeitigen Erkennens möglicher Verräter.

In der Berichterstattung muß drittens großer Wert gelegt werden auf das Erkennen von Anzeichen der Nichterfüllung des Auftrages.

Das sind sehr ernsthafte Anzeichen, die eine gründliche Untersuchung und Einschätzung erfordern. Auf keinen Fall darf sich der Mitarbeiter dazu hinreißen lassen, voreilige Einschätzungen und Bewertungen der, einer Nichterfüllung des Auftrages zugrundeliegenden, Beweggründe und Einstellungen vorzunehmen. Ein solches Herangehen kann zu unbeabsichtigten Auswirkungen führen, die das Vertrauen der IM zum Mitarbeiter, ihre Handlungsbereitschaft untergraben, die Konspiration gefährden usw.

Derartige Erscheinungen dürfen aber andererseits auch nicht unkommentiert und widerspruchlos entgegengenommen werden. Oft sind für die Nichterfüllung einer Aufgabe andere Ursachen vorhanden als die vorgebrachten "fehlenden Fähigkeiten" oder "familiären" oder "beruflichen" Pflichten.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 339 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000343

Die Mitarbeiter müssen in der Berichterstattung sehr aufmerksam solche Anzeichen verfolgen und registrieren, die auf Halbheiten in der Auftragsdurchführung oder auf Ausweichen vor Teilaufgaben hinweisen und entsprechend darauf reagieren. Sie müssen vor allem versuchen, insbesondere bei sich häufenden Anzeichen, die tatsächlichen Ursachen dafür zu erkunden, weil sich daraus ganz konkrete Konsequenzen für die weitere Zusammenarbeit mit den betreffenden IM ergeben können.

Sie müssen unter anderem solche Erscheinungen beachten, wie

- das Umgehen der eigentlichen Probleme im Bericht und das Ablenken auf andere Seiten;
- das Anbieten von Ersatzinformationen;
- das Ausweichen auf ideologisch-moralische Grundsatzfragen, "Wenn-und-Aber-Diskussionen";
- die Überbetonung von Schwierigkeiten und Aufwand bei der Auftragserfüllung.

Nicht selten deuten sich hiermit größere Probleme in der Zusammenarbeit, in der weiteren personenbezogenen Profilierung des IM an, zeigen sich erste Anzeichen für konflikthafte Probleme, die zum Nachlassen der Bereitschaft, zur Dekonspiration, ja schließlich zum Verrat führen können.

Ein ernsthaftes Problem in der politisch-operativen Arbeit besteht noch darin, daß es in vielen Diensteinheiten noch daran mangelt, solche Anzeichen der Nichterfüllung von Aufgaben durch Inoffizielle Mitarbeiter auch gewissenhaft in den dazu geeigneten Arbeitsunterlagen zu dokumentieren.

Darauf muß unbedingt mehr Wert gelegt werden. Das ist nicht eine administrative Frage, sondern eine Frage der Sicherheit

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 340 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000344

im IM-Bestand und ist eine wesentliche Voraussetzung für eine zuverlässige Einschätzung der IM sowie für das Einleiten entsprechender Maßnahmen zur Erhöhung der Sicherheit im IM-Bestand.

Die Berichterstattung muß viertens als eine außerordentlich günstige Möglichkeit für die Erziehung der IM noch konsequenter genutzt werden.

In der Zusammenarbeit mit den IM gibt es keine bessere Möglichkeit dafür, daß erzieherische Einwirkungen der Mitarbeiter "ankommen", als die Berichterstattung über erfüllte Aufträge.

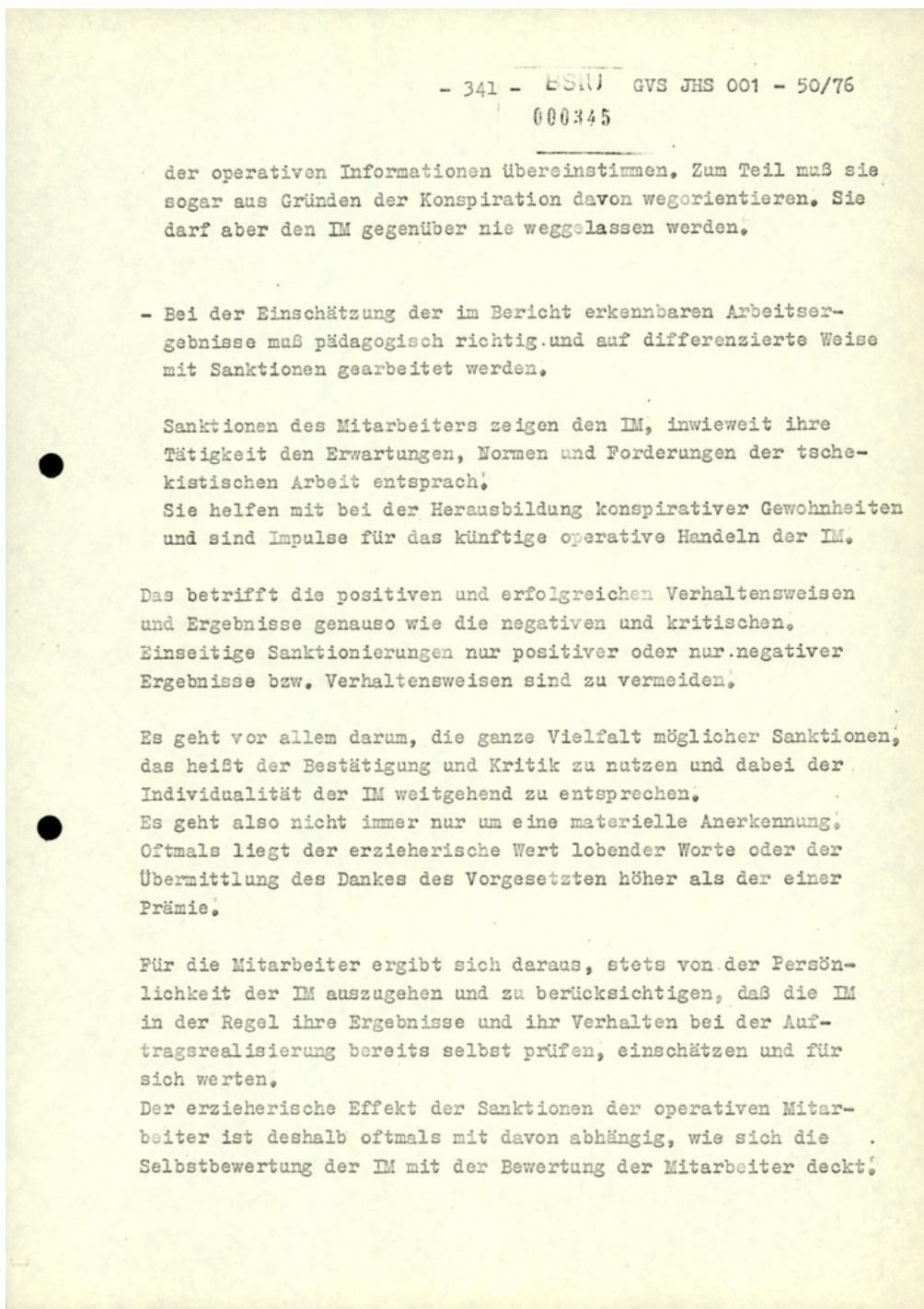
Die IM sind in dieser Situation für Einschätzungen und Bewertungen von vornherein bereit, sie erwarten sie in der Regel sogar. Andererseits besitzen die Mitarbeiter in dieser Situation aktuelles Material, um auf die IM auch emotional einzuwirken.

Worauf sollte sich - unter Beachtung der dabei gebotenen Differenzierung - der erzieherische Einfluß der Mitarbeiter beim Treff richten?

- Es ist zunächst bei den operativen Mitarbeitern überhaupt die Einsicht durchzusetzen, daß alle in den Berichten enthaltenen Arbeitsergebnisse bewertet werden müssen.

Die bewertende Stellungnahme zu der Berichterstattung der IM ist unbedingt notwendig. Jede Nachlässigkeit der Mitarbeiter hat bestimmte Konsequenzen. Sie demonstriert Gleichgültigkeit der Mitarbeiter, kann bei den IM den Eindruck der Unwichtigkeit der Aufgabe entstehen lassen und das wichtige "Gefühl des Gebrauchtwerdens" verschütten.

Die Bewertung der von den IM erzielten operativen Arbeitsergebnisse muß nicht unbedingt mit dem tatsächlichen Nutzen

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

BSU  
- 342 - 000346 GVS JHS 001 - 50/76

Wichtig ist, daß die Sanktionen für die IM in jedem Fall auch einsichtig begründet wirken, sonst erscheinen sie als vordergründige Erziehungsmaßnahme und verfehlten ihr Ziel.

Die Berichterstattung ist schließlich fünftens zur Präzisierung und Weiterführung der Beauftragung der Inoffiziellen Mitarbeiter zu nutzen.

Es ist eine Tatsache, daß sich die qualitätsgerechte Erfüllung der politisch-operativen Aufgaben in der Regel über einen längeren Zeitraum erstreckt und mehrere Treffs mit den IM notwendig machen. Folglich müssen es die operativen Mitarbeiter auch verstehen, die begonnenen Aufträge von Treff zu Treff logisch und folgerichtig weiterzuführen und fortzusetzen. Mit den in der Berichterstattung enthaltenen Informationen muß daher so gearbeitet werden, daß sich daraus auch für die IM zwingend die Erfordernisse und die Linien der Weiterarbeit an dem operativen Sachverhalt ergeben. Je besser sich die Entscheidungen der operativen Mitarbeiter für den weiteren Einsatz der IM aus den von ihnen selbst übermittelten Informationen ergeben, um so deutlicher wird für sie die Notwendigkeit einer weiteren Mitwirkung an der zu lösenden politisch-operativen Aufgabe. Das sichert zugleich eine bessere Kontinuität der Führung und Arbeit der IM über den einzelnen Auftrag hinaus.

Die Berichterstattung erlaubt eine realistische Bilanz über die tatsächliche Wirksamkeit des Einsatzes der IM in der bereits eingeschlagenen Richtung und über die Erfordernisse einer Inangriffnahme neuer Aufgaben. Diese Möglichkeit der Berichterstattung darf keinesfalls unterschätzt werden.

Das setzt jedoch voraus, daß die operativen Mitarbeiter bereit und fähig sind, aus der unmittelbaren Berichterstattung

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 343 - **BStU** GVS JHS 001 - 50/76  
000347

beim Treff heraus, an Ort und Stelle notwendige Entscheidungen zu treffen, ohne sich erst mit dem Dienstvorgesetzten beraten zu können.

Die Leiter und die mittleren leitenden Kader müssen also in ihrer Anleitung, Unterstützung und Kontrolle noch größeren Wert darauf legen, daß sich die operativen Mitarbeiter keineswegs mit dem Feststellen, Erfassen und Weiterleiten der inoffiziellen Informationen zufriedengeben. Sie haben das Recht und die Pflicht, diese selbständig einzuschätzen, zu bewerten und zur Grundlage für das Einleiten weiterführender operativer Maßnahmen zu nehmen.

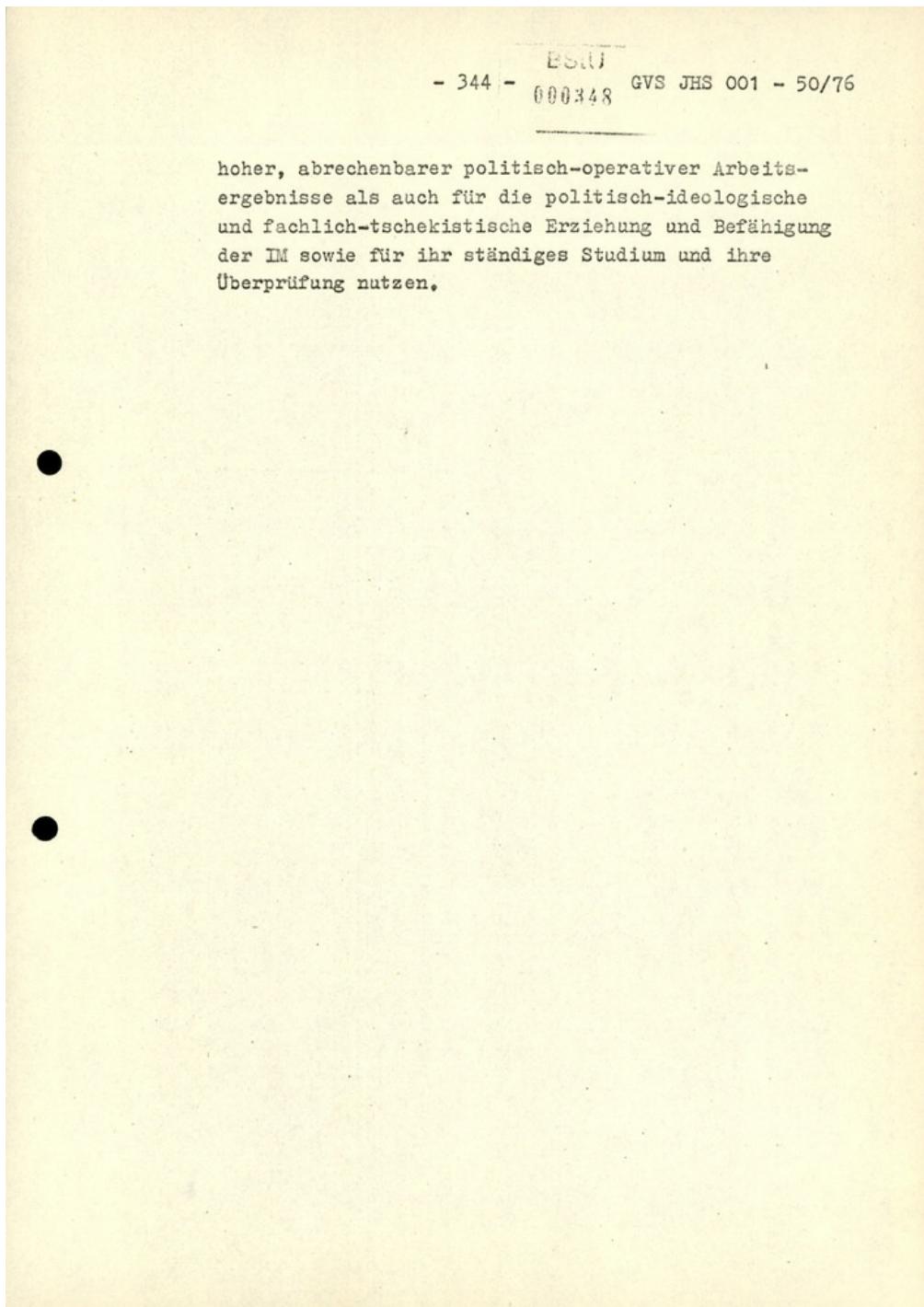
Das setzt natürlich voraus, daß die operativen Mitarbeiter selbst ein gut entwickeltes politisch-operatives Einschätzungsvermögen besitzen. Sie müssen beim Treff sofort in der Lage sein, eine erste Einschätzung der politisch-operativen und rechtlichen Bedeutsamkeit, des operativen Wertes der von den IM erarbeiteten Informationen vorzunehmen.

Je besser es gelingt, den operativen Mitarbeitern solche Fähigkeiten und Verhaltensweisen anzuerziehen,

desto besser ist auch zu verhindern, daß operativ bedeutsame Ersthinweise und Anhaltspunkte, die bei den Treffs erarbeitet werden, untergehen und in den IM-Akten "verschwinden" und somit keiner weiteren Klärung oder Bearbeitung zugeführt werden,

desto besser kann durchgesetzt werden, daß die operativen Mitarbeiter die gesamte Treffdurchführung, vor allem die Auftragserteilung / Instruierung sowie die Berichterstattung, aber auch das persönliche Gespräch mit den IM noch bewußter sowohl für das Erreichen

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"



**Signatur:** BArch, MfS, JHS, Nr. 21850, BL 1-363

Blatt 348

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 345 - LStU GVS JHS 001 - 50/76  
000349

#### 4.3. Die zielstrebige Arbeit mit den IM auf der Grundlage konkreter Einsatz- und Entwicklungskonzeptionen

Die zur Erreichung einer höheren politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit den IM aufgezeigten Wege und inhaltlichen Erfordernisse der politisch-ideologischen und fachlich-tschechistischen Erziehung und Befähigung der IM sowie ihrer Auftragerteilung und Instruierung sind durch die operativen Mitarbeiter in der täglichen unmittelbaren Zusammenarbeit mit den einzelnen IM praktisch durchzusetzen und zu verwirklichen.

Das stellt insgesamt hohe Anforderungen an die Persönlichkeit der operativen Mitarbeiter, an ihre operative Qualifikation, ihre Fähigkeiten zur Arbeit mit den Menschen, an ihren gesamten Arbeitsstil, aber auch an ihre Anleitung, Unterstützung und Kontrolle durch die Leiter und mittleren leitenden Kader.

Von entscheidender Bedeutung für die praktische Verwirklichung dieser Erfordernisse und Anforderungen ist die Fähigkeit der Mitarbeiter, die einzelnen Ziele, Aufgaben und Maßnahmen nicht isoliert und voneinander losgelöst, sondern in ihren inneren sachlich-logischen Zusammenhängen zu sehen und zu packen. Alle Maßnahmen, die dem Erreichen einer hohen und abrechenbaren politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM dienen, müssen aufeinander abgestimmt sein bzw. werden.

Alle Leiter, mittlere leitende Kader und Mitarbeiter müssen immer besser erkennen, daß eine gute konzeptionelle Arbeit notwendig ist, um eine durchgängige Erhöhung der Qualität und der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM zu erreichen.

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 346 - GVS JHS 001 - 50/76  
BERU  
000350

Um die tägliche Arbeit mit den IM zielstrebig und systematisch, auf hohem Niveau zu organisieren, die Ziele und Inhalte der Erziehung und Befähigung der IM zu erreichen, benötigt jeder Mitarbeiter eine praktikable Arbeitsgrundlage.

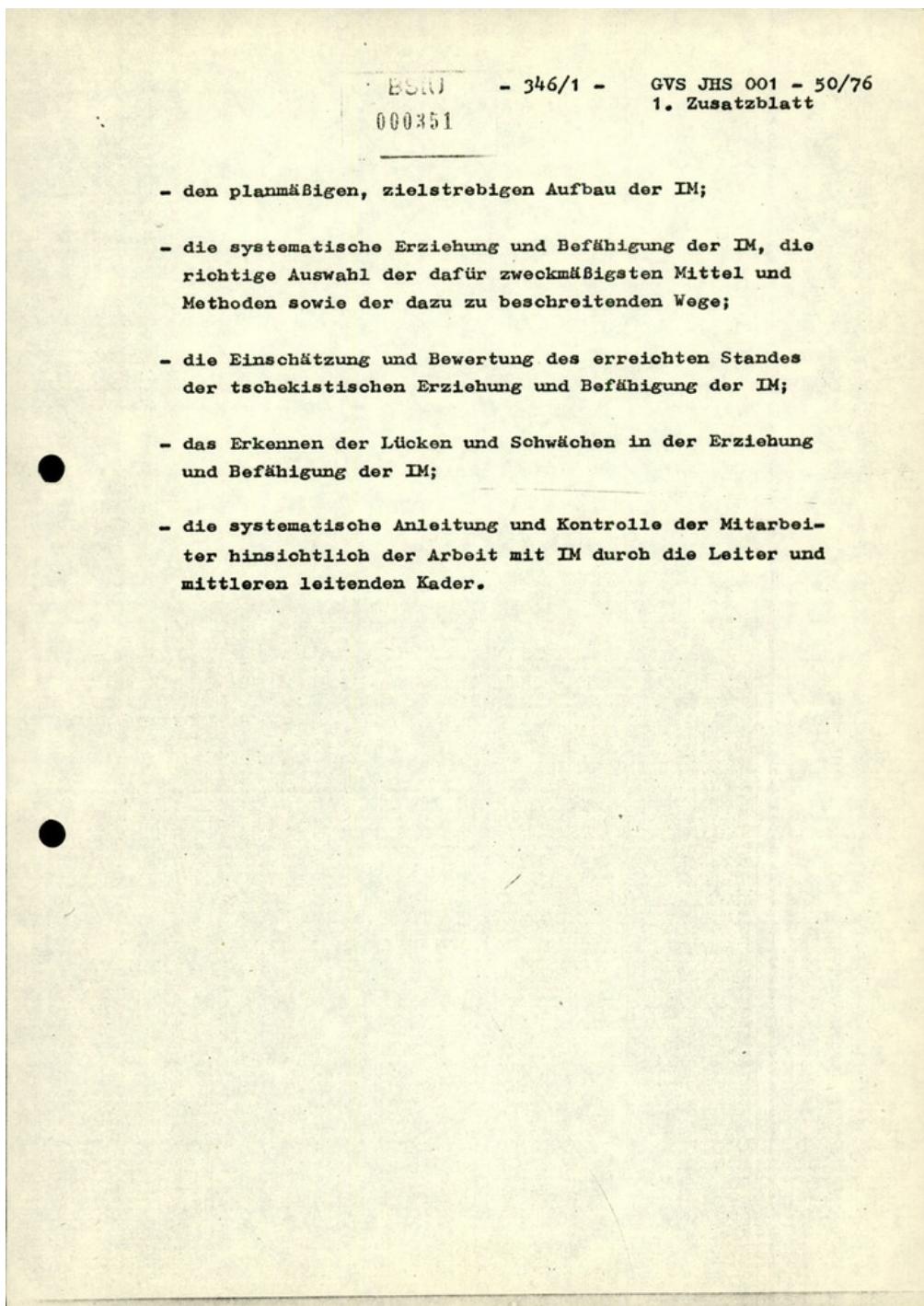
Wie die Erfahrungen zeigen, haben sich dafür gründlich durchdachte, konkrete und für jeden einzelnen IM individuell zugeschnittene Einsatz- und Entwicklungskonzeptionen bewährt. Diese Einsatz- und Entwicklungskonzeptionen können zugleich durch die Leiter als Instrument der Anleitung und Kontrolle der mittleren leitenden Kader und der Mitarbeiter für eine langfristig ausgerichtete Führung der IM in ihrer Gesamtheit genutzt werden.

Der Genosse Minister orientierte bereits mehrfach, insbesondere im Zusammenhang mit der zentralen Planvorgabe für 1975 auf die Notwendigkeit, die gesamte Arbeit mit den IM auf der Grundlage exakt erarbeiteter Konzeptionen zu organisieren.

Wie die Praxis aber zeigt, hat sich dieses Erfordernis noch nicht richtig durchgesetzt. Bei vielen operativen Mitarbeitern, aber auch bei manchem Leiter und mittleren leitenden Kader ist noch nicht die notwendige ideologische Einstellung zur Arbeit mit Einsatz- und Entwicklungskonzeptionen vorhanden. Oftmals wird damit zusätzlicher administrativer Aufwand, ein unnötiges neues "Papier" gesehen, ohne den eigentlichen praktischen Nutzen für die zielgerichtete und systematische Erfüllung der politisch-operativen Aufgaben im eigenen Verantwortungsbereich zu erkennen.

Es kommt deshalb darauf an, bei allen Leitern, vor allem aber bei den mittleren leitenden Kadern Klarheit darüber zu schaffen, daß solche Einsatz- und Entwicklungskonzeptionen eine unmittelbare Grundlage bilden für:

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"



Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21850, Bl. 1-363

Blatt 351

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

BSNI - 347 - GVS JHS 001 - 50/76  
000352

Die Einsatz- und Entwicklungskonzeptionen, die im Prinzip für jeden IM bestehen sollten, sind in der Regel bereits im Zusammenhang mit der Gewinnung der IM bzw. mit der Festlegung ihrer Einsatzrichtungen, beim Eintritt bedeutsamer persönlicher und operativer Veränderungen bei den IM, die sich wesentlich auf die Zusammenarbeit mit ihnen auswirken, zu erarbeiten.

Was sollen diese Einsatz- und Entwicklungskonzeptionen beinhalten?

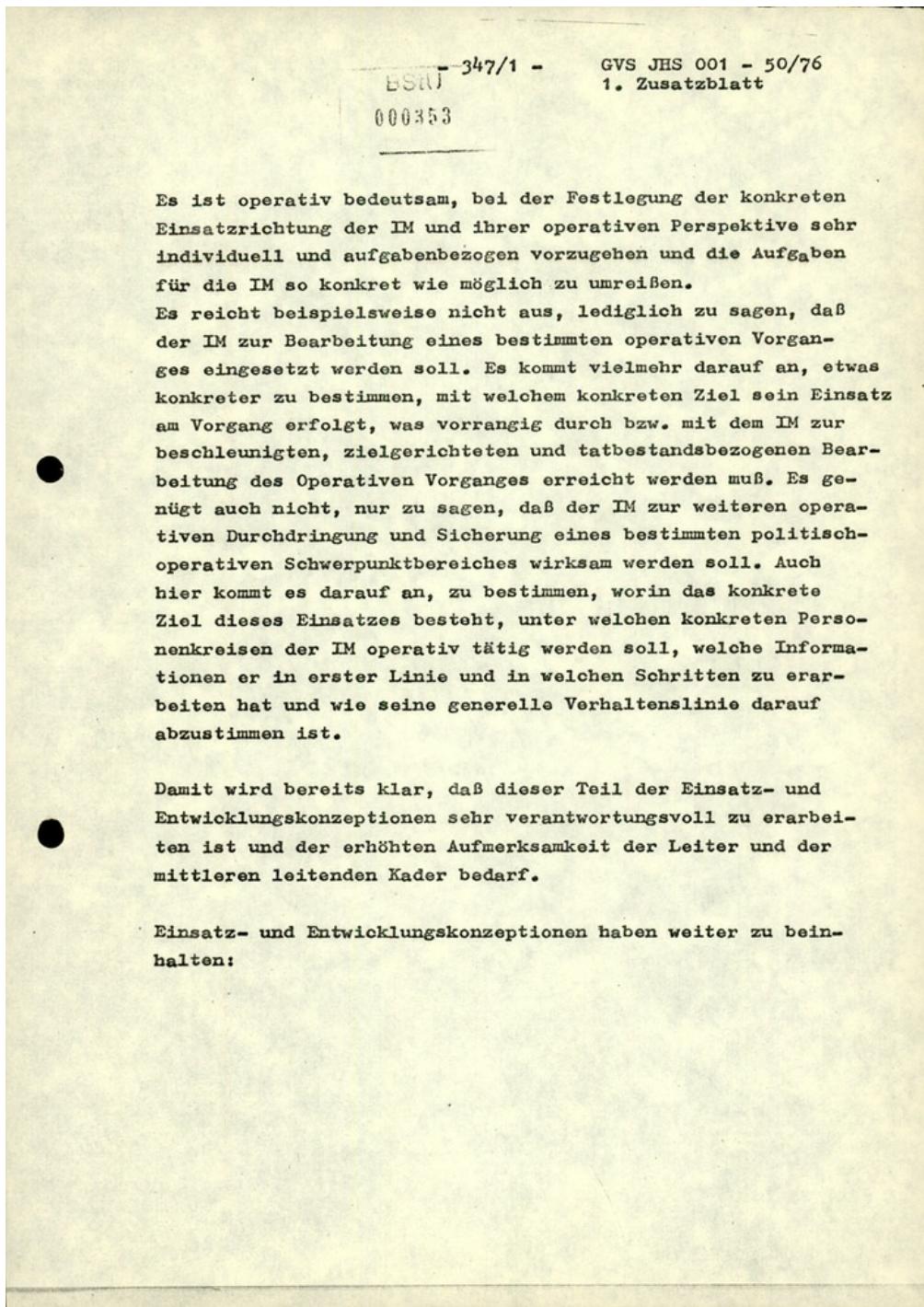
1. Die konkrete Einsatzrichtung der IM sowie ihre operative Perspektive

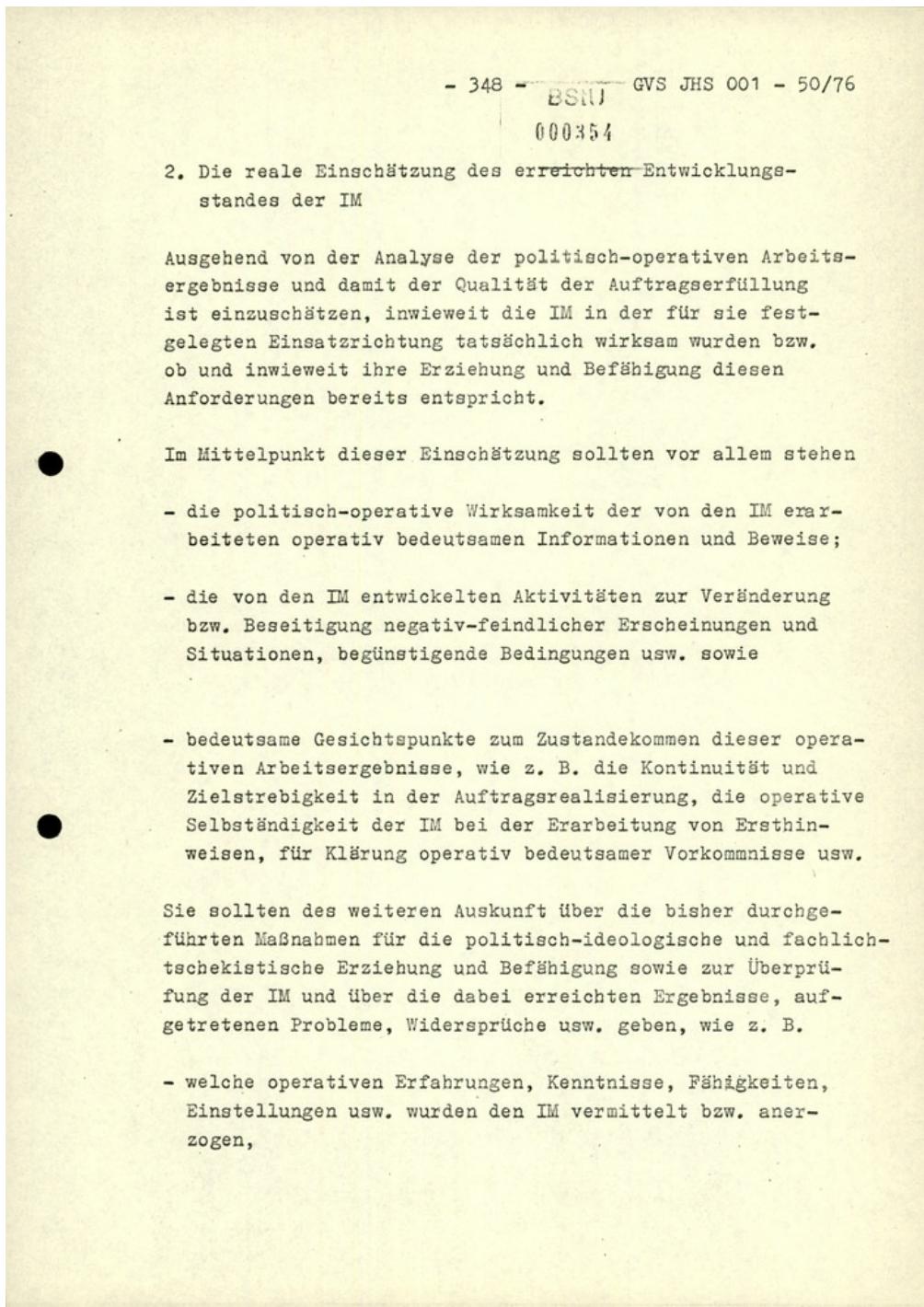
Das ist ein ganz gewichtiger Inhalt einer jeden Einsatz- und Entwicklungskonzeption. Damit wird praktisch für einen längeren Zeitraum die operative Zielstellung und Stoßrichtung des gesamten Einsatzes und damit auch der politisch-ideologischen und fachlich-tschekistischen Erziehung und Befähigung des konkreten IM, sein individueller Anteil an der Lösung der politisch-operativen Aufgaben im Verantwortungsbereich bestimmt.

Dabei ist - wie dies bereits im Zusammenhang mit einigen Problemen der Auftragerteilung und Instruierung hervorgehoben wurde - vor allem auszugehen von den zu lösenden politisch-operativen Aufgaben, dem sich daraus ergebenden Informationsbedarf sowie den individuellen objektiven und subjektiven Möglichkeiten der IM zur Realisierung dieser Aufgaben und des Informationsbedarfs.

In bestimmten Fällen wird es dabei erforderlich sein, die generelle Verhaltenslinie bzw. die Grundlegende für die gegenwärtigen bzw. anzustrebenden Einsatzrichtungen der IM festzulegen.

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"



**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 349 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000355

- wie konnte ihre innere Bindung an das MfS, ihre Einsatzbereitschaft, Standhaftigkeit und Disziplin gefestigt werden sowie
- was wurde getan, um die Konspiration und Sicherheit der IM zu gewährleisten, und welche Probleme traten dabei auf ?

Besonderer Wert ist darauf zu legen, daß in Einschätzungen auch die Ursachen für die erzielten Fortschritte wie auch für Mängel und Schwächen herausgearbeitet werden.

Das erfordert aber zugleich auch eine selbtkritische und ehrliche Stellungnahme der operativen Mitarbeiter zu ihrer eigenen Arbeit, das Erkennen und offene Darlegen bestimmter Mängel und Schwächen bei der Steuerung von IM. Das ist aber gar nicht so einfach und kostet zum Teil große Anstrengungen und Überwindungskraft. Außerdem verlangt es ein kluges und helfendes Reagieren der Vorgesetzten darauf, damit die guten Ansätze bei den Mitarbeitern gefördert und entwickelt und damit echte weitere Fortschritte erzielt werden können.

Wichtig ist vor allem eine realistische Beurteilung des Inhalts und der Tiefe der Bindungen der IM an das MfS, die Erprobtheit ihrer Bereitschaft zur Übernahme von Aufträgen, ihr politisch-operatives Einschätzungsvermögen und die Fähigkeit zur Analyse operativ bedeutsamer Erscheinungen, die Kontaktfähigkeit zu operativ interessierenden Personen sowie die Fähigkeiten und die Bereitschaft, sich konspirativ zu verhalten und operative Legenden anzuwenden.

Damit werden gesicherte Erkenntnisse über die Entwicklung der IM über einen längeren Zeitraum bzw. eine ganze Entwicklungsstufe erfaßt, die Schlußfolgerungen prinzipieller Art für die weitere Zusammenarbeit sowie für den Einsatz der IM zulassen.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

BSRJ  
- 350 - 000356 GVS JHS 001 - 50/76

3. Konkrete Aufgaben und Maßnahmen der weiteren Erziehung  
und Befähigung der IM entsprechend ihrer Einsatzrichtung

Ausgehend von der festgelegten Einsatzrichtung und dem realen Entwicklungsstand der IM sind die Anforderungen an die politisch-ideologische und fachlich-tschechistische Erziehung und Befähigung sowie ein konkretes termingebundenes und kontrollfähiges Programm der weiteren notwendigen Erziehungsarbeit mit den IM herauszuarbeiten.

Dazu gehören z. B. solche Festlegungen, wie die Erziehung und Befähigung zur noch besseren Beherrschung konspirativer Verhaltensweisen, zur qualifizierten Arbeit mit operativen Legenden, zur Herstellung und zum Ausbau von operativen Kontakten, die Vorbereitung der IM auf bestimmte Bewährungssituationen, wie auch Maßnahmen der Überprüfung der IM, insbesondere auf Ehrlichkeit und Zuverlässigkeit.

Aus der Darstellung dieser inhaltlichen Anforderungen an Einsatz- und Entwicklungskonzeptionen wird deutlich, daß derartige langfristige konzeptionelle Vorstellungen nicht als absolut feststehende Größe betrachtet und behandelt werden können.

Es kommt vielmehr darauf an, sie, entsprechend den politisch-operativen Erfordernissen sowie der Entwicklung des IM, ständig auf ihre Aktualität zu überprüfen, sie zu vervollkommen und zu präzisieren.

Vor allem die Leiter müssen dafür Sorge tragen, daß diese langfristigen konzeptionellen Aufgaben und Maßnahmen zum Einsatz und zur Befähigung der IM in zweckmäßigen und geeigneten Dokumenten fixiert werden.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 351 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000357

Dafür sprechen die verschiedensten operativen Gründe. So dient diese schriftliche Fixierung als eine solide Arbeitsgrundlage für die operativen Mitarbeiter selbst. Sie zwingt diese, sich gedanklich ständig damit zu beschäftigen, zu prüfen, wo sie bei ihrer Realisierung stehen und welche Probleme verstärkt zu packen sind, um die angestrebte höhere politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit den betreffenden IM möglichst schnell zu erreichen, die Erziehungsziele in der Arbeit mit den IM zu verwirklichen sowie die Erfordernisse der Konspiration und Sicherheit der IM noch wirksamer durchzusetzen.

Gleichzeitig ist es den Leitern und mittleren leitenden Kader besser möglich, den Prozeß der Entwicklung und Befähigung der IM kontrollfähiger zu gestalten und eine ständige reale Einschätzung über den Stand und die Wirksamkeit der Umsetzung der für die IM festgelegten Einsatzrichtung zu gewährleisten. Dadurch können zugleich noch vorhandene, zum Teil erhebliche Reserven aufgedeckt und erschlossen werden.

Wichtig ist jedoch, daß dabei unbedingt der Grundsatz der Differenzierung durchgesetzt und jeder Schematismus und Formalismus vermieden wird. Es geht dabei nicht um zusätzliche und neue Dokumente für die Arbeit mit den IM, um einen erhöhten administrativen Aufwand, der die Leiter und operativen Mitarbeiter nur belasten bzw. auch überfordern würde. Es kommt vielmehr auf das rationelle und bessere Nutzen der bereits vorhandenen Dokumente und Festlegungen an, auf die noch bewußtere und qualifiziertere Arbeit mit diesen.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

- 352 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000358

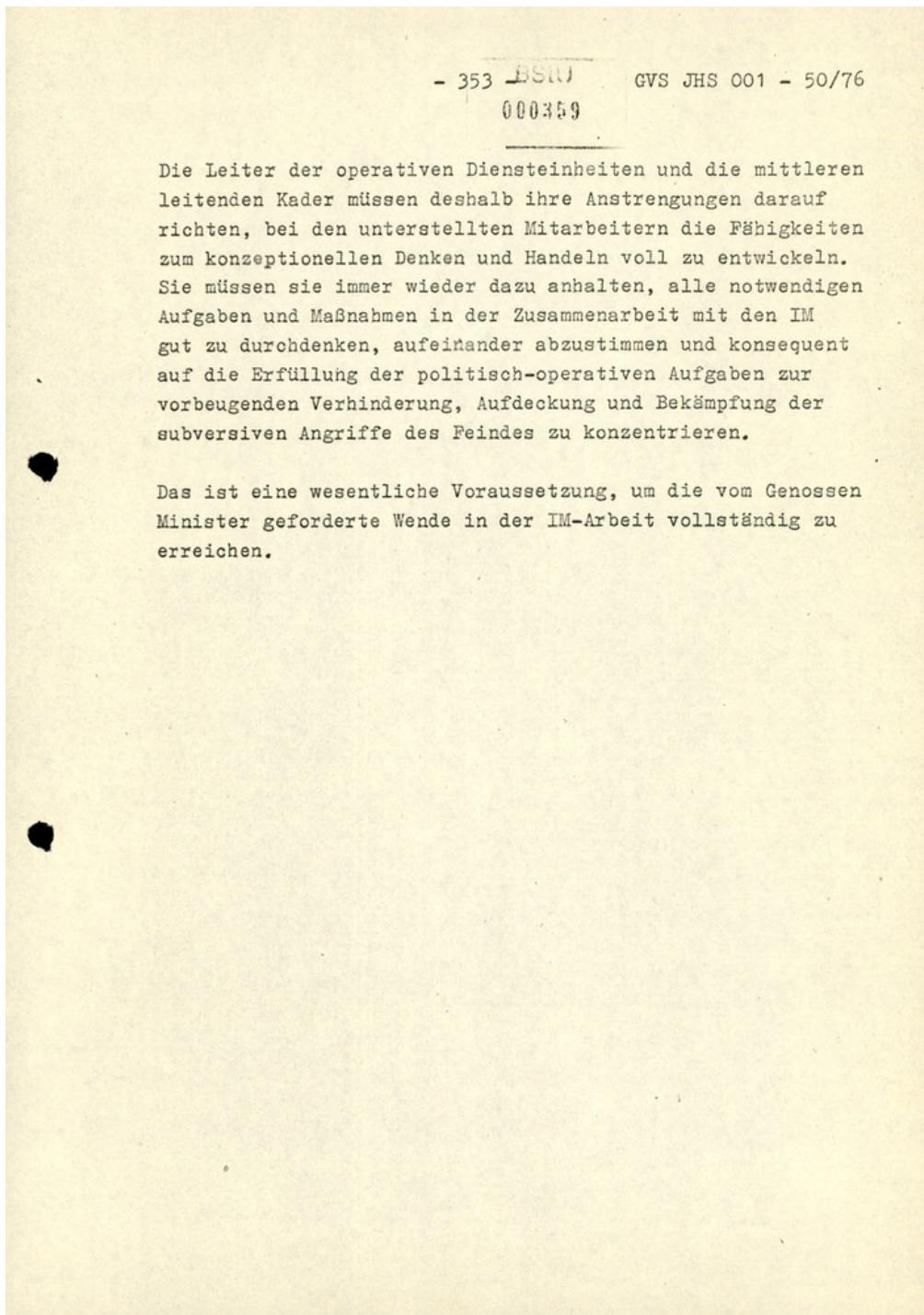
Welche praktischen Lösungswege bieten sich dazu an, die verstärkt genutzt werden sollten ?

Eine besonders für die zügige operative Entwicklung neuge-worbener IM sehr bewährte Möglichkeit der Gewährleistung einer konzeptionell gut durchdachten Zusammenarbeit ist die qualifizierte Arbeit mit exakten Festlegungen in den Werbungsvorschlägen bzw. in Berichten über die erfolgte Werbung von IM; auch entsprechend inhaltlich ausgestaltete Sicherungs- bzw. Bearbeitungskonzeptionen für operative Schwerpunktbereiche. (Schwerpunkte sowie aussagekräftige Operativpläne im Rahmen der operativen Vorgangsbearbeitung können ausreichende und geeignete Dokumente sein, in denen für einen längeren Zeitraum die Ziele und Wege der Arbeit mit den betreffenden IM fixiert werden.)

Besonders zweckmäßig erscheint es, dazu die periodisch vorzunehmenden Einschätzungen über die IM zu nutzen, die damit gleichzeitig einen konkreteren Inhalt und höheren operativen Nutzen erhalten.

Gegenwärtig ist die Beurteilungspraxis unserer IM, wie das sowohl durch zentrale Einschätzungen als auch durch vielfältige empirische Untersuchungsergebnisse belegbar ist, noch mit einigen generellen Mängel behaftet, die es zügig zu überwinden bzw. beseitigen gilt.

Abschließend dazu soll nochmals hervorgehoben werden, daß ein klares konzeptionelles Vorgehen im Einsatz und in der Entwicklung der IM eine unerlässliche Voraussetzung und notwendiger Ausgangspunkt für das Erreichen einer durchgängigen höheren Qualität und politisch-operativen Wirksamkeit in der Zusammenarbeit mit den IM ist.

**Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"**

**Signatur:** BArch, MfS, JHS, Nr. 21850, Bl. 1-363

Blatt 359

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 354 - BStU GVS JHS 001 - 50/76  
000360

Zusammenfassend sollen nochmals die wichtigsten Aufgaben zur Erreichung eines höheren Niveaus in der Auftragsteilung und Instruierung der IM sowie ihrer Berichterstattung hervorgehoben werden.

Es kommt vor allem darauf an,

- die mittleren leitenden Kader und Mitarbeiter so zu befähigen, daß sie die zur allseitigen Sicherung des Verantwortungsbereiches notwendigen politisch-operativen Aufgaben herausarbeiten und bestimmen, sowie den dazu erforderlichen Informationsbedarf noch aufgabenbezogener festlegen,
- für jeden einzelnen IM konkrete Einsatzrichtungen festzulegen und ständig zu präzisieren,
- durch die Einflußnahme der Leiter und mittleren leitenden Kader die Treffvorbereitung der Mitarbeiter zu verbessern und zu gewährleisten, daß die Einsatzrichtungen in konkrete und abrechenbare personen- und sachbezogene Aufträge an die IM umgesetzt werden und über deren Erfüllung bei jedem Treff konkret abgerechnet werden muß,
- die konzeptionelle Arbeit zur Entwicklung und zum Einsatz der IM auf der Grundlage gut durchdachter, konkreter und individuell zugeschnittener Einsatz- und Entwicklungskonzeptionen zu verbessern, um insgesamt eine höhere politisch-operative Wirksamkeit der Arbeit mit IM zur Gewährleistung der inneren Sicherheit in jedem Verantwortungsbereich und damit in der gesamten DDR zu erreichen.

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 355 -	GVS JHS 001 - 50/76
BSU	
000361	
<u>Inhaltsverzeichnis</u>	
Lfd. Nr.	Blatt
1. Deckblatt	1
2. Gliederung	2 - 5
3. 1. Erfordernisse und Kriterien für die Erhöhung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM	6
1.1. Zur objektiven Notwendigkeit der weiteren Qualifizierung der Arbeit mit IM	6 - 15
1.2. Wesentliche Qualitätskriterien zur Einschätzung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM	16
1.2.1. Zur Notwendigkeit von Qualitätskriterien zur Einschätzung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM	16 - 26
1.2.2. Zu den wesentlichen Qualitätskriterien für die höhere politisch-operative Wirksamkeit der Arbeit mit den IM	27
1.2.2.1. Die zielstreibige Erarbeitung operativ bedeutsamer Informationen durch die IM entsprechend ihren Einsatzrichtungen	27 - 97
1.2.2.2. Die verstärkte Mitwirkung und Einbeziehung der IM zur Herbeiführung von Veränderungen mit hoher gesellschaftlicher und politisch-operative Nützlichkeit	98 - 124
1.2.2.3. Die volle Ausschöpfung der operativen Möglichkeiten der IM sowie die Erhöhung des Anteils der an der Lösung der politisch-operativen Aufgaben beteiligten IM	125 - 138
1.2.2.4. Die Erreichung einer höheren Wachsamkeit und Geheimhaltung in der Arbeit mit IM sowie die ständige Gewährleistung der Konspiration und Sicherheit der IM	139 - 153

Signatur: BArch, MfS, JHS, Nr. 21850, Bl. 1-363

Blatt 361

## Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

	- 356 -	BSU GVS JHS 001 - 50/76
		000362
1.3.	Zur Verantwortung und zu einigen wesentlichen Aufgaben der Leiter zur Erhöhung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM	154 - 172
2.	Die weitere Qualifizierung der planmäßigen und aufgabenbezogenen Suche, Auswahl, Überprüfung und Gewinnung neuer IM	173
2.1.	Zum gegenwärtigen Stand der Suche, Auswahl, Überprüfung und Gewinnung neuer IM	173 - 176
2.2.	Einige wesentliche Aufgaben und Maßnahmen zur qualitativen Erweiterung des IM-Bestandes sowie zur Arbeit mit neugeworbenen IM	177 - 198
3.	Die aufgabenbezogene politisch-ideologische und fachlich-tschechistische Erziehung und Befähigung	199 - 202
3.1.	Die Vermittlung eines aufgabenbezogenen und realen Feindbildes an die IM	203
3.1.1.	Das aufgabenbezogene und reale Feindbild der IM, eine wesentliche Voraussetzung für die Erhöhung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM	203 - 216
3.1.2.	Zu den wesentlichen Inhalten des aufgabenbezogenen Feindbildes der Inoffiziellen Mitarbeiter	217 - 245
3.1.3.	Zu wesentlichen Erfordernissen einer wirksamen Vermittlung des Feindbildes an die Inoffiziellen Mitarbeiter	246 - 271
3.2.	Die Erziehung und Befähigung Inoffizieller Mitarbeiter zur Wahrung der Konspiration, Geheimhaltung und Wachsamkeit	272 - 276
3.2.1.	Probleme und Möglichkeiten für die Entwicklung der Bereitschaft der IM zum konspirativen Verhalten	276 - 280

Dissertation "Zur Rolle und dem aktuell-politischen Inhalt eines aufgabenbezogenen Feindbildes in der Zusammenarbeit mit IM"

- 357 -		BStU	GVS JHS 001 - 50/76
000363			
3.2.2.	Probleme und Möglichkeiten für die Entwicklung der Fähigkeit der IM zum konspirativen Verhalten	281 - 299	
4.	Die weitere Verbesserung der Auftragserteilung, Instruierung und Berichterstattung der IM zur Erhöhung der politisch-operativen Wirksamkeit der Arbeit mit IM	300	
4.1.	Die Erhöhung der Qualität der Auftragserteilung und Instruierung der IM und ihre konsequente Ausrichtung auf die Realisierung der im Verantwortungsbereich zu lösenden politisch-operativen Aufgaben	300 - 304	
4.1.1.	Die zielstrebigere und konzentriertere Ausrichtung der Aufträge auf die Realisierung der politisch-operativen Aufgaben der Dienstseinheiten	305 - 316	
4.1.2.	Die gründliche und gewissenhafte Vorbereitung der Mitarbeiter auf den Treff, insbesondere auf die Auftragserteilung und Instruierung der IM	317 - 326	
4.1.3.	Die bewußte Entwicklung der operativen Selbständigkeit der IM durch eine qualifiziertere Auftragserteilung und Instruierung	327 - 332	
4.2.	Die exakte Abrechnung der Arbeitsergebnisse durch eine qualifizierte Berichterstattung der IM	333 - 344	
4.3.	Die zielstrebige Arbeit mit den IM auf der Grundlage konkreter Einsatz- und Entwicklungskonzeptionen	345 - 354	